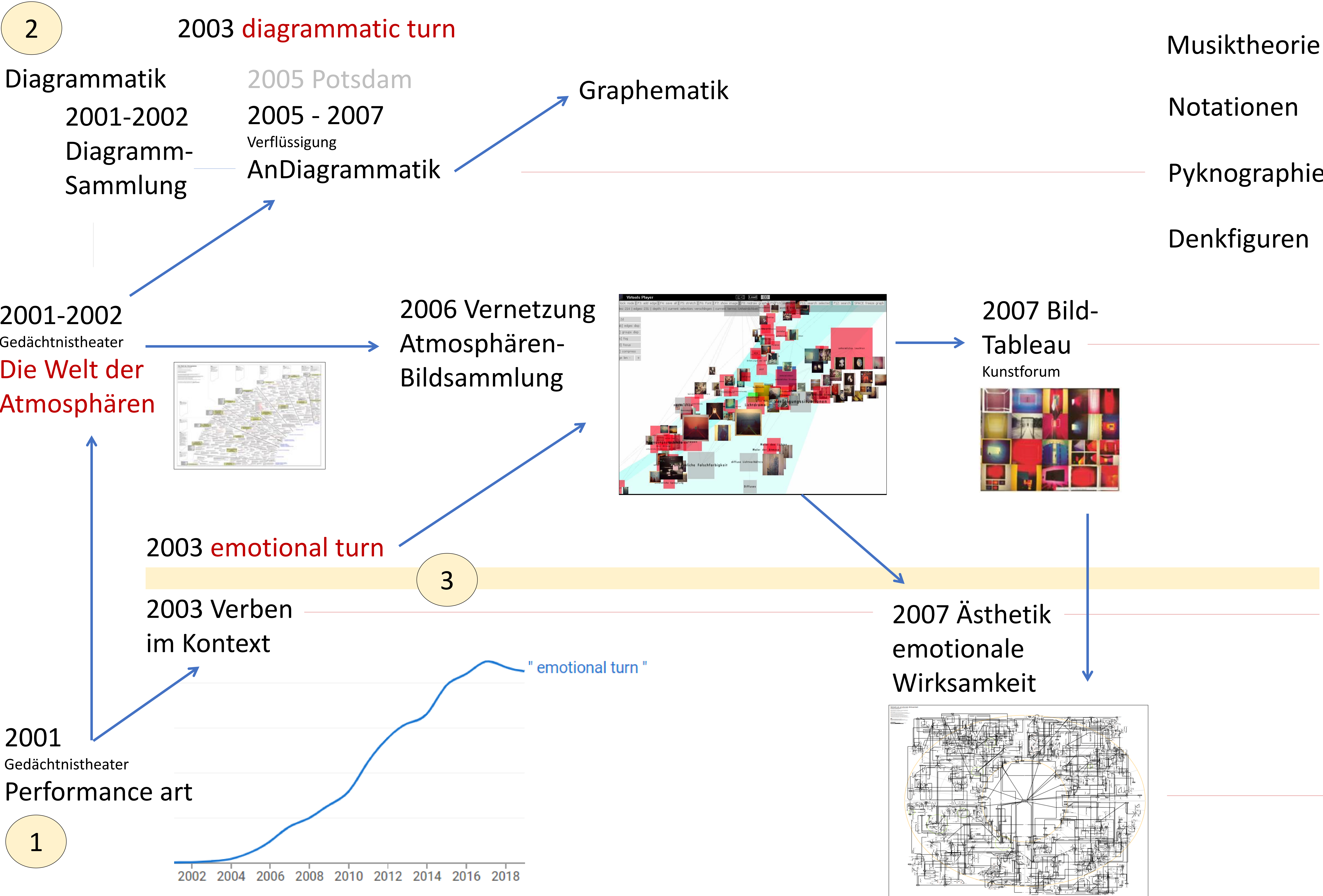


An Gernot Böhme anschließen – Atmosphären entwickeln Der Versuch einer Vernetzung

Studie: Atmosphären – Ansätze einer Aktualisierung
19.1.2022 Gerhard Dirmoser

Eine Annäherung in 4 Abschnitten

- (1) Einordnung/Ausbau/Intensität
- (2) Bewegung/Prozeß/Umgehung
- (3) Definition/Medium/Gestaltbarkeit
- (4) Darstellung/Zwischen/Logik



Die Welt der Atmosphären (2001 – 2002)



Drawing a Hypothesis

Figures of Thought

A Project by
NIKOLAUS GANSTERER

Second corrected edition



DE GRUYTER

edition: angewandte



NIKOLAUS GANSTERER, EMMA COCKER, MARIELLA GREIL (EDS.)

CHOREO-GRAPHIC FIGURES

Deviations from the Line

HOW-NESS
63

EMBODIED
DIAGRAMMATICS
315

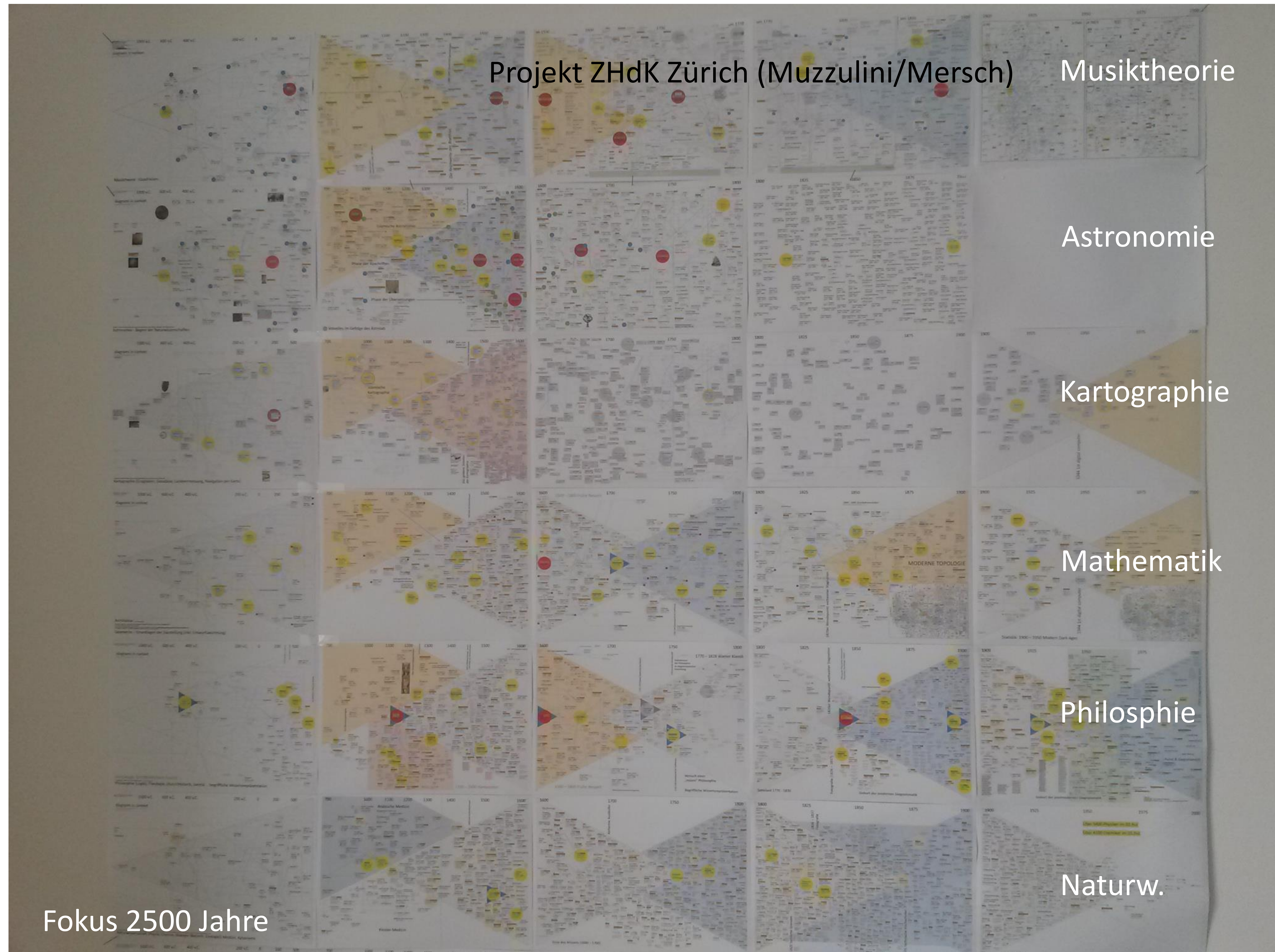
FIGURING
FIGURE
69

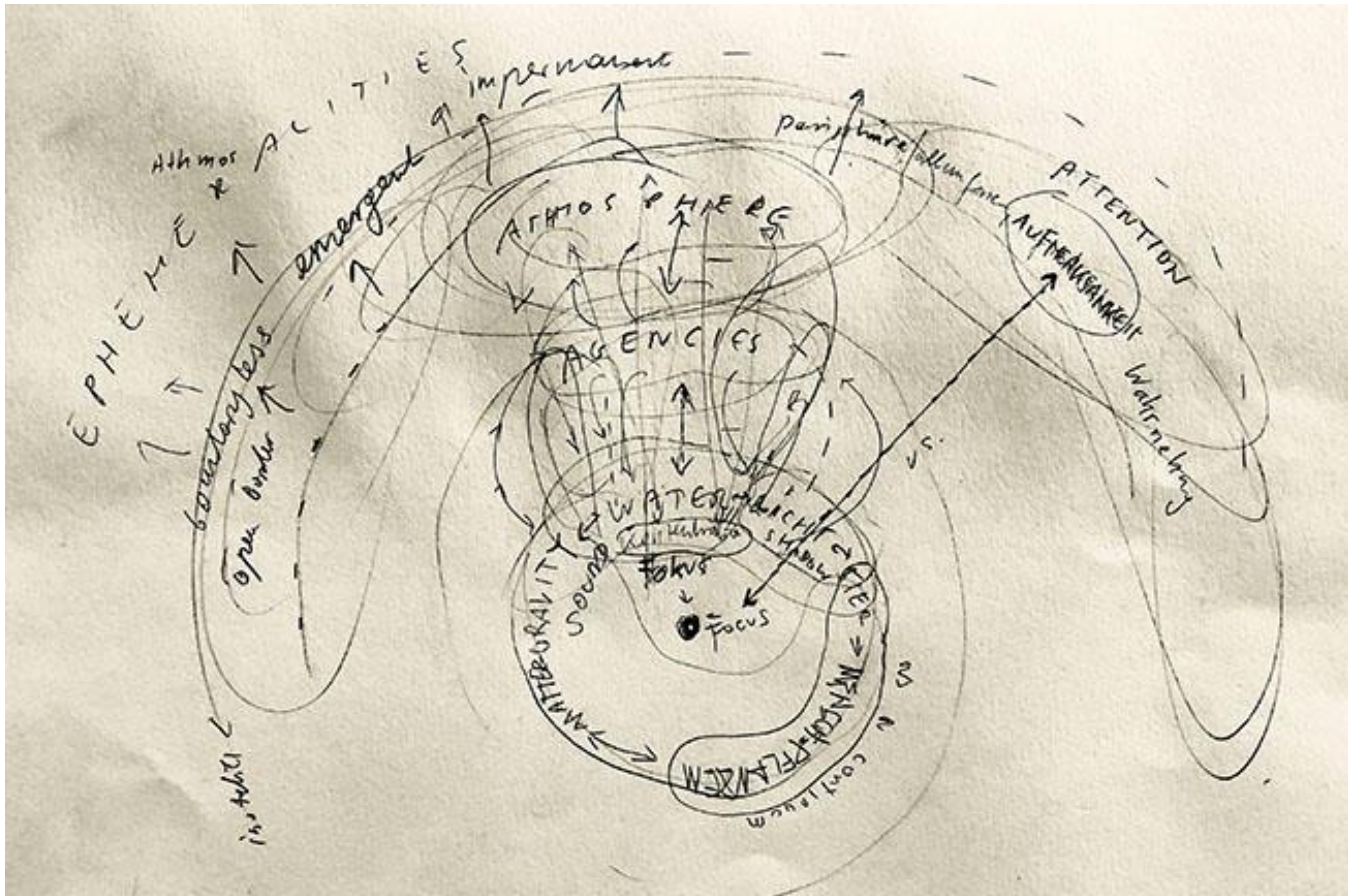
HOW TO PLAY
THE SCORE
380

DE GRUYTER

edition: angewandte

Langzeitprojekt – Aufbau einer Diagramm-Sammlung







Einordnungsversuche – Begriffsrahmen

Atmosphären – Eine Ästhetik ohne Formen?

Ausbauversuche

Intensität / Gespür

Spüren / Spürbarkeit / Empfinden

Energie [Energiesysteme]

Affizierung (einwirken, beeinflussen) / Affektionskraft

Ekstasen / ekstatische Wirkung

Emotion / Emotionstheorie / emotionale Intensitäten

Primäre und sekundäre Qualitäten



AM126



AM127



AM128



AM129



AM130



AM131



AM132



AM133



AM134



AM135



AM136



AM137



AM138



AM139



AM140



AM141



AM142



AM143



AM144



AM161



AM162



AM163



AM164



AM165



AM166



AM167



AM168



AM169



AM170



AM171



AM172



AM173



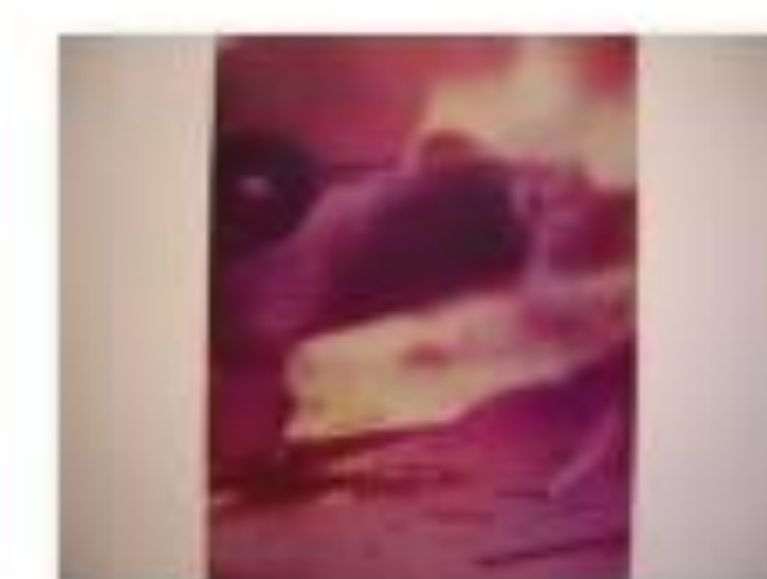
AM174



AM175



AM176



AM177



AM178



AM179



AM180



AM181



AM182



AM183



AM184



AM185



AM186



AM187



AM188



AM189



AM190



AM191



AM192



AM193



AM194



AM195



AM196



AM197



AM198



AM199



AM200



AM201



AM202



AM203



AM204



AM205



AM206



AM207



AM208



AM209



AM210



AM211



AM212



AM213



AM214



AM214_2



AM214_3



AM215



AM216



AM217



AM218



AM219



AM220



AM221



AM222



AM223



AM224



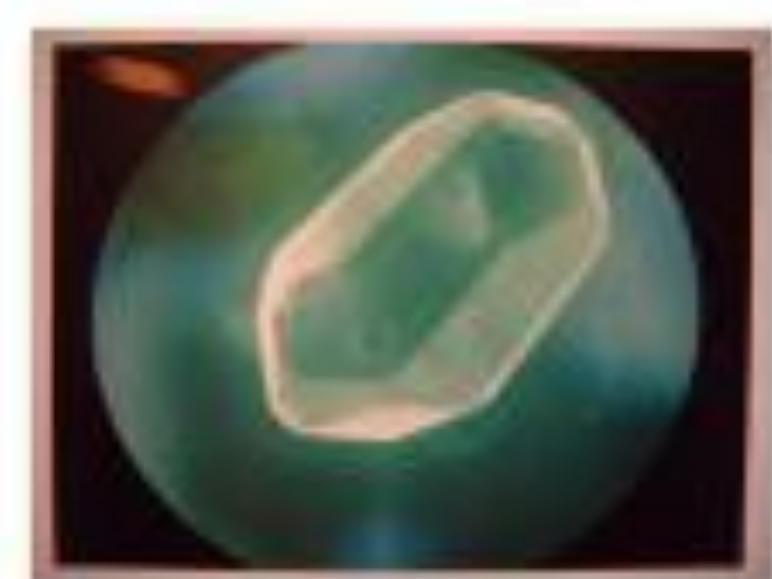
AM225



AM226



AM227



AM228



AM229



AM295



AM296



AM297



AM298



AM299



AM300



AM301



AM302



AM303



AM304



AM305



AM306



AM307



AM308



AM309



AM310



AM311



AM312



AM313



AM314



AM315_1



AM315_2



AM316



AM317



AM318



AM319



AM320



AM321



AM322



AM323



AM324



AM325



AM326



AM327



AM328



AM329



AM330



AM331



AM332



AM333



AM334



AM335



AM336



AM337



AM338

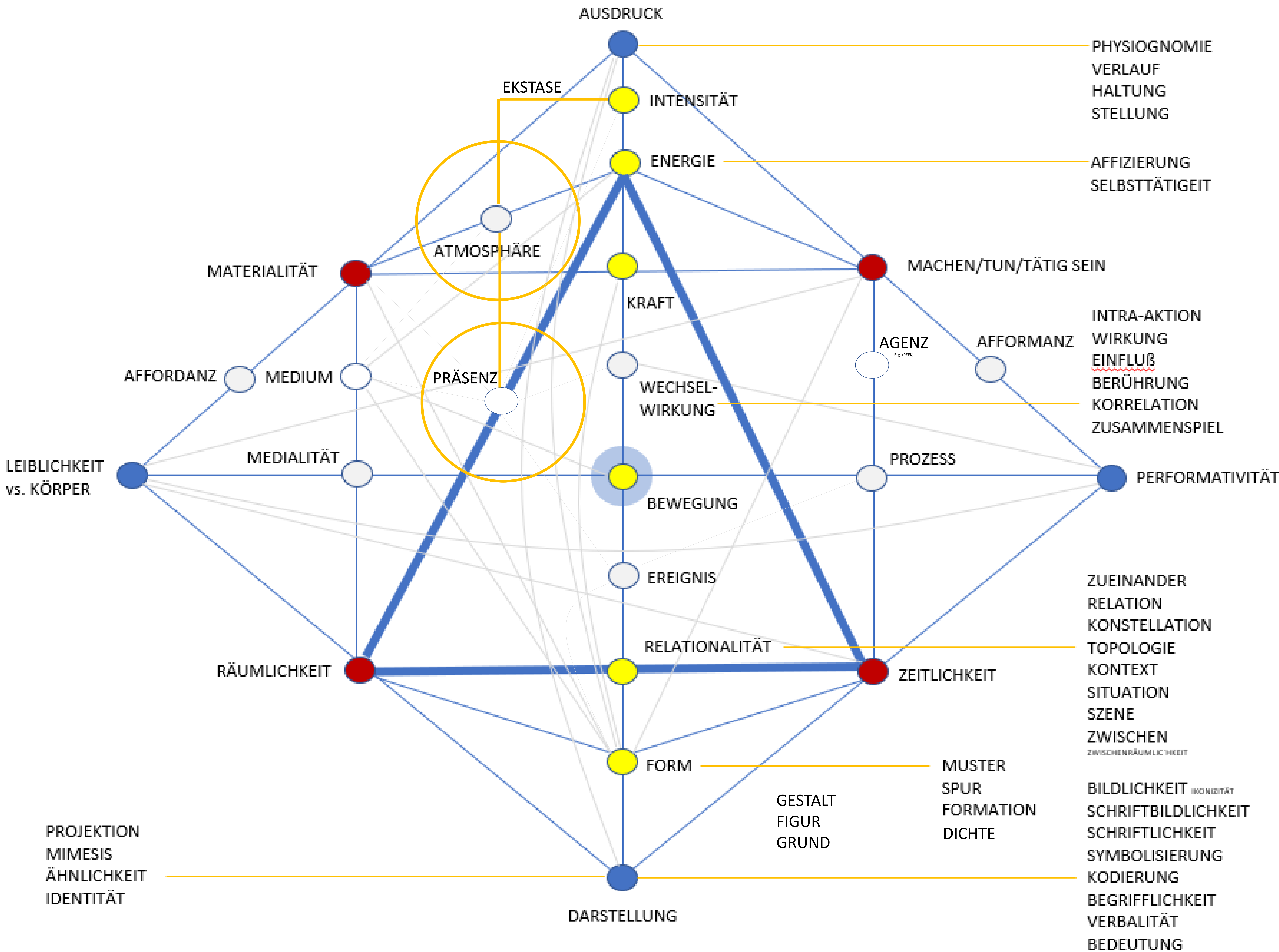


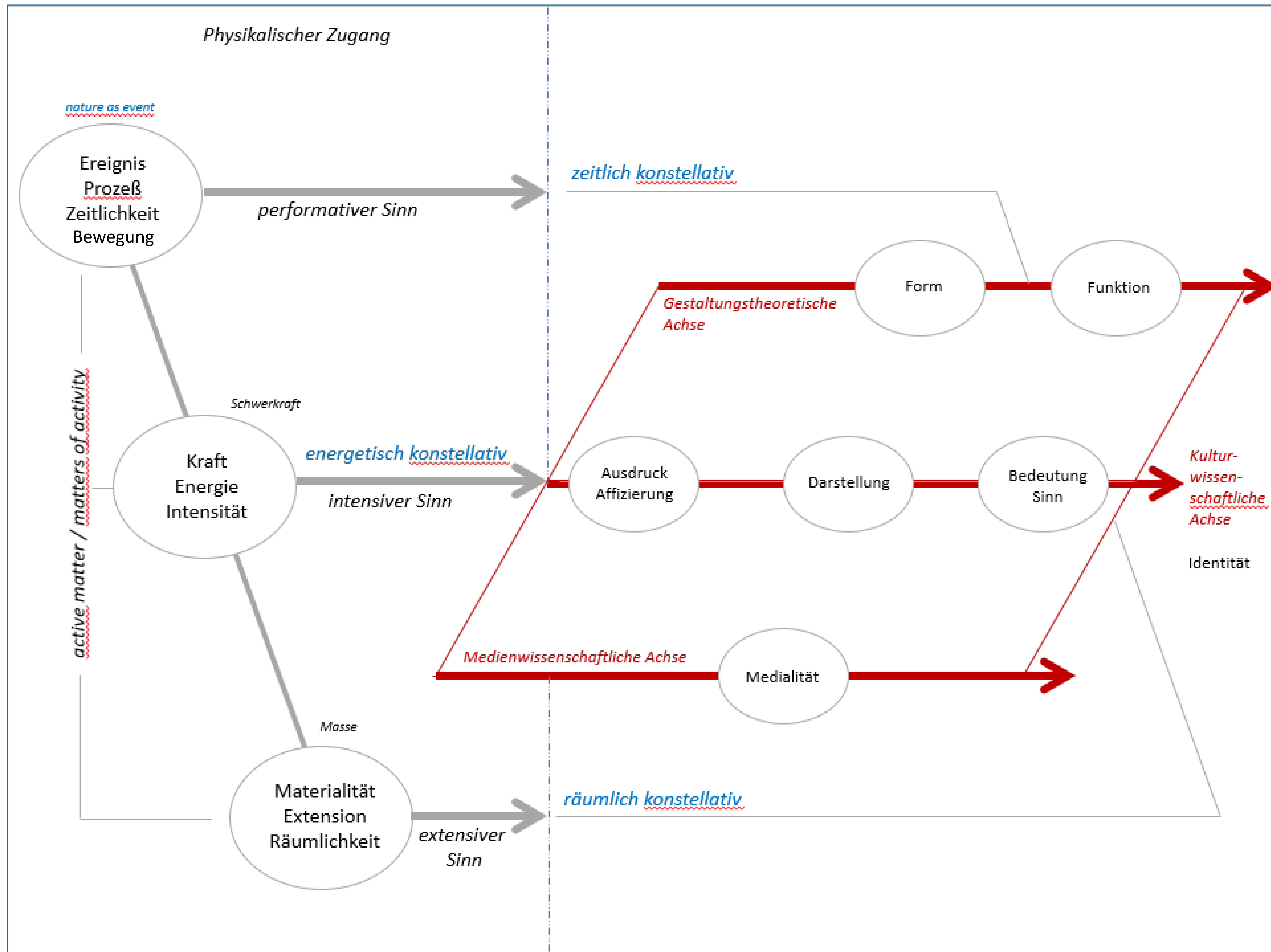
https://stwst48x4.stwst.at/previous_layers

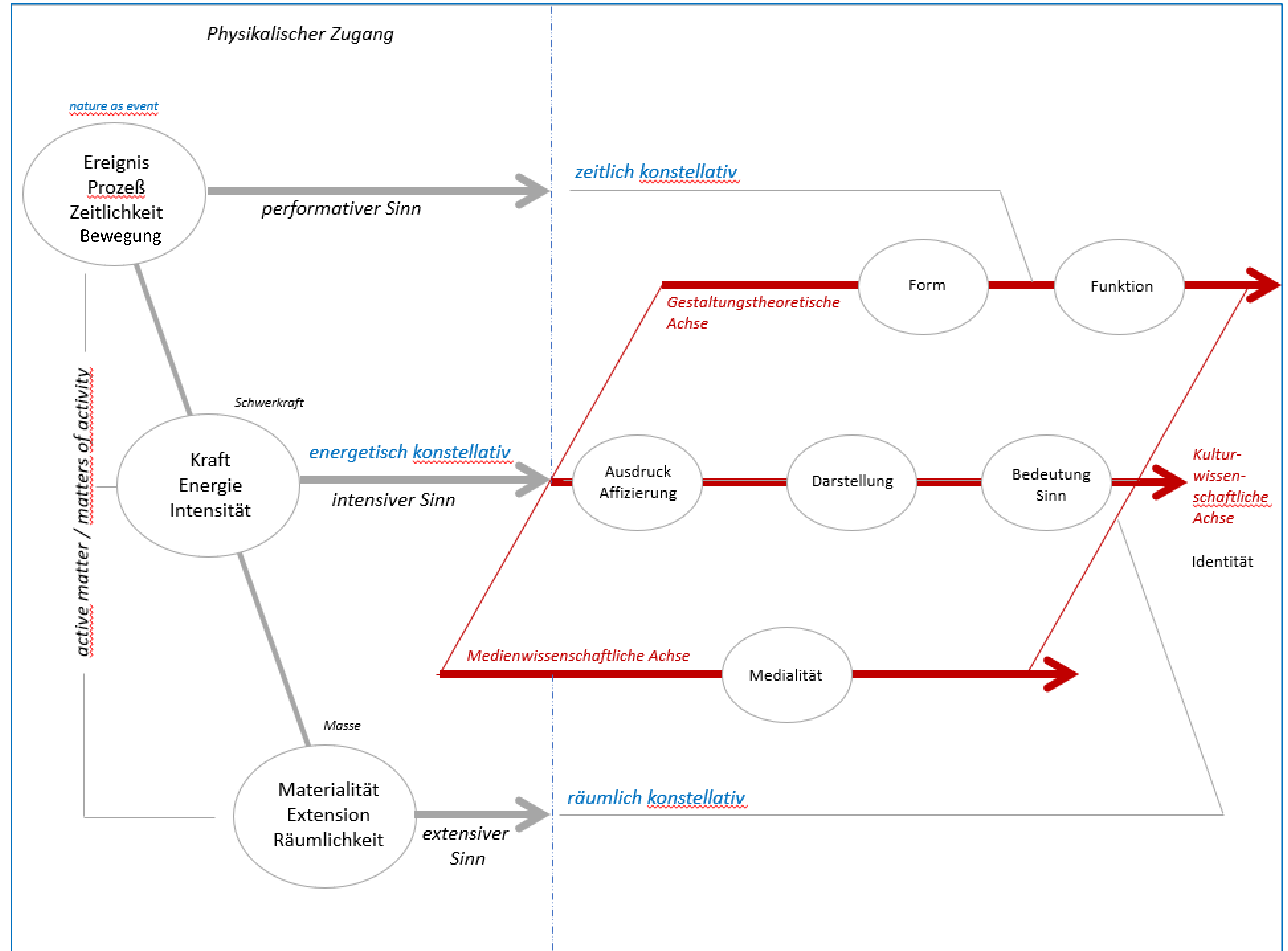
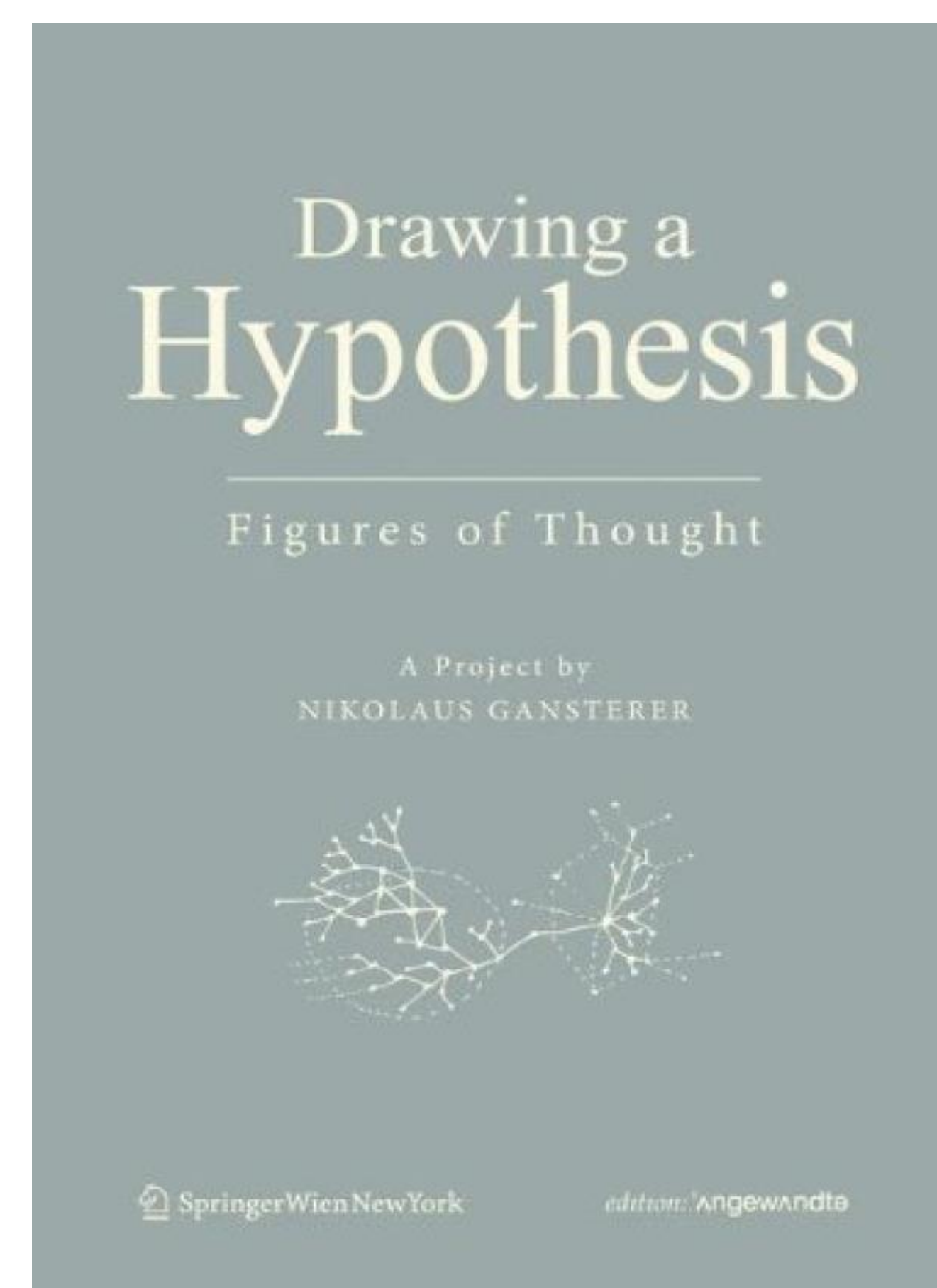
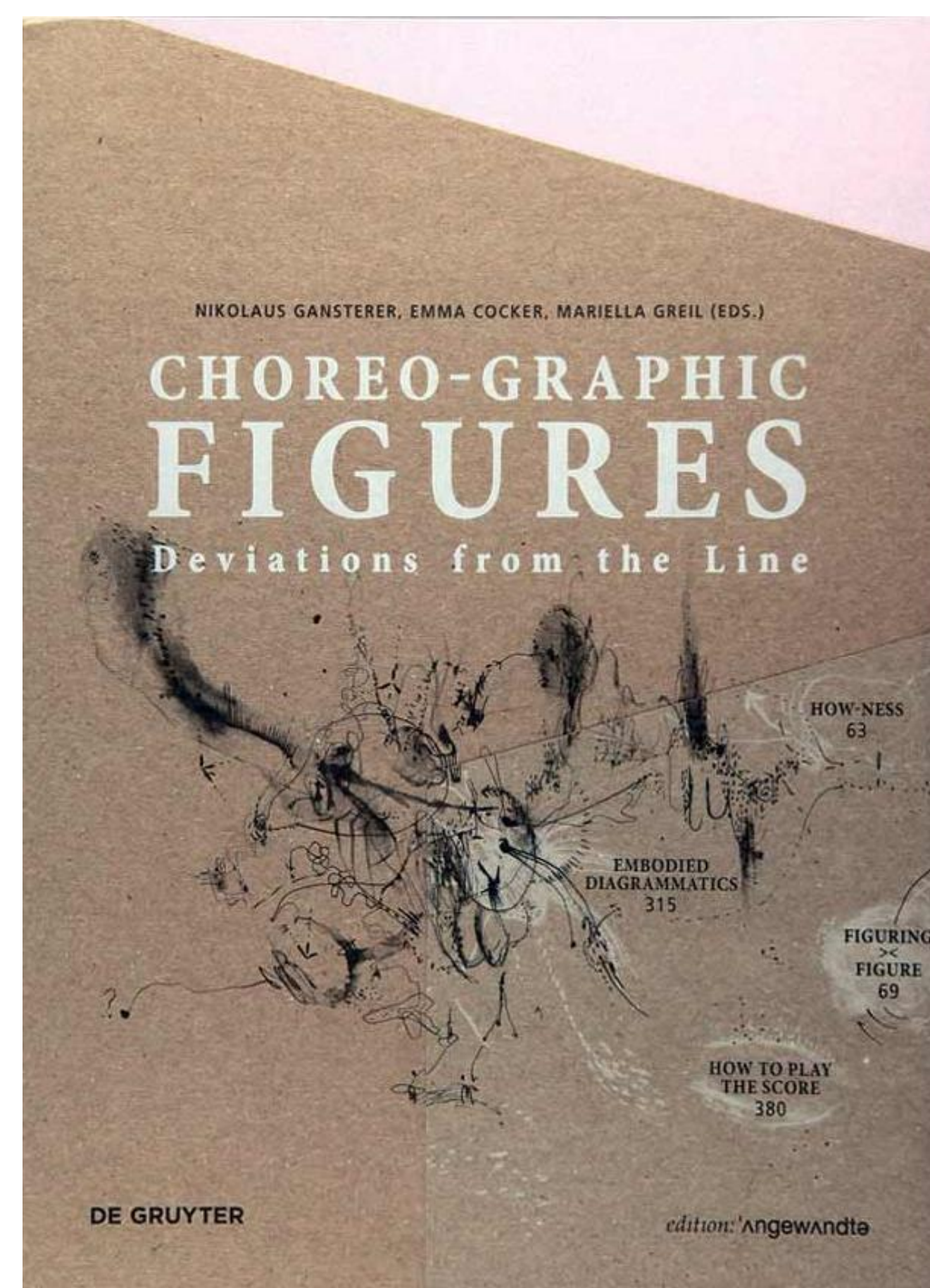
Das Wettergebäude (1988) Stadtwerkstatt Linz



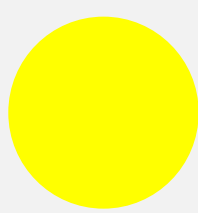
Einordnung



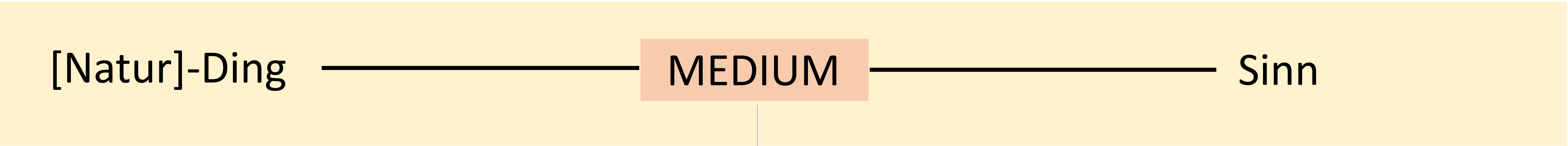








Ekstasen der Naturdinge

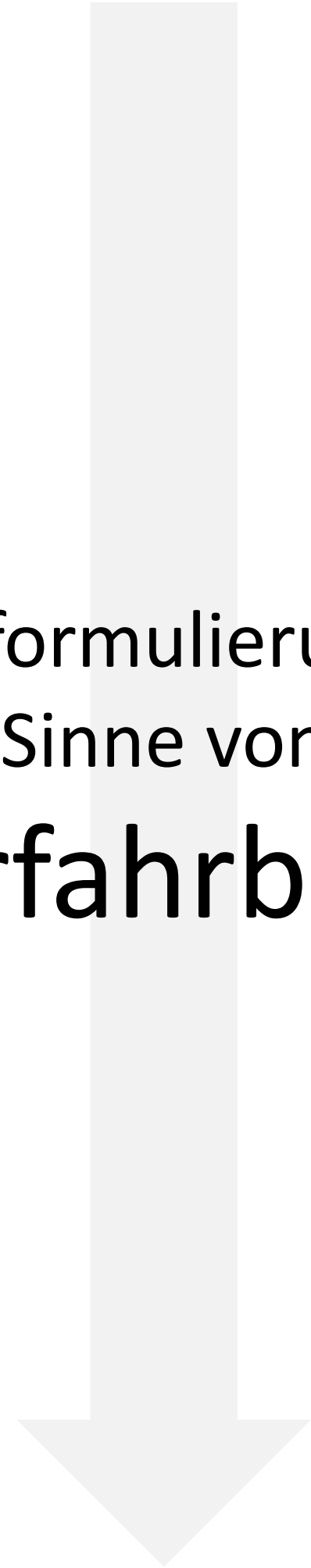


Anwesenheit/Präsenz



„In meinem Befinden spüre ich“

Reformulierung
im Sinne von
Erfahrbarkeit



Materialität

Empfinden

Dinge



Physiognomie

Präsenz Medium

Atmosphären werden von Materialien/Dingen/Lebewesen
und deren Konstellationen situativ/intraaktiv/ekstatisch erzeugt.
Sie sind in all ihren Dimensionen gestaltbar.

Atmosphären haben medialen Charakter und sind somit meßbar.
Sie sind leiblich in einer sinnlich übergreifenden energetischen Bilanz spürbar.



Wiki: Atmosphäre bezeichnet

(1) aus rezeptionstheoretischer Sicht eine subjektive Stimmung, die sozial und von der äußeren Umgebung vermittelt wird
oder aber

(2) eine objektive Eigenschaft einer Umgebung, die sich nicht allein auf
einen einzelnen Gegenstand zurückführen lässt, sondern auf die Art der Zusammenstellung dieser Umgebung.

Atmosphären werden in diesem Zusammenhang von Gernot Böhme wegen ihrer Reproduzierbarkeit, d. h.
ihrer stets ähnlichen Wirkung auf verschiedene Menschen, als objektive Gegebenheiten aufgefasst.

Patrick Rupert-Kruse: „Atmosphäre und Stimmung bilden (...) zwei untrennbar miteinander verschlungene Konzepte.
So bezeichnet Atmosphäre eine objektiv bestehende und spürbare Gegebenheit, während sich der Begriff der Stimmung
auf einen affektiv-emotionalen Zustand des spürenden Subjekts bezieht.

Kurzdefinition (Böhme mit Schmitz)

Gernot Böhme [Architektur u. Atmosphäre] (S.19)

„Unter Atmosphären, das sei hier zu Anfang als Kurzdefinition eingeführt, verstehe ich mit Hermann Schmitz ergreifende Gefühlskräfte.“ (...)

(S.49): „Doch was sind Atmosphären? Mit einem Ausdruck Elisabeth Strökers kann man Atmosphären als gestimmte Räume bezeichnen, mit Hermann Schmitz als quasi objektive Gefühle und ich würde die Atmosphären als Sphären leiblicher Anwesenheit bezeichnen.“

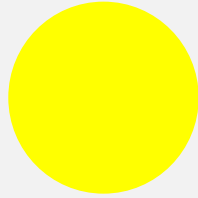
Kunstforum Bd. 120 (1992!) Böhme:

<Dagegen arbeitet Schmitz den räumlichen Charakter der Atmosphären heraus. Atmosphären sind immer räumlich „randlos, ergossen, dabei ortlos, d. h. nicht lokalisierbar“, sie sind ergreifende Gefühlskräfte, räumliche Träger von Stimmungen.>

Thomas Fuchs

Atmosphären sind ganzheitliche räumliche Ausdrucksphänomene, die unbestimmt und diffus über den Umraum ausgebreitet sind (...). Von Atmosphären werden wir in leiblicher Resonanz berührt, betroffen, ergriffen.

EINE Atmosphäre?

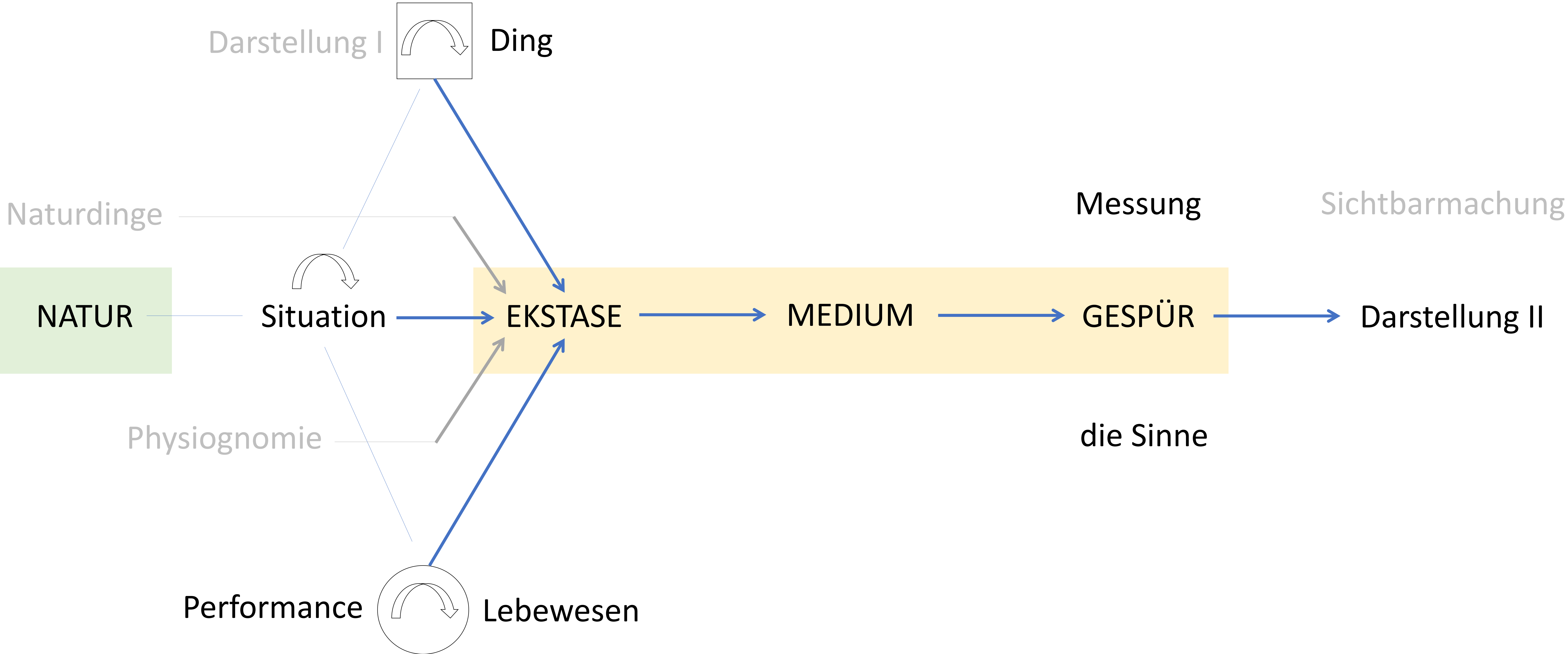


WIE des DASS

WIE der Ekstase

mediales WIE

sinnliches WIE



natürliche
Atmosphäre

soziale
Atmosphäre

mediale
Atmosphäre

gespürte
Atmosphäre

dargestellte
Atmosphäre

ekstatische Präsenz

mediale Präsenz

Davor Löffler (LÖ/S.24) „Die Sprache enthält ein Wort, einen Begriffskandidaten für dieses -
aller Artikulation und Verwirklichung - vorhergehende **Gespür für Intensitäten**,
und dieses Wort heißt <**Atmosphäre**>.“

(LÖ/S.24) „Eine Reise beginnt nicht mit einem ersten Schritt, sie beginnt mit dem
Spüren einer ersten Intensität“

(LÖ/S.24) „(...) dies bedeutet nicht, daß die Intensität strukturlos sei.“

(LÖ/S.24) „Wenn auch das **Spüren einer Intensität**, (...) **als Moment des Vorweg** von anderer
ontischer Qualität als die Wirkungs- und Wirklichkeitsebene von Gegenständen und ist,
so kann es dennoch strukturiert und eingeholt werden.“

(LÖ/S.24) „... wie oft am Tag erspüren wir durch uns hindurch ziehende Intensitäten neuer
Anfänge, ohne daß sich diese verfestigen würden?“

(LÖ/S.25) Er spricht von „**atmosphärisch erlebte(n) Intensitäten**“

(LÖ/S.35) und fordert „Epistemologien des intensitätsvermittelten Weltverhältnisses (...)“

(LÖ/S.34) „Das Spüren von Atmosphären ist eine *conditio humana*.

An Ihnen (*den Atmosphären*) zeigt sich eine dritte ontische Wirklichkeit neben Subjekt
und Objekt: Dadurch daß sie unvorbestimmte Zustände und parallel mögliche
Beziehungsverläufe spürbar machen, Handlungen gegen den Widerstand der
eingespielten Realität katalysieren und motivational einfärben, sind sie das **Einfallstor**
des Neuen, des Kairos.

Atmosphären sind Ausdruck einer dritten Ebene, über die sich neue Beziehungsweisen
zwischen Subjekt und Objekt, neue Wirklichkeiten erst konkretisieren. Als Anmutungen
alternativer Zustände vermögen sie es, den Menschen über die Grenzen der Realitäten
hinauszutragen.“

Ekstase spüren (3.640)
Lust spüren (88.000)
Unlust spüren (873)
Erregung spüren (55.300)

Intensität spüren (5.570)
Energie spüren (69.600)
Kraft spüren (95.100)
Anstrengung spüren (2.270)

Widerstand spüren (58.200)
Druck spüren (48.400)
Spannung spüren (16.200)
Beben spüren (2.440)
Grenzen spüren (16.900)
Entspannung spüren (24.000)

Belastungsgrenze spüren (50)
Belastbarkeit spüren (275)
Belastung spüren (6.200)

Stimmung spüren (15.000)

Atmosphäre spüren (367.000)

Böhme: Was gespürt
wird, ist primär etwas
Atmosphärisches

Anwesenheit spüren (15.100)

Böhme: atmosphärisches
Spüren von Anwesenheit

Berührung spüren (21.400)
Blicke spüren (31.700)
Aufmerksamkeit spüren (9.150)
Zurückhaltung spüren (1.040)

Lebendigkeit spüren (6.860)
Regungen spüren (212)

Leben spüren (178.000)

Schmerz spüren (65.500)
Schmerzen spüren (133.000)
Innere Zustände

Wärme spüren (162.000)
Hitze spüren (39.700)
Kälte spüren (17.600)
Abkühlung spüren (1.340)
Nässe spüren (6.910)
Feuchtigkeit spüren (4.320)

Luftzug spüren (5.800)
Wetter spüren (6.840)
Wetterwechsel spüren (126)
Druckwechsel spüren (4.210)

Ruhe spüren (20.500)
Unruhe spüren (3.750)
Andacht spüren (203)
Unordnung spüren (138)
Ordnung spüren (2.890)

Sicherheit spüren (36.800)
Unsicherheit spüren (26.200)
Geborgenheit spüren (38.300)

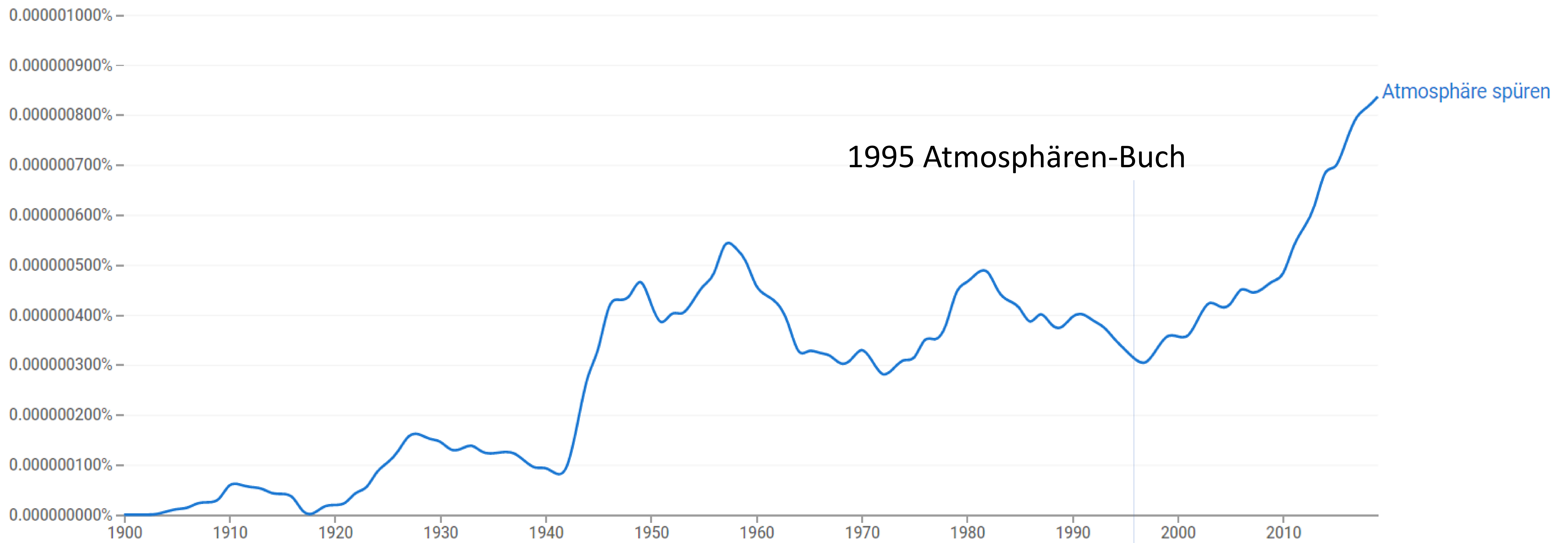
Macht spüren (199.000)
Gewalt spüren (1.830)
Einfluß spüren (4.240)
Nachdruck spüren (180)
Wirkung spüren (44.400)

Gefühl spüren (44.200)
Emotionen spüren (28.100)
Affekte spüren (151)
Stimmung spüren (14.400)

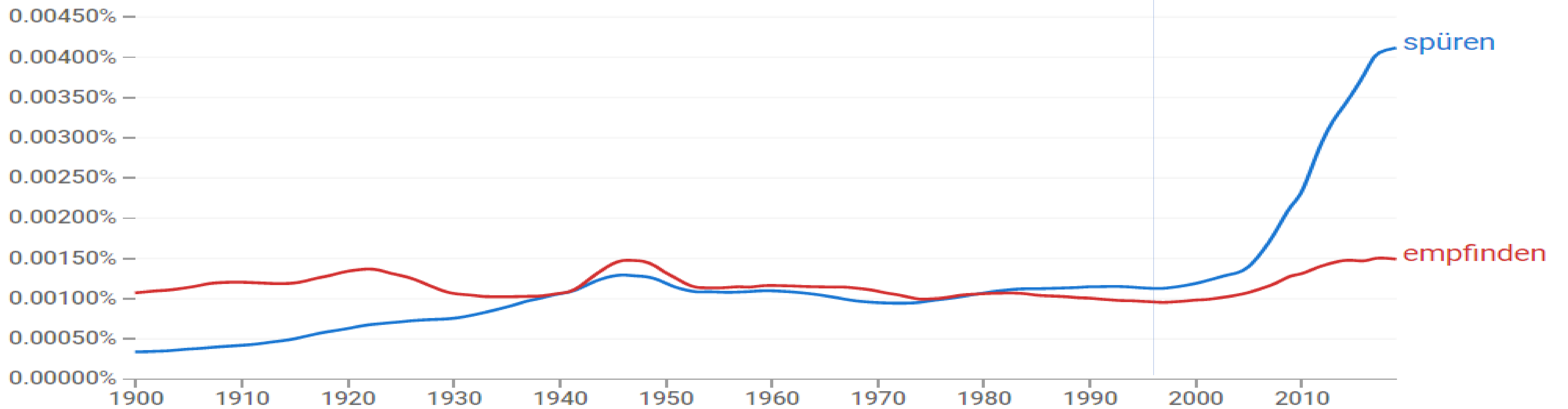
Angst spüren (38.100)
Panik spüren (2.220)
Hemmungen spüren (689)
Ekel spüren (981)

Freude spüren (59.600)
Aufregung spüren (13.000)
Enttäuschung spüren (4.260))
Verärgerung spüren (1.060)

Vertrauen spüren (21.300)
Mißtrauen spüren (1.780)
Aggression spüren (557)
Gelassenheit spüren (5.010)
Hektik spüren (465)
Gereiztheit spüren (609)



NGRAM-Auswertung



Wirkmächtigkeit

affizieren (einwirken, beeinflussen, erregen, reizen)

Untersuchung der subtilen, dynamischen, komplexen und einhüllenden Präsenzen

Kontingente Wirksamkeiten

Gansterer/Arteaga

Wirkkraft unterschiedlicher Akteure/Aktanten

Latour/Bennett

Arten der Anwesenheit (species of presence)

Bewegungsereignisse

Konstellative Präsenz

Konstellative Dimension / konstellative Dynamik

Leibliche Berührung

Berührungsdimension als topologischer Grenzfall

Sinnliche Reize/Anregungen

Sinnliche Dimension / materiale Präsenz

Energetische Phänomene

energetische Dimension / energetische Dynamik

Intensive Ereignisse

intensive Dimension

Affizierende Einwirkung

Affizieren hier nicht primär *gefühlswirksam* gedacht

Vitale Regungen

Vitale Dynamik

Symbolische Angebote

Wirkmächtigkeit symbolischer Formen

Zeichenhafte Referenz

Indexikalisch spurhafte (physisch hinweisende) Beziehung

Präsenzereignisse

Wirkkraft

Ausdrucksdimension

Bewegungsenergie

Schwarmverhalten, Herdenverhalten

Formationskräfte, Formationsereignisse

flüchtige Figuren

Anziehung

Abstoßung

berührende Luftströme

(u.a. Nebel)

Aber auch berührende Flüssigkeiten (in Wasser eintauchen)

Krafteinwirkung (Druck, Zug) / field of forces

Gansterer

Luftdruck

Luftfeuchte/Wasserdampf

(inkl. Nebel, Regen, Schnee)

olfaktorische Angebote

Duftstoffe, Sexuallockstoffe (Pheromone)

Lichtenergie (Helligkeitskontraste)

Energie der Photonen / Helligkeitsgrad / Grauwerte

Strahlungsenergie/thermische Energie

(Infrarot-Strahlung/Wärme) (Kälte)

Schall-Energie

Farbenergie (Farbkontraste)

Farbzusammensetzung

elektromagnetische Energie

(elektrostat. Aufladungen / atmosphärische Elektrizität)

physiognomische Formen

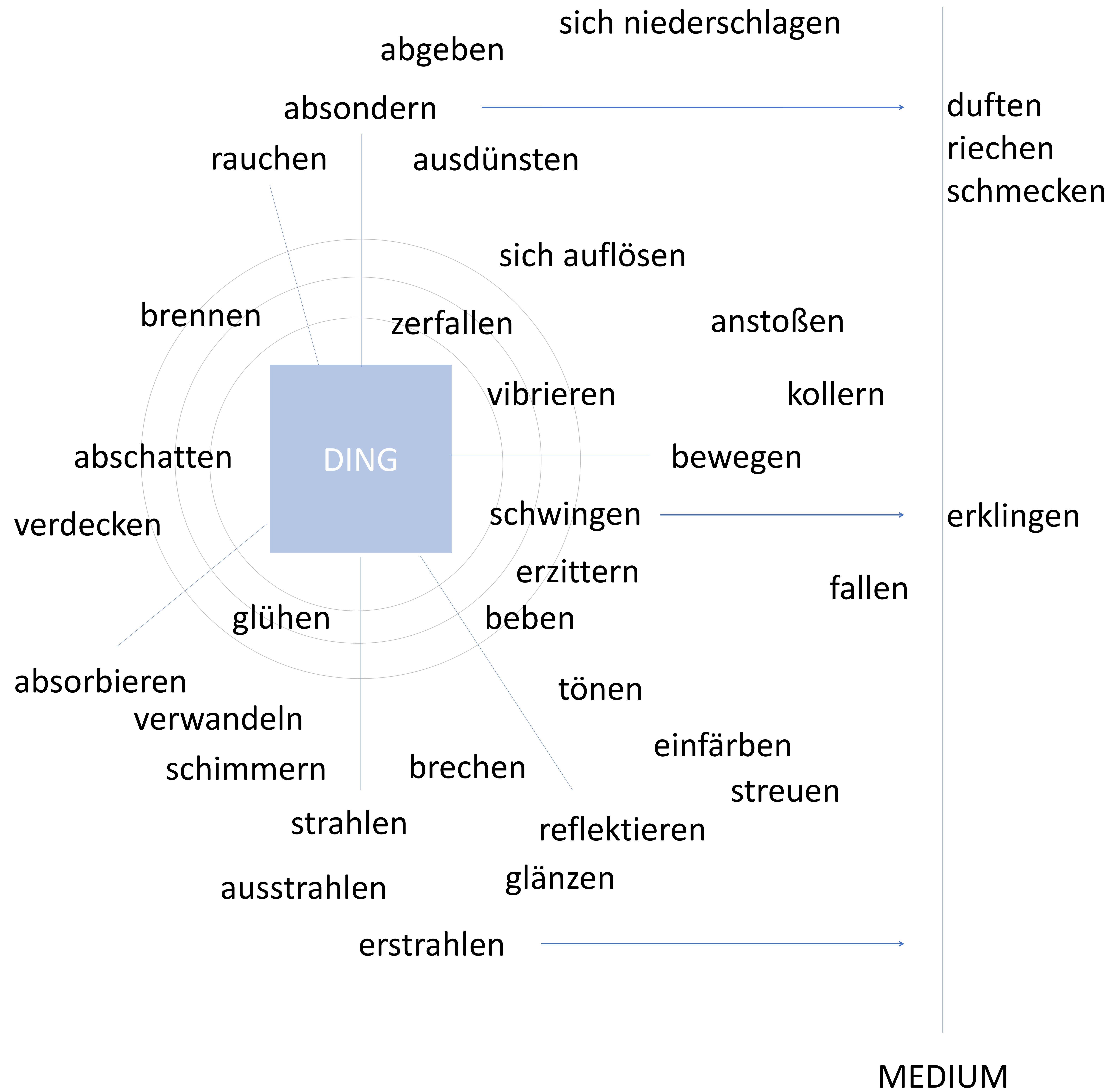
komplex gekrümmt (glatt)

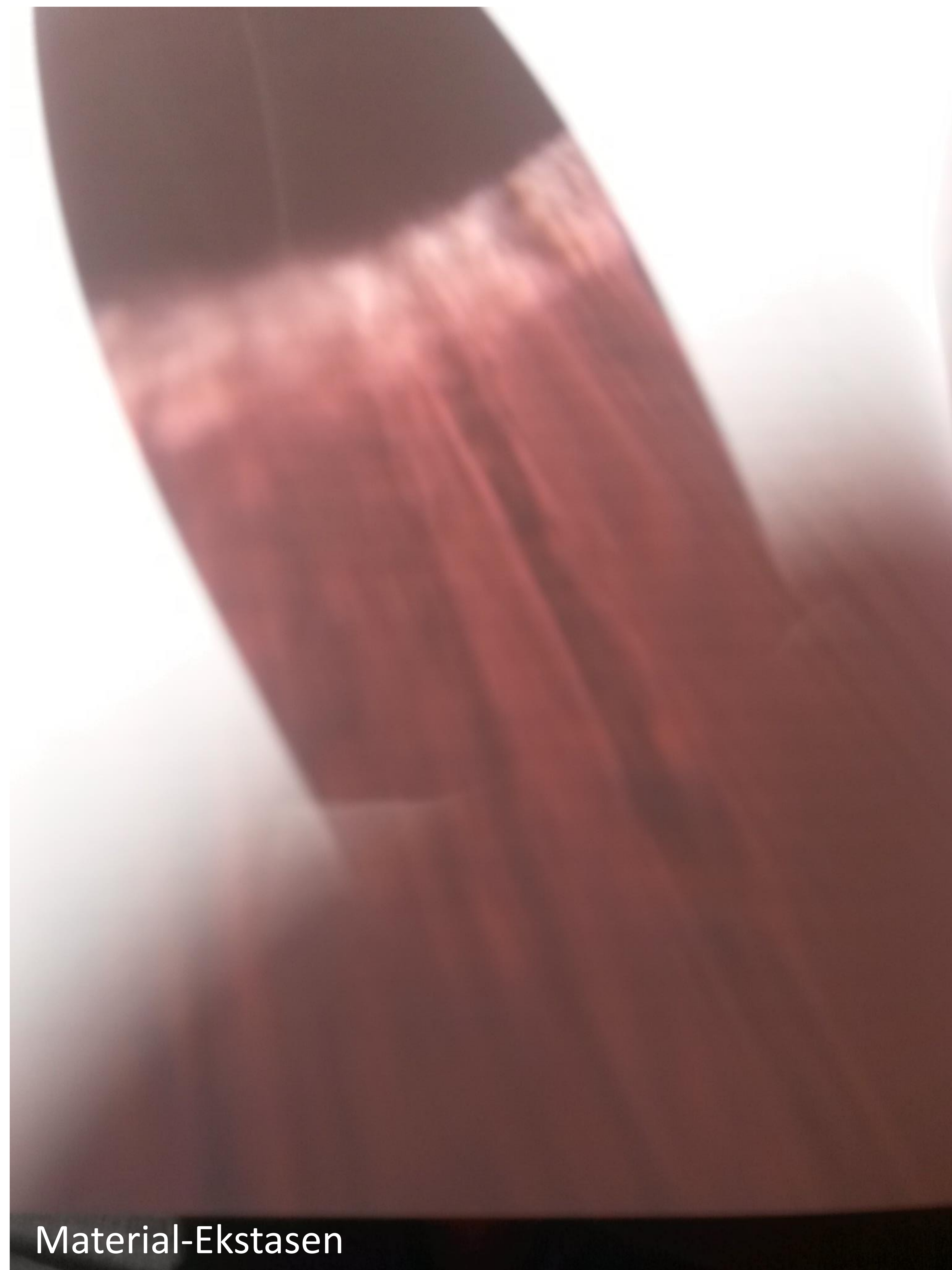
physiognomische Performance

kontinuierliche Verläufe



Selbsttätigkeit (des Materials)





Material-Ekstasen

Flüssigkeit mit Gas (Soda)

AKTEURE

Inhalt (fluid)

Gas aufsteigend

Wasser/Soft

(perlend, strömend)

transparenter

Festkörper

Glas (durchscheinen)

Metall (Glanz)



Licht (Brechung u.
Streuung)

Materialdichte

Licht (Schatten)
Projektion

Farbschatten

Lichtbrechung an
Grenzfläche 2er
Medien

Unschärfe

Glas (Glanz)

Cafehaus-Atmosphäre (inkl. Marathon)

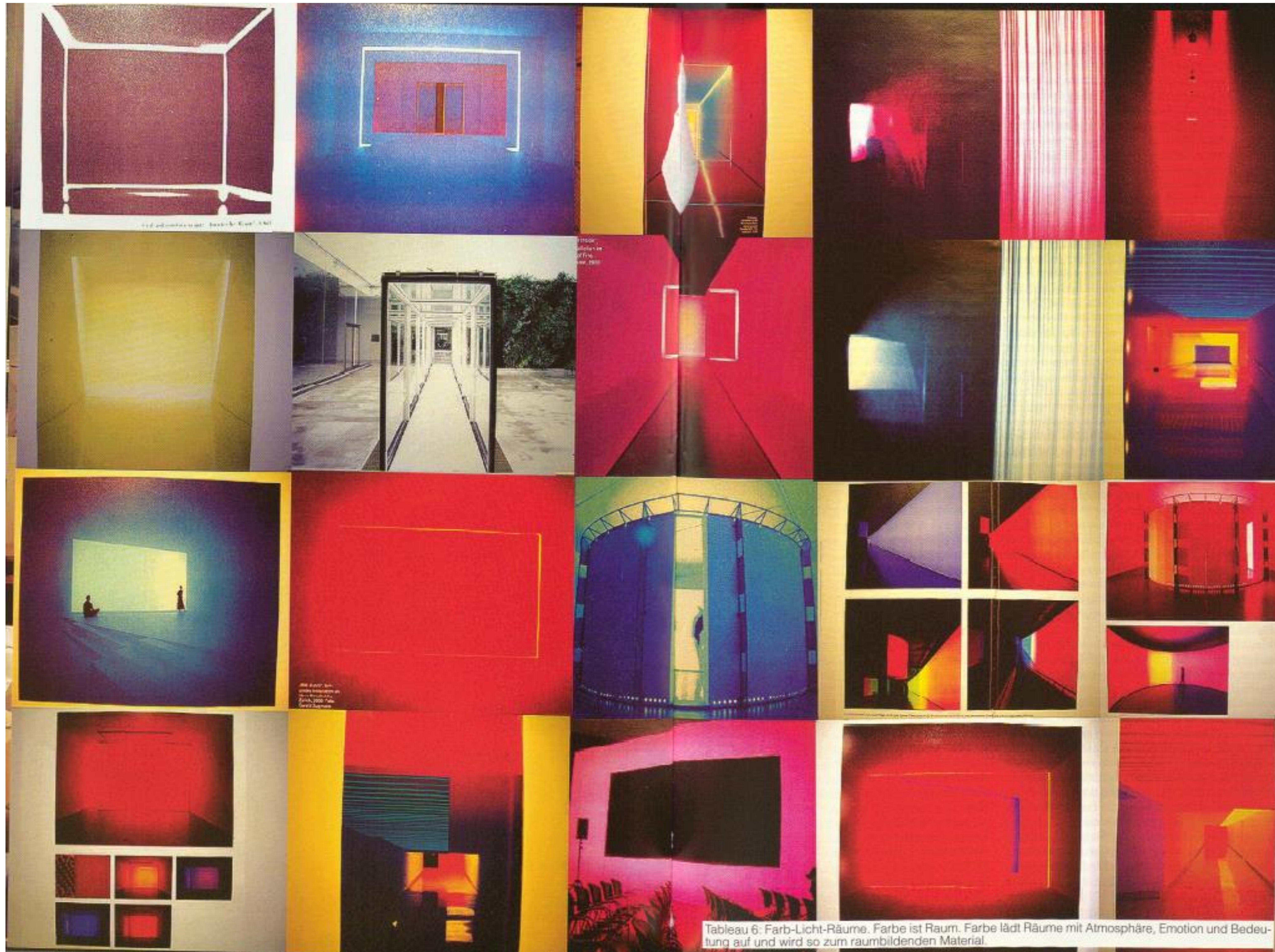
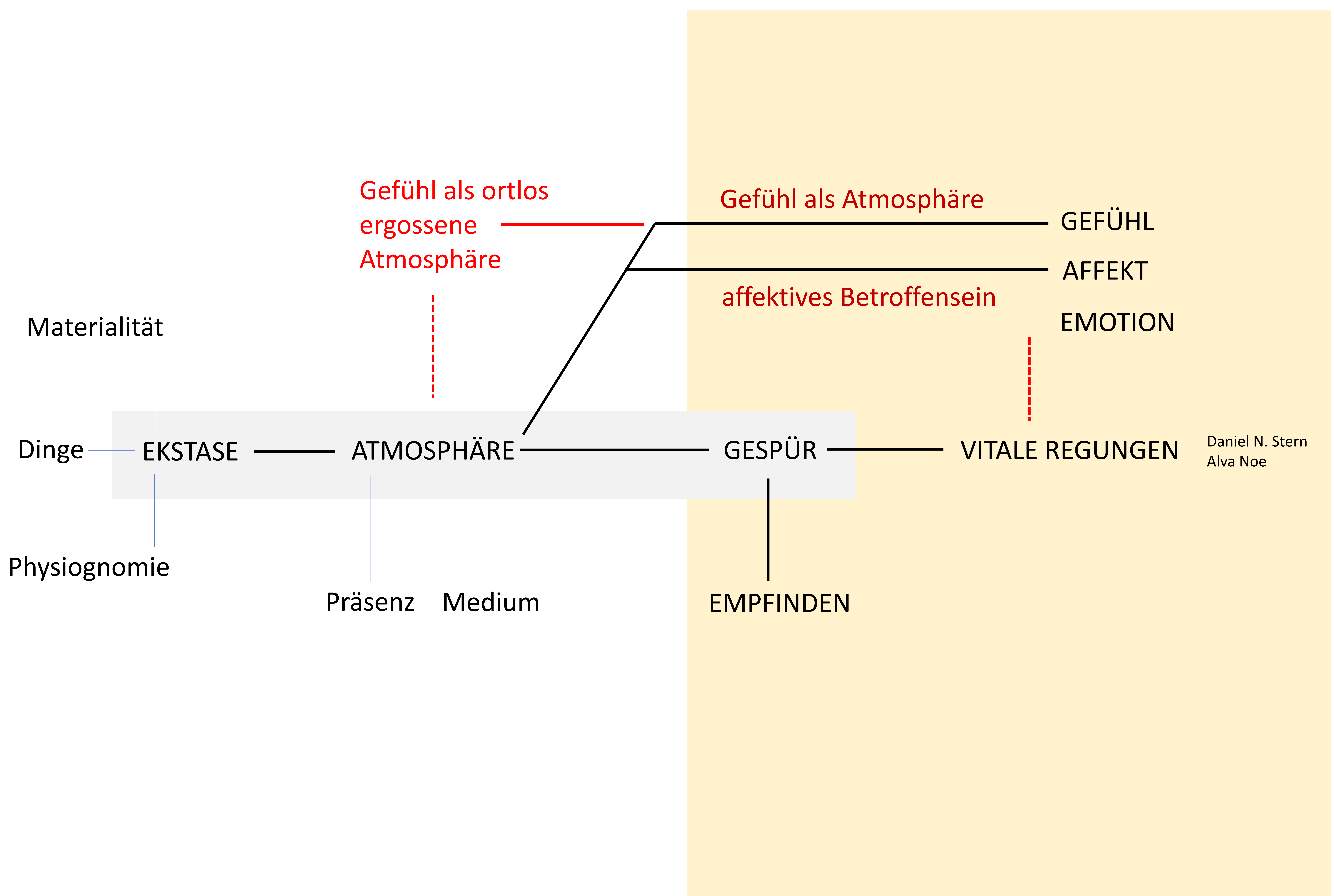


Tableau 6 / Farb-Licht-Räume

stimmliche Ekstasen



leise
schüchtern
unsicher
unbeholfen
undeutlich
unartikulierte
beruhigend
gedämpft
verhalten
entspannt
unaufgeregt
gleichmäßig
berührend
kathartisch
traurig
laut
schrill
dissonant
aufdringlich
fröhlich
erotisch
lustvoll
berauschend
klar
rein
hell
deutlich
artikulierte
moduliert
aufgeregt
ungleichmäßig
gepreßt
empört
beunruhigend
warnend
drohend
tobend
quälend
gequält
heiser



Die Rolle der Bewegung

Prozeß, prozessuale Objekte

Affordanz, affordances

Situation / stimmiges Ganzes

Immersion / eintauchen

Räumlichkeit / gestimmte Räume

Figur / Grund / Gestalt / sinnlicher Hintergrund

Vorwegsein [Zeitlichkeit] / Rolle der Zeitlichkeit

Vorreflexive Erfahrung / Wertung

Atmosphären als eine Kognitionsform/Kognitionsart/Kognitionstyp

Tendenzen den Atmosphären-Begriff zu umgehen

Die Rolle der Dinge – im Hinstarren die Atmosphäre verlieren

Weitere von Gernot Böhme forcierte Begriffe

Charaktere von Atmosphären

Physiognomie (als Atmosphärentyp)

Szenen

Ausbauversuche - eine begriffliche Zwischenbilanz

Wie ergibt das Zueinander eine Atmosphäre?



1987 Rotes Kornfeld
2002 Hero
2002 House of Flying Daggers





Atmosphären als bewegt/bewegende Akteure

Ausgangsfrage: Ist Bewegung als Ekstase oder/und als Medium zu fassen?

Übertragungsmedien überbrücken Distanzen [ein Zwischen].

Dies gilt für räumliche und zeitliche Distanzen.

Gernot Böhme analysiert ausschließlich räumliche Distanzen.

Thibaud: Atmosphären gehören
der **Ordnung des Mediums** an

Ein statisches Medium kann keine [raumüberbrückende] Übertragung leisten.

Daher gilt: Eine wesentliche Eigenschaft eines Übertragungsmediums ist seine Bewegtheit, Beweglichkeit bzw. Eigenbewegung.

- schwingende Gase [Luft] (Schallbewegung in Schallgeschwindigkeit)
- schwingende Flüssigkeit [Wasser] (Schallbewegung in Schallgeschwindigkeit)
- bewegte, mitgerissene Partikel (bewegte Duftmoleküle)
- elektromagnetische Schwingungen (Lichtbewegung in Lichtgeschwindigkeit)
- bewegte Kontaktaufnahme und bewegende Berührung als Kraftübertragung
(beschleunigende und verformende Einwirkung auf Körper)
- schwingende Festkörper in Berührung

DEF: Atmosphären sind bewegt/bewegende Akteure in einem Übertragungsgeschehen

DEF: Atmosphären sind als Medium bewegt/bewegende Akteure

Vergleiche die Ausgangsfrage: In welcher Form kann uns etwas angehen, entgegenkommen, affizieren?

Bewegungen die *ausstrahlen*?

Dinge die statisch verharren

Das Übertragungsmedium überbrückt die Distanz zum wahrnehmenden Subjekt

Bewegungssuggestionen' bzw. **„Bewegungsanmutung von Physiognomien**

Dinge die Bewegungen vollziehen

Nur geübte Fachkräfte (wie TänzerInnen) sind in der Lage komplexe Bewegungsmuster genau zu beschreiben und auch zu wiederholen >> Flüchtigkeit

Bewegungen die als Ding-Ekstasen auf ein Übertragungsmedium einwirken

- schwingende Maschinen
- schwingende Instrumente
- schwingende Stimmlippen (im Kehlkopf) Stimme als Ekstase

- bewegte Gase ausstoßende Einrichtungen u. Körper
- bewegte Flüssigkeiten ausstoßende Einrichtungen
- bewegte Partikel ausstoßende Einrichtungen

- sich bewegende Dinge/Maschinen
 bewegte Glanzeffekte, bewegte Schatten, bewegte Lichtquellen, Luftbewegung (Fahrtwind)
- sich bewegende organische Körper
 Abgabe von Duftstoffen Geruch als Ekstase
- sich bewegende Pflanzen Wachstumsbewegung als Ekstase
- sich bewegende Flüssigkeiten
- sich bewegendes granulares Material

Siehe auch: Medium in Bewegung (Abb. 65)

Jean-Paul Thibaud: (TB/S.8/S.287-288)

„Wie später näher erläutert werden wird, hängen Atmosphären mit der Art und Weise unseres Handelns und Verhaltens zusammen. Für den Augenblick aber wollen wir uns darauf beschränken aufzuzeigen, daß sie auch aus einer Dynamik resultieren und daß diese Dynamik dazu beiträgt, daß die sozialen Tätigkeiten andauern.

Wenn wir sagen, daß eine **Atmosphäre** entsteht, sich verdichtet, einen Höhepunkt erreicht, sich auflöst oder schwächer wird, dann tragen wir damit nicht nur ihrem zeitlichen Charakter Rechnung, sondern heben auch hervor, daß sie sich in eine bestimmte Richtung herausbildet und entwickelt. So gesehen sind Atmosphären keine stabilen und unwandelbaren Zustände, sondern eher dynamische Prozesse, die verschiedene Phasen durchlaufen, von denen jeweils eine zur nächsten führt.

Aber erneut ist hier die Dynamik der Atmosphäre Teil einer Gesamtbewegung, welche die Art unseres gemeinschaftlichen Verhaltens und Handelns zugleich bedingt und ausdrückt.

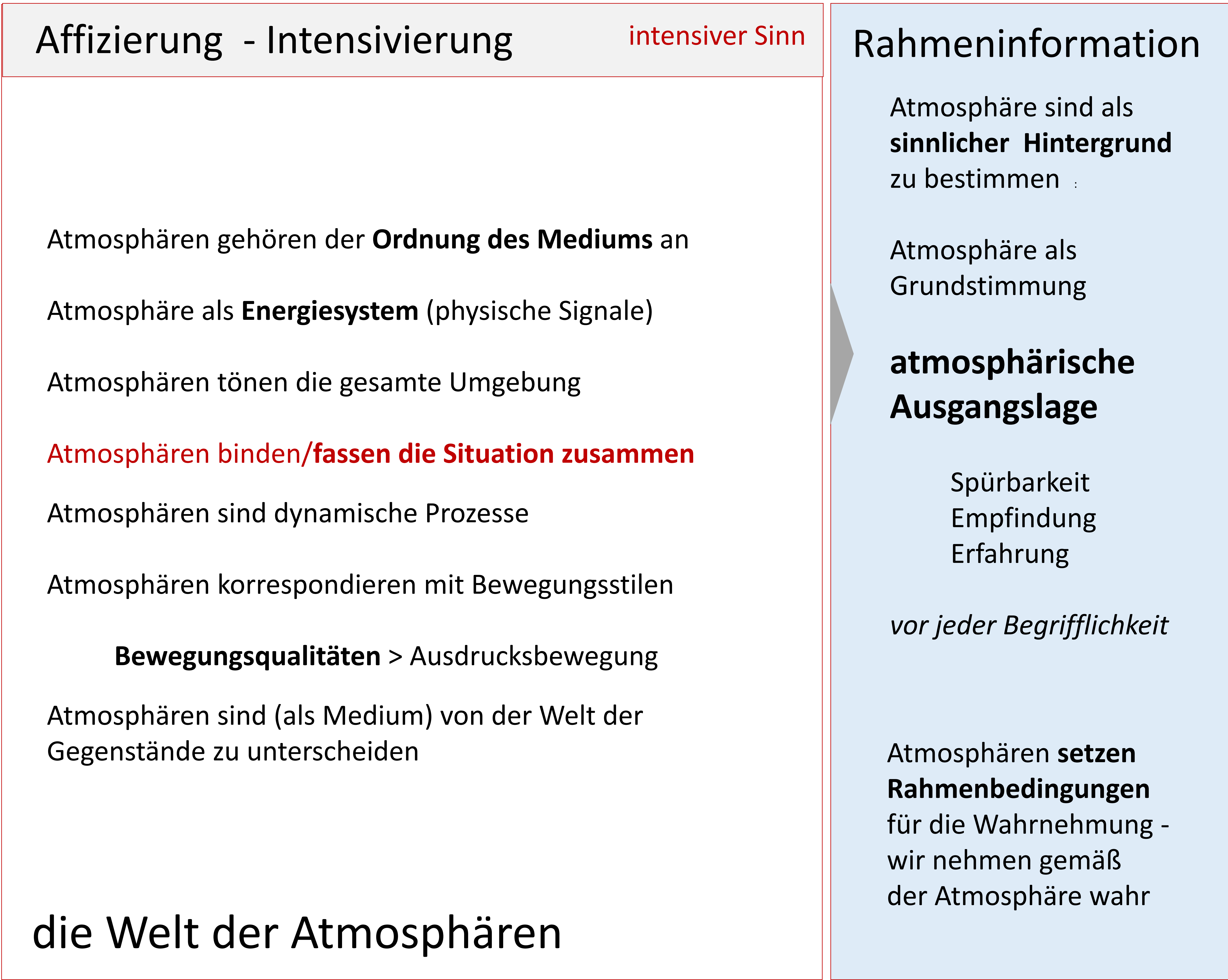
Abhängig vom Stadium der Atmosphäre zu einem gegebenen Zeitpunkt ist die Situation mehr oder weniger gespannt oder entspannt, von Uneinigkeit oder Einigkeit geprägt, schwierig oder leicht zu handhaben. Kurz, indem Atmosphären den stattfindenden Handlungsabläufen Gestalt verleihen, beeinflussen sie die Art, wie eine Situation sich entfaltet.“

Ganzheit der Situation

Situation als kontextuelles Ganzes
Durchgehende Qualität – stimmiges Ganzes

Atmosphären bringen uns in unmittelbaren Kontakt mit einer Situation in ihrer Gesamtheit
Atmosphäre als dasjenige anzusehen, was die verschiedenen Komponenten einer Situation zusammenbindet

Atmosphäre = Qualität einer Situation



die Welt der Atmosphären

Atmosphären erzeugen eine Art Spannung im Körper (physische Signale zeigen sich als Körpertonus)

Atmosphäre sind als motorische Anregung definierbar

Wir erfahren oder empfinden die Atmosphäre
(anders als wahrnehmen)

Vorreflexiver Charakter der Erfahrung

Atmosphären verleihen dem, was wahrgenommen wird einen Wert

Diese Qualitäten werden unmittelbar empfunden (bevor sie begrifflich erfaßt werden)

Atmosphären bringen eine vorherrschende emotionale Gestimmtheit zum Ausdruck

*Vergleiche Hauskeller:
Alle Wahrnehmung ist atmosphärisch*

Feld-Begrifflichkeit für ein situatives Zwischen? Daniel von Wachter

Ontologisches Dreieck: Dingontologie / Prozeßontologie / Feldontologie

Dingontologie: Die Vorstellung, dass die Welt aus Konstellationen von Dingen mit Eigenschaften besteht.

Gernot Böhme: Atmosphären sind keine Dinge

Prozeßontologie (Ereignisontologie): Ereignis als Grundkategorie

Feldontologie (Situationsontologie) – Sinnfeldontologie – Philosophische Topologie

<http://www.topowiki.de/wiki/Feldontologie>

Die Feldontologie kann als Situationsontologie im Sinne von Hermann Schmitz verstanden werden
Situation als Feld / Situation als Bedeutsamkeit

WIKI: Als philosophische Topologie versucht die Feldontologie die Begriffe wie Feld, Situation in Richtung einer Ontologie zusammen zu denken, die auch **indiskrete Objekte** behandelt:
Wolken, Atmosphäre, Dunst etc.

Siehe auch: Feldtheorie (Psychologie)

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Feldtheorie_%28Psychologie%29?wprov=sfla1

Feld in der Physik:

Das Feld beschreibt die räumliche Verteilung einer physikalischen Größe. Dabei kann es sich um ein Skalarfeld (wie z. B. die Temperatur, das Gravitationspotential oder das elektrostatische Potential), um ein Vektorfeld (wie z. B. die Strömungsgeschwindigkeit, das Gravitationsfeld oder das elektrische Feld) oder um ein höherdimensionales Tensorfeld wie den Energie-Impuls-Tensor handeln. Der Wert eines Feldes an einem bestimmten Ort wird in manchen Fällen Feldstärke genannt. Die Lehre von den physikalischen Feldern nennt man Feldtheorie. (wiki)

Situationen sind das
Gegenteil von Konstellationen

ATMOSPHEREN Halbdinge

indiskrete Ontologie indiskrete Objekte

AnDiagrammatik

WOLFRAM HOGREBE

Sinnfeldontologie

Vergleiche: MARKUS GABRIEL

Situationsontologie

holistischer Ansatz SCHMITZ

Feldontologie

phänomenales Feld
(Situation, Atmosphäre, Gestalt-Feld,
Chaotische Mannigfaltigkeit)

Raum als feldhafte Ordnung
[topischer Raum] dimensionsloser Raum
Felder haben keine Löcher

Ontologisches Dreieck
(Daniel von Wachter)

Ereignisse sind in
Situationen eingebettet

Dingontologie

Prozeßontologie

diskrete Ontologie

Ereignisontologie

diskrete Objekte

Ontologie der Konstellationen

kritisiert von HERMANN SCHMITZ

Konstellationen



Tableau 7 / Eintauchen – immersive Environments



Fujiko Nakaya





Was kann umfassend grundieren?

Atmosphäre
als Rahmung

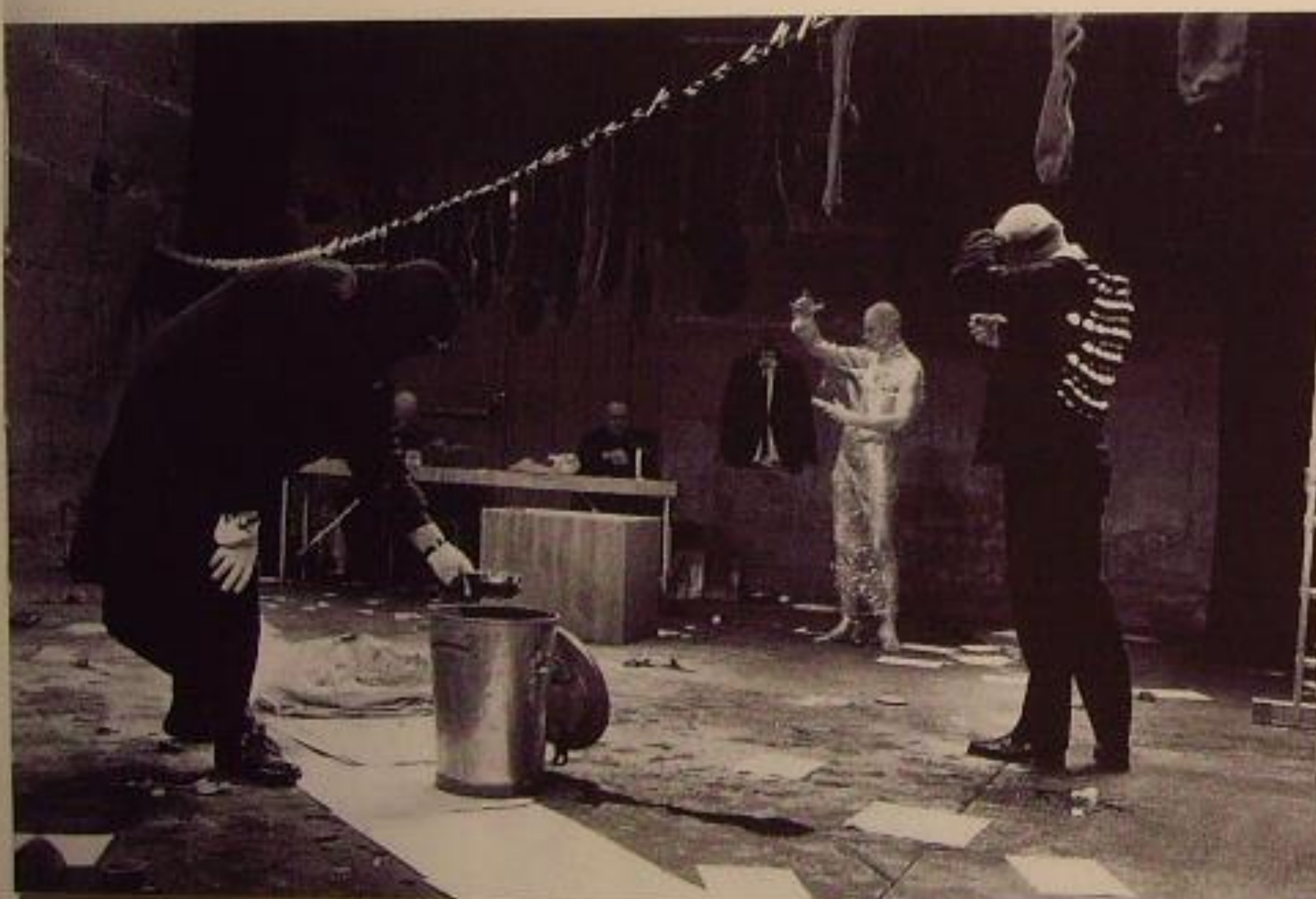
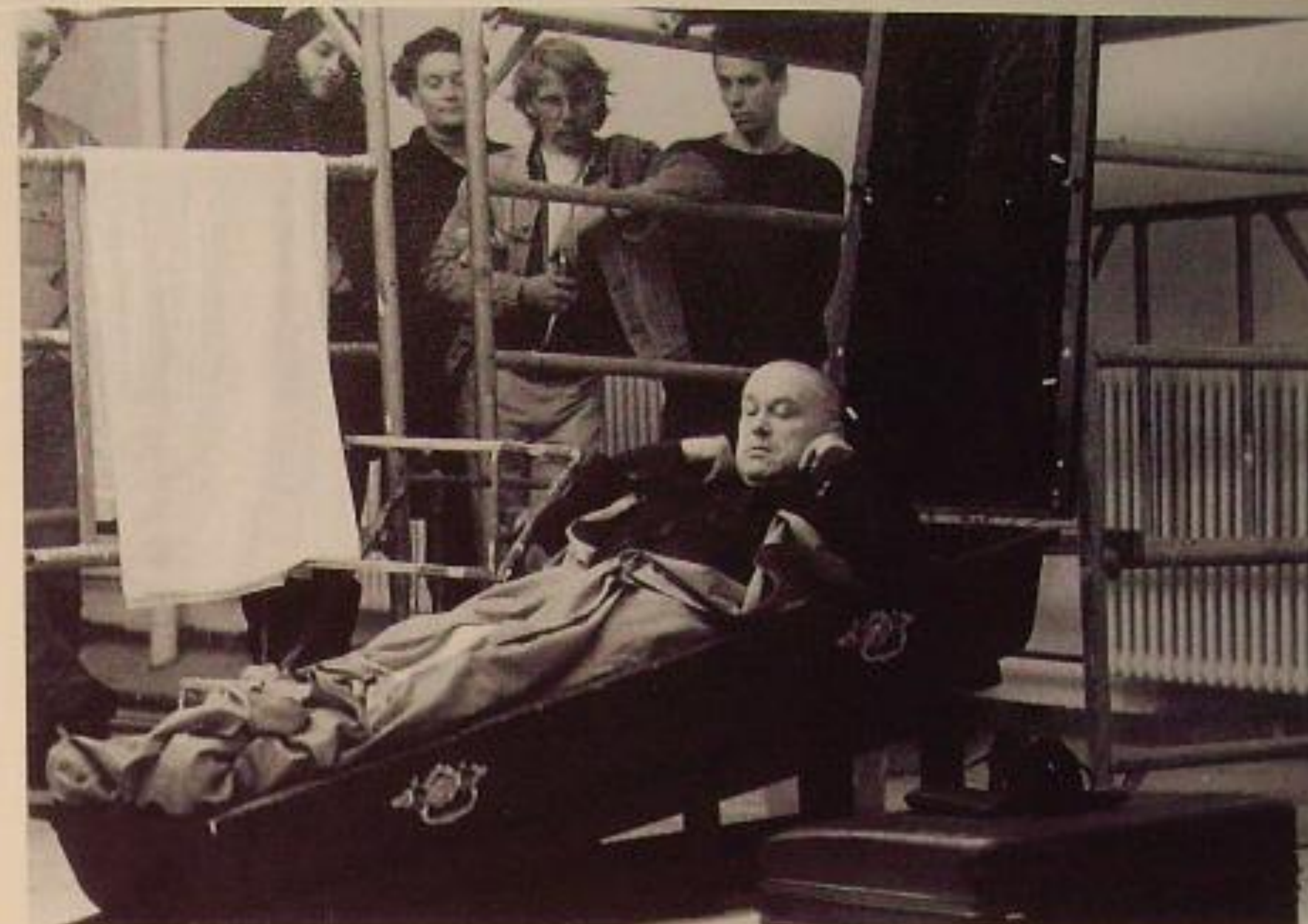
Einheitlichkeit
Durchgängigkeit
Grundstimmung

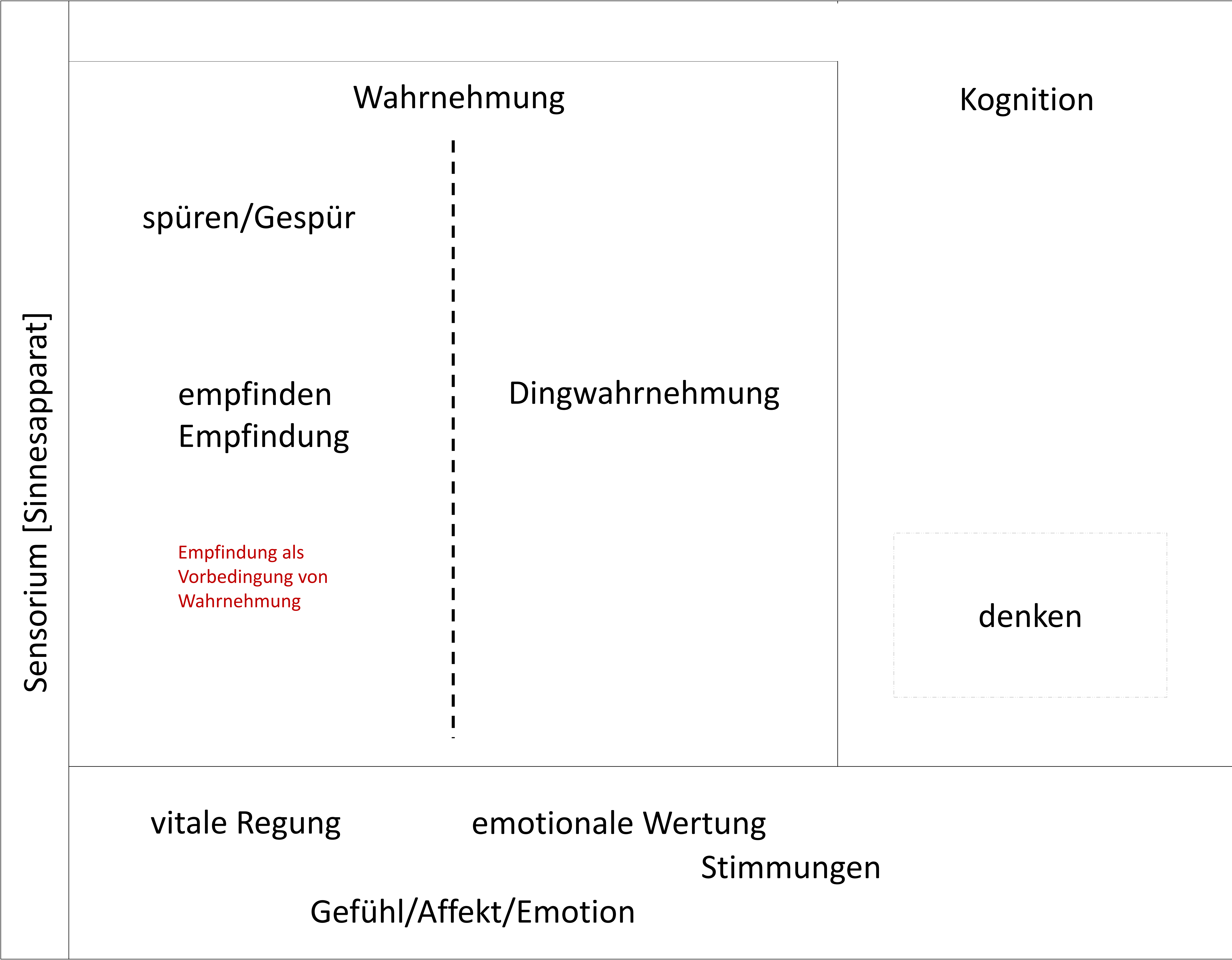
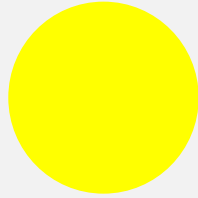
Durchgehende
Qualität (Thibaud)

- einheitliche Tönung
 - in eine Grundfarbe getaucht
 - in einheitliches Licht getaucht / einheitliche Ausleuchtung / einheitliche Überbelichtung (als medialer Effekt)
- einheitliche **Lichtverhältnisse** (Tag, Nacht, Mittagszeit)
 - Dämmerung, Morgengrau, nächtliche Atmosphären
 - Atmosphäre einer Jahreszeit (untersch. Sonneneinstrahlung)
- einheitlicher Hintergrund (Farbfläche)
 - fluide Struktur als gemeinsamer Hintergrund
 - >> Rahmung auch im Zwischen
 - atmosphärische Perspektive (Farbstaffelung/Schärfenstaffelung)
- einheitliche **Materialität**
 - komplex Gekrümmtes (als gemeinsamer Grund)
- einheitlicher Kontrast
- einheitlicher Ordnungsgrad
 - durchgängiges Ordnungsmuster (*Vergl. Diagramme*)
- einheitliche Textur (Binnen-Zeichnung o. Blätter/Halme in der Natur)

- einheitliche **Ästhetik**
 - (zB. einheitlich spröde Diagramme)
 - einheitliche Körnung/Granularität (mediale Ästhetik)
 - einheitlicher Rhythmus
- einheitlicher Stil (der Formen)
- einheitliche Gestaltung
- einheitliche Schärfe/Unschärfe (im Hintergrund)
- einheitliche Hyperpräsenz
- einheitliches Erscheinungsbild

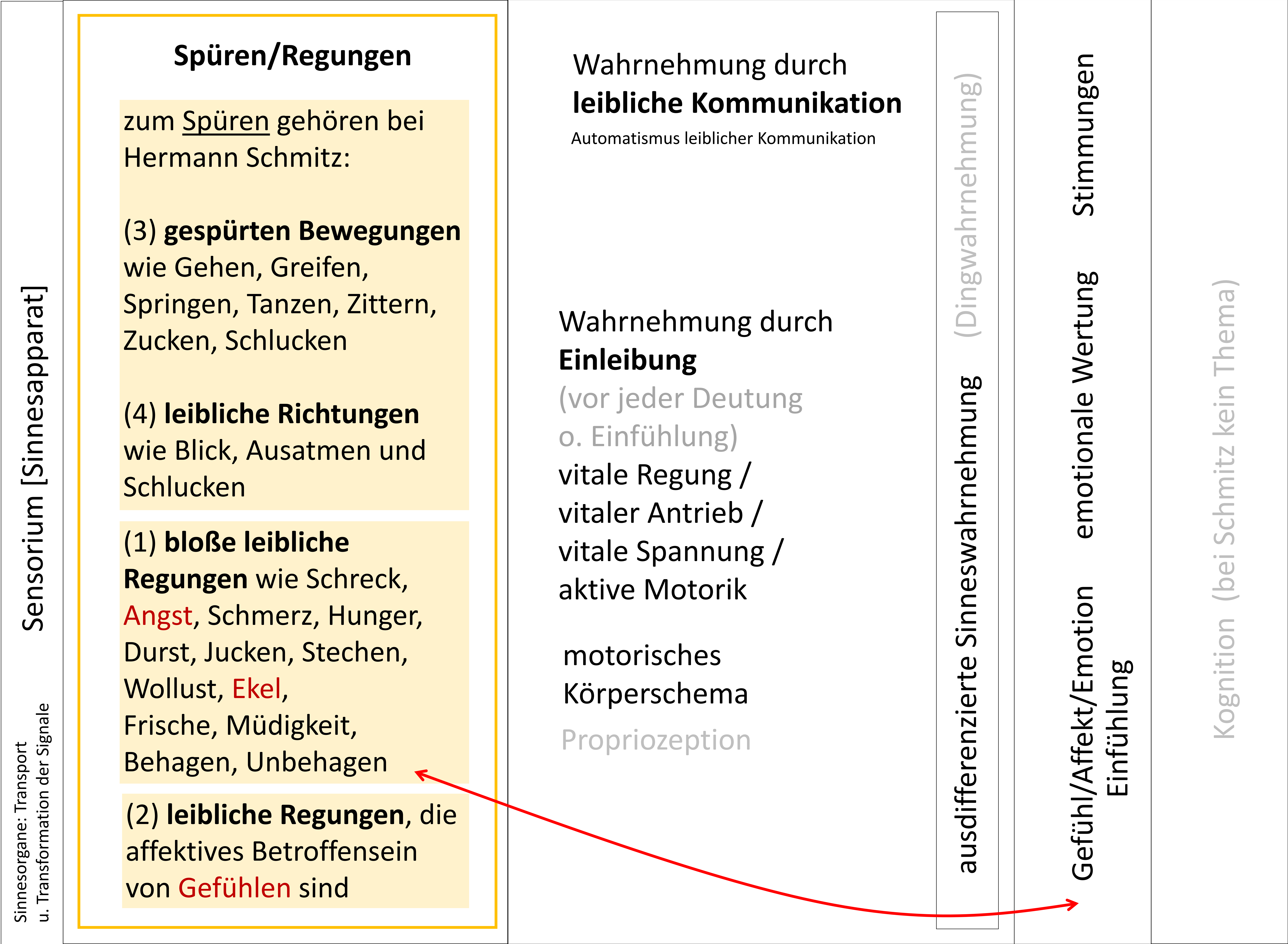
- durchgängige Grundbeschallung
 - Klang einer Stadt
- Einheitliche **Energie**
 - einheitlicher Flow
 - einheitliche Bewegungsmuster
 - einheitliches Tempo / ein Grundtempo bieten
- Grundstimmung von Szenen
 - Atmo-Musik
- einheitlicher Habitus / einheitlicher Duktus
- soziale Atmosphären als szenische Grundierung
- einheitliche Emotionen (Fest, Jahrmarkt,)
- einheitlicher Ausdruck



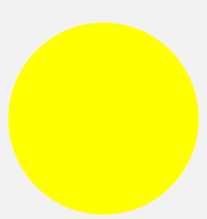


Atmosphären als
eigene Kognitionsform
für imaginär-vollendete
Zukünfte (D. Löffler)

physikalisch definierte Reize



4 Tendenzen den Atmosphären-Begriff zu umgehen

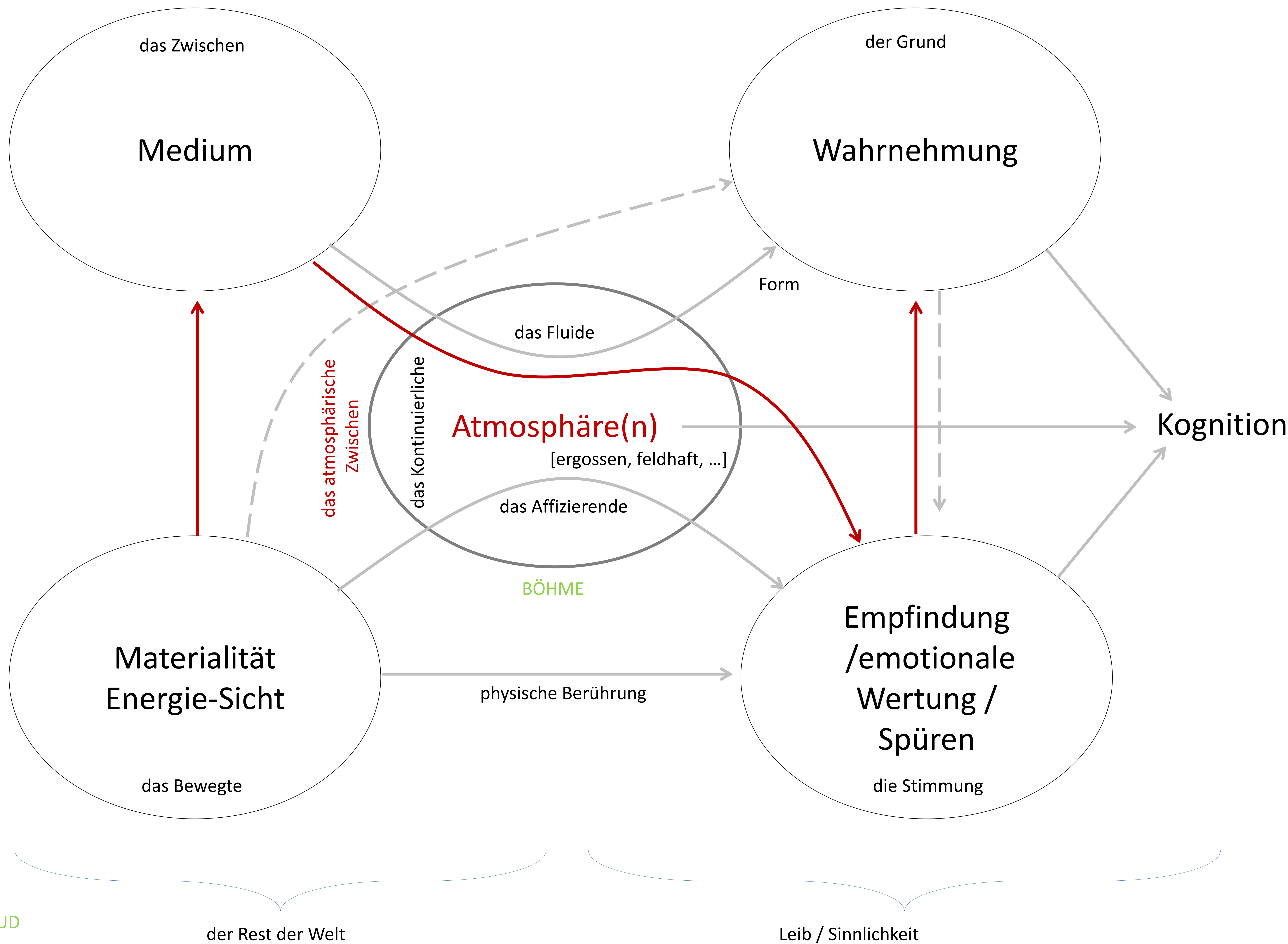


ATMO als Medium

ALLOA

ATMO als Wahrnehmung

HAUSKELLER

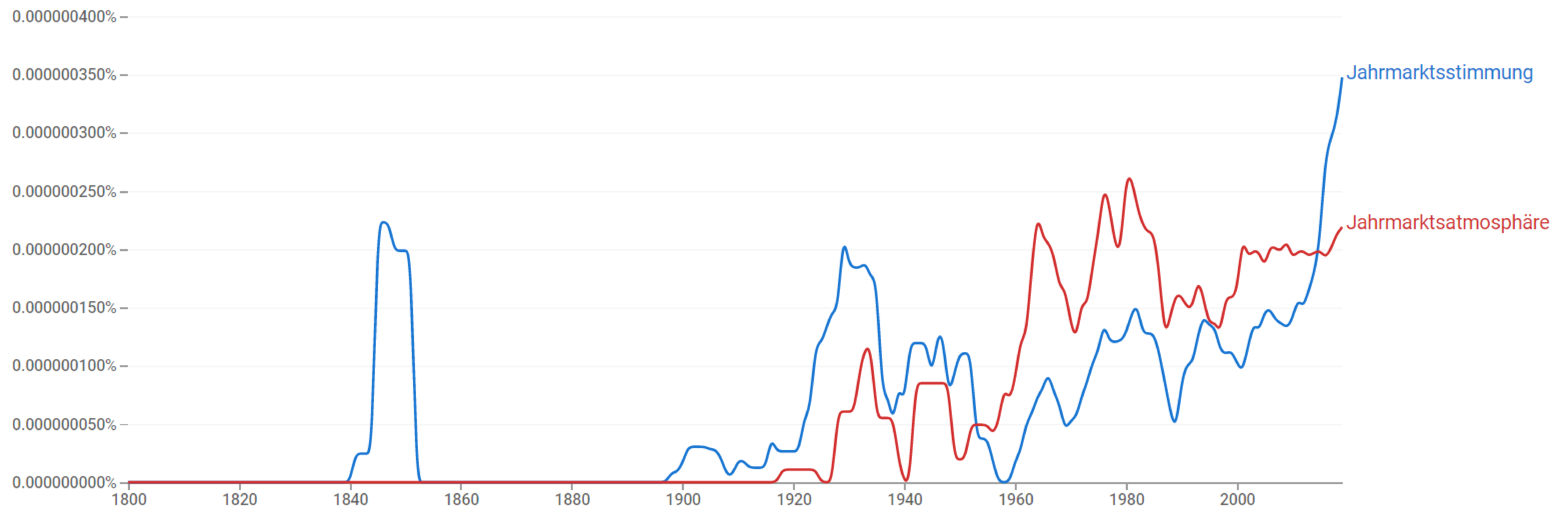
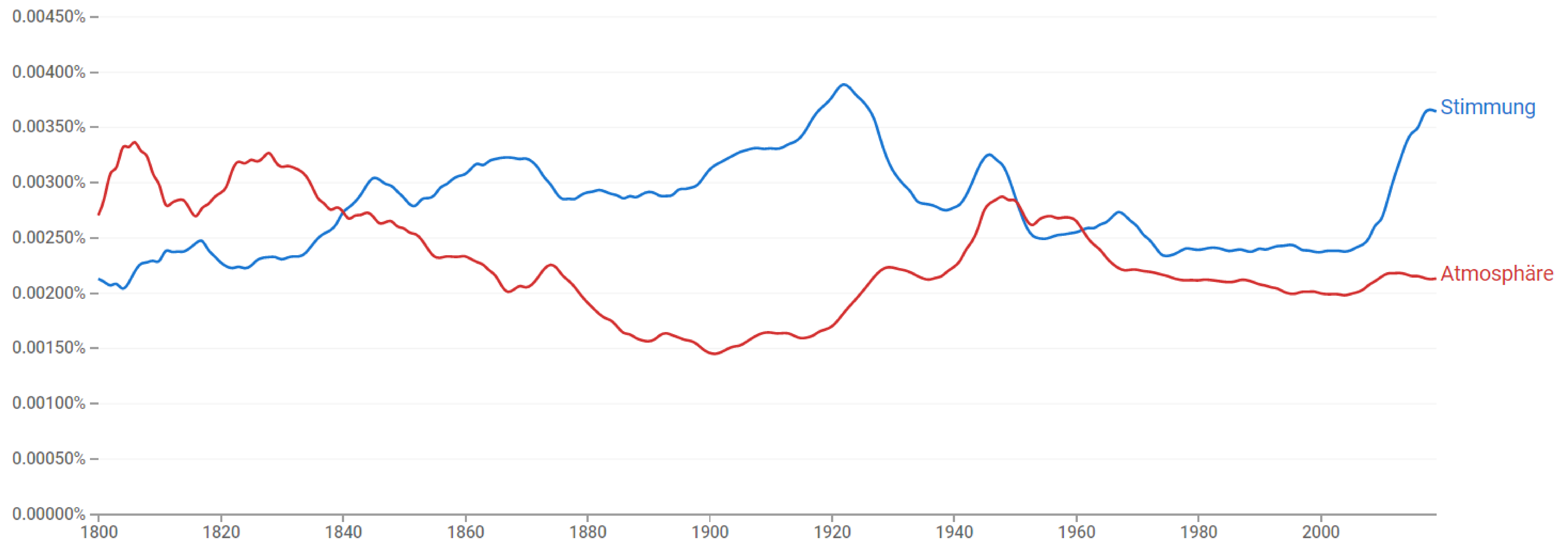


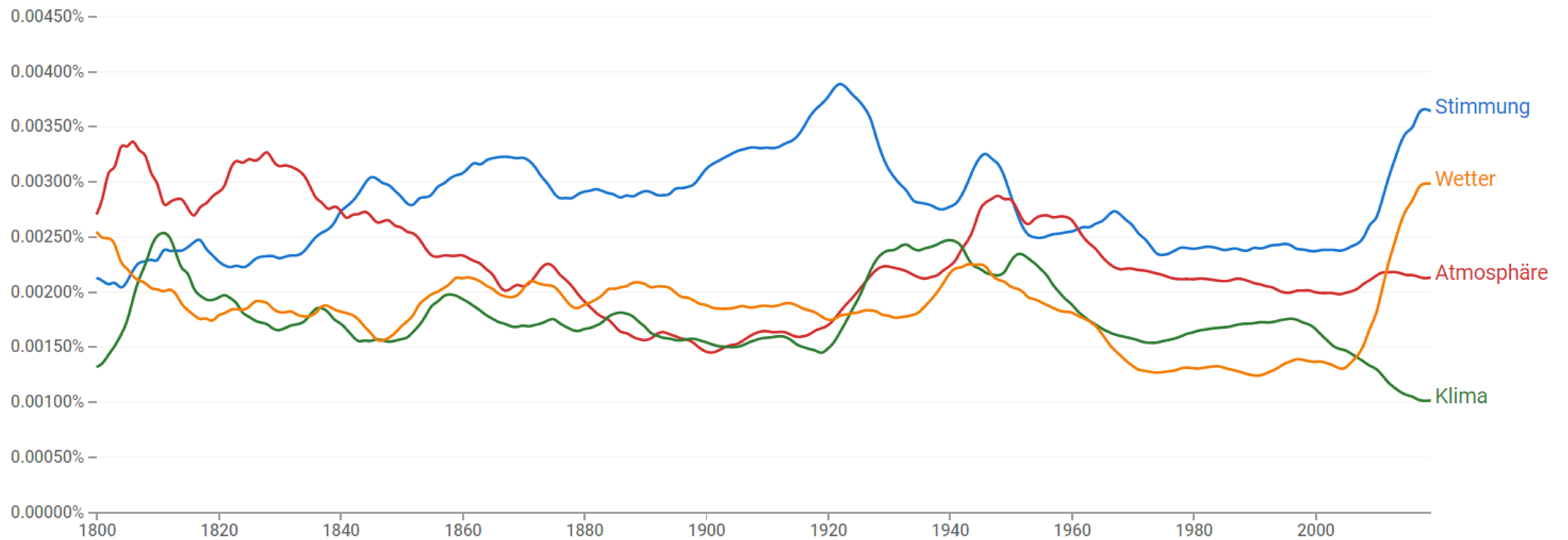
DIRMOSER, LÖFFLER, THIBAUD

ATMO als Energie

SCHMITZ

ATMO als Emotion



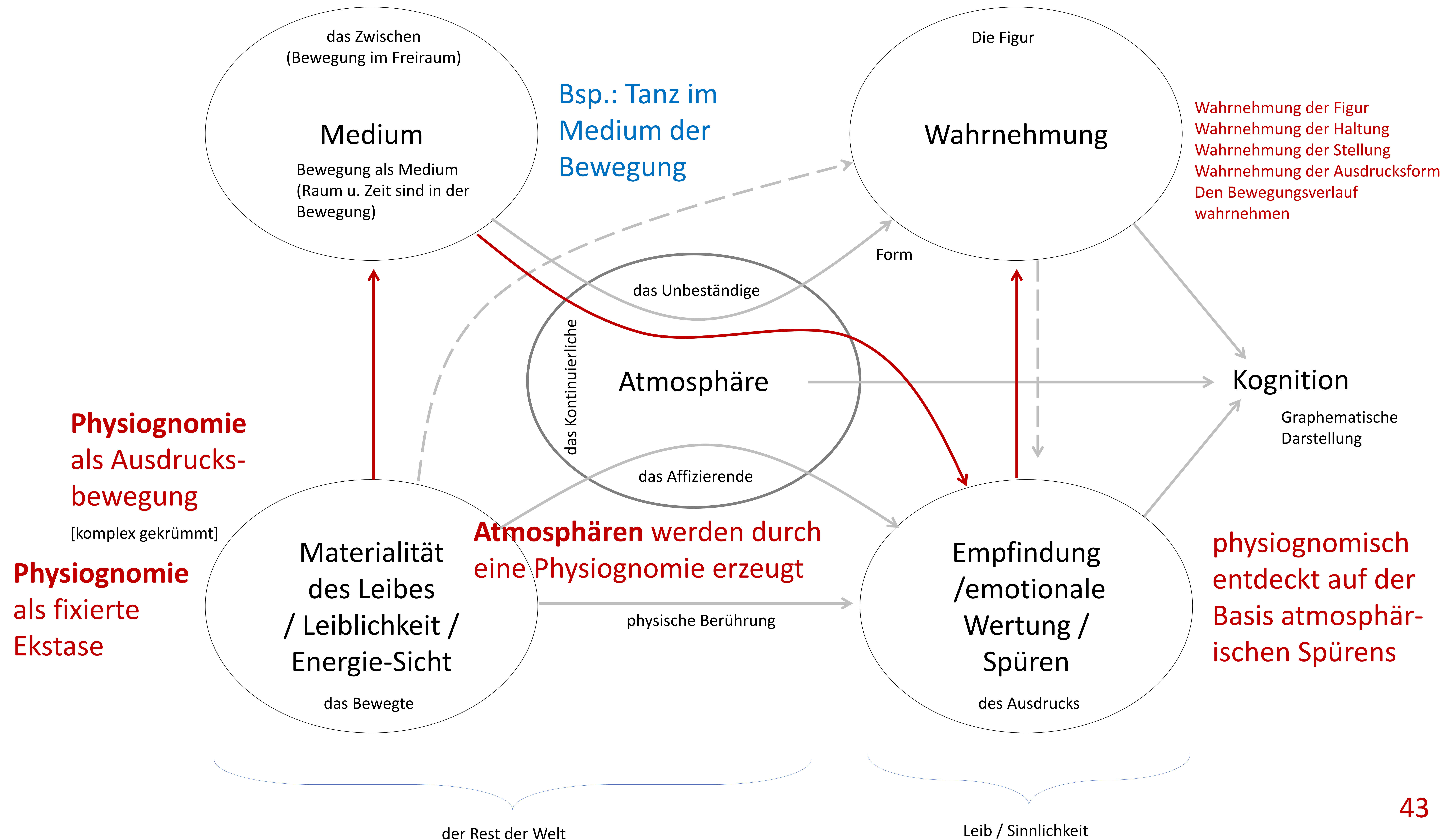




warum Physiognomien (Ausdrucksformen) schwer als Atmosphären-Erzeugende faßbar sind

BEWEGUNG als Medium

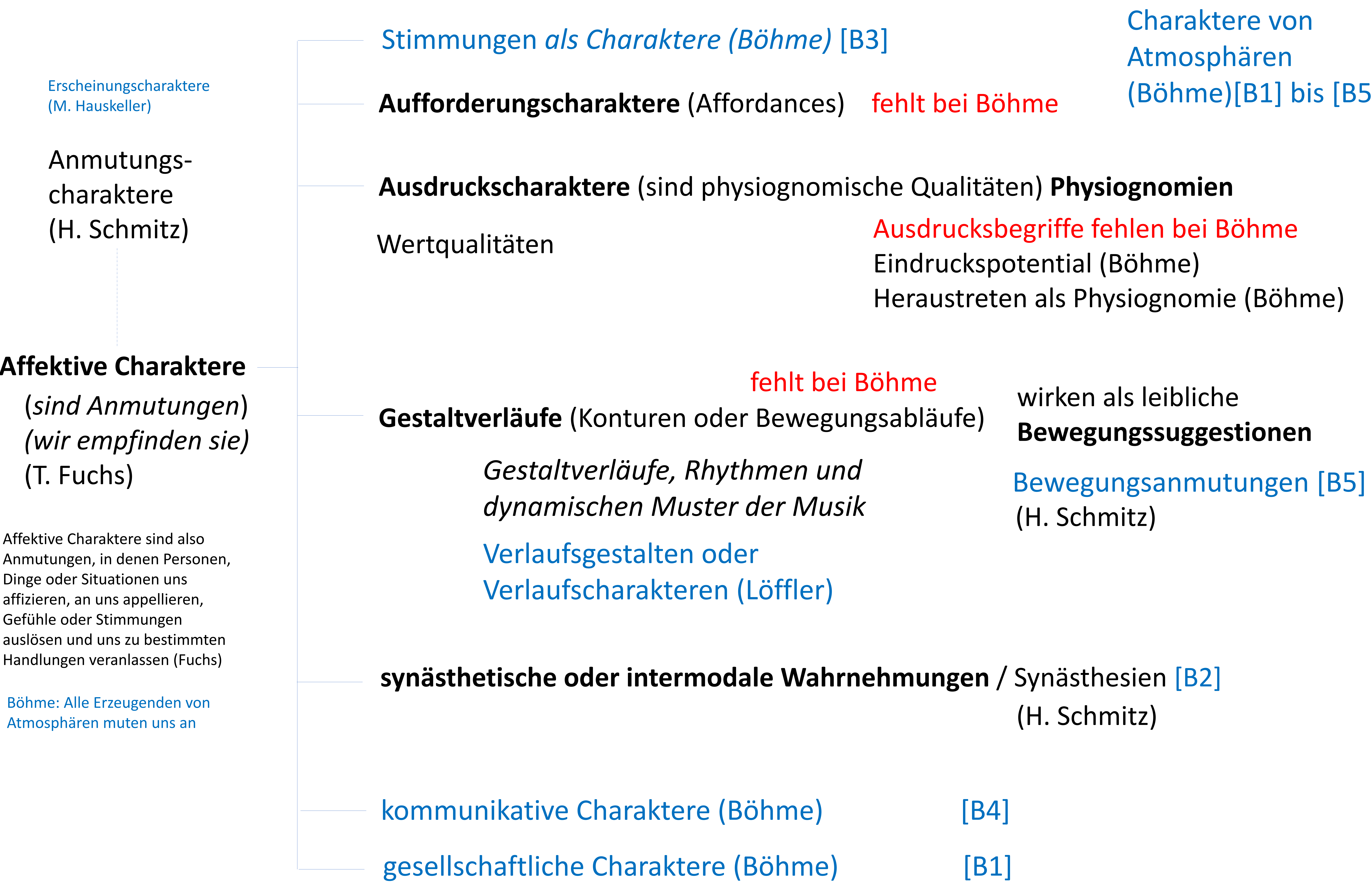
BEWEGUNG als Wahrnehmung



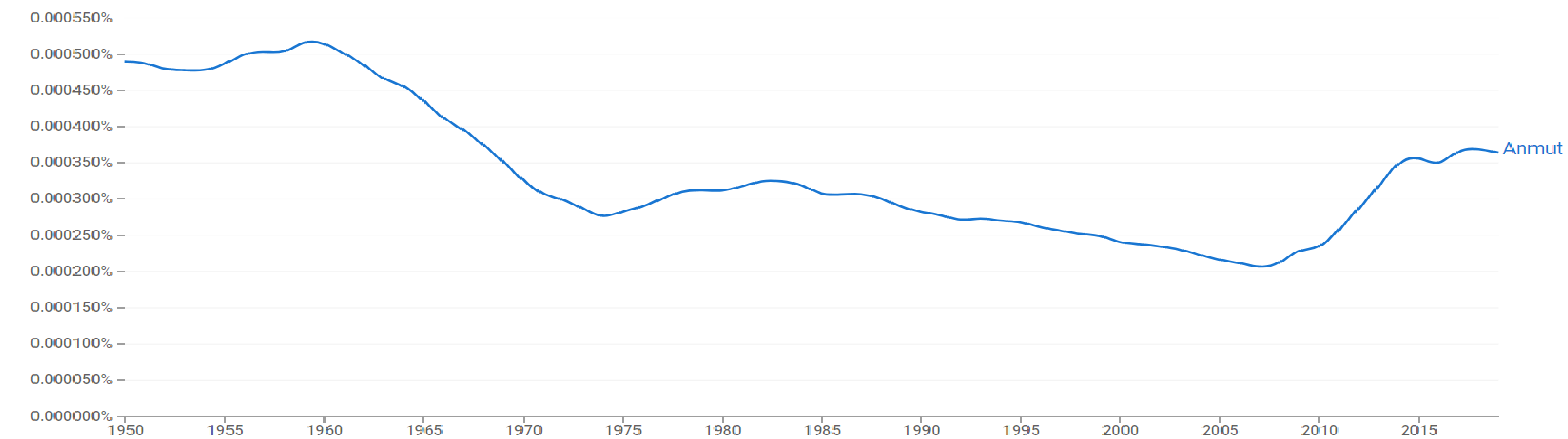
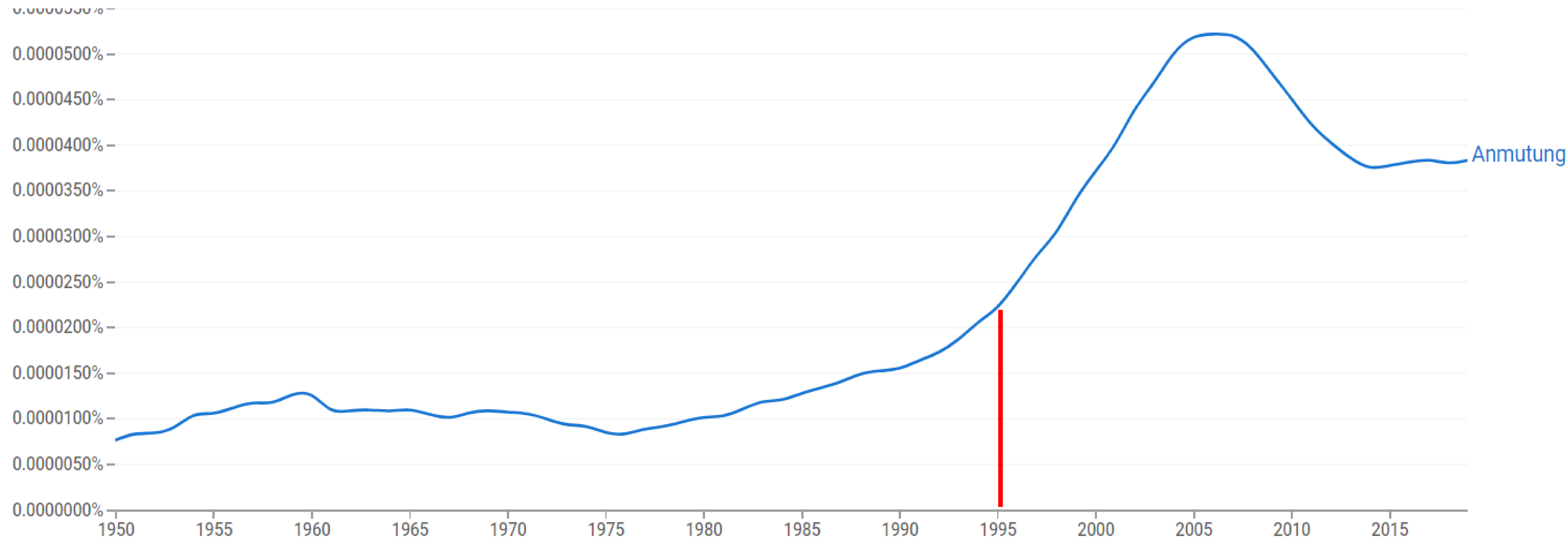
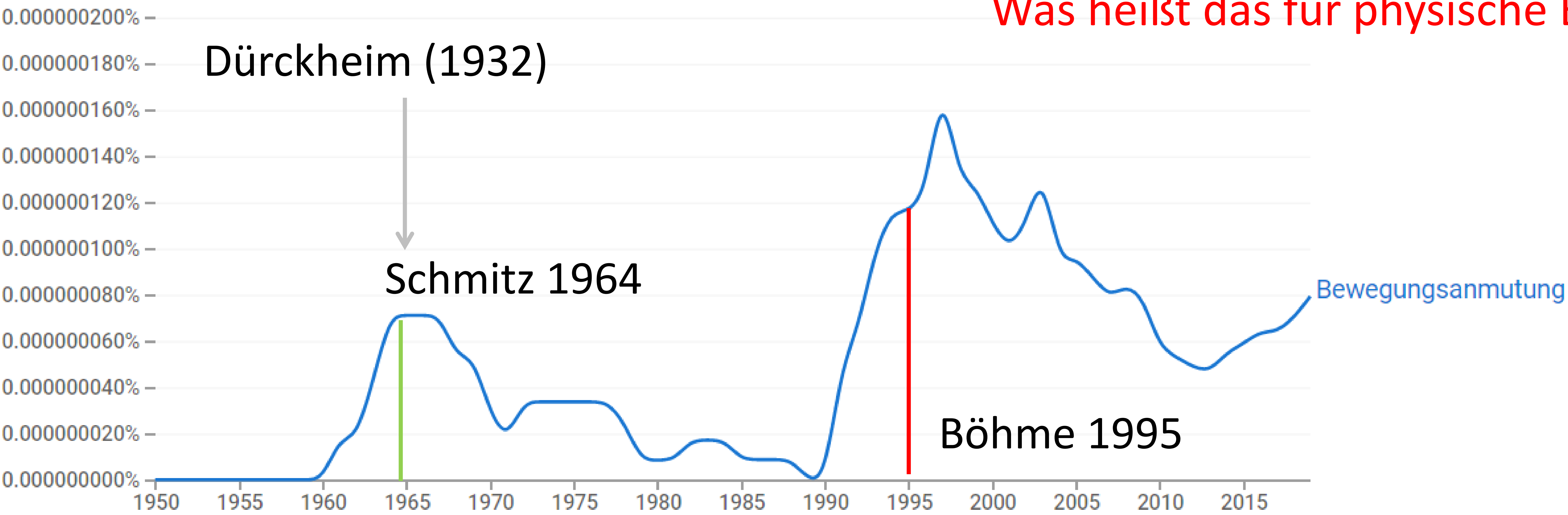
43

BEWEGUNG als Energie

BEWEGUNG als Emotion



Was heißt das für physische Bewegungen?

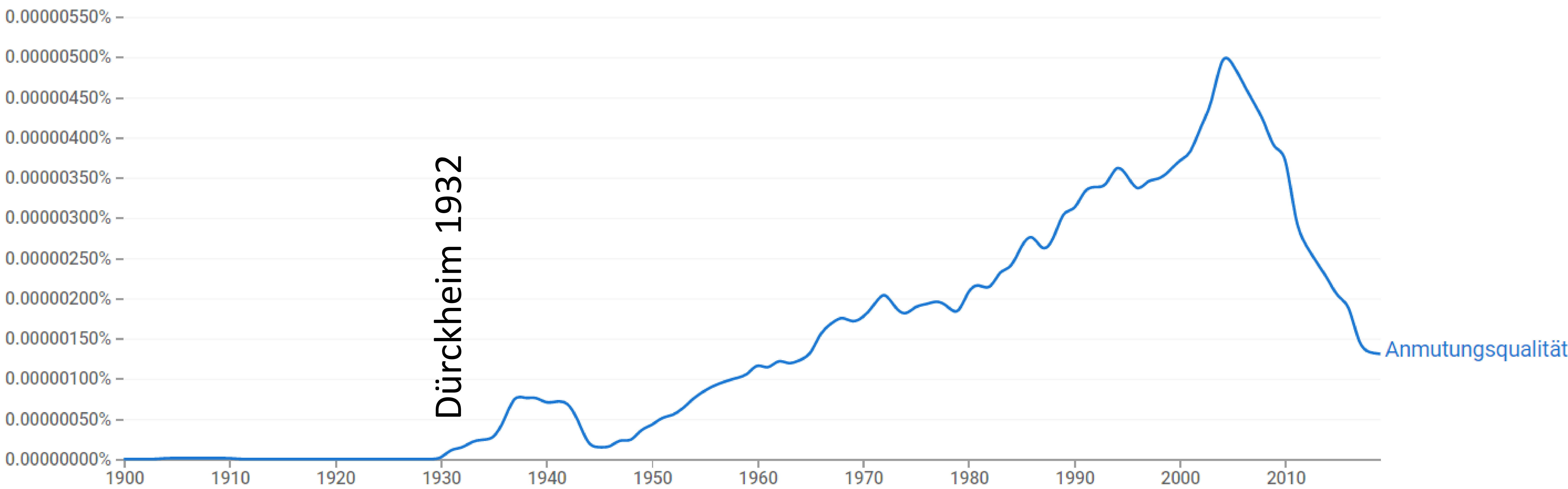


Anmutung [engl. impression], [WA], die Weise, wie Wahrnehmungen und Vorstellungen emot. beeindrucken bzw. Gefühle auslösen. Die von einem Objekt ausgehende Anmutung bezeichnete v. Dürckheim als dessen **Anmutungsqualität**.

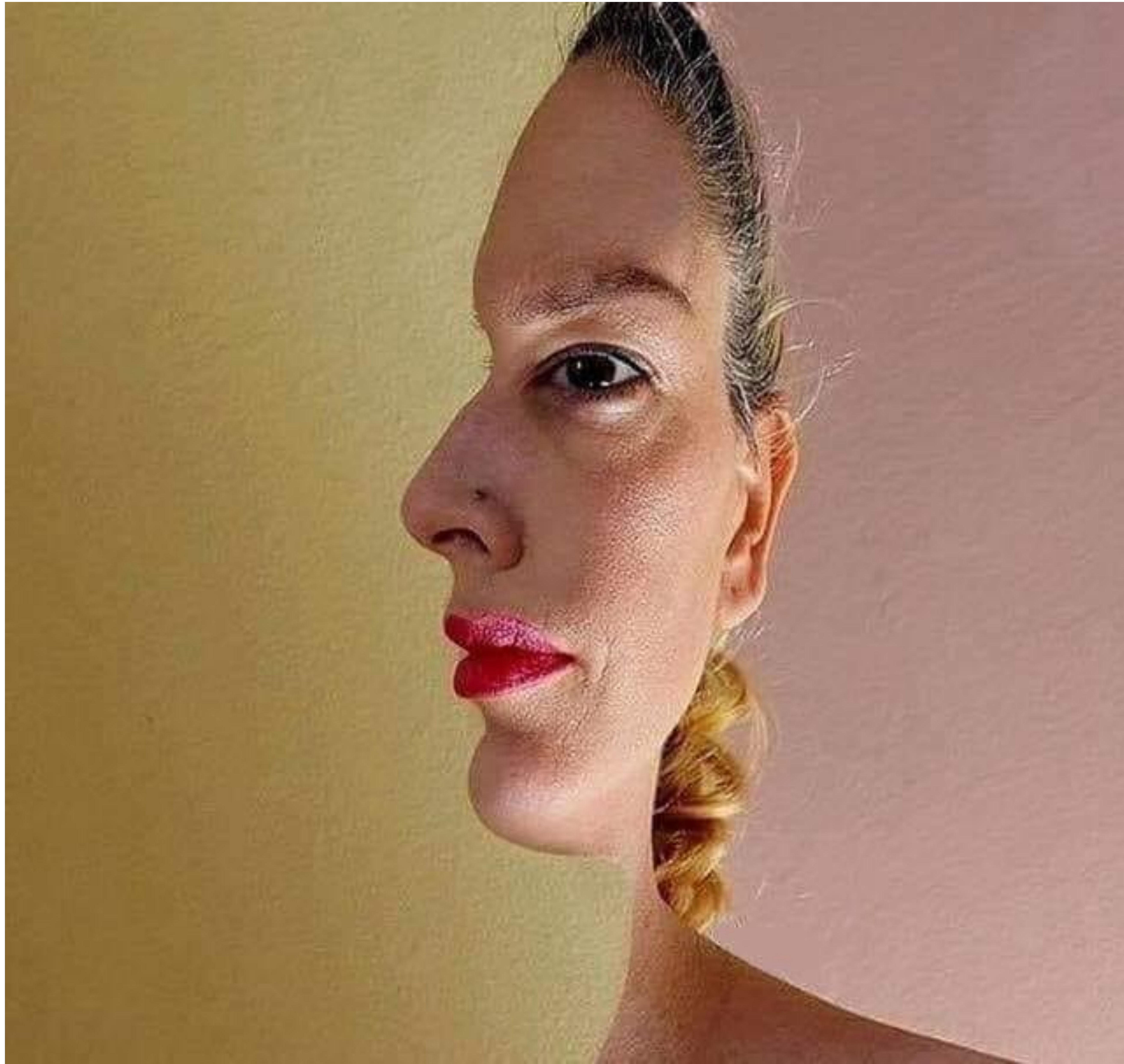
<https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/anmutung>

Anmut: eine Form des Schönen die in Bewegungen zum Ausdruck kommt

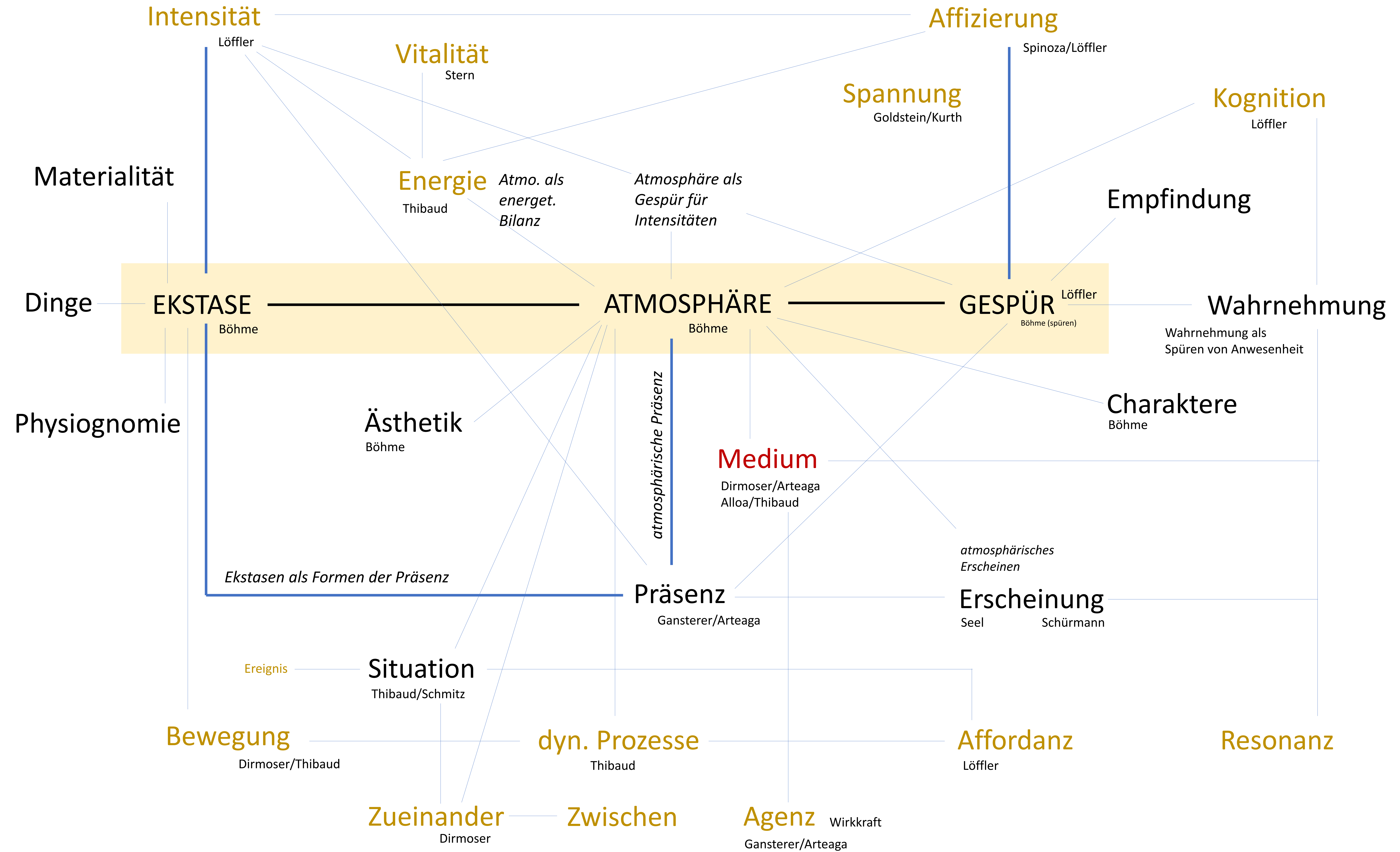
Anmutungsqualität (Dürckheim)



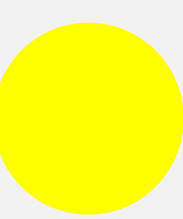




<https://www.facebook.com/thomasnordwest/photos/gm.2594568100573725/10156875359633227/>



Wie ergibt das Zueinander eine Atmosphäre



Das energetische Zueinander	ist die Atmosphäre	(Thibaud)
Das intensive Zueinander	ist die Atmosphäre	(Löffler)
Das ekstatische Zueinander	ist die Atmosphäre	(Böhme)
Das physiognomische Zueinander	ist die Atmosphäre	(Böhme)
Das synästhetische Zueinander	ist die Atmosphäre	(Böhme)
Das fluid/ergossene Zueinander	ist die Atmosphäre	(Böhme)
Das räumliche Zueinander	ist die Atmosphäre	(Böhme)
Das zeitliche Zueinander	ist die Atmosphäre	(Löffler/Thibaud)
Das situative Zueinander	ist die Atmosphäre	(Thibaud) <i>(Schmitz)</i>
Das ganzheitlich situative Zueinander	ist die Atmosphäre	(Thibaud) <i>(Schmitz)</i>
Das ganzheitlich feldhafte Zueinander	ist die Atmosphäre	(DG mit Flusser)
Das feldhafte Zueinander	ist die Atmosphäre	(DG mit Waechter)
Das szenische Zueinander	ist die Atmosphäre	(Löffler)
Das prozeßhafte Zueinander	ist die Atmosphäre	(Thibaud)
Das Zueinander im Medium	ist die Atmosphäre	(Thibaud)
Das im Medium vermittelte Zueinander	ist die Atmosphäre	(Dirmoser)
Das sinnlich integrale Zueinander	ist die Atmosphäre	(NN)
Die sinnliche Ganzheitsbeziehung	ist die Atmosphäre	(NN)

Dinge, Lebewesen, Elemente und Medien als Akteure
Präsenz als zweiter Leitbegriff neben der Atmosphäre
Atmosphärische Resonanz als teilhabendes Mit-Sein
Schlüsseleigenschaften

Leitfrage / Leitmotiv / Definitionen

Die Atmosphäre der Dämmerung als Zugang zum Medium

Atmosphären als Medium

Sinne & Übertragungsmedium

Musik als räumlich ergossene Kunstform

Music as Atmosphere

Gestaltbarkeit/ Herstellbarkeit von Atmosphären

Ausstellung als Atmosphäre

Materialität der Atmosphären

IntraAktionsPotentiale

Atmosphären

allumfassend / unbeständig /
flüchtig / instabil / ungreifbar /
ungegenständlich Gansterer/Arteaga

Das ERSCHEINEN ist immer ein Miterscheinen bzw.
ein Erscheinen durch Emmanuel Alloa

Gestimmtheiten der medialen
Umgebung Emmanuel Alloa

Bewegungsanmutungen

Bewegungsraum als Erscheinungsraum Emmanuel Alloa

akustische Atmosphäre

*stimmliche
Präsenz*

Luftatmosphäre (Erdatmosphäre)

Geruchsatmosphäre

*Geschmacks-
atmosphäre*

taktile Anmutung Haptischer Blick Alois Riegl, E. Alloa
(haptische Wahrnehmung)

Im Rahmen einer visuellen Wahrnehmung

*Der Tastsinn als Grenze der Medientheorie
Fleisch als Medium* Emmanuel Alloa

Lichtatmosphäre

thermische Atmosphäre

Thermische Strahlung

*visuelle
Atmosphäre*

Farbatmosphäre

Unterwasseratmosphäre

radioaktive Atmosphäre

elektromagnetische Atmosphäre

Atmosphärische Elektrizität

Richtungssinn
(Zugvögel)

soziale Atmosphären (des Mit-Seins)

Zwischenraum als Atmosphäre

Enge und Weite

Ding-Ekstasen (Seinsweisen)

Formen der Präsenz

Affordanz

Ein erregbares Medium, das die
Bewegung überträgt ... Emmanuel Alloa

Das MEDIUM als Zwischen
Zwischenräumlichkeit als mediale Voraussetzung
jeder Atmosphäre (.... das Medium garantiert Distanz) Emmanuel Alloa
MEDIUM

Opazität

elektromagnetisches
Spektrum

Licht

MEDIUM

Farbe EKSTASE

Materialität

Physiognomie

EKSTASE

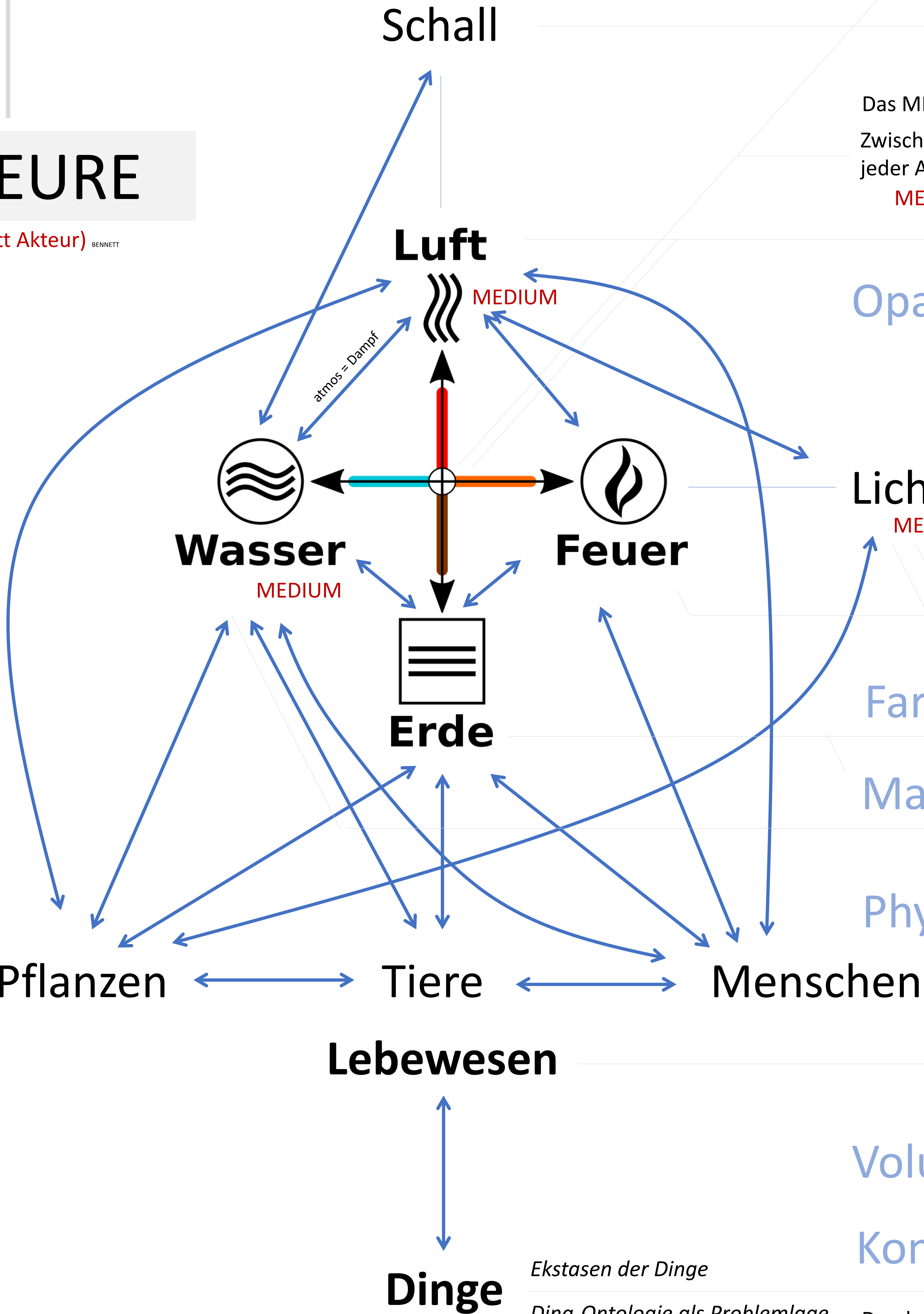
Voluminosität EKSTASE

Konstellation

Durch das Medium erhält ein Körper seine Grenze
und Oberfläche Emmanuel Alloa

AKTEURE

AKTANT (statt Akteur) BENNETT



Ekstasen der Dinge

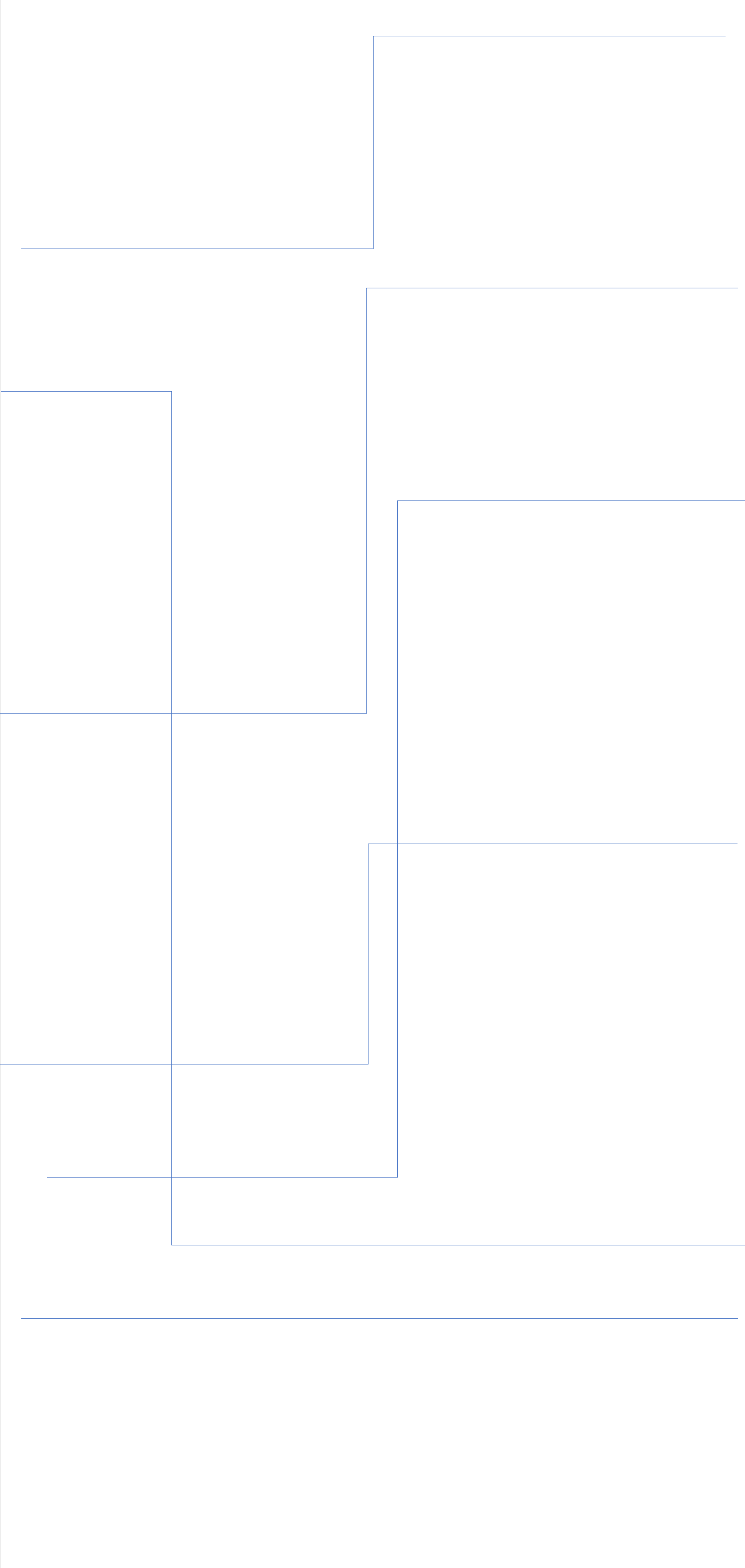
Ding-Ontologie als Problemlage



Albert Flocon (o.T.) „Der Wirbel der Elemente“ Hans-Jörg Rheinberger / Spalt und Fuge

sich ereignen	(<i>Performance-Züge</i>) <small>nature as event Didier Debaise</small>
sich zeigen	(<i>Erscheinungsweise</i>) <small>Ekstasen / Heraustretensweisen</small>
sich bewegen	(<i>Bewegungsart</i>)
sich [er]regen	(<i>Seinsweise</i>)
sich verhalten	(<i>Verhaltensweise</i>)
sich formieren	<small>Mit-Sein</small> (<i>Konstellierungsweise</i>) (<i>Verdichtungsweise</i>)
sich verteilen	(<i>Verteilungsweise</i>) <small>ZWISCHEN</small>
sich transformieren	(<i>Transformationsweise</i>)
sich ergießen	(<i>Ausfüllungsweisen</i>)
etwas umfassen	(<i>Immersionsweise</i>)
sich verströmen	(<i>Ausbreitungsweise</i>)
<i>sich</i> durchdringen	(<i>Vermischungsweise</i>)
auf etw. überspringen	(<i>Überschlagsweise</i>)
sich/etwas ausstrahlen	(<i>Emittierungsweise</i>)
sich ausdrücken	(<i>Ausdrucksweise</i>)

Ausdrucksbewegung / Ausdrucksform



Bewegungsenergie

Schwarmverhalten, Herdenverhalten Anziehung
Abstoßung
Formationskräfte, Formationsereignisse
flüchtige Figuren

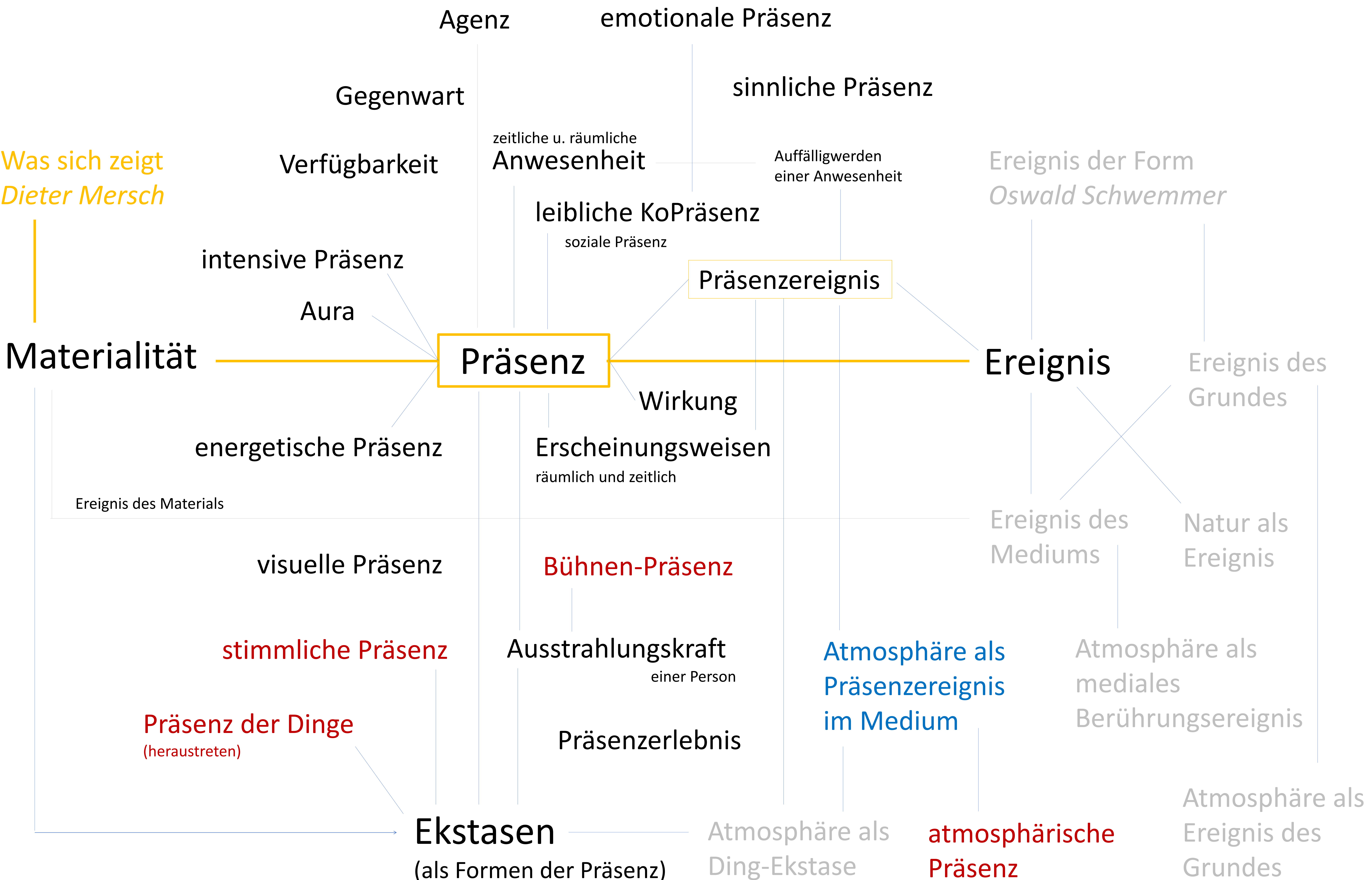
berührende Luftströme (u.a. Nebel)
Aber auch berührende Flüssigkeiten (in Wasser eintauchen)
Krafteinwirkung (Druck, Zug) / field of forces Gansterer
Luftdruck

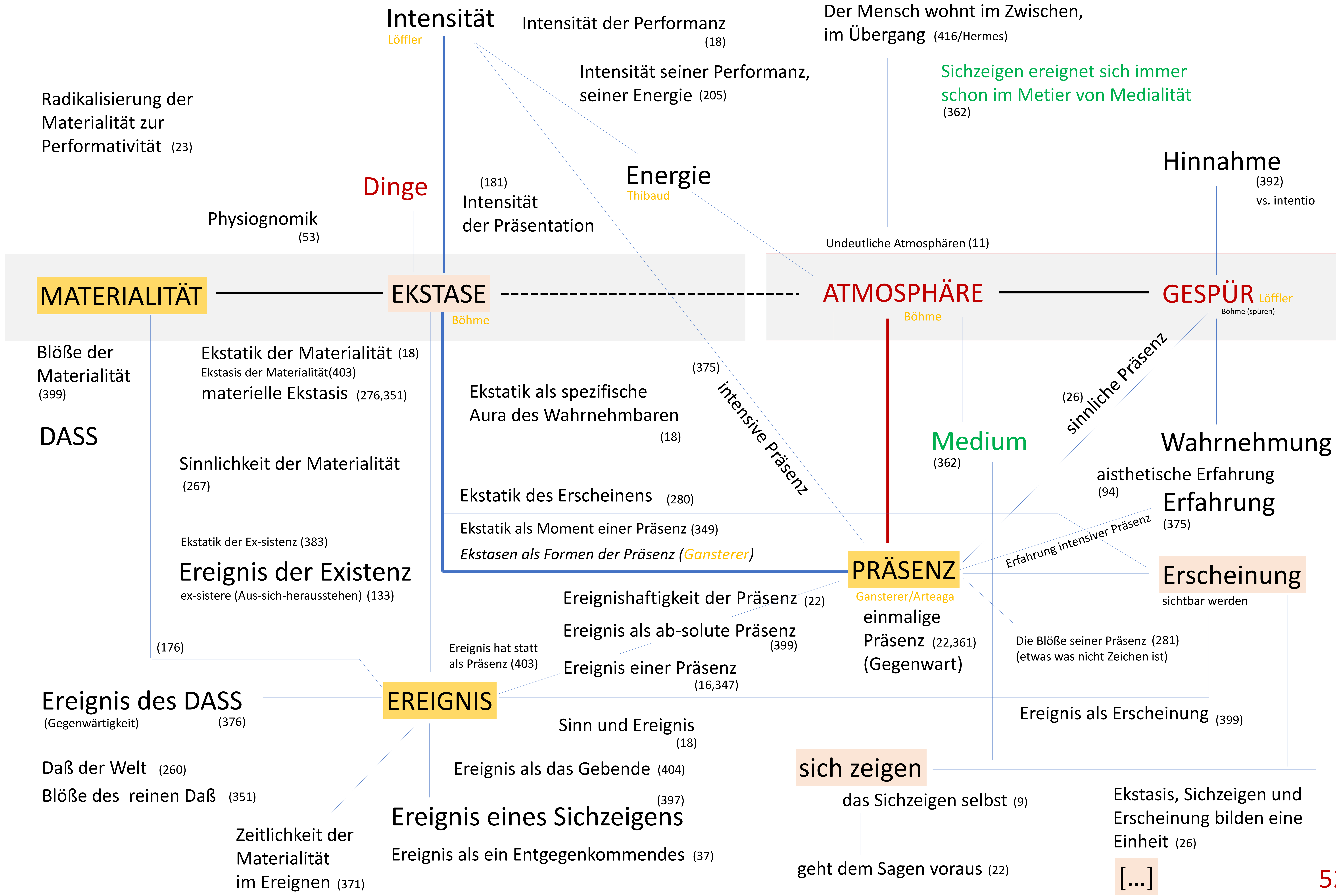
Luftfeuchte/Wasserdampf (inkl. Nebel, Regen, Schnee)
olfaktorische Angebote
Duftstoffe, Sexuallockstoffe (Pheromone)
chemische Transformationsenergie

Lichtenergie (Helligkeitskontraste)
Energie der Photonen / Helligkeitsgrad / Grauwerte
Strahlungsenergie/thermische Energie
(Infrarot-Strahlung/Wärme)

Schall-Energie
Farbenergie (Farbkontraste)
Farbzusammensetzung
elektromagnetische Energie
(elektrostat. Aufladungen / atmosphärische Elektrizität)

physiognomische Formen komplex gekrümmt (glatt)
physiognomische Performance
kontinuierliche Verläufe





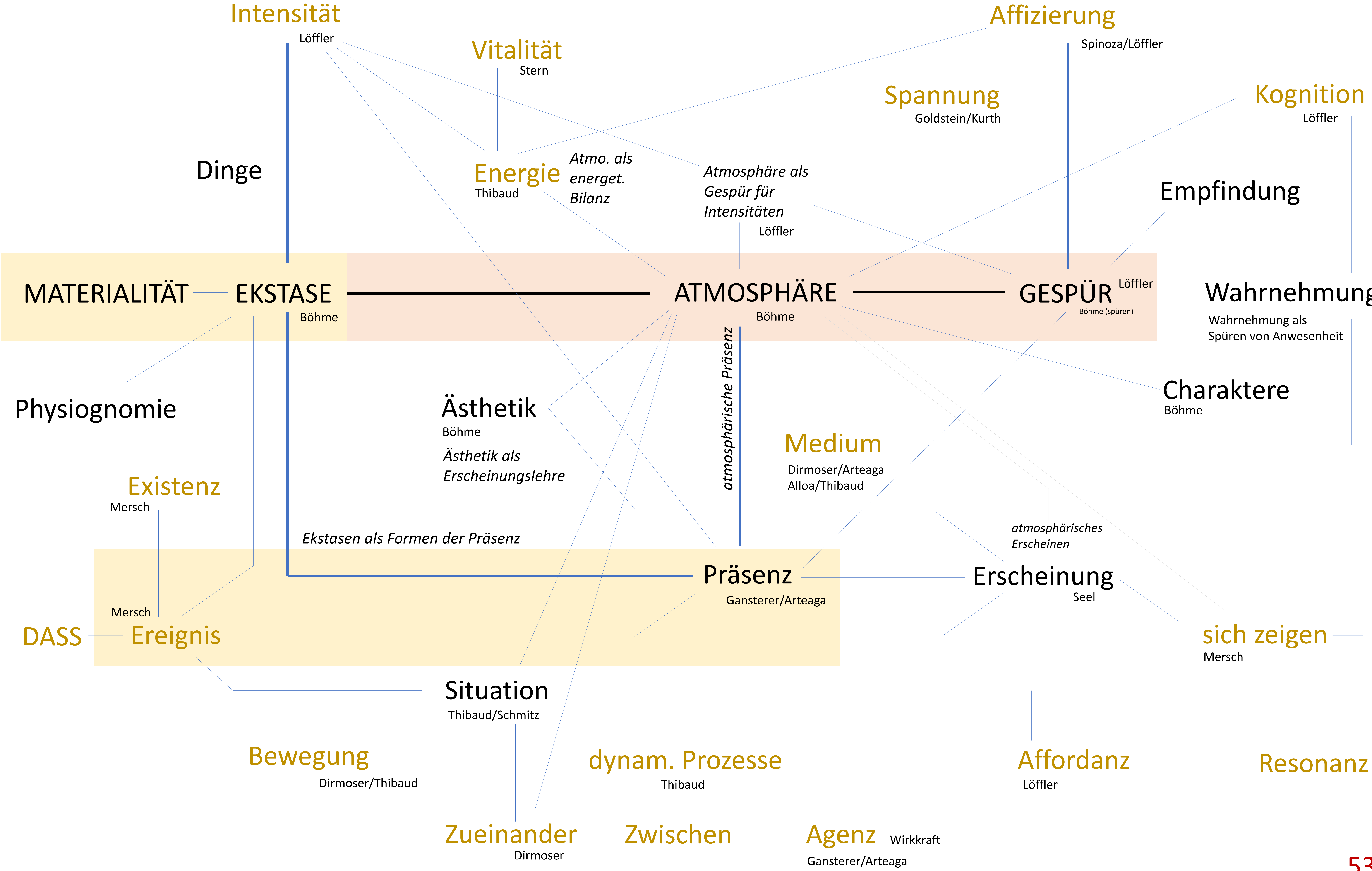
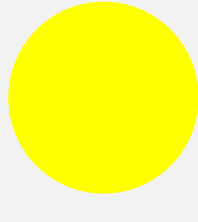
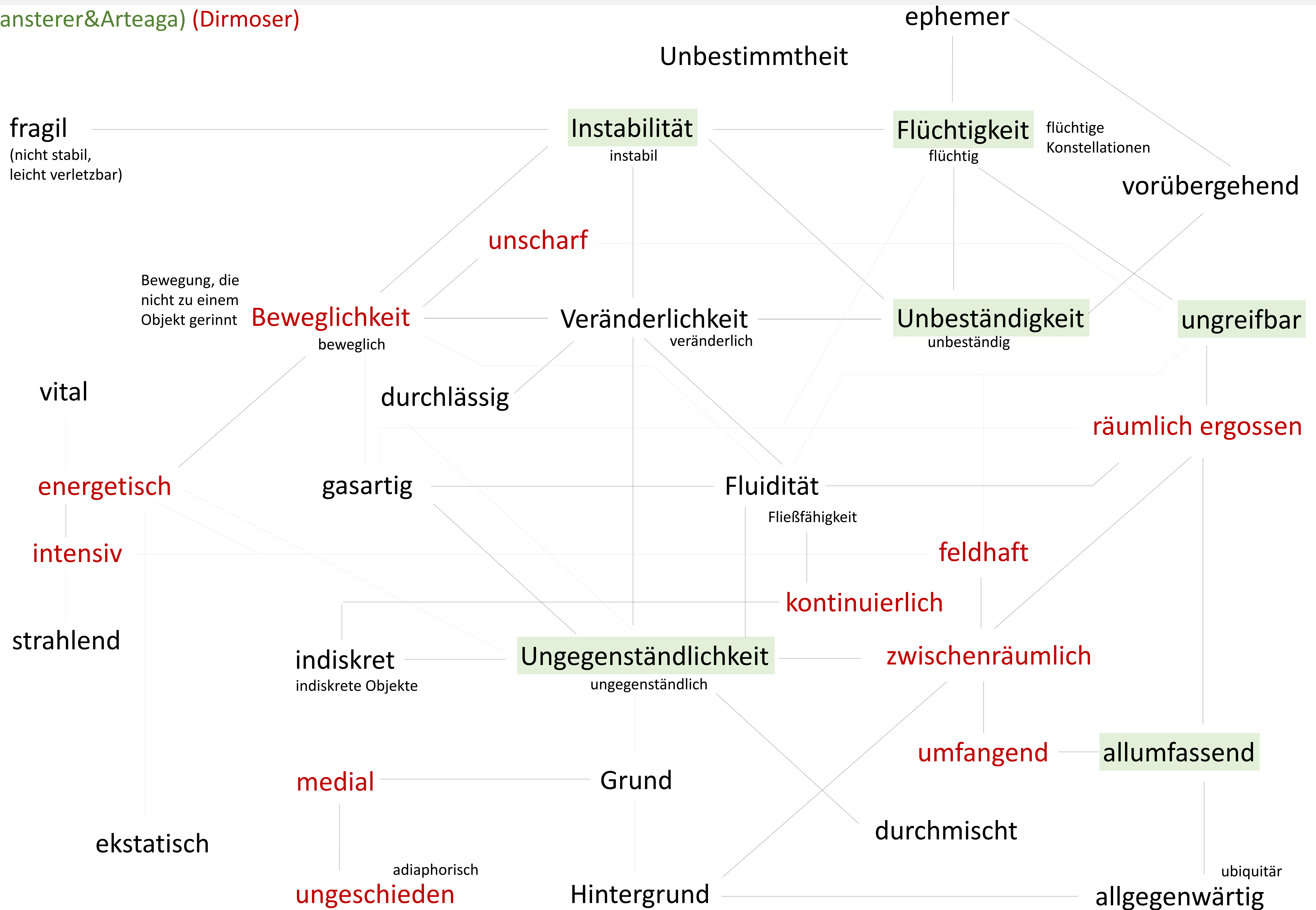




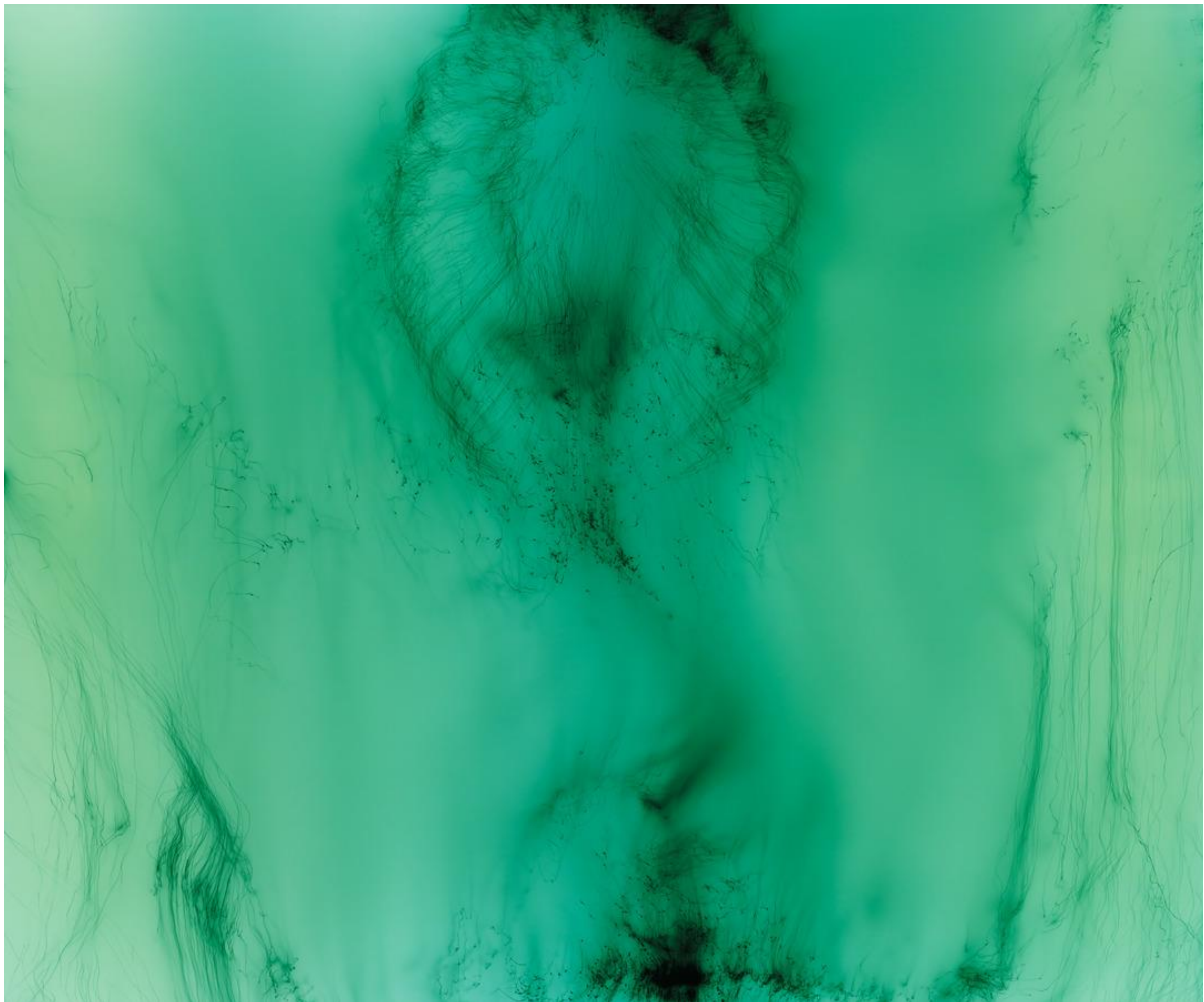


Bild 1: Morgan O' Hara, 6. Live Transmission: Movement of the Corps de Ballet while Dancing Act III of Swan Lake / English National Ballett, choreographed by Derek Deane, Royal Albert Hall, London, England 15 June 2010; Bleistift auf Papier

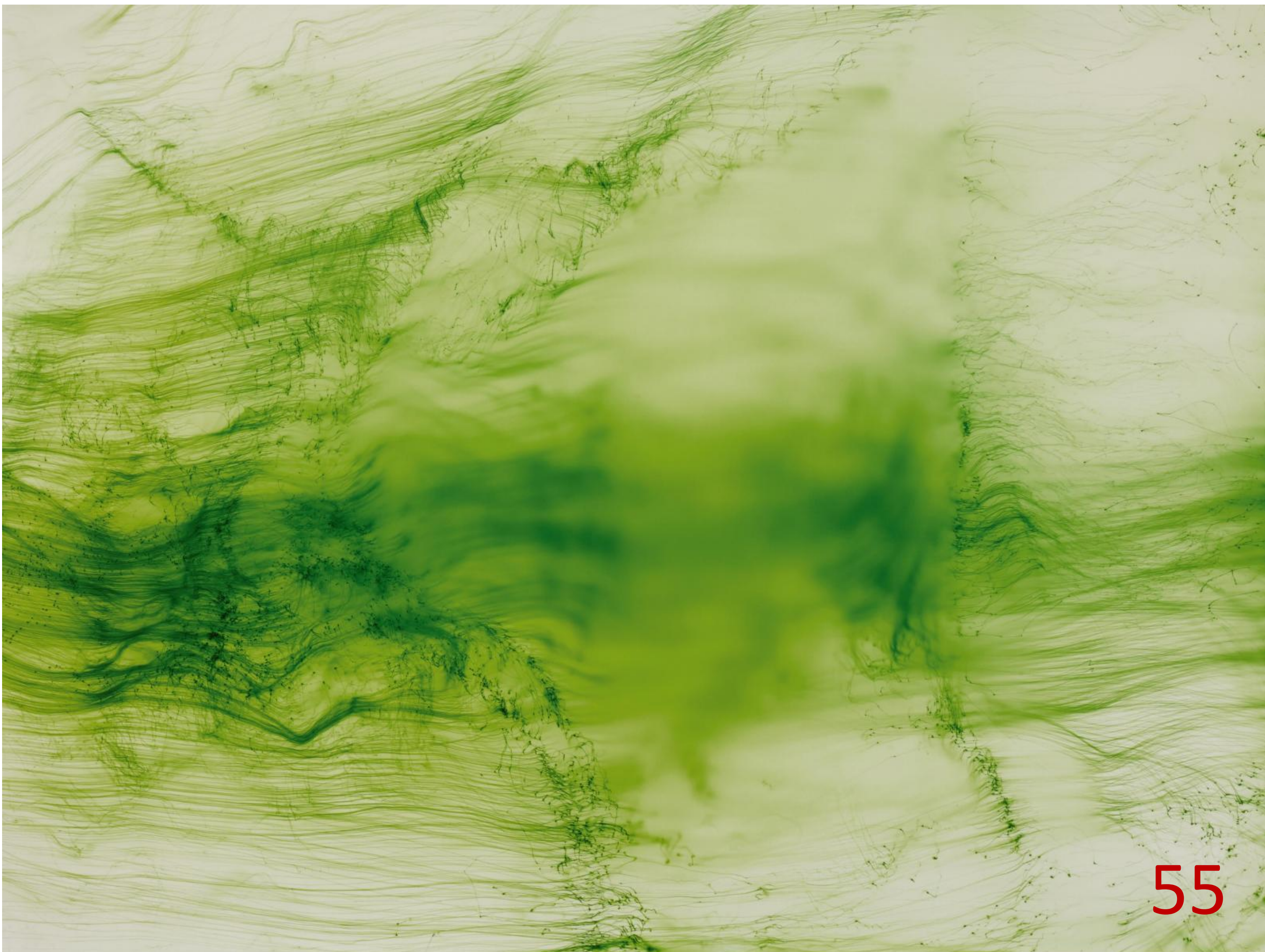
(Gansterer&Arteaga) (Dirmoser)

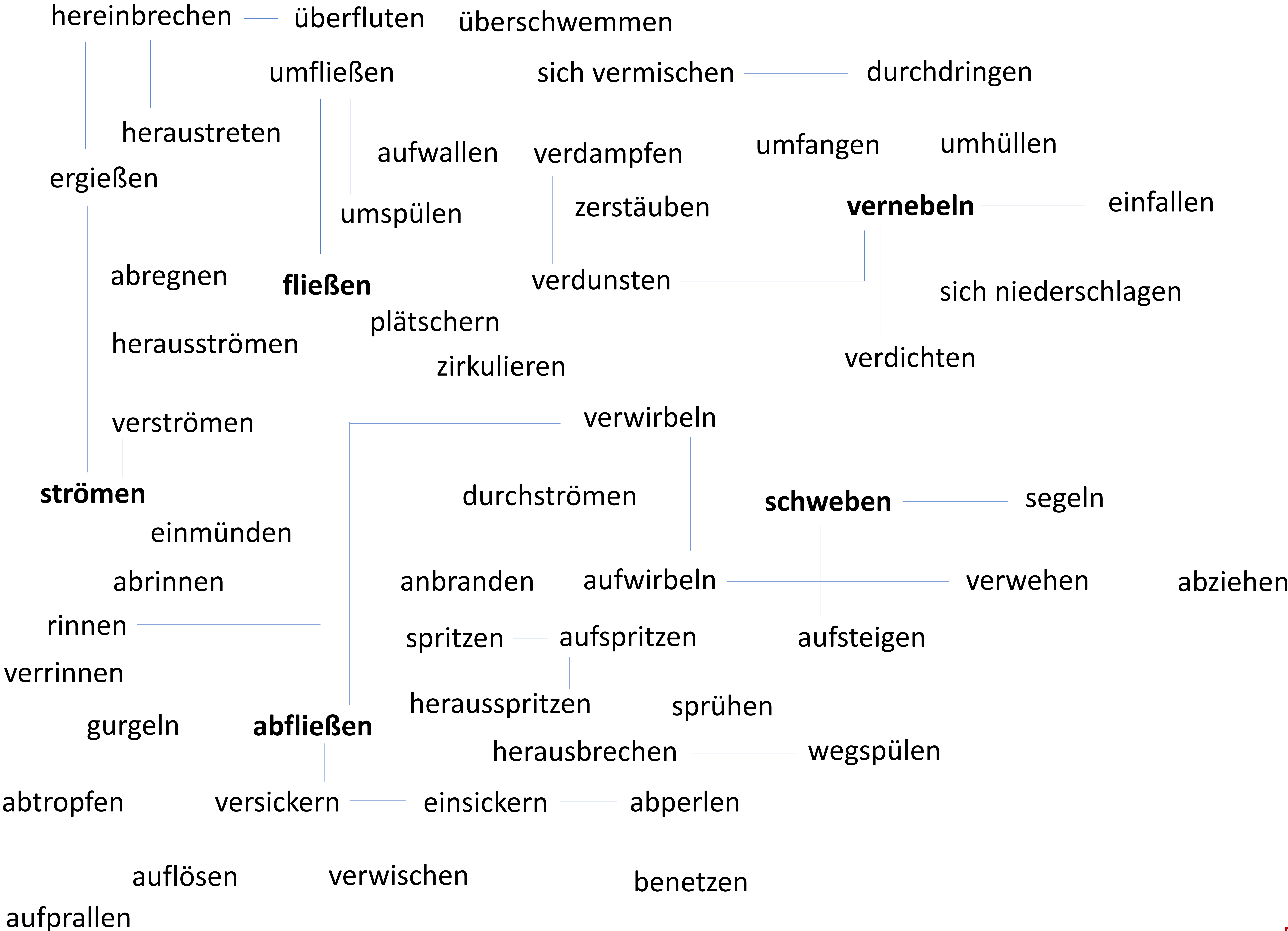


Wolfgang Tillmans – Schall ist flüssig



MUMOK 2022







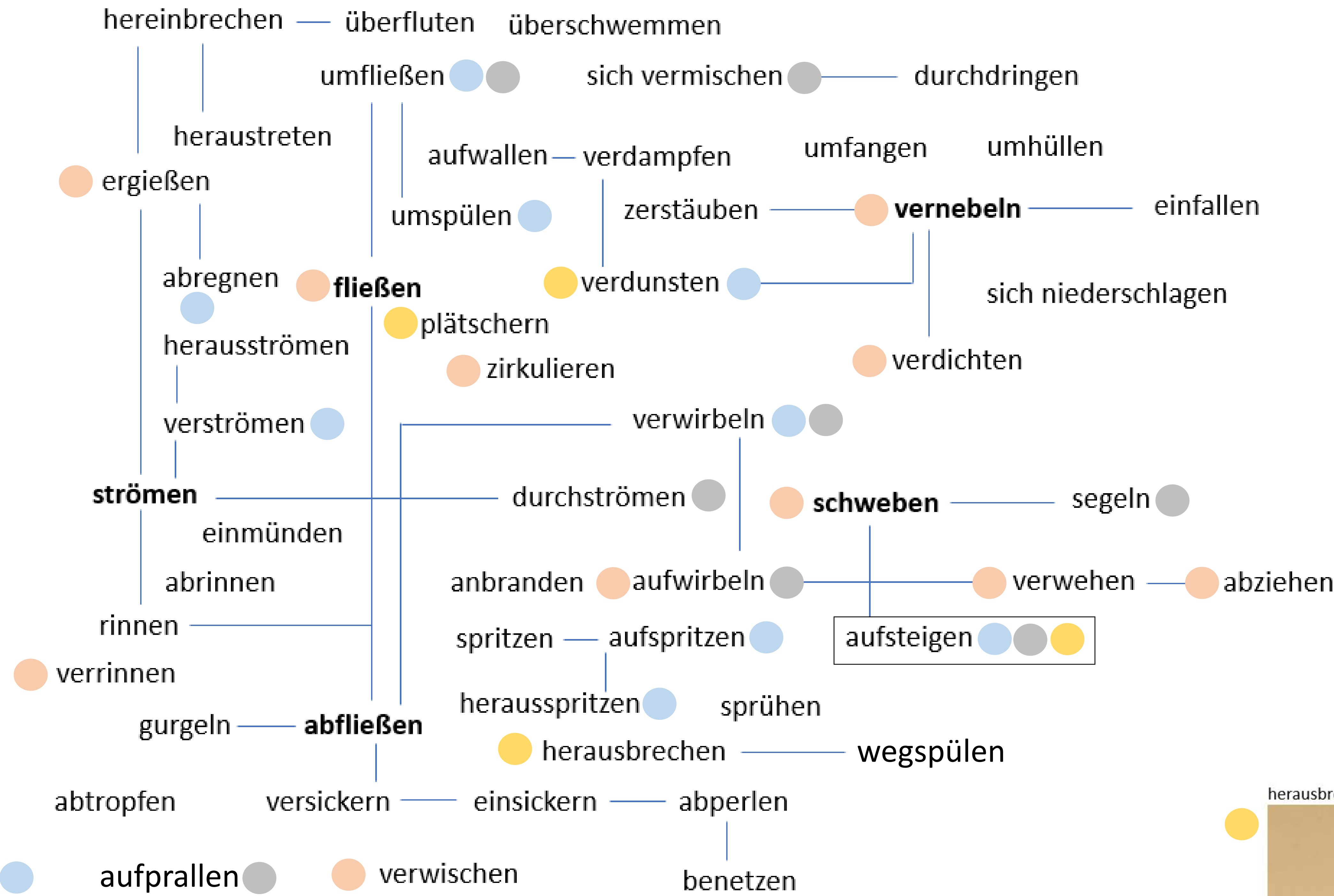
fließen, ergießen, verrinnen, verwischen, verdichten, vernebeln, zirkulieren, abweisen, reflektieren, abziehen, verwehen, aufwirbeln, schweben



umfließen, durchströmen, vermischen, aufprallen, verwirbeln, aufwirbeln, aufsteigen, segeln



WAS fluide Akteure tun



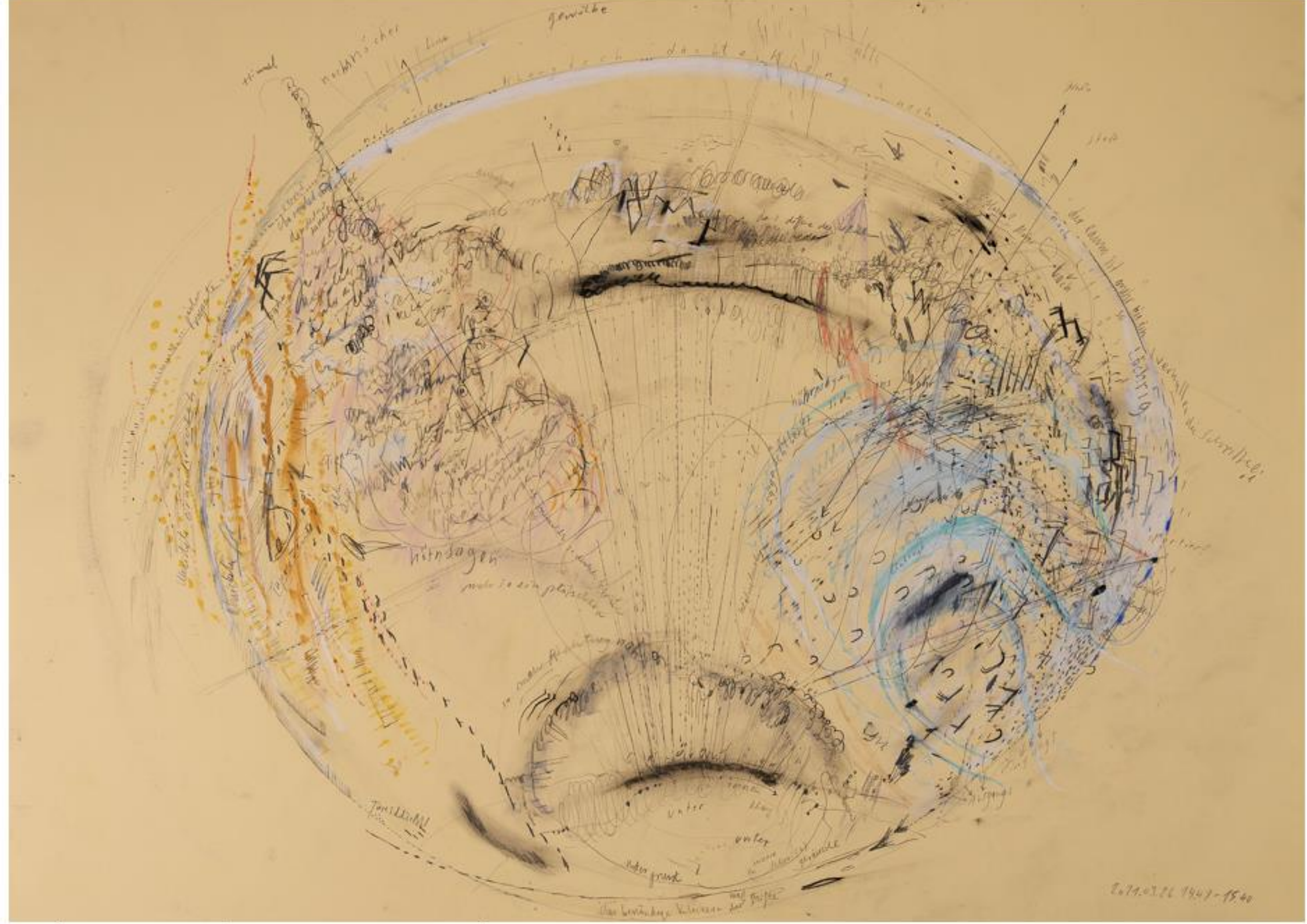
<https://contingentagencies.net/n-gansterer-20210523-1450-vienna/>

herausstechen, herausspringen, herausspritzen, verströmen, aufsteigen, überspringen, verwirbeln, umfließen, umspülen, verdunsten, abregnen, aufspritzen

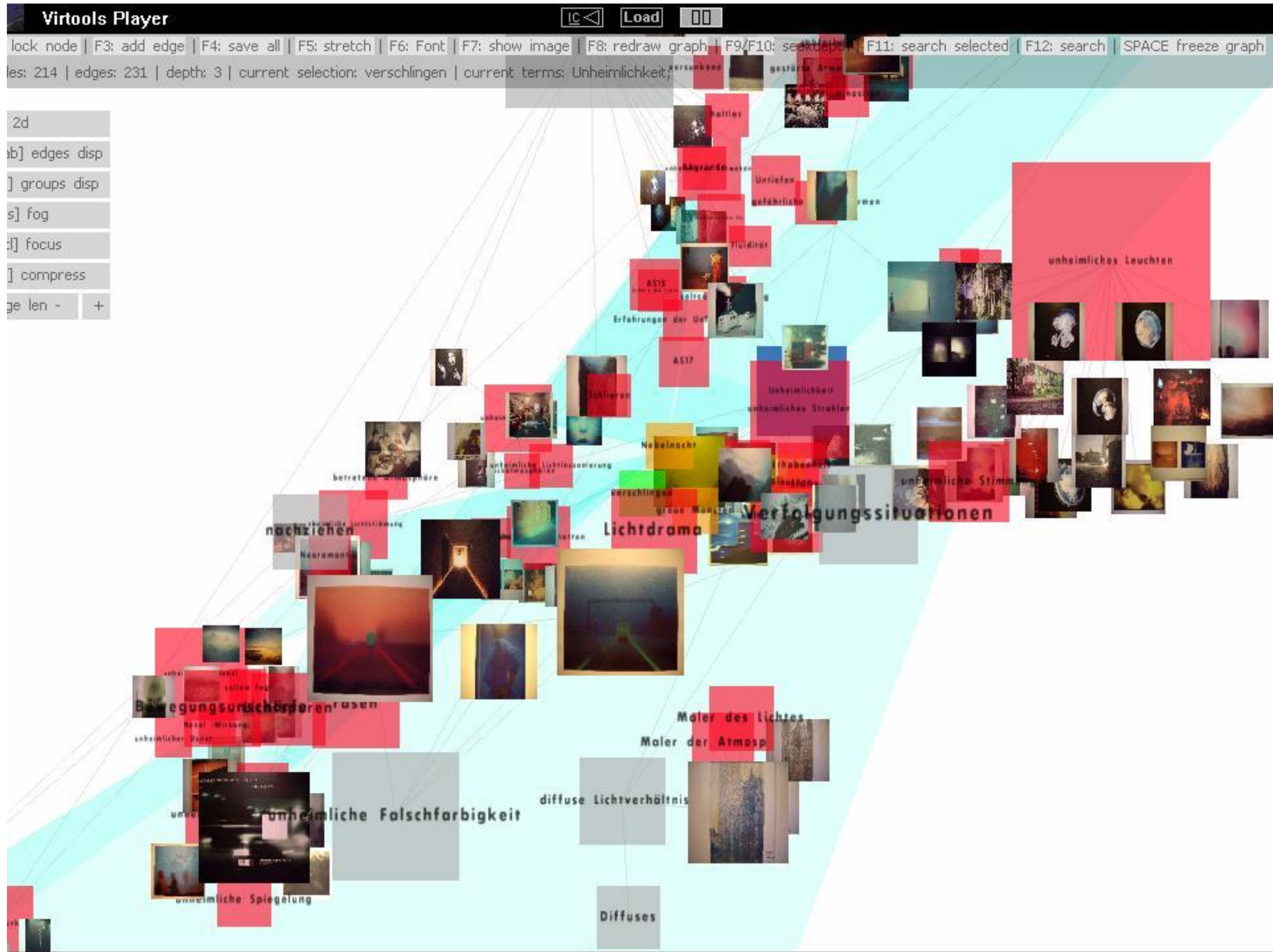
Was fluide Akteure tun



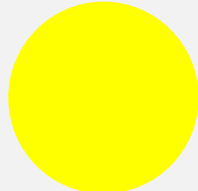
herausbrechen, plätschern, verdunsten, aufsteigen, verhalten



Begriffsgestützte Auswertung einer Bildsammlung



http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/pict/Atmo_Design.JPG



Atmosphäre als

Atmosphäre als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphäre als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphäre als

Atmosphäre als

Atmosphäre als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphären als

Atmosphäre als

Atmosphäre als

Gespür für Intensitäten

intensiver Sinn

Kognitionsart

dynamische Prozesse

energetische Bilanz

Energiesysteme

bewegt/bewegende Akteure

motorische Anregungen

eine Art Affordanz

die Qualität der Situation

sinnlicher Hintergrund

primärer Gegenstand der Wahrnehmung

mediale IntraAktionen

räumlich ergossene Medien

mediale Effekte (... als mediale Wirkung)

sinnlich faßbare Effekte im Medium

Präsenzereignis im Medium

mediales Berührungereignis

Ereignis des Grundes

räumlich ergossene Phänomene

räumlich ergossene Gefühle

sinnliche – gleichsam synästhetische – Erfahrung

gespürte Ekstase (der Dinge)

etwas, das **von** den Dingen, von Menschen

oder **deren Konstellationen ausgeht** und geschaffen wird

(D. Löffler)

Alle Atmosphären sind intensive Größen (HS)

(DG per G. Deleuze)

(D. Löffler)

(Jean-Paul Thibaud)

(DG)

(Jean-Paul Thibaud)

(DG)

(Jean-Paul Thibaud)

(Jan Slaby)

(Jean-Paul Thibaud)

(Jean-Paul Thibaud)

(G. Böhme)

(DG)

(DG) Atmosphären sind das Medium (Böhme)

(DG per D. Mersch)

(DG) Atmosphären sind ein Zustand des Mediums (Böhme)

(DG) [am Sensor/Rezeptor]

(DG) [am Sensor/Rezeptor]

(DG)

(G. Böhme)

(H. Schmitz *gewendet*) Gefühle als Atmosphären

(Patrick Rupert-Kruse)

(DG per G. Böhme)

(G. Böhme) (GB-Ä/S.33)

Atmosphären werden von Materialien/Dingen/Lebewesen und deren Konstellationen intraaktiv/ekstatisch erzeugt. Sie sind in all ihren Dimensionen gestaltbar. Atmosphären haben medialen Charakter und sind somit messbar; sie sind leiblich in einer sinnlich übergreifenden energetischen Bilanz spürbar.



Atmosphären sind räumlich ergossen

Gernot Böhme

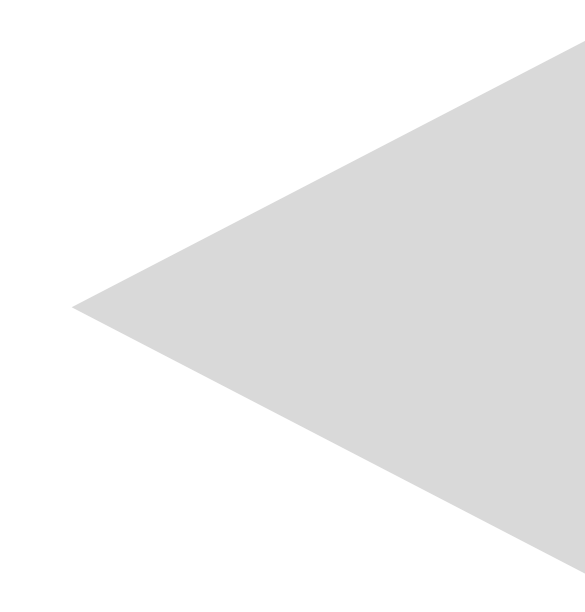
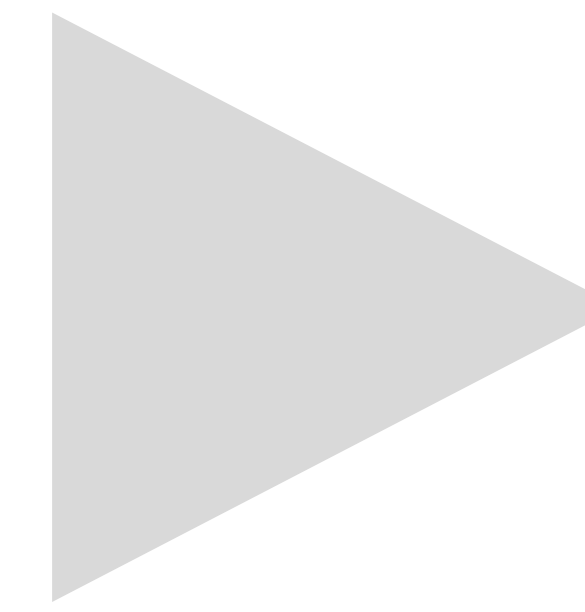
Atmosphären als **räumlich ergossene Medien**

Gerhard Dirmoser (2010/2011)

Atmosphären gehören der **Ordnung des Mediums** an

Jean-Paul Thibaud

Atmosphären als
gefühlswirksame
Energien



räumlich randlos
ergossene Atmosphären

Schmitz

Gefühle als räumlich/ortlos
ergossene Atmosphären

Hermann Schmitz

Rückprojektion in den Raum

Übertragungsmedium (Ausbreitungsmedium)

Für Atmosphären sind immersive (räumlich ergossene) Medien relevant

Gase/Gasmischungen als elastisches Medium

Luft als Medium: für Luftschall, für Botenstoffe

Flüssigkeiten als elastisches Medium

Wasser als Medium: für Wasserschall, für Botenstoffe, für Geschmacksstoffe

Festkörper als elastisches Medium

feinste Stoffpartikel (zB. Farbsubstanzen benötigen Luft/Wasser als Medium) *Farbe als „Medium“*

Siehe auch: Schwebstoffe

Farbe als Ekstase

Festkörper als Medium: für Körperschall (*Material-Dichte u. akust. Atmosphären – Kirchenräume*)

(wäre nur granular räumlich ergossen) (u.a. durch Berührung wirksam)

Leib als Medium: für Krafteinwirkungen, für thermische Einwirkung

menschliche **Stimme als Körpermedium** (benötigt Leib/Wasser/Luft als Medium)

Elektromagnetische Wellen als Medium

Licht als Medium (Photonen) / Infrarotstrahlung

Elektromagnetische Ladungsträger als Medium (Flüssigkeiten, Gase, Plasmen, Vakuum)

Zwischenraum als Medium (*siehe: Raum-Zeit-Kontinuum*)

Vakuum als Ausbreitungsmedium (*siehe: Quantenschaum*)

Botenstoffe als Medium (zB. Pheromone) *Semiochemikalien*

benötigen Luft o. Wasser als Übertragungsmedium

In Abwandlung von Mersch/Deleuze:

Der [**atmosphärische**] Sinn wird hergestellt.

Der Sinn ist stets eine Wirkung, ein Effekt.

Nicht nur eine Wirkung im kausalen Sinne;

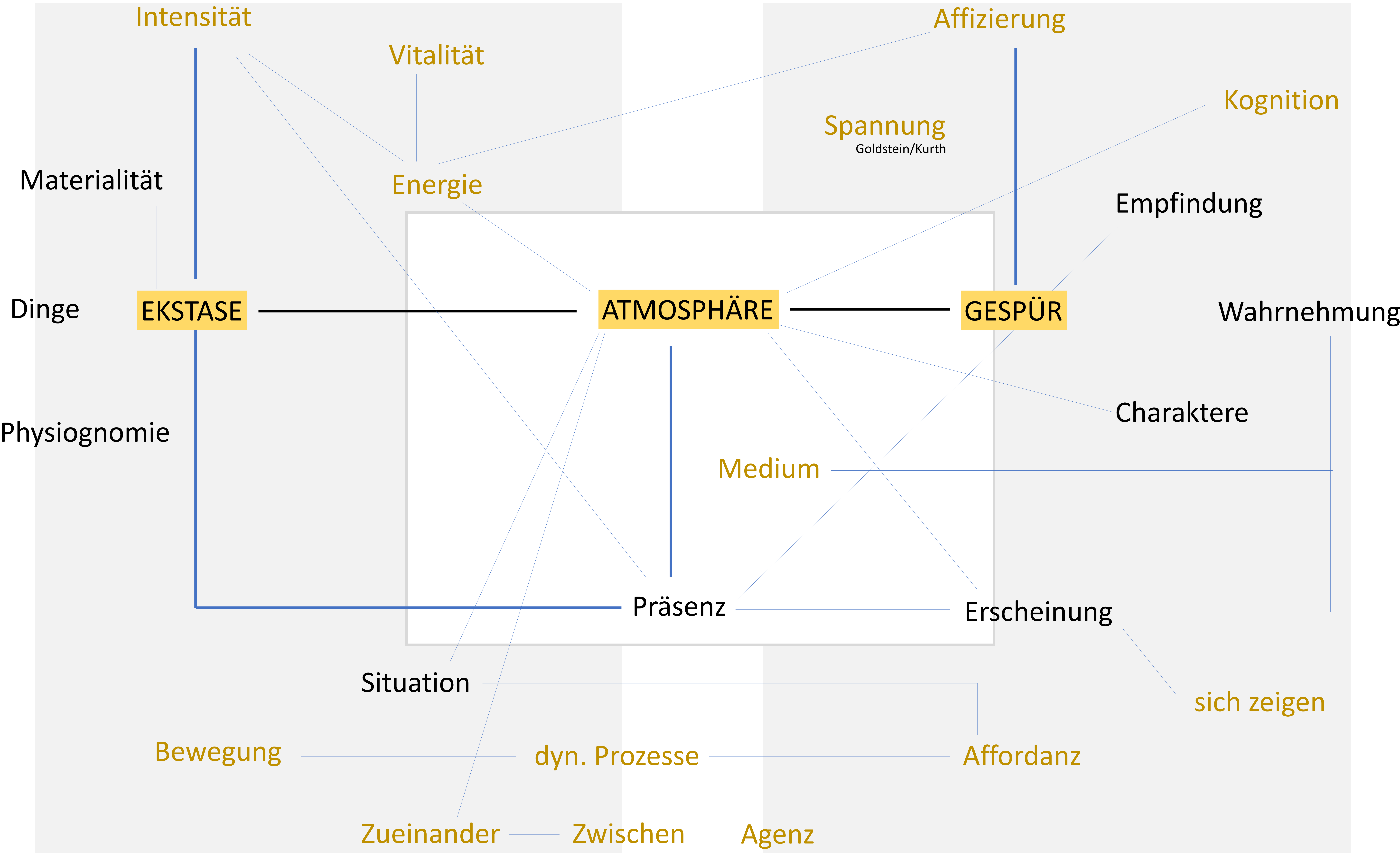
sondern eine Wirkung im Sinne einer

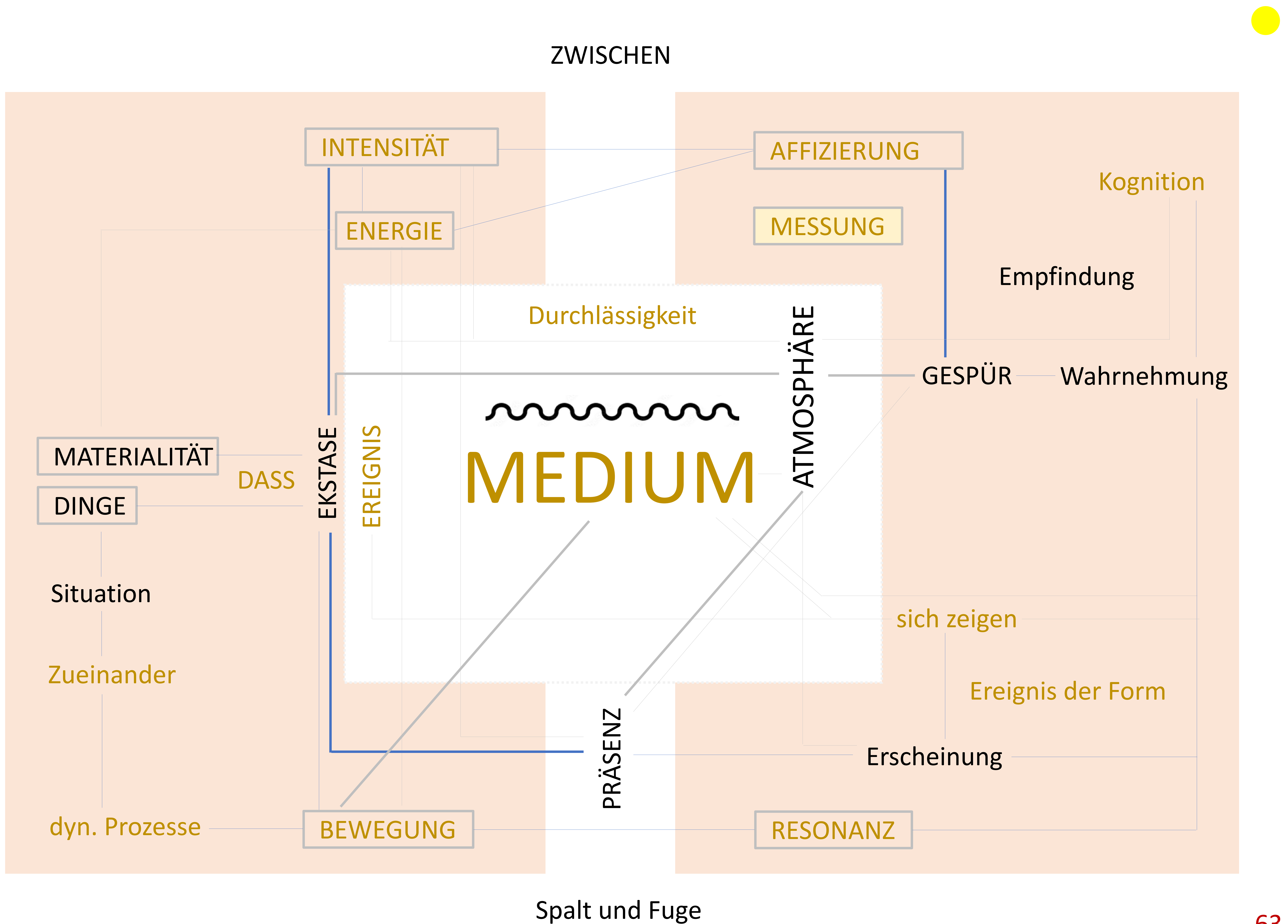
„optischen Wirkung“, einer „Klangwirkung“ oder besser
eines Oberflächeneffekts, Stellungseffekts, Spracheffekts.

Eine solche Wirkung, ein solcher Effekt ist keineswegs ein Schein
oder eine Illusion; es handelt sich um ein Produkt,
das sich auf der Oberfläche [**der Sinnesorgane**] ausbreitet
und erstreckt (...).

Die Struktur ist wirklich eine Maschine zur Produktion
unkörperlichen Sinns (...).

Dieter Mersch (Posthermeneutik) zitiert Deleuze [Logik des Sinns]





Medium in Bewegung (... in schwingender Bewegung)

Übertragungsmedium (Ausbreitungsmedium) **in Bewegung**

Gase/Gasmischungen **in Bewegung / in schwingender Bewegung**

Luft als Medium: für Luftschall, für Botenstoffe

Flüssigkeiten **in Bewegung / in schwingender Bewegung**

Wasser als Medium: für Wasserschall, für Botenstoffe, für Geschmacksstoffe

starre Festkörper (Volumen) **in schwingender Bewegung**

Festkörper als Medium: für Körperschall (*Material-Dichte u. akust. Atmosphären – Kirchenräume*)

Flexible Entitäten **in schwingender Bewegung**

Instrumente als Medium

beweglich gegliederte Körper **in Bewegung**

Leib als Medium >> Ausdrucksbewegung

Organisches Bindegewebe und eingebettete Nervenstränge **in Bewegung**

Leib als Medium: für Krafteinwirkungen, für thermische Einwirkung, Propriozeption

Berührungsstellen **in Bewegung**

topologischer Zugang

Feinste Stoffpartikel **in Bewegung**

feinste Stoffpartikel (zB. Farbstoffe benötigen Luft/Wasser als Medium) *Farbe als „Medium“*

Botenstoffe als Medium (zB. Pheromone) *Semiochemikalien*

Schall (stimmliche Energie) **in Bewegung**

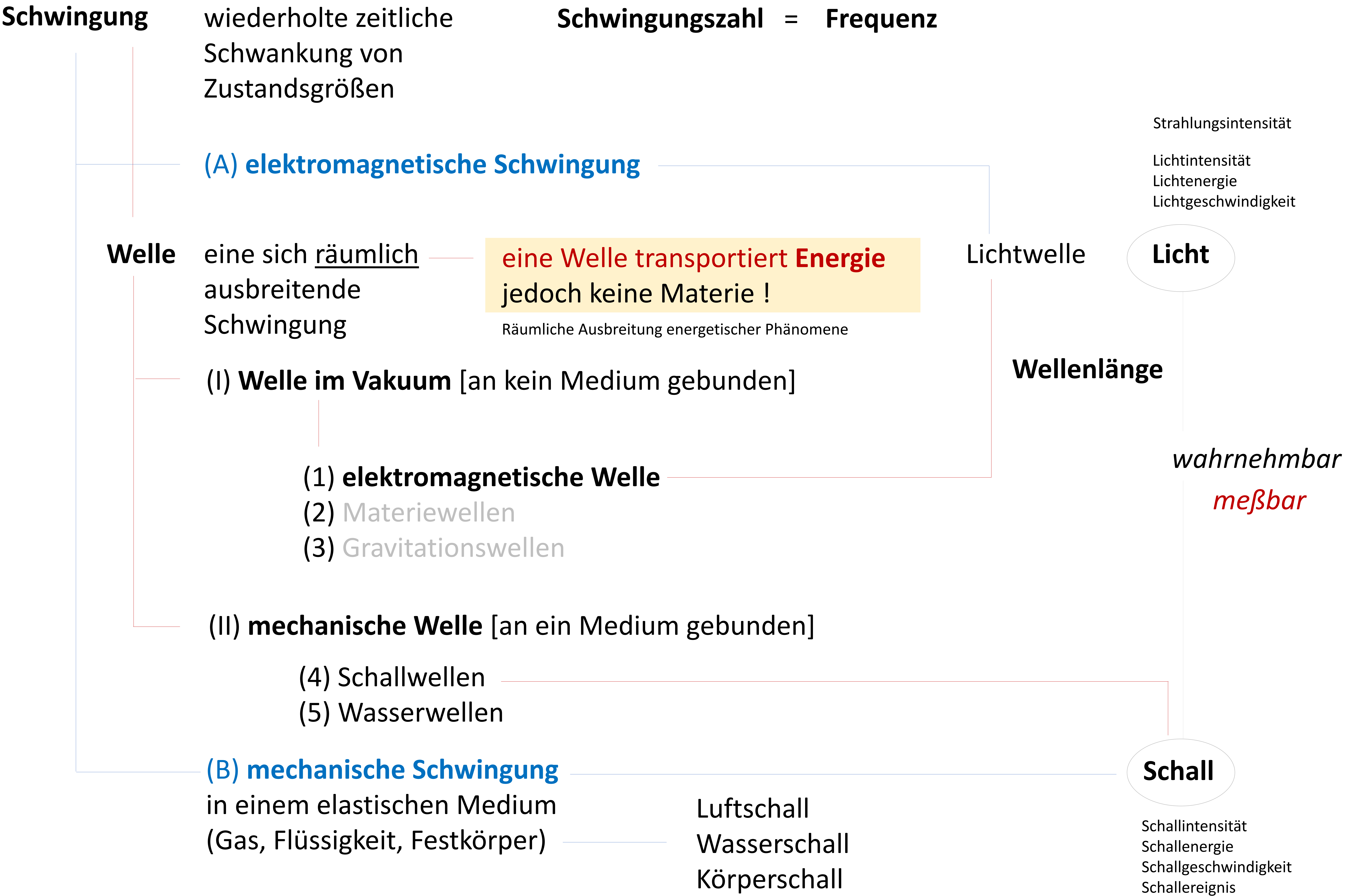
menschliche **Stimme als Körpermedium** (benötigt Leib/Wasser/Luft als Medium)

Anmerkung: Schall = Schwingung in einem elastischen Medium (Gas, Flüssigkeit, Festkörper)

Elektromagnetische Wellen **in schwingender Bewegung**

Licht als Medium (Photonen) / Infrarotstrahlung

Elektromagnetische Ladungsträger als Medium (Flüssigkeiten, Gase, Plasmen, Vakuum)



Schall (Welle, Schwingung, Bewegung, Druck, Frequenz, Energie, Leistung, Intensität)

Schall mechanische **Welle** [Schallwelle/akustische Welle]

mechanische **Schwingung**
im elastischen Medium

Ton = harmonische Schwingung

Amplitude der Schwingung [Schallamplitude]

Lautstärke wird durch die Amplitude der Schwingung bestimmt.

Je größer die Amplitude desto lauter der Ton.

Lautstärke ist eine physiologische Größe

Schalldruck [Schallwechseldruck]

Zentrale Größe in der Akustik

Größe der **Druckschwankung** = **Amplitude**

Schalldruck nimmt mit der Entfernung $1/r$ ab.

Trommelfell

wandelt Schallwechseldruck in Schwingungen der Membran

Die Schallfrequenz („Tonhöhe“) f beschreibt die Anzahl der Schwingungen einer Luftmasse je Sekunde.

Einheit der Frequenz: Hz (Hertz): 1 Hz bedeutet eine Schwingung je Sekunde.

Schallfrequenz

Tonhöhe wird durch die Frequenz der Schwingung bestimmt. Tonhöhe ist eine physiologische Größe.

Je größer die Frequenz, desto höher der Ton.

Schallwellen sind **Bewegungsenergie**

in der Form von Schwingungen

Schallenergie (kinetische u. potentielle Energie)

Sie hängt wesentlich vom Schalldruck ab,
nicht jedoch von der Schallfrequenz!

Schallintensität (Energiebelag je Raumpunkt)

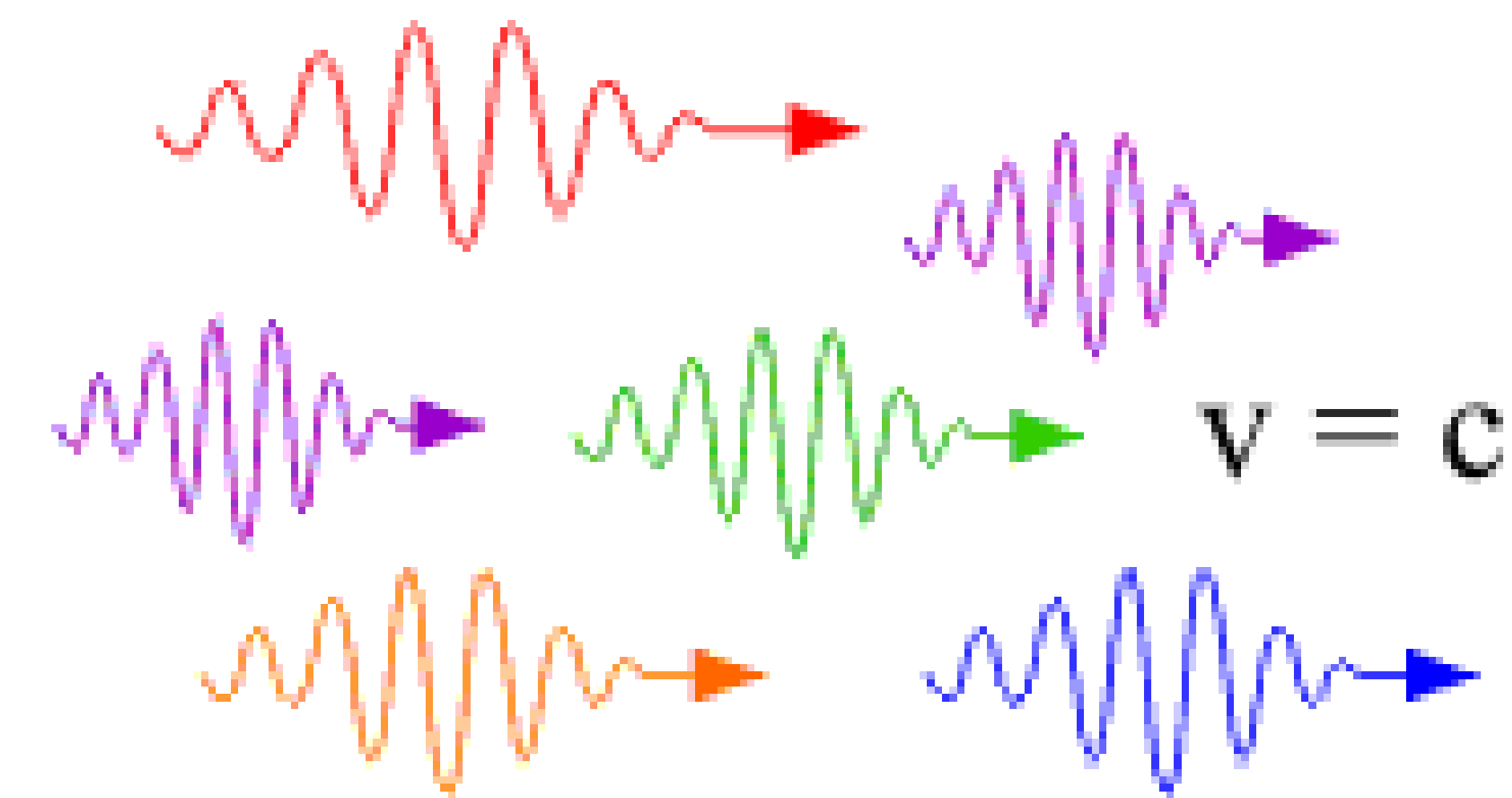
nimmt mit dem Quadrat der Entfernung ab

Schalleistung: Summe der in der Luft befindlichen Schallenergie

Licht (Welle, Photon, Lichtfrequenz, Photonenenergie)

Bei der Ausbreitung von Licht ist die Energie nicht kontinuierlich über den Raum verteilt, sondern in einer endlichen Zahl von Energiequanten lokalisiert.

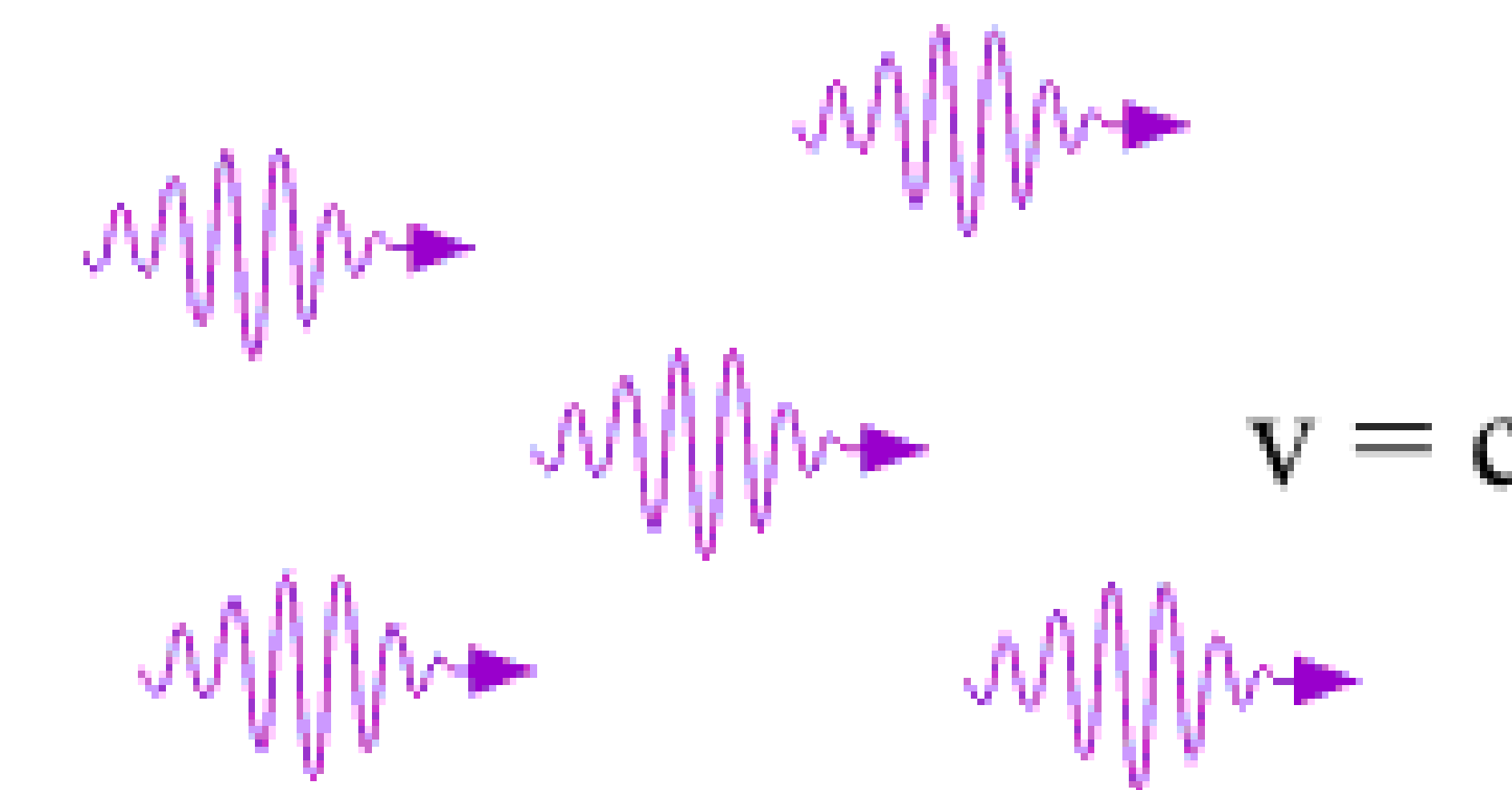
Licht ist ein Strom von **Energiepaketen** (Photonen), die sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegen, unteilbar sind und nur als Ganzes erzeugt oder absorbiert werden können.



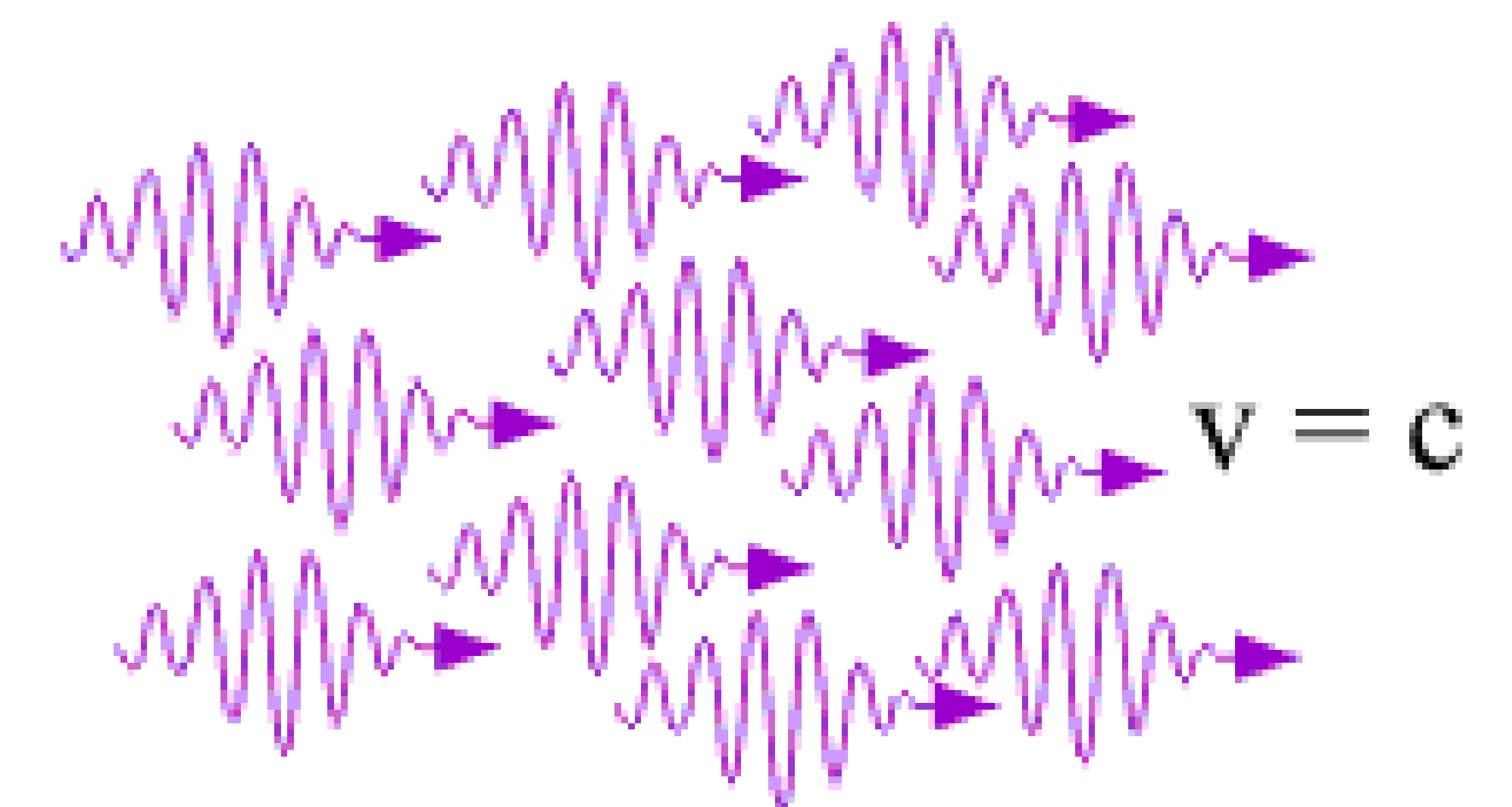
Die Photonen wurden hier farbig dargestellt um monochromatisches Licht (Licht einer Frequenz) von nicht monochromatischem Licht unterscheiden zu können.

Monochromatisches (einfarbiges) Licht besteht aus Lichtquanten **einheitlicher Energie**.

Bei gleicher Frequenz bedeutet **intensiveres Licht** das Auftreten von mehr Lichtquanten pro Zeiteinheit, aber nicht das Auftreten von energiereicheren Photonen.



intensiviert:



Die Definitionen zu Intensität, Strahlungsintensität, Bestrahlungsstärke, Beleuchtungsstärke, Strahlstärke und Lichtstärke gehen an dieser Stelle zu weit.

Die bildliche Darstellung der Photonen ist etwas problematisch. Stellt man sie als kleine Kügelchen dar, könnte man schnell Assoziierung mit NEWTON'schen Korpuskeln hervorrufen. Hier wurde ein Wellenpaket als Darstellung gewählt, um daran zu erinnern, dass die **Photonenenergie** aus der **Frequenz des Lichtes** berechnet werden kann.

Das Diaphane als Medium

Wiki: **Diaphan** bedeutet durchscheinend, durchsichtig (von griechisch *diaphainesthai*, „durchscheinen“). Das Wort wird auch für [transparentes](#) oder [transluzentes Material](#) verwendet, oder auch für vergängliche oder [ephemere](#) Erscheinungen.

In der antiken Wahrnehmungslehre des [Aristoteles](#) bezeichnete „**das Diaphane**“ (*to diaphanês*) **das sinnlich-stoffliche Medium, in dem sich der Sehsinn vollzieht.**

Der Ausdruck spielt auch in der späteren vormodernen [Optik](#), [Physik](#) und sogar [Ästhetik](#) eine wichtige Rolle, wie Emmanuel Alloa in seiner Begriffsgeschichte des Diaphanen (*Das durchscheinende Bild*, 2011) nachweisen konnte.

In der [Kunstgeschichte](#) wird „diaphan“ verwendet, seit [Hans Jantzen](#) mit diesem Begriff 1927 die von Glasfenstern, nicht mehr von Mauern gebildeten Raumgrenzen als entscheidende Kennzeichen [gotischer Kathedralbaukunst](#) charakterisierte.

diafan (griech.) = transparent

Sinne & Übertragungsmedium

Visuelle Wahrnehmung (Sehsinn)

- Lichtwahrnehmung (Photorezeption)
- Farbwahrnehmung
- Bewegungswahrnehmung (Bewegungssehen)
- Vorfeld der Gegenstandswahrnehmung*
- Wahrnehmung von Physiognomien komplex gekrümmt

Auditive Wahrnehmung (Gehörsinn)

Geruchswahrnehmung (olfaktorisch)

Geschmackswahrnehmung (gustatorisch)

Taktile Wahrnehmung (Tastsinn)

- Tast-, Wärme-, u. Kälterezeptoren
- Temperaturwahrnehmung (Temperatursinn)
- Luftfeuchte-Wahrnehmung

Lagewahrnehmung (Propriozeption) / 6. Sinn

- Gleichgewichtssinn
- Körperwahrnehmung/Körperempfinden (Körpersinn)
- Schwerkraftwahrnehmung (Richtung der Gravitation)
- Wahrnehmung der Eigenbewegung

Blutdruck/Luftdruck-Wahrnehmung (Barorezeptoren)

Inkl. Luftdruckwahrnehmung / Druck-Sinneskörperchen

Wahrnehmung elektromagnetischer Felder

bei Unterwasserorganismen

Magnetsinn bei Tieren

Orientierung am Erdmagnetfeld

Echoortung bei Tieren (Ultraschall)

(sinnliche Berührung)

field of forces

- Lichtenergie (Helligkeitskontrast) Grauwerte
- Farbenergie (Farbkontraste) Farbzusammensetzung
- Bewegungsenergie (inkl. Schwarmverhalten) flüchtige Figuren Anziehung
Abstoßung
- Figur/Grund Formationsereignisse/Formationskräfte
- Energie physiognomischer Performances kontinuierliche Verläufe
- Schallenergie (Luftschall, Wasserschall)
- Bewegungsenergie
- Olfaktorische Angebote (Duftstoffe, Lockstoffe,)
- Chemische Transformationsenergie

Krafteinwirkung (Druck, Zug)

- berührende Luftströme u. Flüssigkeiten
- Infrarot Strahlungsenergie / thermische Energie
- Luftfeuchte/Wasserdampf (inkl. Nebel, Regen, Schnee)

innerleibliche Selbstberührung

- Bewegungsenergie
- Körperspannungen/Lageenergie
- Schwerkraft

Bewegungsenergie

Luftdruck

elektromagnetische Energie (elektrostatische Aufladung)

Atmosphärische Elektrizität

elektromagnetische Energie

Schallenergie

Györgi Ligeti / Volumina 1961

[illegible]

Tel.
Fax
AT-
RAD-
DALN

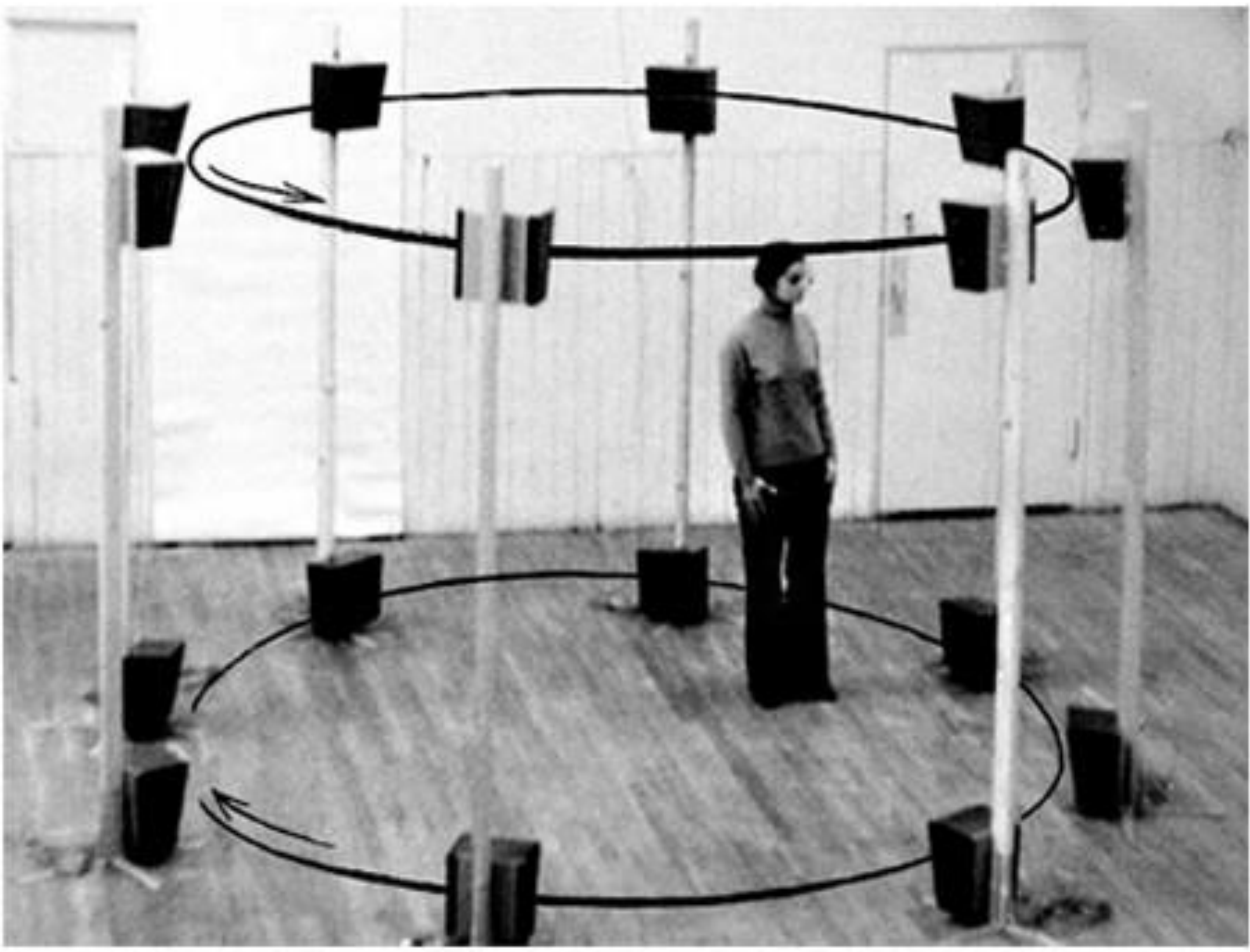
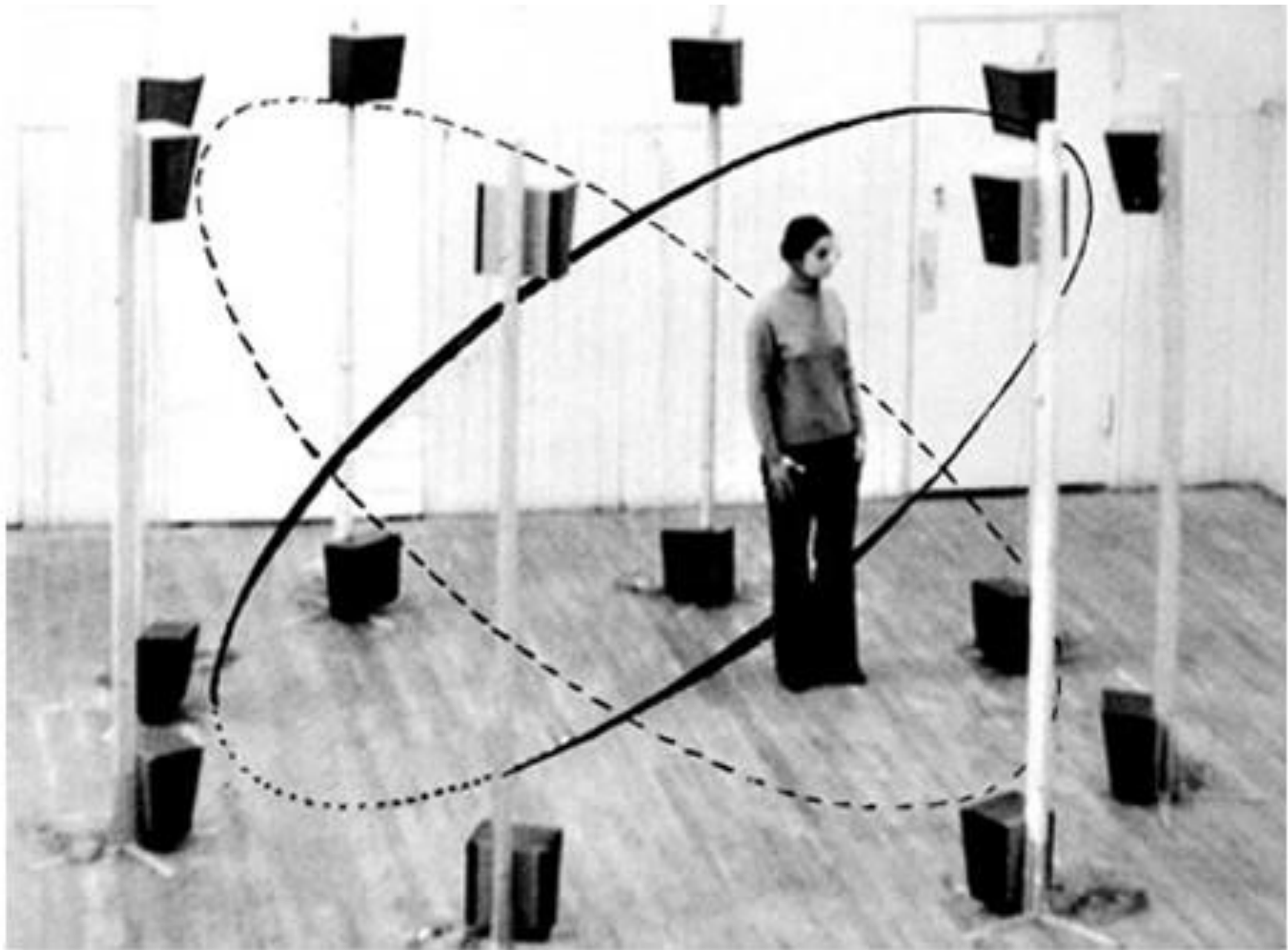
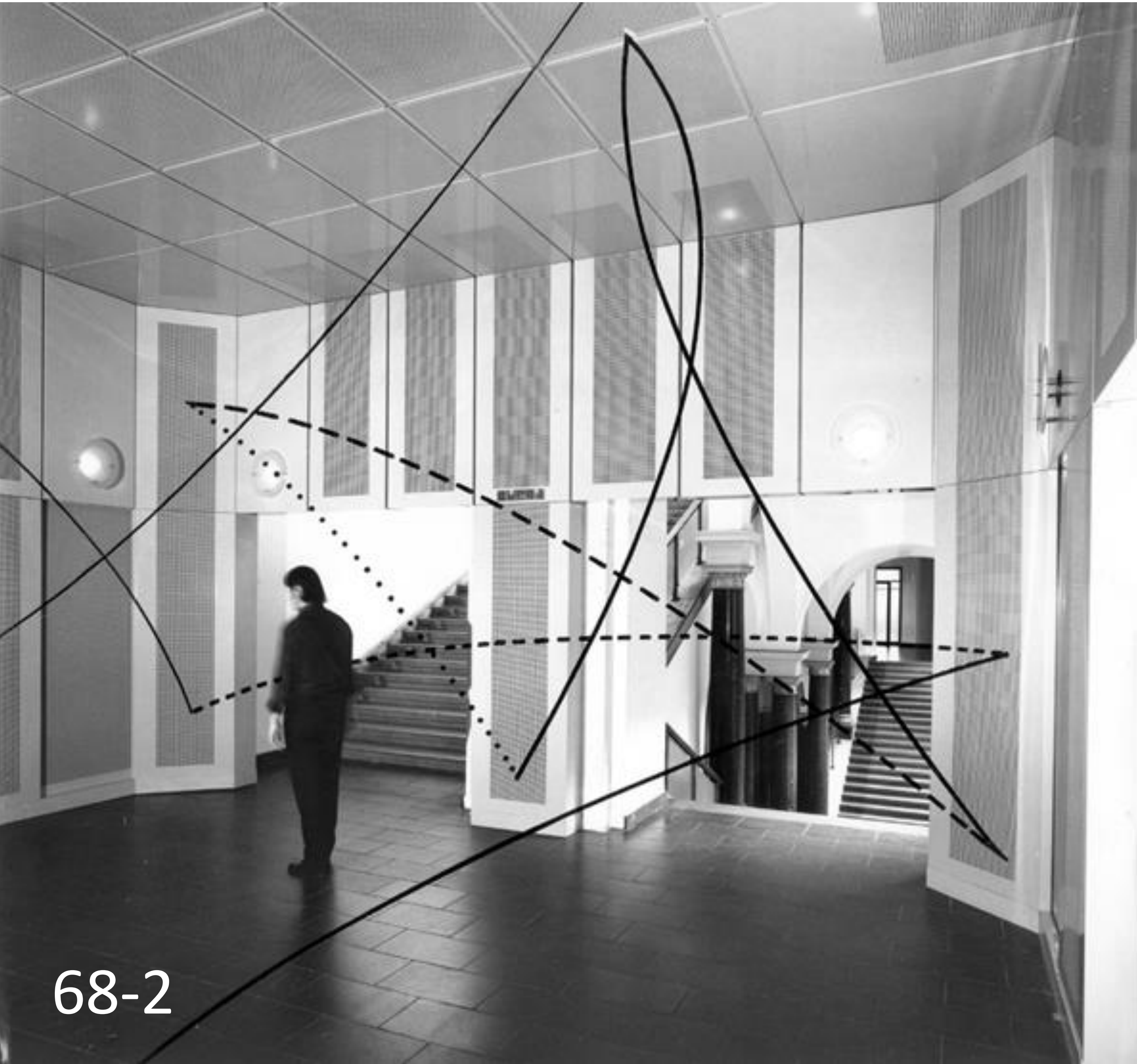
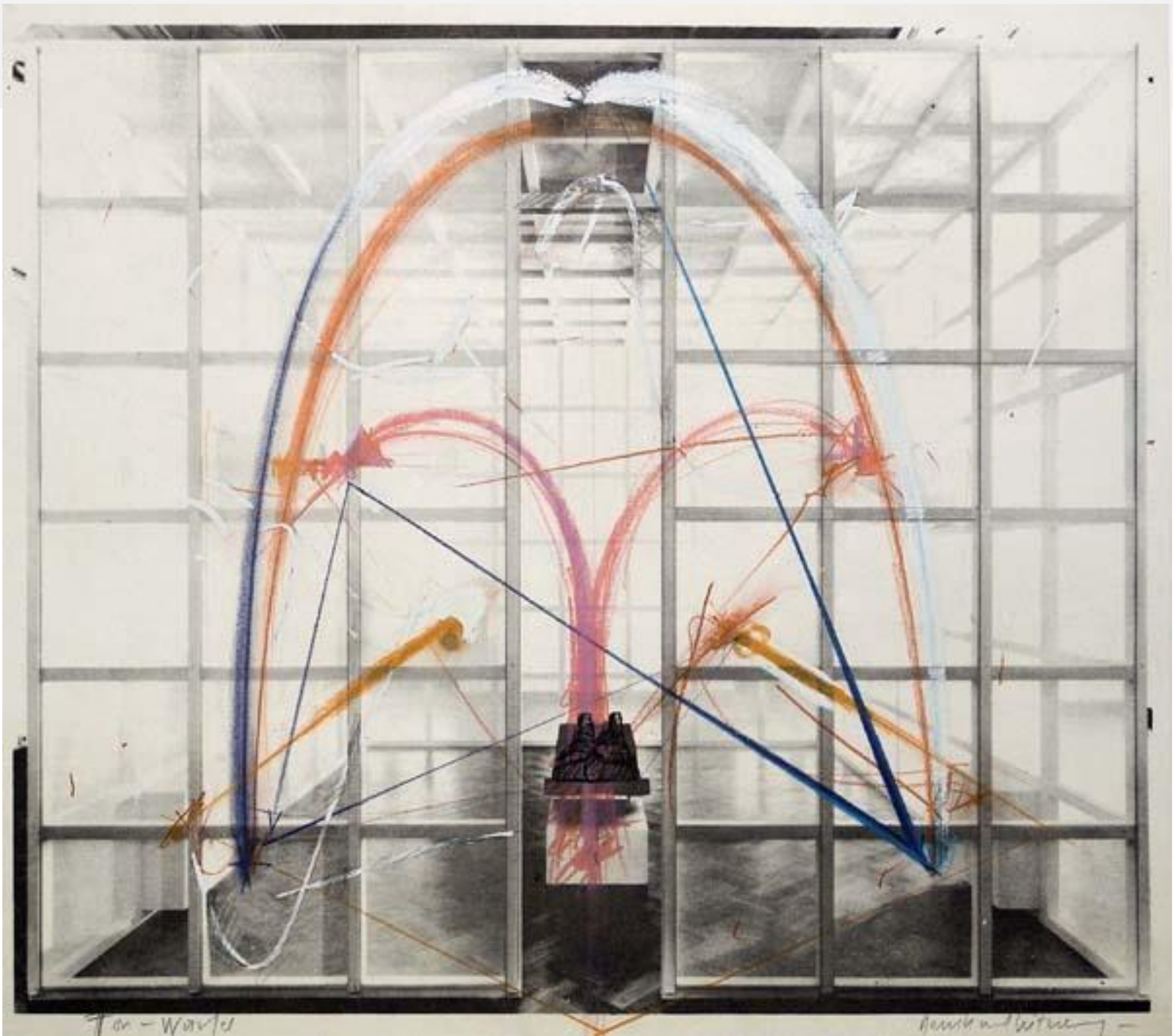
Frage: Warum
die meisten Leute überfallen
(Was nicht, können immer, Schwere)
Lippen manchmal erhaben
für den Hals,
Hals-Schmerzen)

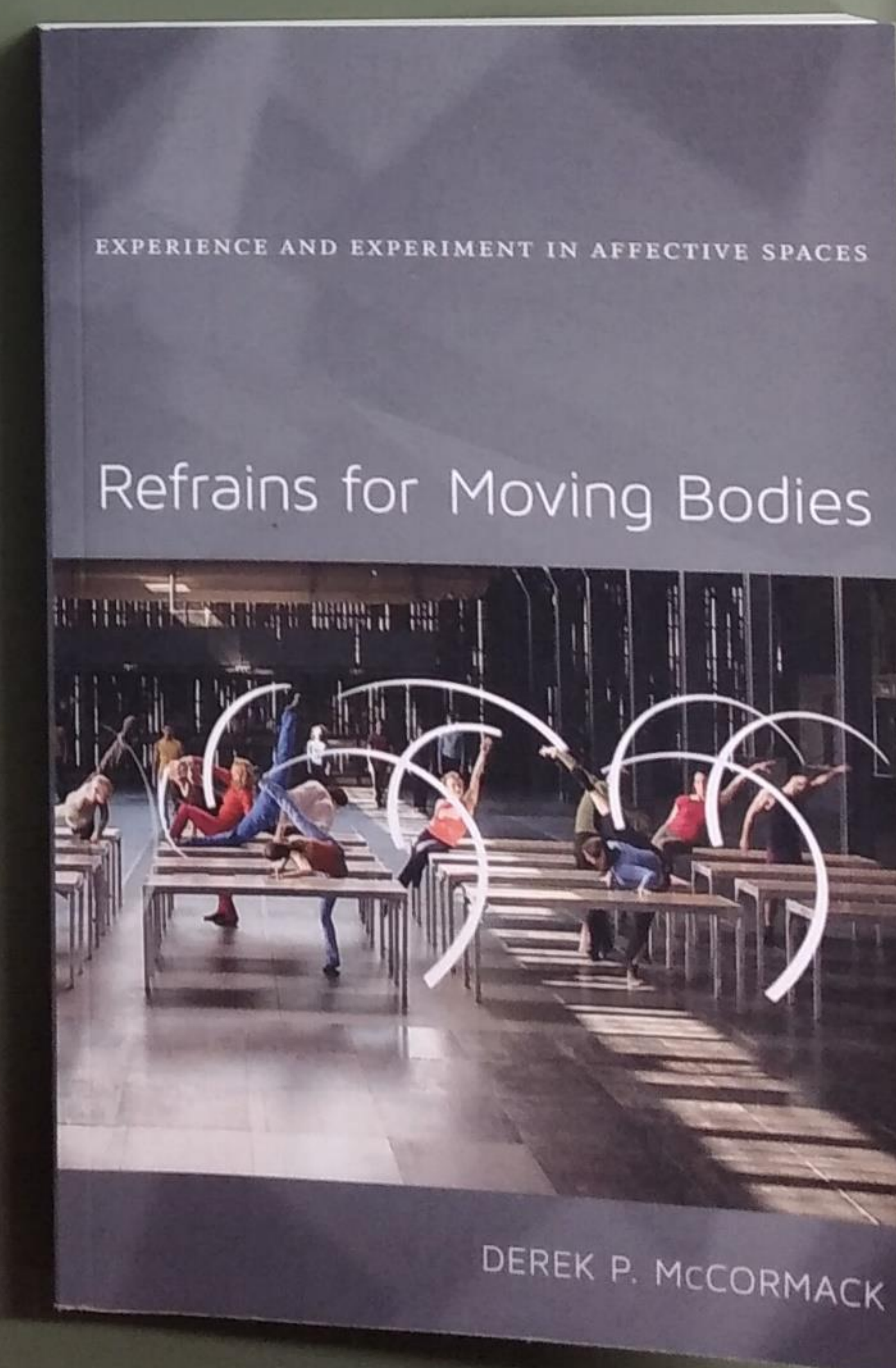
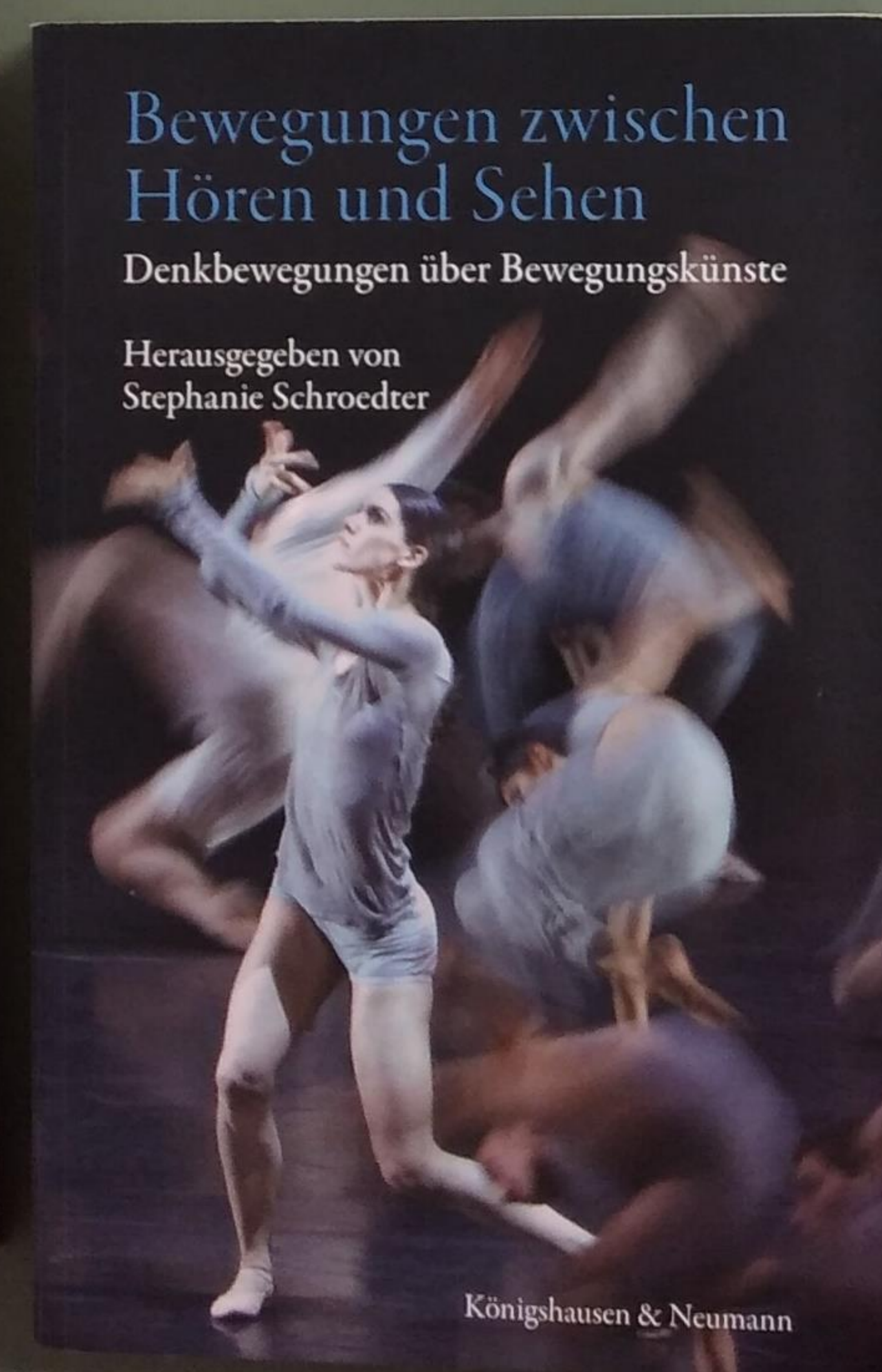
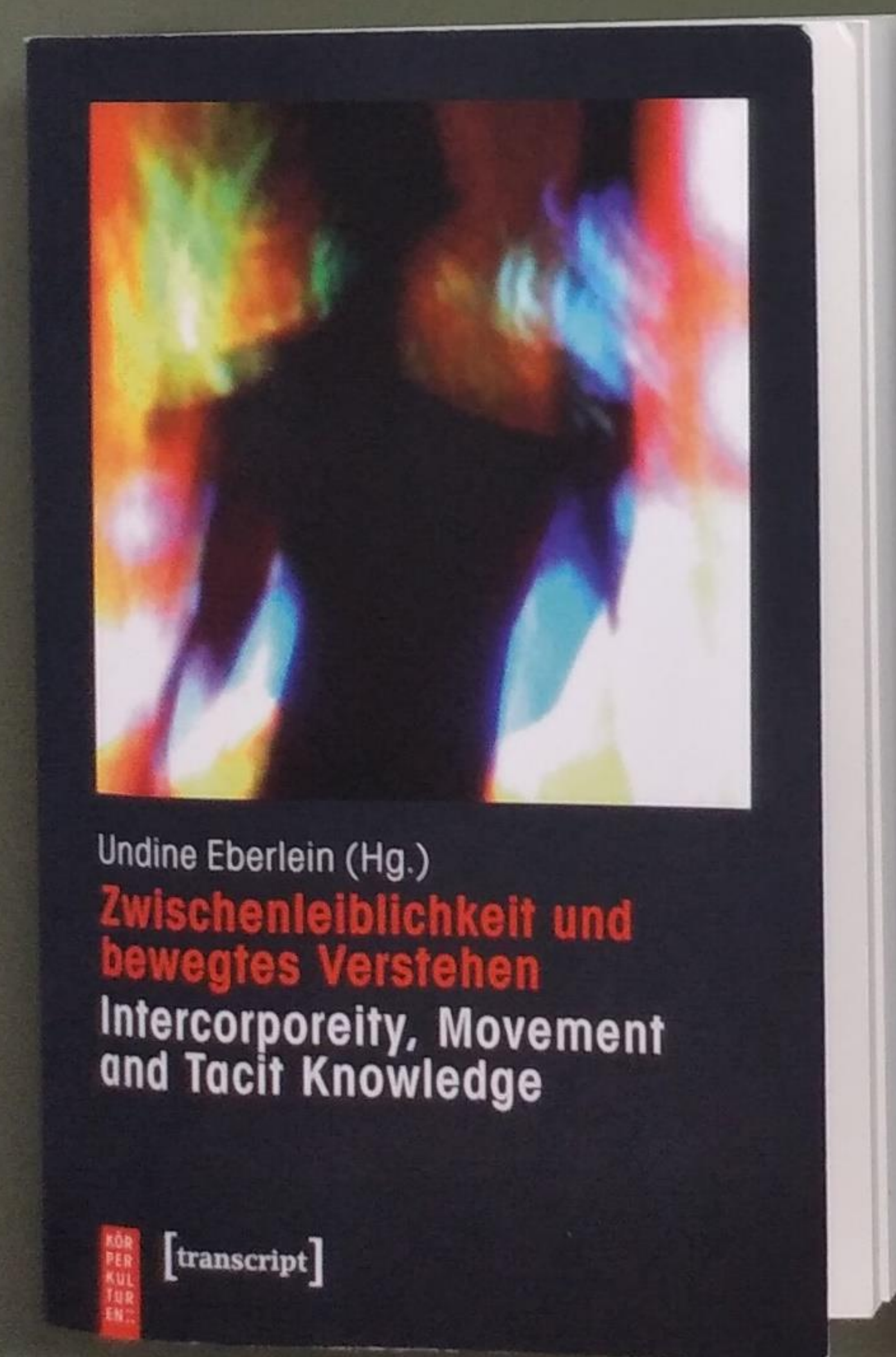
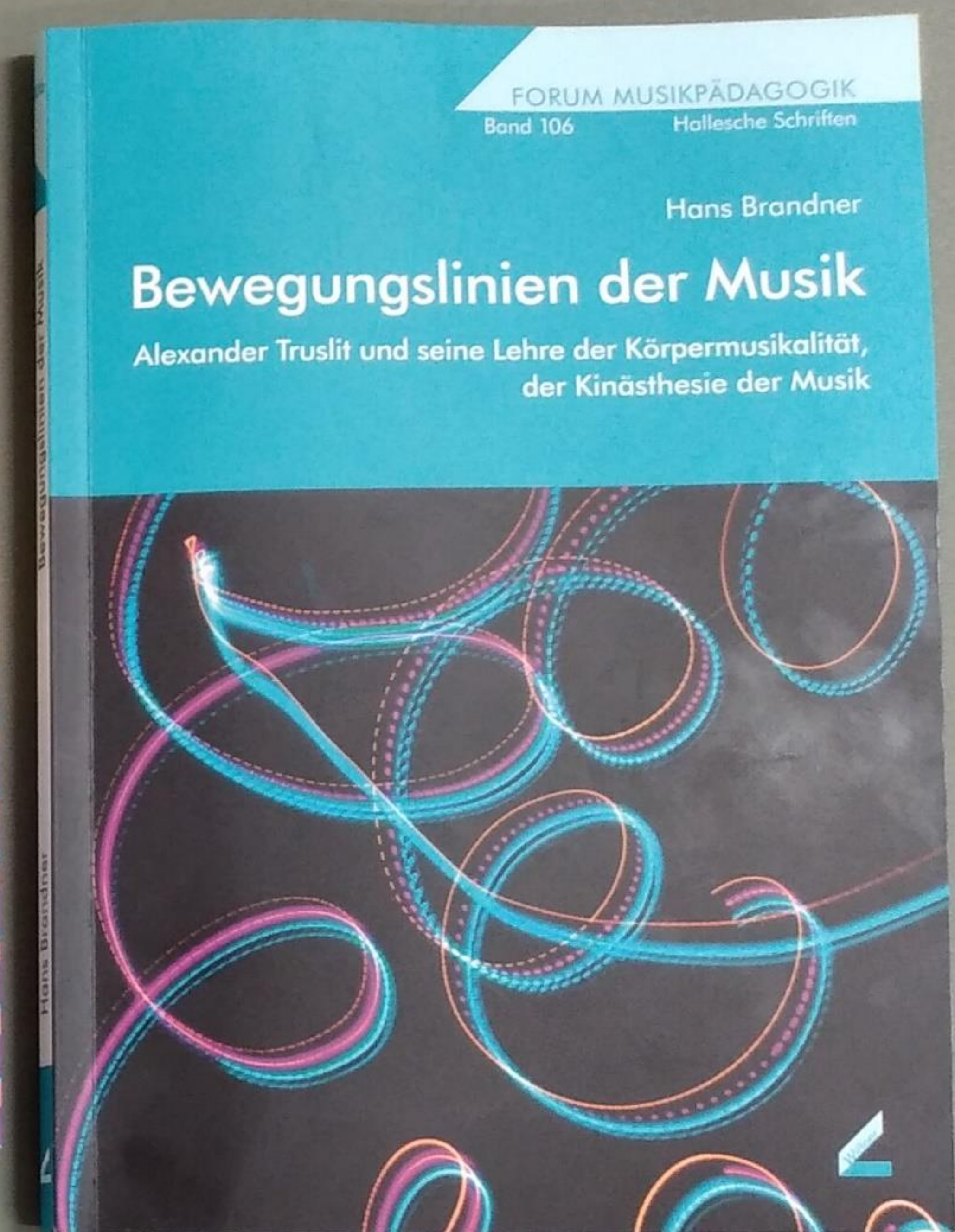
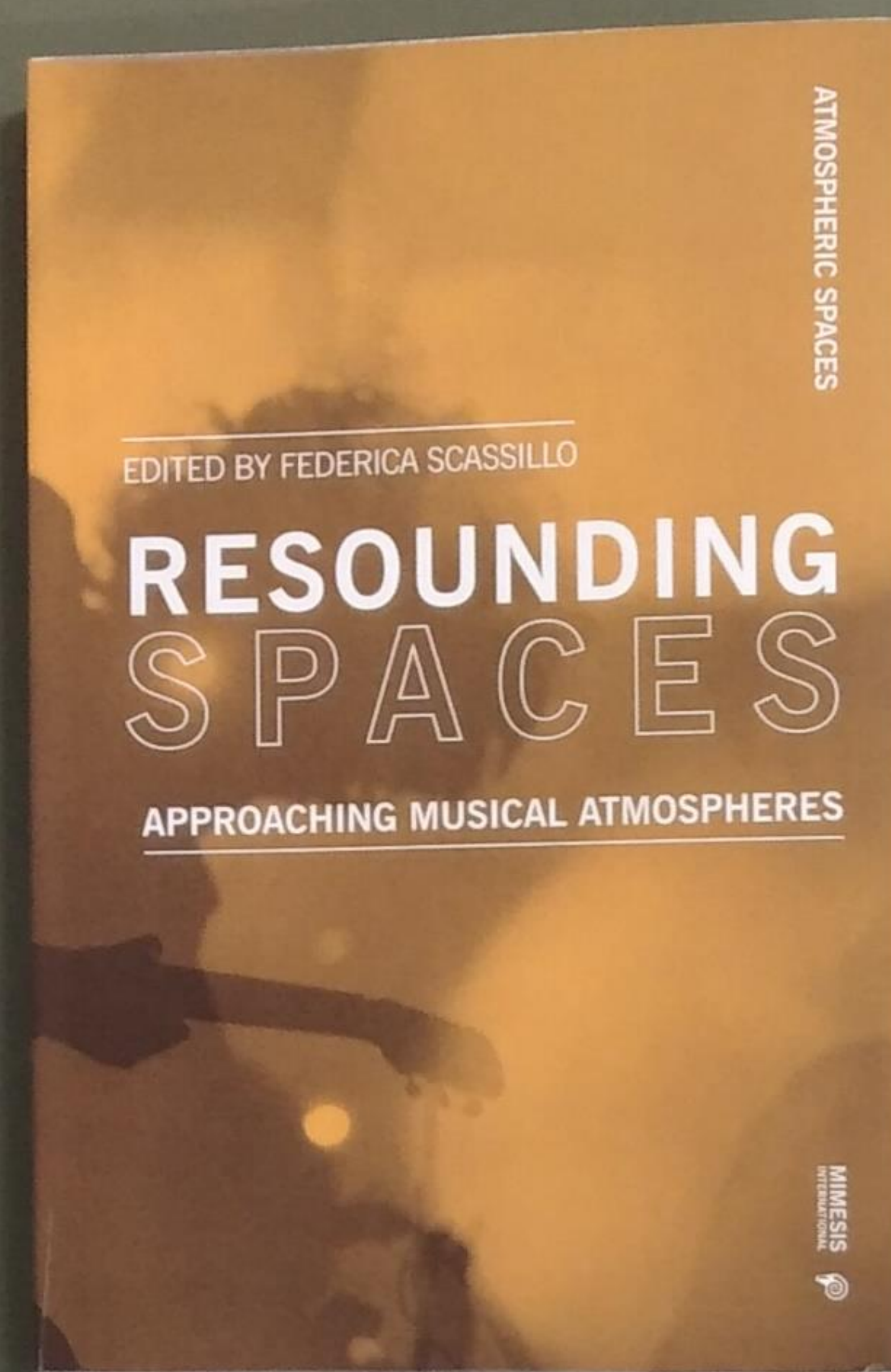
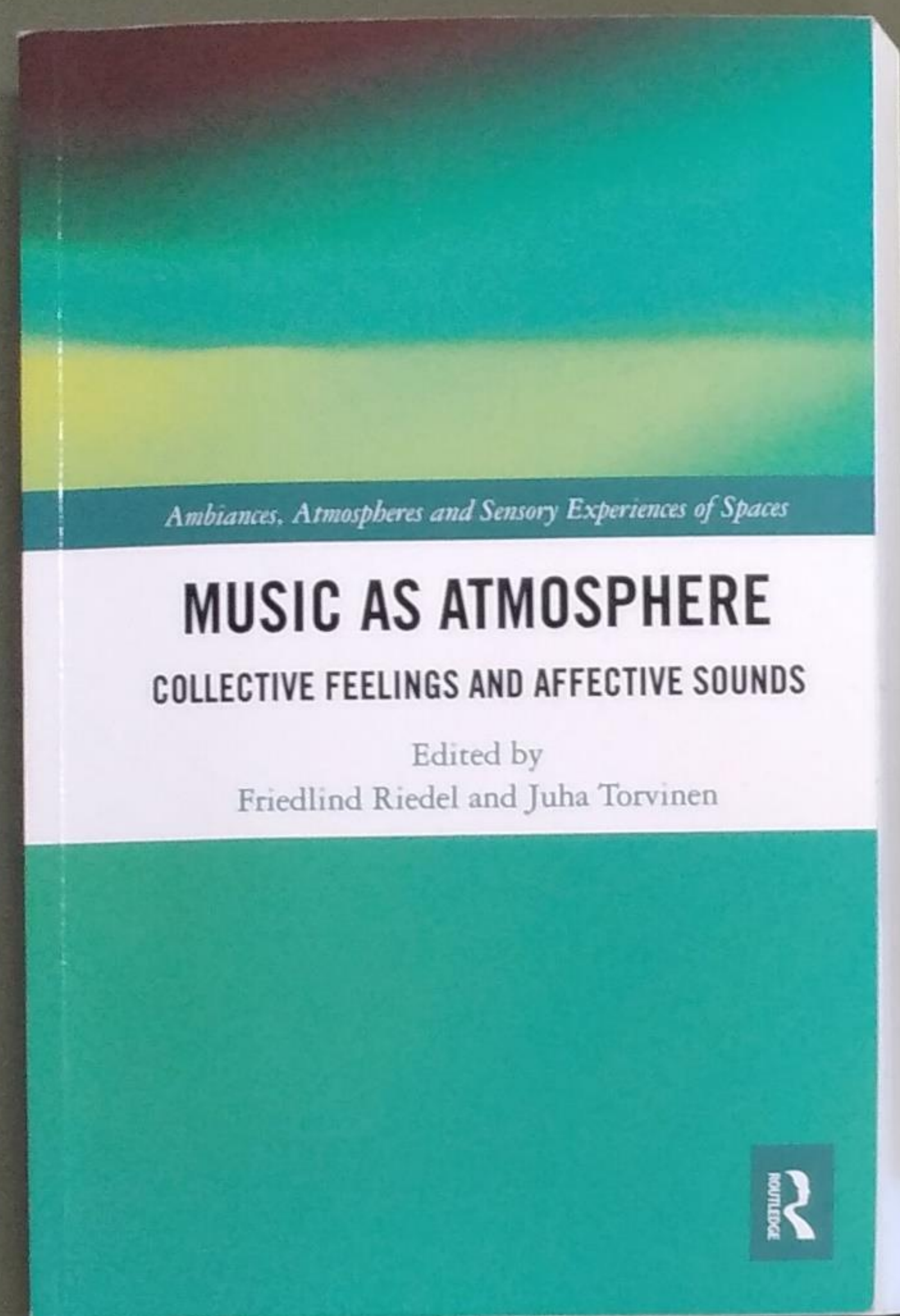
Walter ist,
Trennung Stellung, erste
(Was nicht anders zu
Später ist; können erst
manchmal eine schwere
Tasche enthalten

109. LIGETI - 867

Dichteverläufe

Bernhard Leitner (Ton-Räume / sound spaces)





Musik als Bewegung – Die Energietheorie der Musik von Ernst Kurth

Im Lexikon des wegweisenden Musiktheoretikers Hugo Riemann (1849 – 1919) finden sich immerhin 225 Stellen zu „Bewegung“: https://archive.org/stream/RiemannMusiklexikon11tea1929/RiemannMusiklexikon11tea1929_djvu.txt

Gemütsbewegung, Liebbewegung, Beschleunigung der Bewegung, Bewegungsablauf, Atembewegung, melodische Bewegung, **melodische Bewegung** durch Akkorde, **Gegenbewegung**, **Parallelbewegung** (motus rectus), strenger Gegenbewegungs-Diskant, **Seitenbewegung** (motus obliquus), **Tonbewegung**, fallende Tonbewegung, **Tonhöhebewegung**, moderne Bewegungslehre, Parallelbewegung in Quarten, Luftstrom in Bewegung, Taktstock-Bewegung, **stimmliche Bewegung**, **Harmoniebewegung**, technische Bewegungslehre, **musikalische Bewegung**, **Tonartenbewegung** (Modulation), Bewegungen der Einzelstimmen, selbständige Bewegung mehrerer Stimmen, Sprechtonbewegungen, Herunterstrich (Bewegung am Instrument), **Skalenbewegung**, Skalenbewegung durch den Akkord, Sekundbewegung, Phrasierungsbewegung, periodischer Bewegungsanstoß, **Anschlagsbewegung** beim Klavierspiel, Schwingungen: regelmäßige periodische Bewegungen, Bewegungsanstoß (am Instrument), punktierte Achtelbewegung, Charakter der Bewegungsart, gerade oder umgekehrte Bewegung, Wegbewegung von einer Tonika zu ..., **Klangmassen in Bewegung**, durch seitliche oder aufwärts gerichtete Bewegungen markierten Taktteilen, **physikalische Schallbewegung**, Farbenbewegungen (Farblichtstücke), **Stimmbewegung**, Membranbewegung, Bewegung der Mazurken (langsamer als die des Walzers), Fortbewegung des Notenbandes (per Motor), musikalisch-physiologische Bewegungslehre, **Gemütsbewegung**, Bewegungen der menschlichen Seele

Schüttelbewegung, Armbewegung, Handbewegung, Tanzbewegung, mimische Bewegung, ursächliche Bewegung des Körpers, Körperbewegung, körperliche Bewegung, Mitbewegungen beim Singen, spontaner Bewegungsvorgang

zitternde Bewegung, zuckende Bewegung, lebhafte Bewegung, fröhliche Bewegung, heitere Bewegung, muntere Bewegung, mäßige Bewegung, ruhige Bewegung, langsamer Bewegung, gemessener Bewegung, gleichmäßige Bewegung, gravitatische Bewegung, rascher Bewegung, geschwinde Bewegung, schneller werdende Bewegung, gesteigerte Bewegungsart, freier Bewegung, springende Bewegung, Hakenbewegung, Zitterbewegung, pendelnde Bewegung

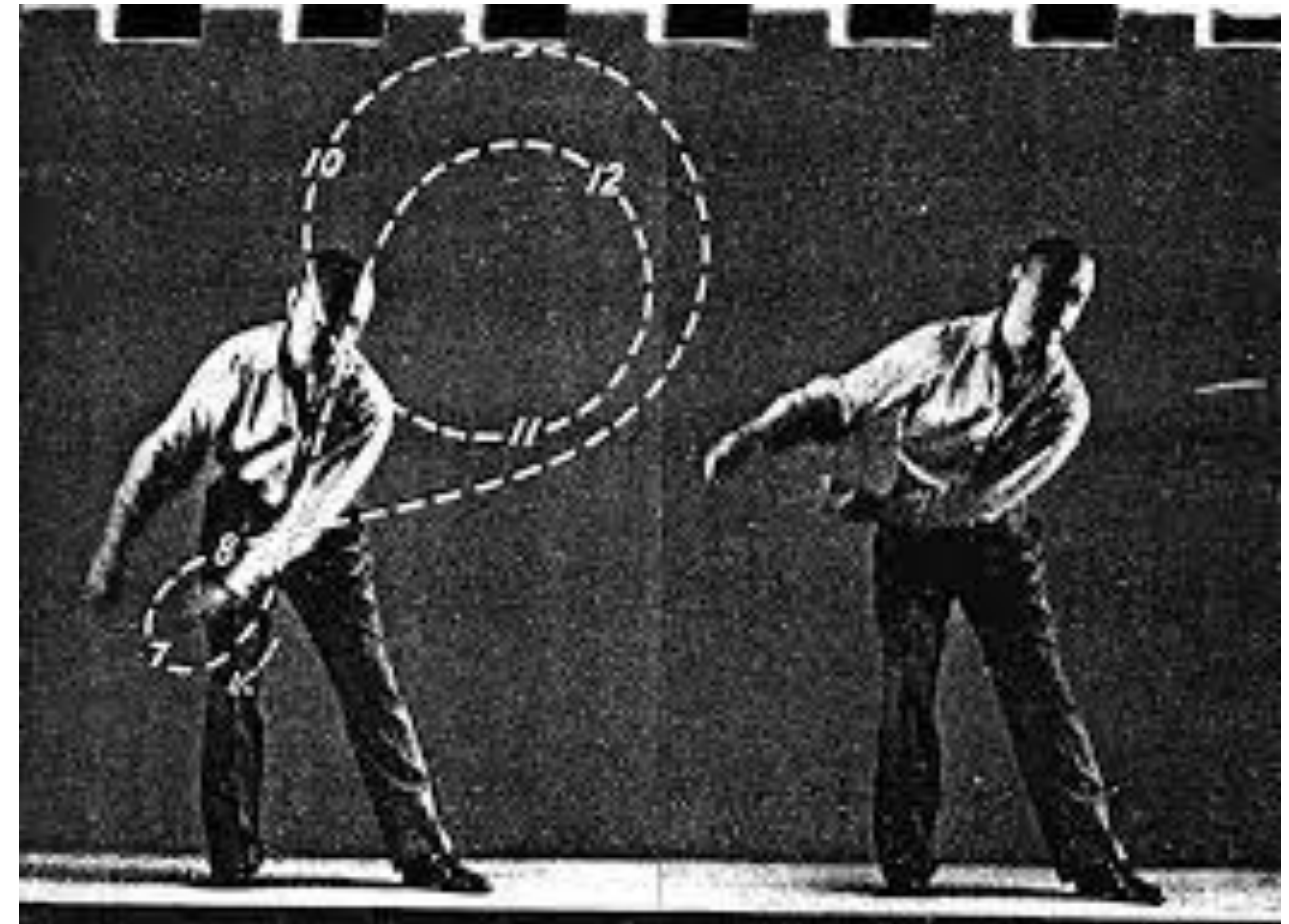
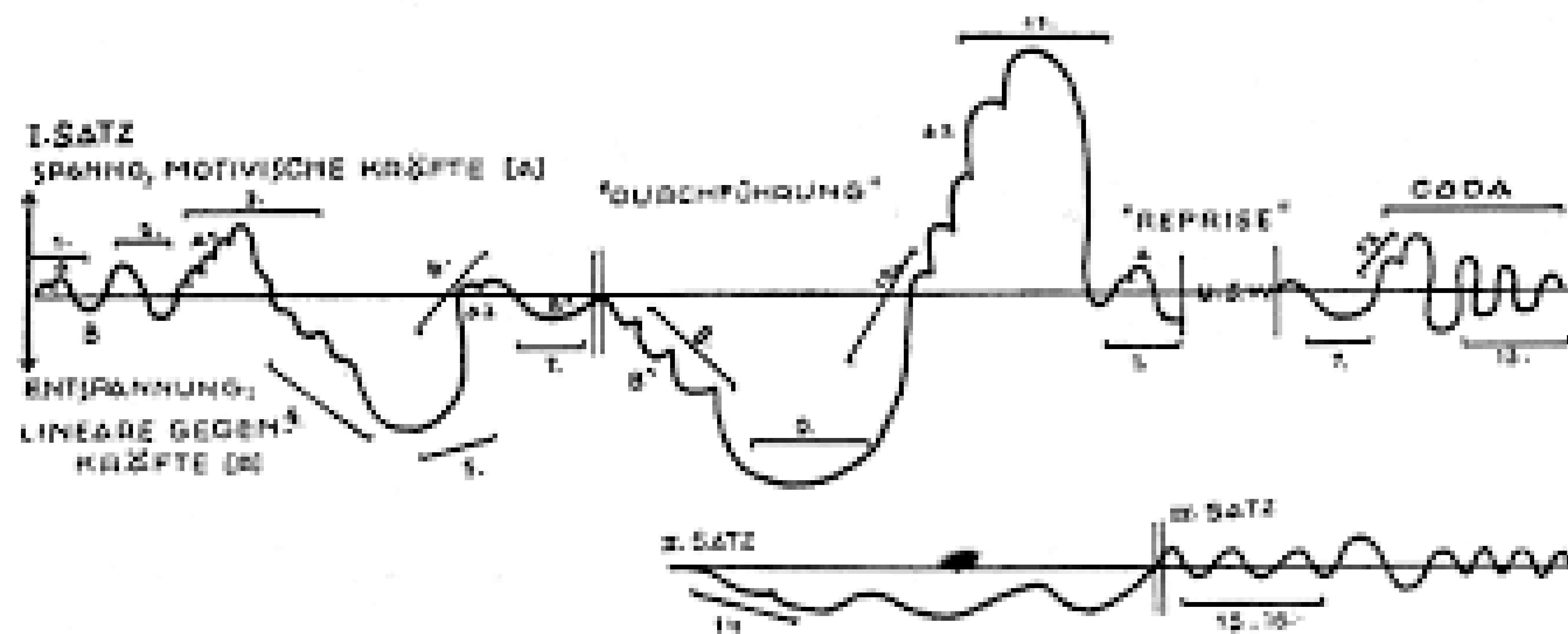






Tableau 2 / Bühne & Präsenz

Herstellbarkeit von Atmosphären

Gernot Böhme: Atmosphären Wahrnehmen, Atmosphären gestalten, mit Atmosphären leben

Gestaltung immersiver Medienangebote

Jahrbuch immersiver Medien 2013: Atmosphären: Gestimmte Räume und sinnliche Wahrnehmung

Gestaltung von Bühnenräumen (stage design)

Gernot Böhme: Die Kunst des Bühnenbildes

Gernot Böhme: The Art of Staging as a Paradigm for an Aesthetics of Atmospheres

Sabine Schouten: (...) Wahrnehmung und Erzeugung von Atmosphären im Theater

Leonetta Bentivoglio: Lebendigkeiten der Welten von Peter Pabst

Marcel Kieslich: Sympoietische Atmosphären – Zur digitalen Transformation von Aufführungen

Christoph Rodatz: Der Schnitt durch den Raum – Atmosphärische Wahrnehmungen (...)

Gestaltung von Architektur (u.a. Gestaltung von Herrschaftsräumen)

Gernot Böhme: atmospheric architectures (Sammelband – Böhme Texte)

Gernot Böhme: Architektur: eine visuelle Kunst?

Reina Heß (zu Peter Zumthor): Stimmung, Atmosphäre, Präsenz

Andreas Kretzer: Architekturlehre und Atmosphäre

Gestaltung sakraler Räume

Gernot Böhme: Atmosphären kirchlicher Räume

Gestaltung von Stadträumen

Gernot Böhme: Die Atmosphäre einer Stadt

Anne Brandl: (...) Die sinnliche Wahrnehmung des Stadtraums in historischen Städtebautheorien

Gestaltung von Gartenanlagen

C. C. L. Hirschfeld: Theorie der Gartenkunst

Gestaltung von Erlebnisräumen (dance hall, Event, Spiele, Konsumtempel)

Gernot Böhme (Verkaufsatmosphären), Christian Mikunda

Gestaltung von Kino-Räumen

Christian Mikunda: Kino spüren

Gestaltung von Filmen

Lars C. Grabbe: Phänomenale Präsenz der Atmosphären im Film

Gestaltung von Musikdarbietungen

Gernot Böhme: Herstellung von Musikatmosphären (akustische Möblierung)

Gestaltung von Festlichkeiten (Festatmosphären)

Pina Bausch

Bühnenbild Peter Pabst



© Uwe Strömann



Tableau 3 / Atmosphärendesign

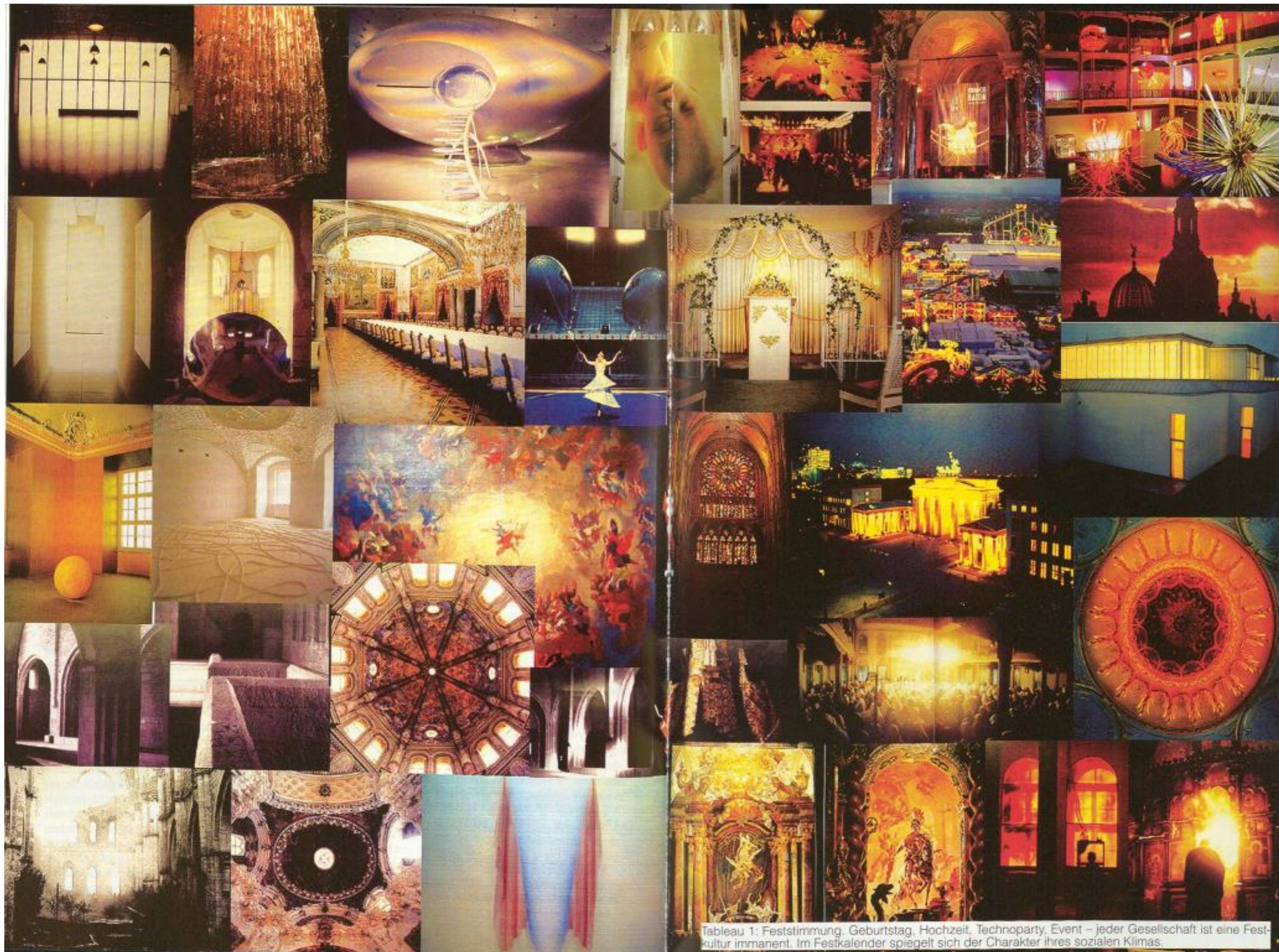


Tableau 1 / Feststimmung

Was kann umfassend grundieren?

Atmosphäre
als Rahmung

Einheitlichkeit
Durchgängigkeit
Grundstimmung

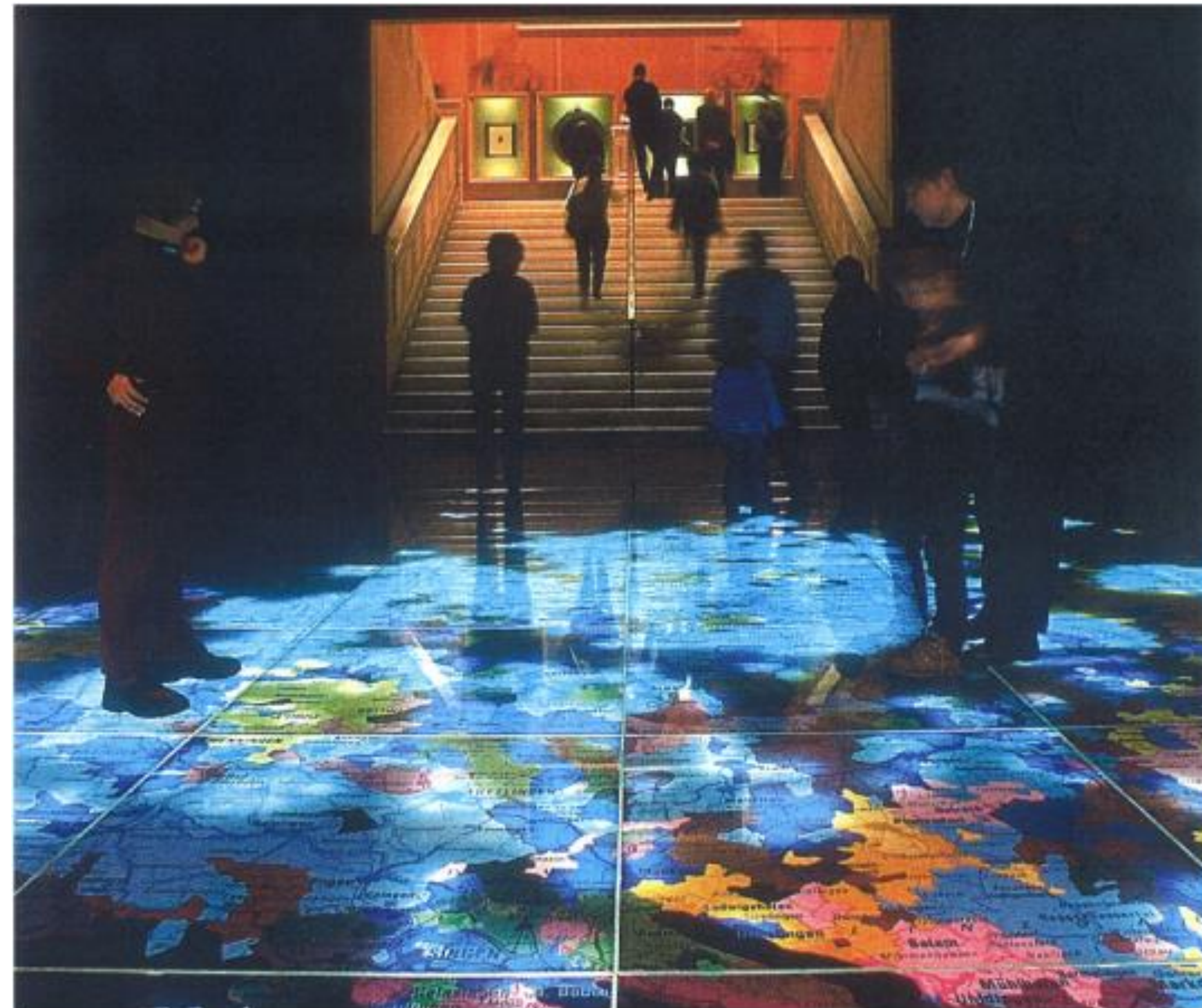
Durchgehende
Qualität (Thibaud)

- einheitliche Tönung
 - in eine Grundfarbe getaucht
 - in einheitliches Licht getaucht / einheitliche Ausleuchtung / einheitliche Überbelichtung (als medialer Effekt)
- einheitliche **Lichtverhältnisse** (Tag, Nacht, Mittagszeit)
 - Dämmerung, Morgengrau, nächtliche Atmosphären
 - Atmosphäre einer Jahreszeit (untersch. Sonneneinstrahlung)
- einheitlicher Hintergrund (Farbfläche)
 - fluide Struktur als gemeinsamer Hintergrund
 - >> Rahmung auch im Zwischen
 - atmosphärische Perspektive (Farbstaffelung/Schärfenstaffelung)
- einheitliche **Materialität**
 - komplex Gekrümmtes (als gemeinsamer Grund)
- einheitlicher Kontrast
- einheitlicher Ordnungsgrad
 - durchgängiges Ordnungsmuster (*Vergl. Diagramme*)
- einheitliche Textur (Binnen-Zeichnung o. Blätter/Halme in der Natur)

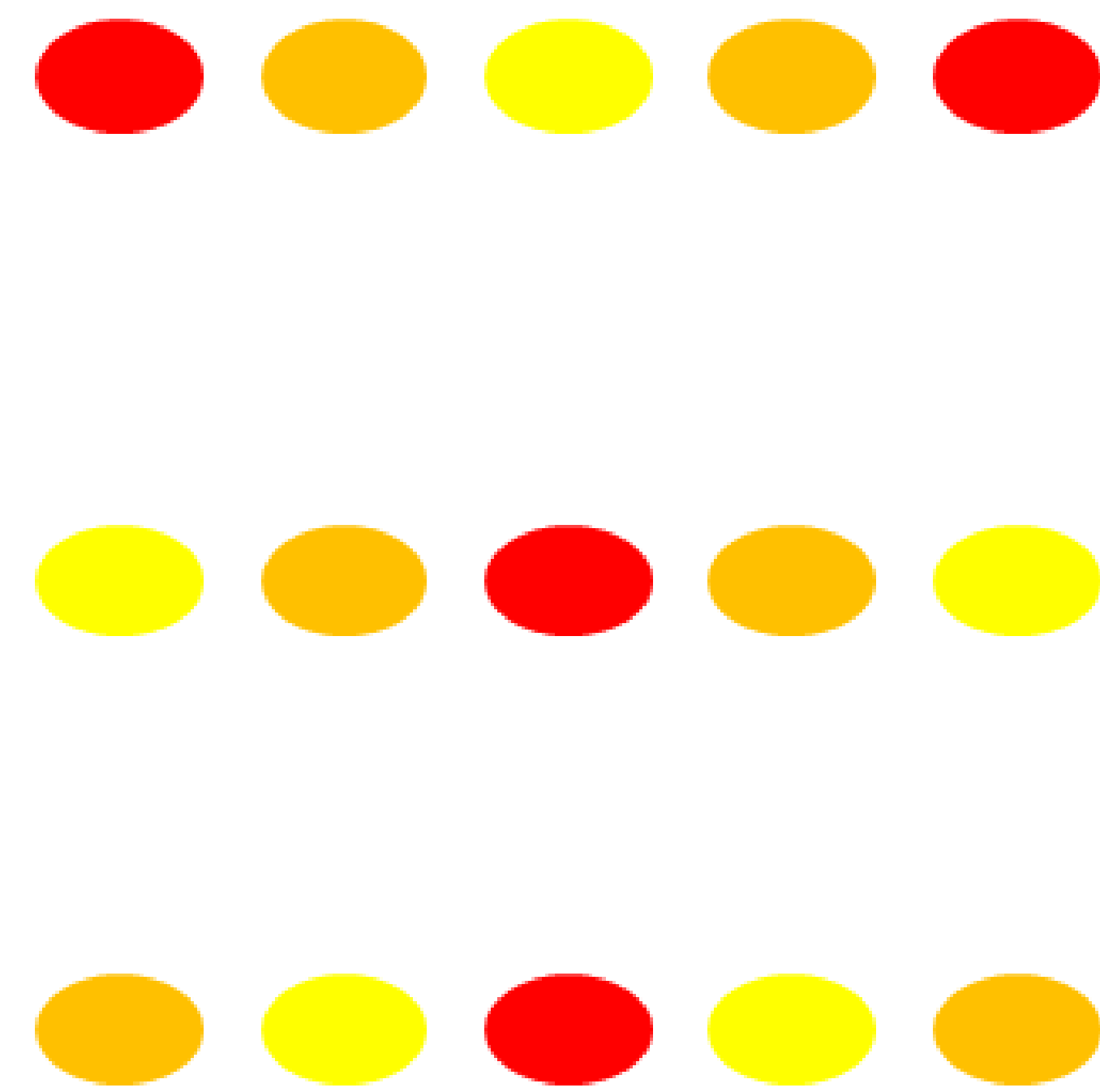
- einheitliche **Ästhetik**
 - (zB. einheitlich spröde Diagramme)
 - einheitliche Körnung/Granularität (mediale Ästhetik)
 - einheitlicher Rhythmus
- einheitlicher Stil (der Formen)
- einheitliche Gestaltung
- einheitliche Schärfe/Unschärfe (im Hintergrund)
- einheitliche Hyperpräsenz
- einheitliches Erscheinungsbild

- durchgängige Grundbeschallung
 - Klang einer Stadt
- Einheitliche **Energie**
 - einheitlicher Flow
 - einheitliche Bewegungsmuster
 - einheitliches Tempo / ein Grundtempo bieten
- Grundstimmung von Szenen
 - Atmo-Musik
- einheitlicher Habitus / einheitlicher Duktus
- soziale Atmosphären als szenische Grundierung
- einheitliche Emotionen (Fest, Jahrmarkt,)
- einheitlicher Ausdruck

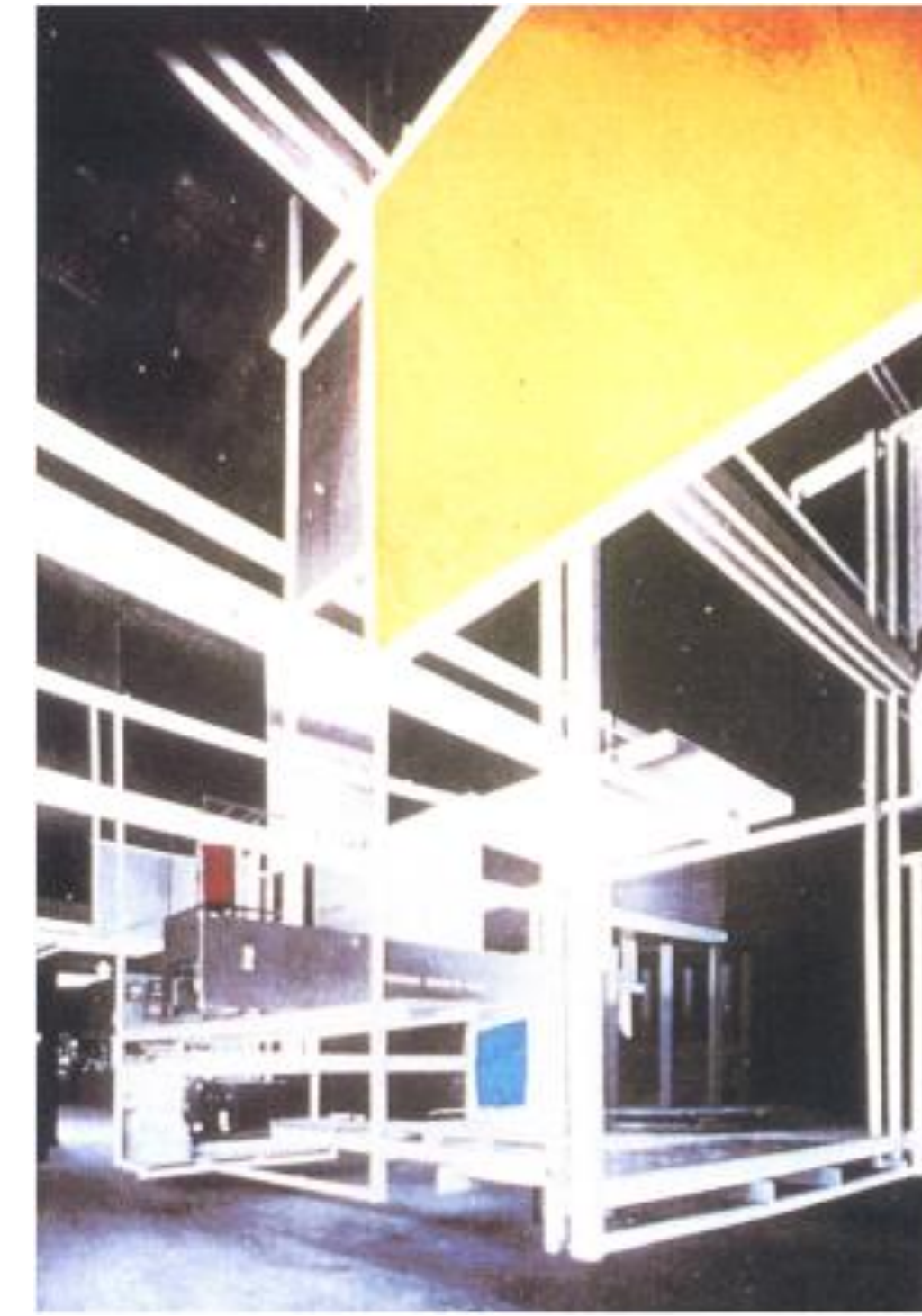
Begehbare Lichträume



interaktive Karte – Haus der Geschichte
Baden-Württemberg (Quelle: Atelier Brückner)



Energetische Dramatisierung



Raumstadt – City in Space 1925
Grand Palais in Paris)
(Kiesler – inside the endless house)



Licht u. Farbe inszenieren,
Gewerbemuseum Zürich 2008/2009
(Quelle: Plot #3) Gestaltung: LED – Colourlab)



Geschichte Europas (für das europäische Parlament)
Quelle: <http://www.atelier-brueckner.com>



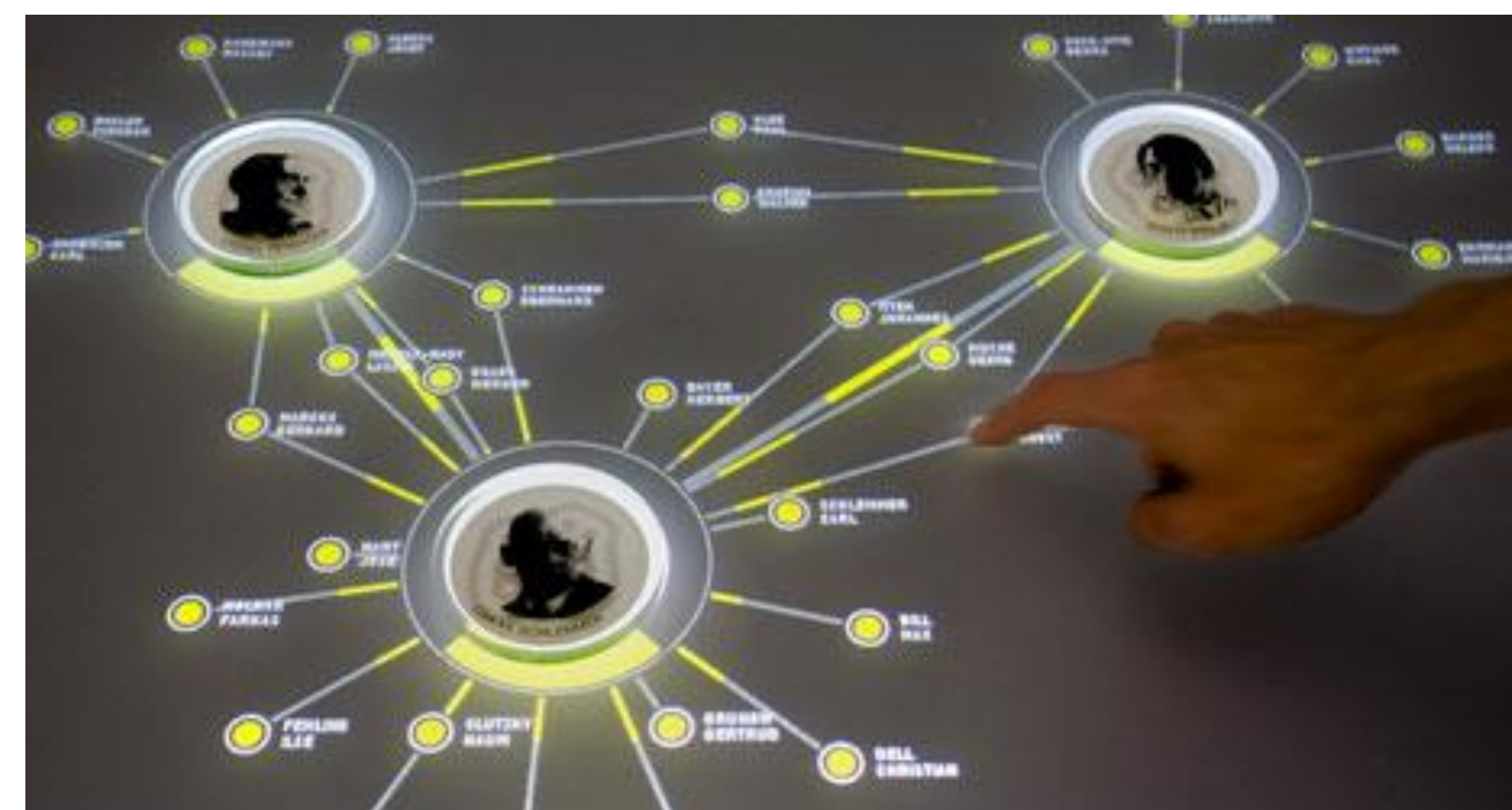
Ernst F. Ambrosius & Sohn /
Deutsche Telecom „futurezone“

ART+COM Katalogbuch

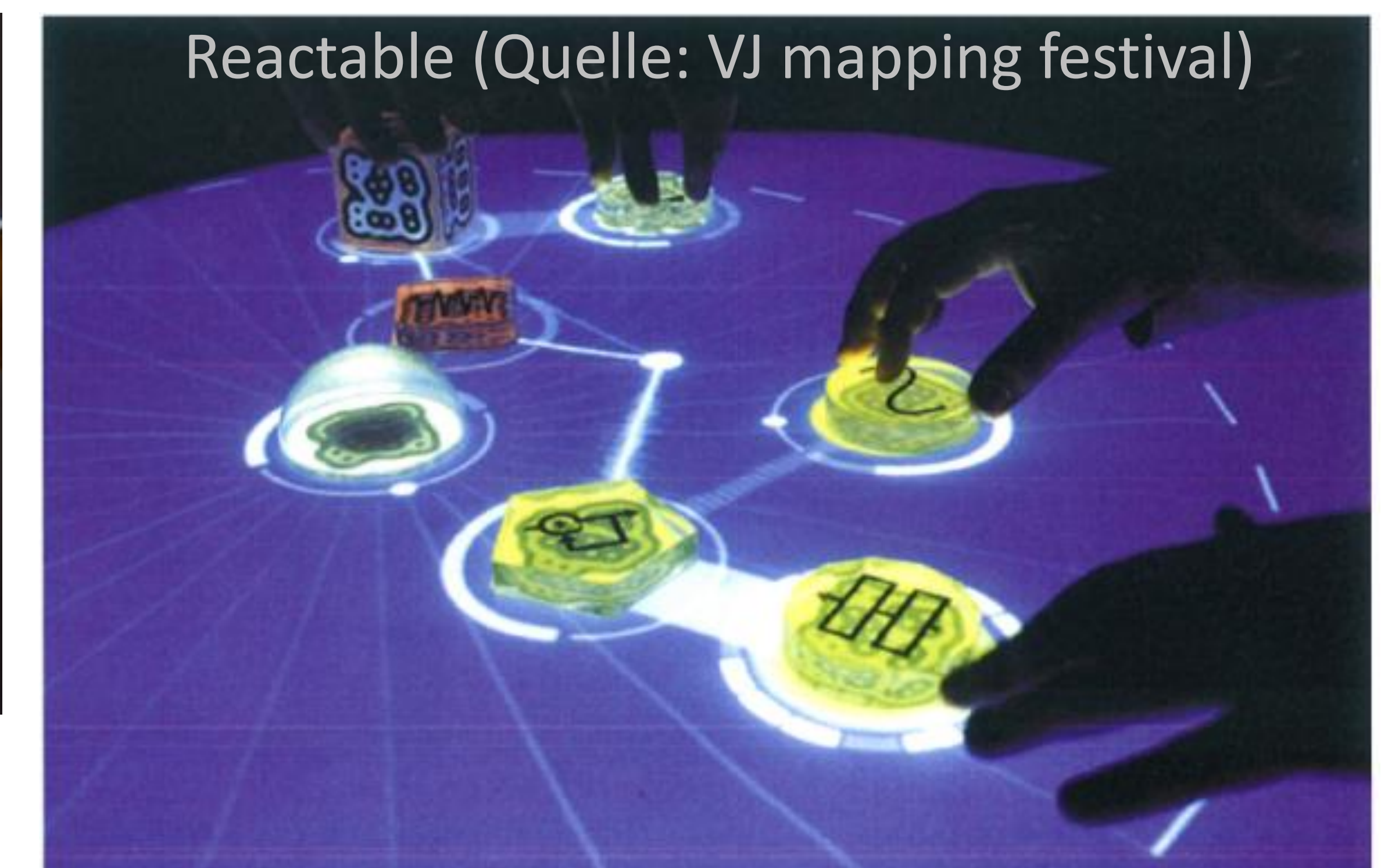


Dramatische Schatten-Gestaltung

Szenografie III, Frank Beat Keller



Impuls Bauhaus



Reactable (Quelle: VJ mapping festival)

Die Funktion der Unschärfe

Atmosphärische Kommunikation nn der Weltausstellung

Barbara Mutzbauer





Tableau 5 / Material - Raum Wirkung

Benennbarkeit von Atmosphären

Atmosphären – Herstellung u. Experiment

Darstellbarkeit/ Dokumentierbarkeit von Atmosphären

Wittgenstein – Die Atmosphäre des Begriffs

Graphematik / Diagrammatik / Pyknographie

Dichte / Dichtedarstellung / atmosphärische Dichte

Logik der Atmosphären

Ähnlichkeitsdenken (jenseits der mimetischen Ähnlichkeit)

Eye tracking jenseits starker Kontraste

Zwischen

Die Sicht der Unschärfe

Soziale Atmosphären (des Mit-Seins) und Stimmungen

Produktionsästhetik /vs/ Rezeptionsästhetik u. Urteilsästhetik

Leitdifferenzen – einer unvollständigen Ästhetik

Anhang: Mediales Schichtenmodell

Lichtatmosphäre (197.000)

Farbatmosphäre (8.250)

Duftatmosphäre (2.790)

Geruchsatmosphäre (428)

Luftatmosphäre (23.100)

Klangatmosphäre (34.200)

Sommeratmosphäre (21.400)

Sonnenatmosphäre (27.900)

Winteratmosphäre (29.100)

Frühlingsatmosphäre (20.100)

Herbstatmosphäre (18.100)

Gartenatmosphäre (58.400)

Parkatmosphäre (9.160)

Landschaftsatmosphäre (1.710)

Flußatmosphäre (65)

Stadtatmosphäre (12.800)

Dorfatmosphäre (14.400)

Provinzatmosphäre (499)

Architekturatmosphäre (12.400)

Burgatmosphäre (3.180)

Palastatmosphäre (548)

Schloßatmosphäre (455)

Ruinenatmosphäre (87)

Raumatmosphäre (120.000)

Ballatmosphäre (2.720)

Tanz-Atmosphäre (18.300)

Festatmosphäre (15.700)

Konzertatmosphäre (36.100)

Musikatmosphäre (16.300)

Theateratmosphäre (15.600)

Bühnenatmosphäre (5.470)

Kinoatmosphäre (54.900)

Filmatmosphäre (5.010)

Spielplatzatmosphäre (1.330)

Freibadatmosphäre (716)

Hallenbad-Atmosphäre (509)

Urlaubsatmosphäre (177.000)

Urlaubsstimmung (501.000)

Kaffeehausatmosphäre (26.200)

Saunaatmosphäre (3.470)

Arbeitsatmosphäre (11.200.000)

Arbeitsklima (5.490.000)

Teamatmosphäre (250.000)

Büroatmosphäre (16.900)

Bibliotheksatmosphäre (1.310)

Marktatmosphäre (229.000)

Jahrmarkt-Atmosphäre (2.800)

Festzeltatmosphäre (1.580)

Kirtagatmosphäre (6)

Wirtshausatmosphäre (10.400)

Demo-Atmosphäre (605)

Friedhofsatmosphäre (4.150)

Kirchenatmosphäre (1.550)

Klosteratmosphäre (1.150)

Tempelatmosphäre (709)

Andachtsatmosphäre (114)

Stadionatmosphäre (95.500)

Wettkampfatmosphäre (21.700)

Rennatmosphäre (38.300)

Kampfatmosphäre (2.610)

Spielhallenatmosphäre (2.140)

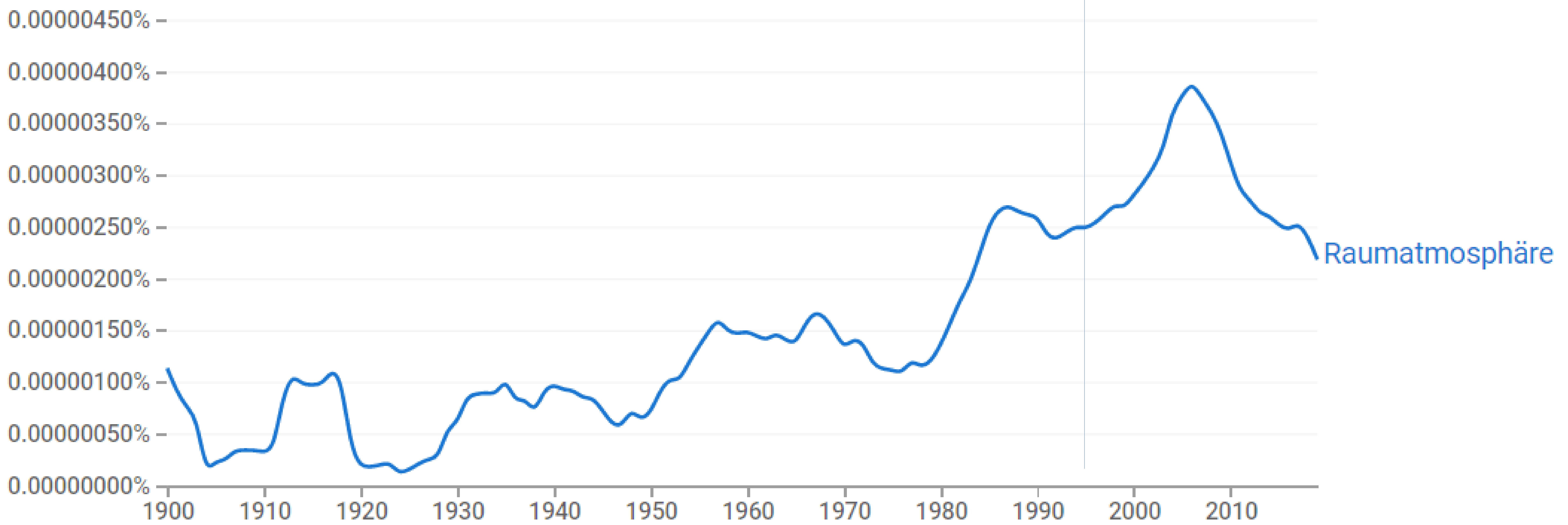
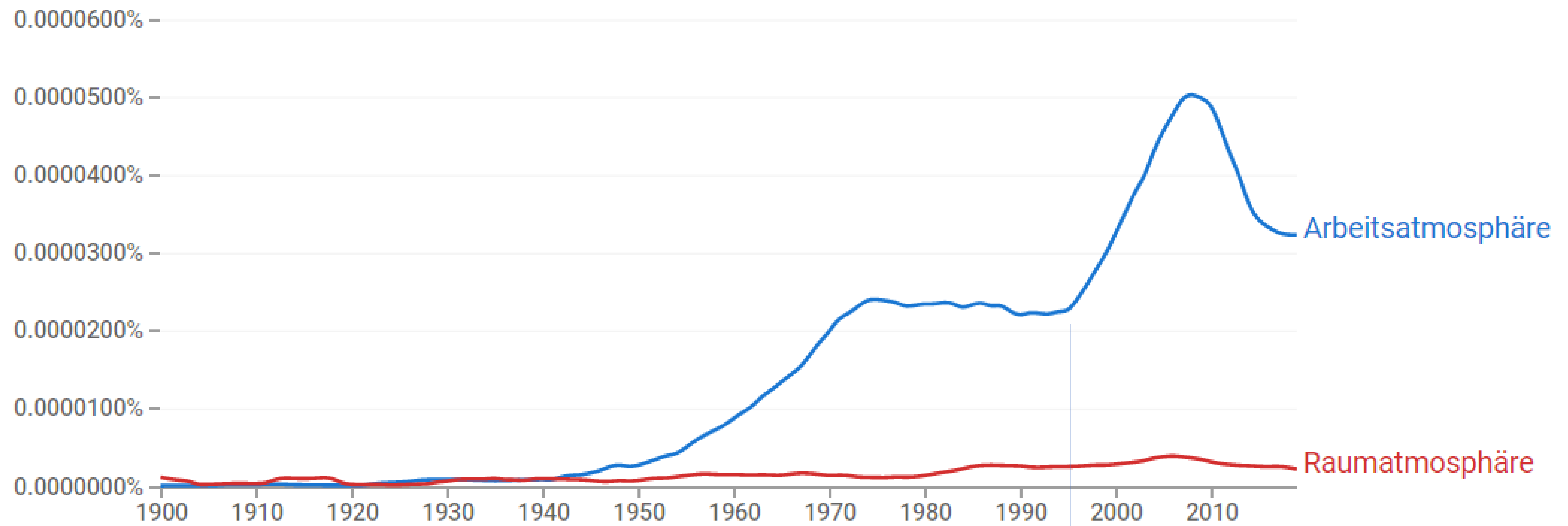
Kriegsatmosphäre (3.420)

Untergangsatmosphäre (431)

Gewaltatmosphäre (389)

Angstatmosphäre (1.230)

Weltuntergangsatmosphäre (287)



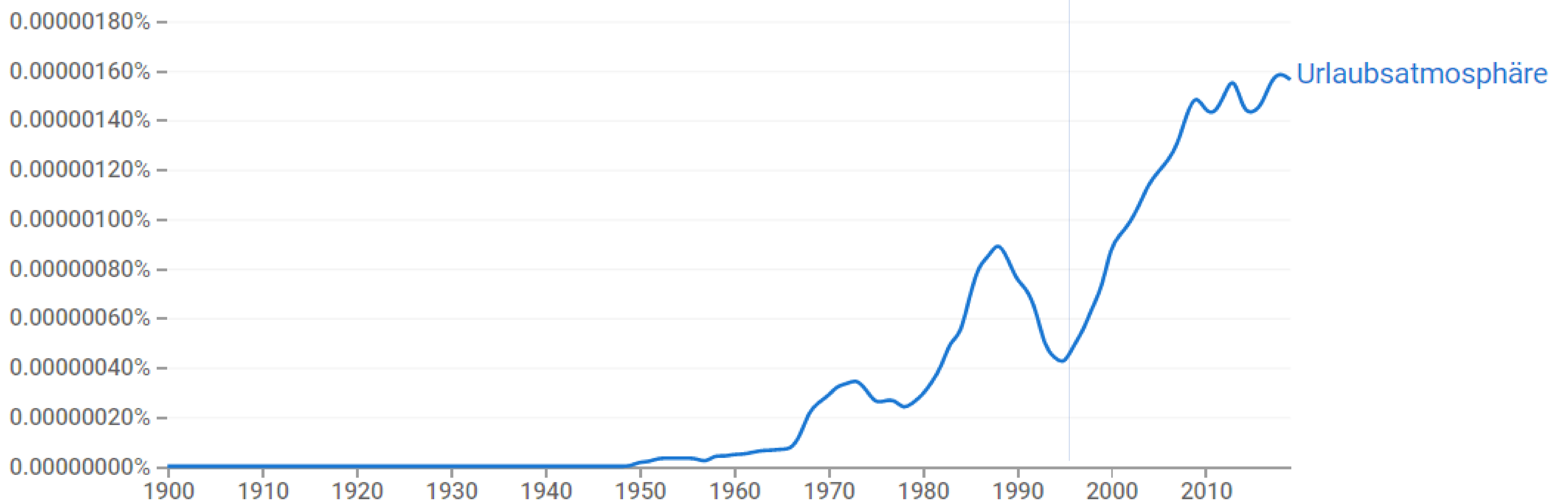
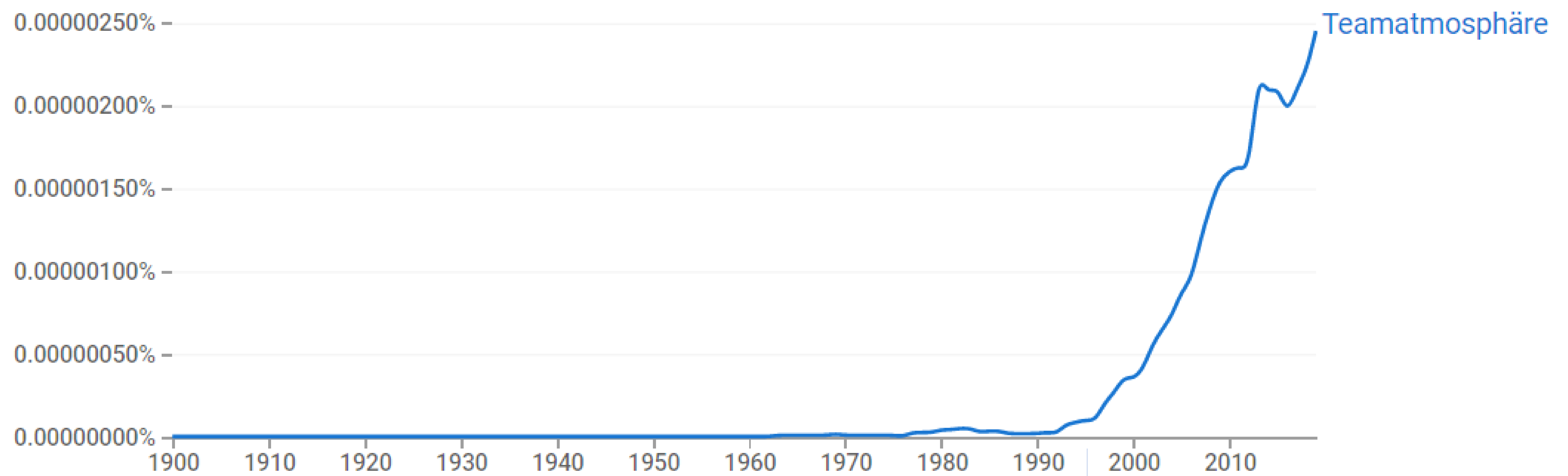


Diagram illustrating the concept of **Experiment** (Experiment) in a conceptual framework, centered around a white square with a wavy line above the word.

The central square is surrounded by four quadrants, each containing a box with a concept:

- Top-left: **INTENSITÄT** (Intensity)
- Top-right: **AFFIZIERUNG** (Affirmation)
- Bottom-left: **BEWEGUNG** (Movement)
- Bottom-right: **RESONANZ** (Resonance)

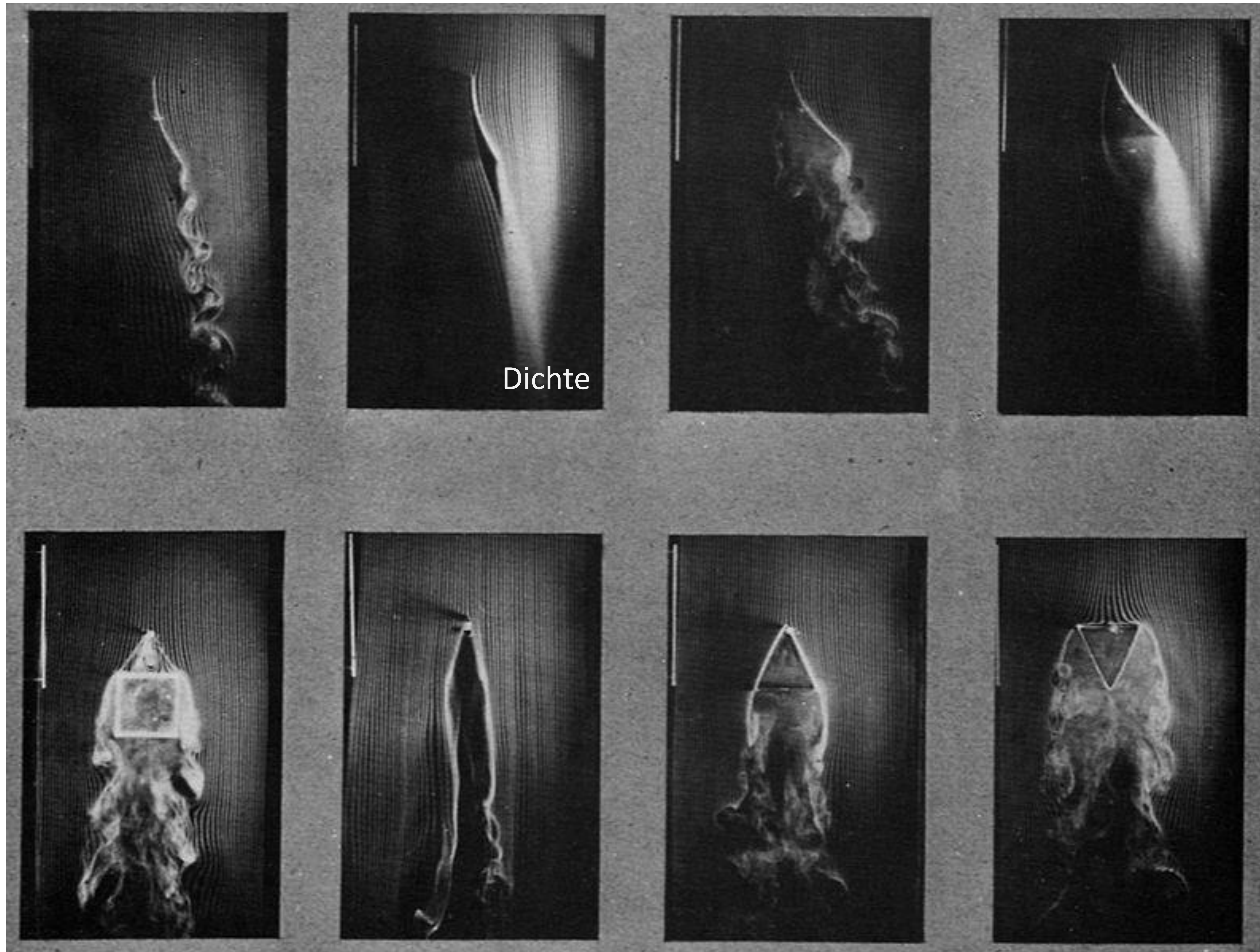
The central square is also surrounded by four vertical labels:

- Left: **EREIGNIS** (Event)
- Right: **ATMOSPHERE** (Atmosphere)
- Top: **Durchlässigkeit** (Transparency)
- Bottom: **Medium**

Other concepts and relationships are indicated by text and symbols:

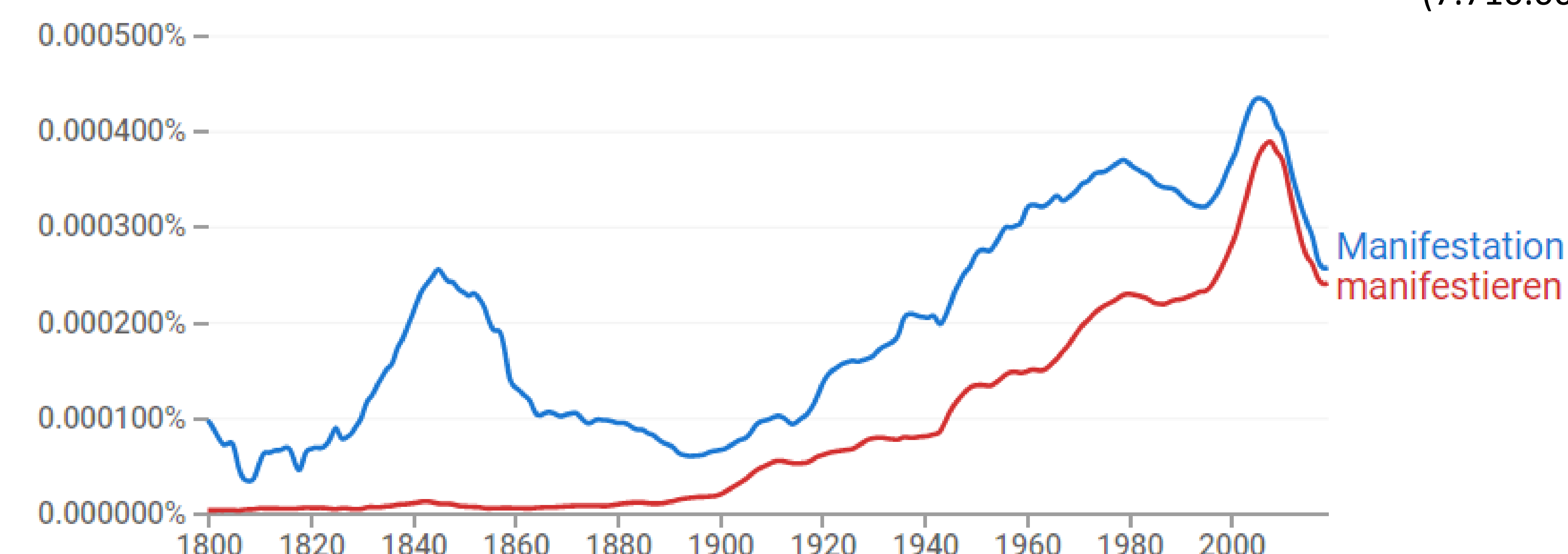
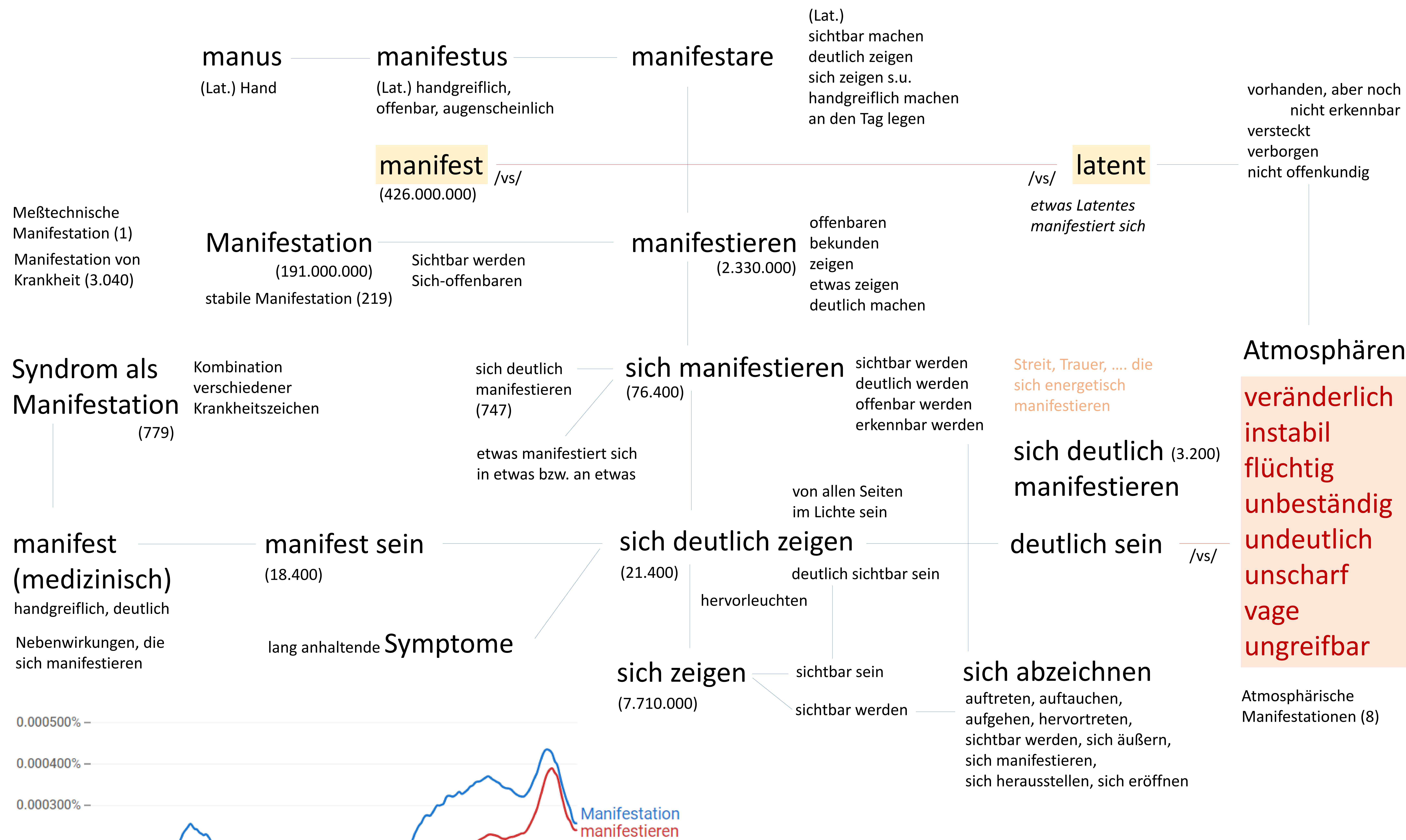
- DASS** (That) is positioned to the left of the central square.
- GESPÜR** (Feeling) is positioned to the right of the central square.
- leibliche Spannung** (Physical tension) is represented by a yellow circle and positioned to the right of the central square.
- Wahrnehmung** (Perception) is positioned to the right of the central square.
- Ereignis der Form** (Event of form) is positioned to the right of the central square.
- Erscheinung** (Appearance) is positioned to the right of the central square.
- sich zeigen** (to show oneself) is positioned to the right of the central square.
- Zueinander** (Towards each other) is positioned to the left of the central square.
- Situation** is positioned to the left of the central square.
- DINGE** (Things) and **MATERIALITÄT** (Materiality) are positioned to the left of the central square.
- dyn. Prozesse** (Dynamic processes) is positioned to the left of the central square.

verwirbeltes Medium – Sichtbare Wechselwirkungen



Etienne-Jules Marey (um 1900)

Air movement in a collision with objects of different shapes



in der Ekstase manifestiert



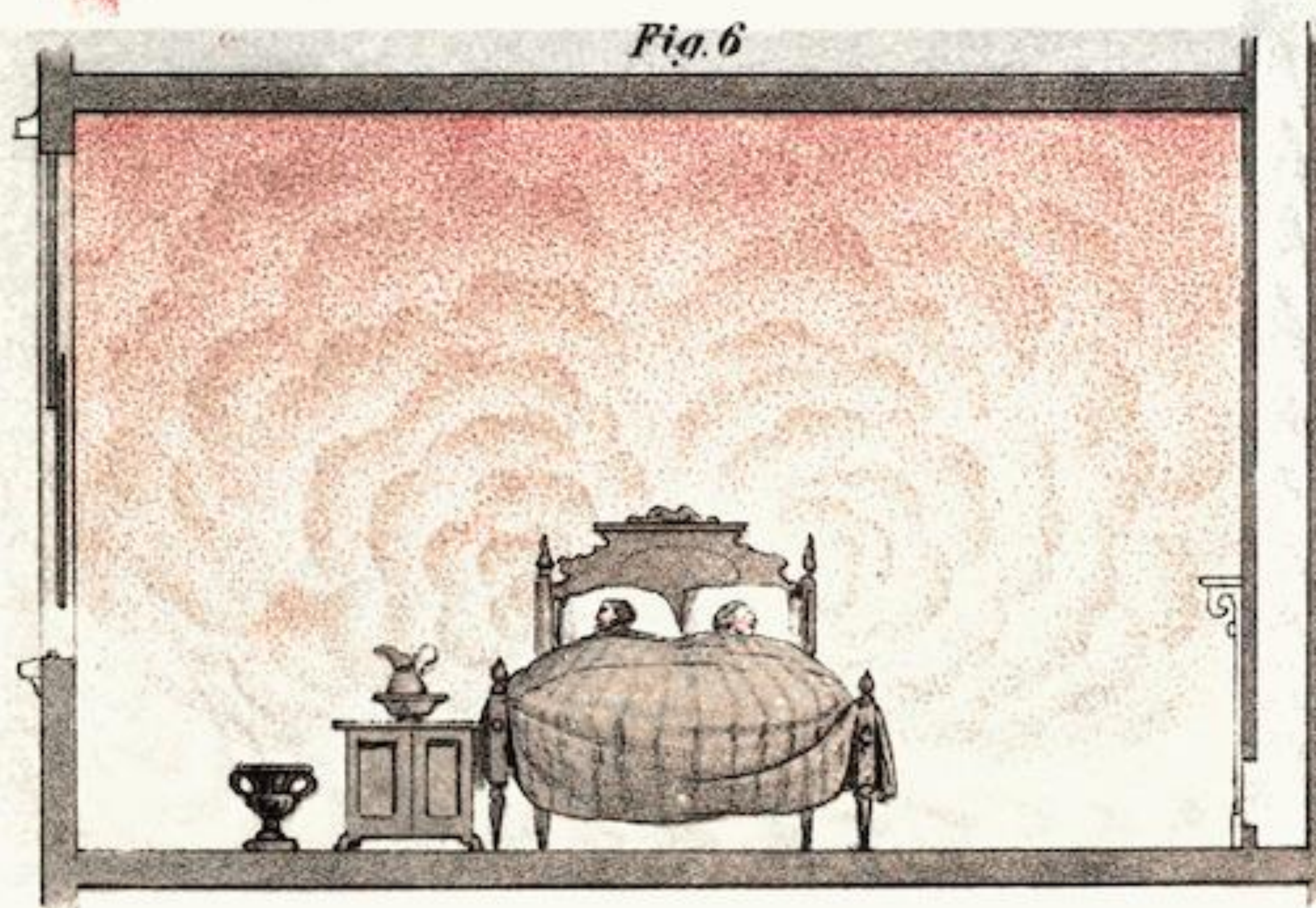
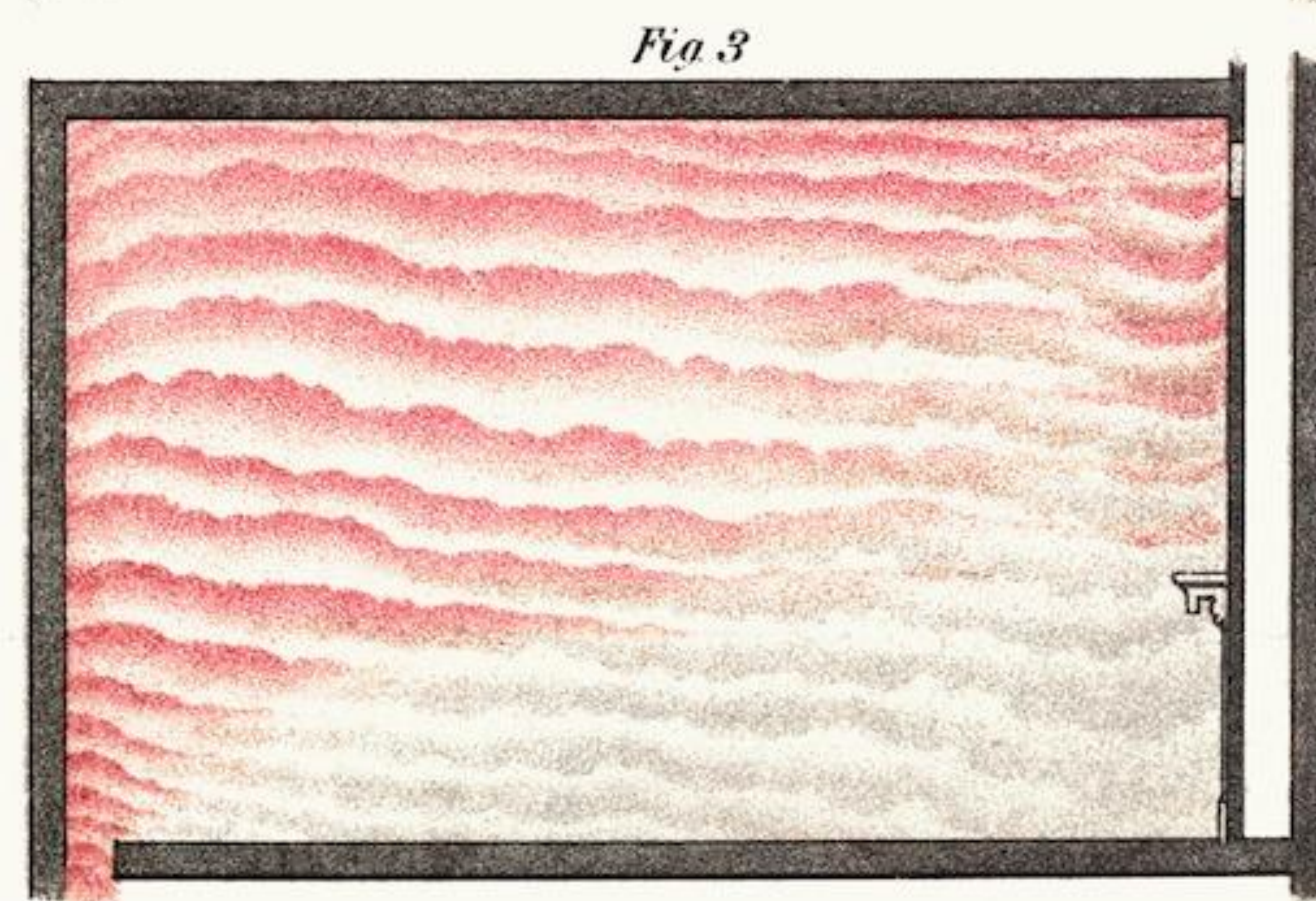
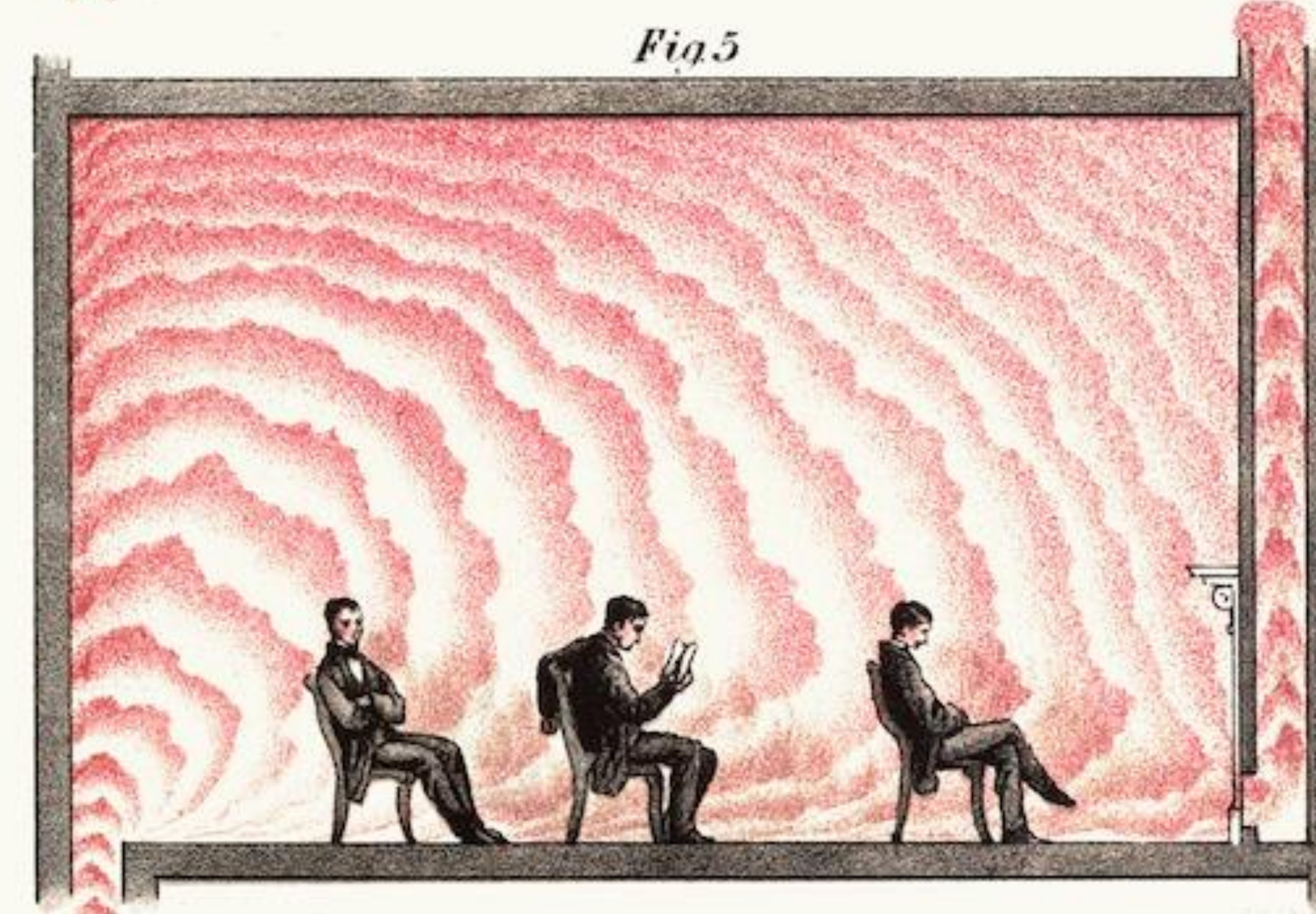
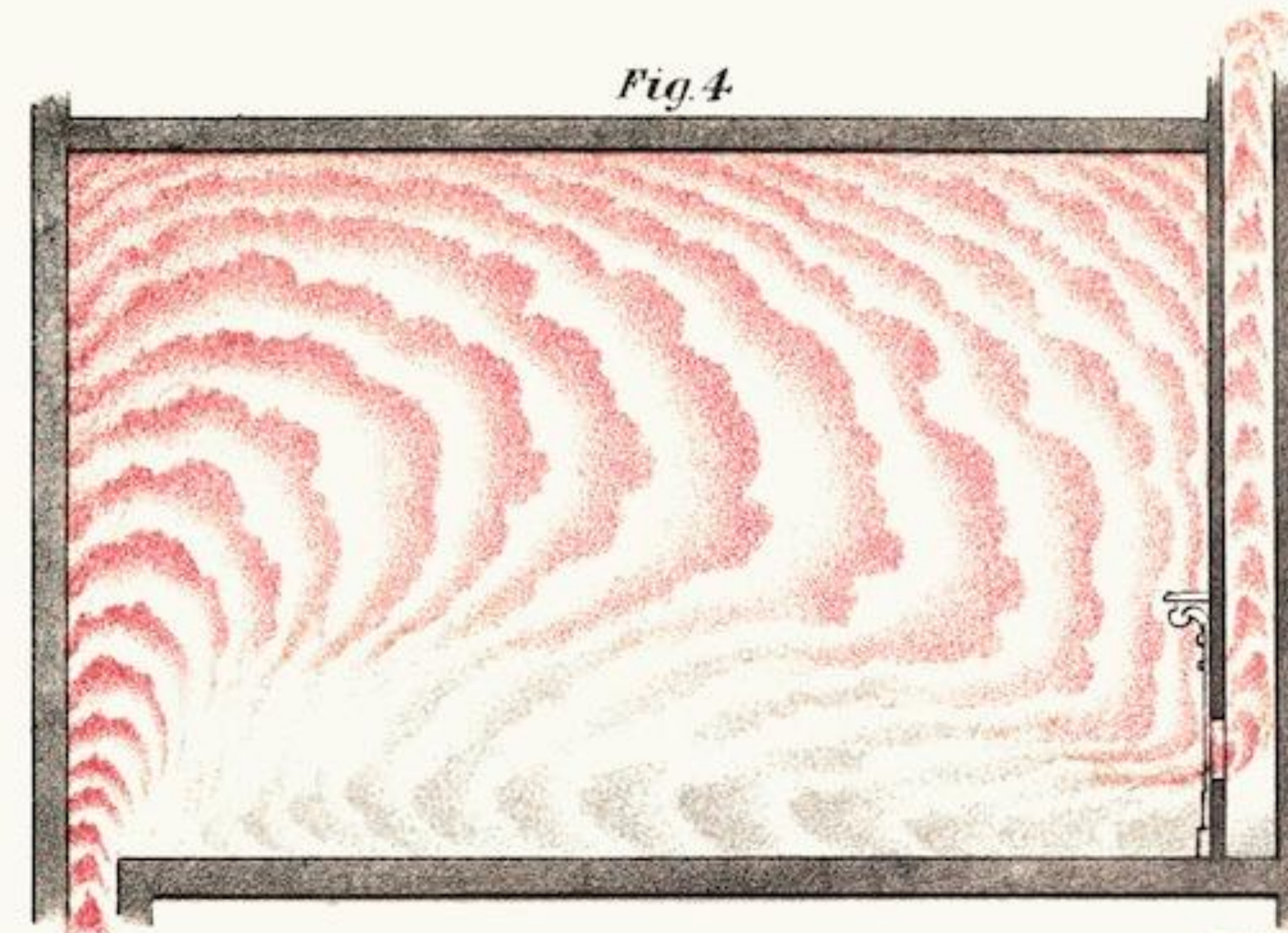
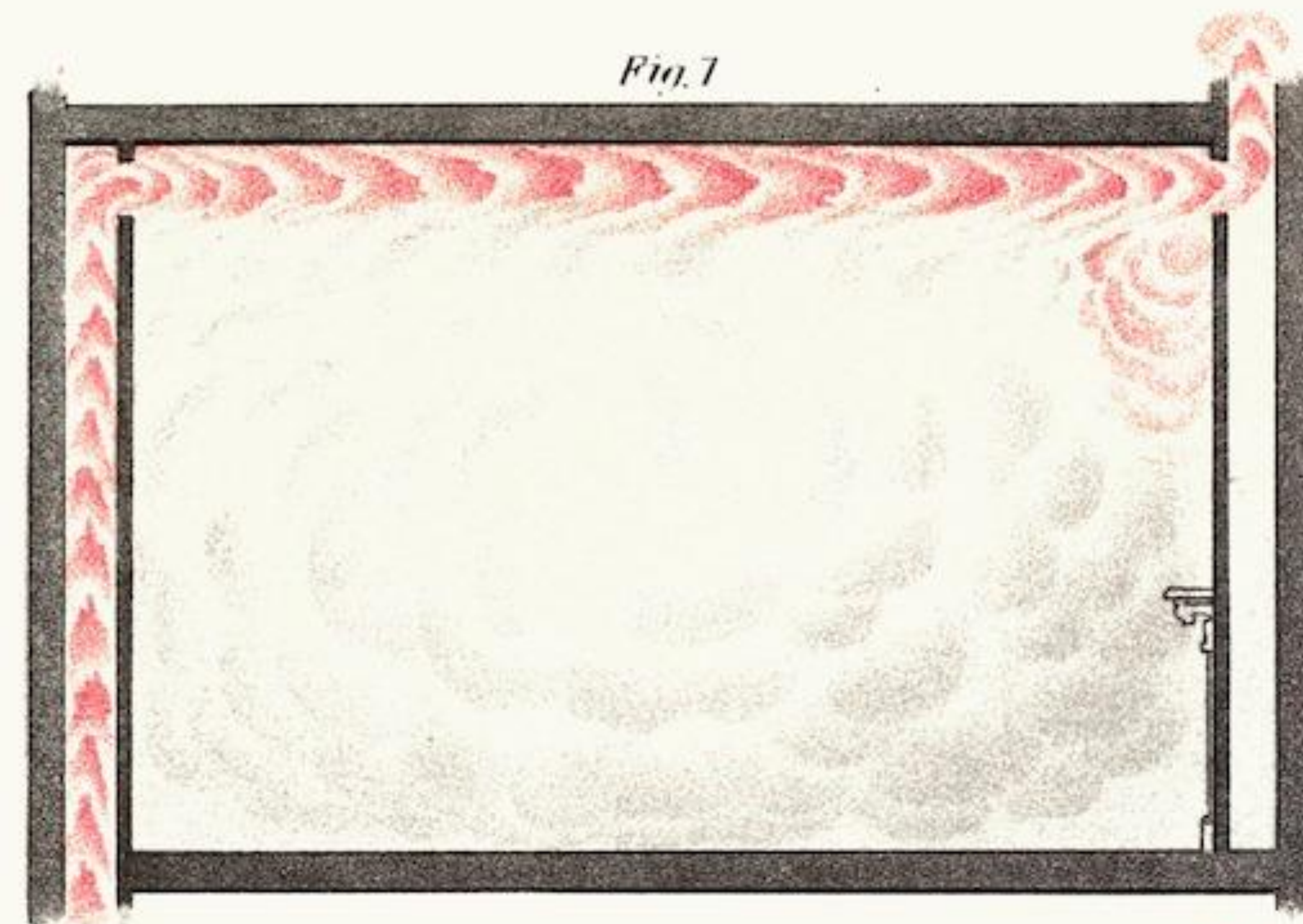


Image: Illustrations showing movement of air through various rooms, from Lectures on Ventilation (1869) by Lewis W. Leeds.

Tableau 1
Feststimmung

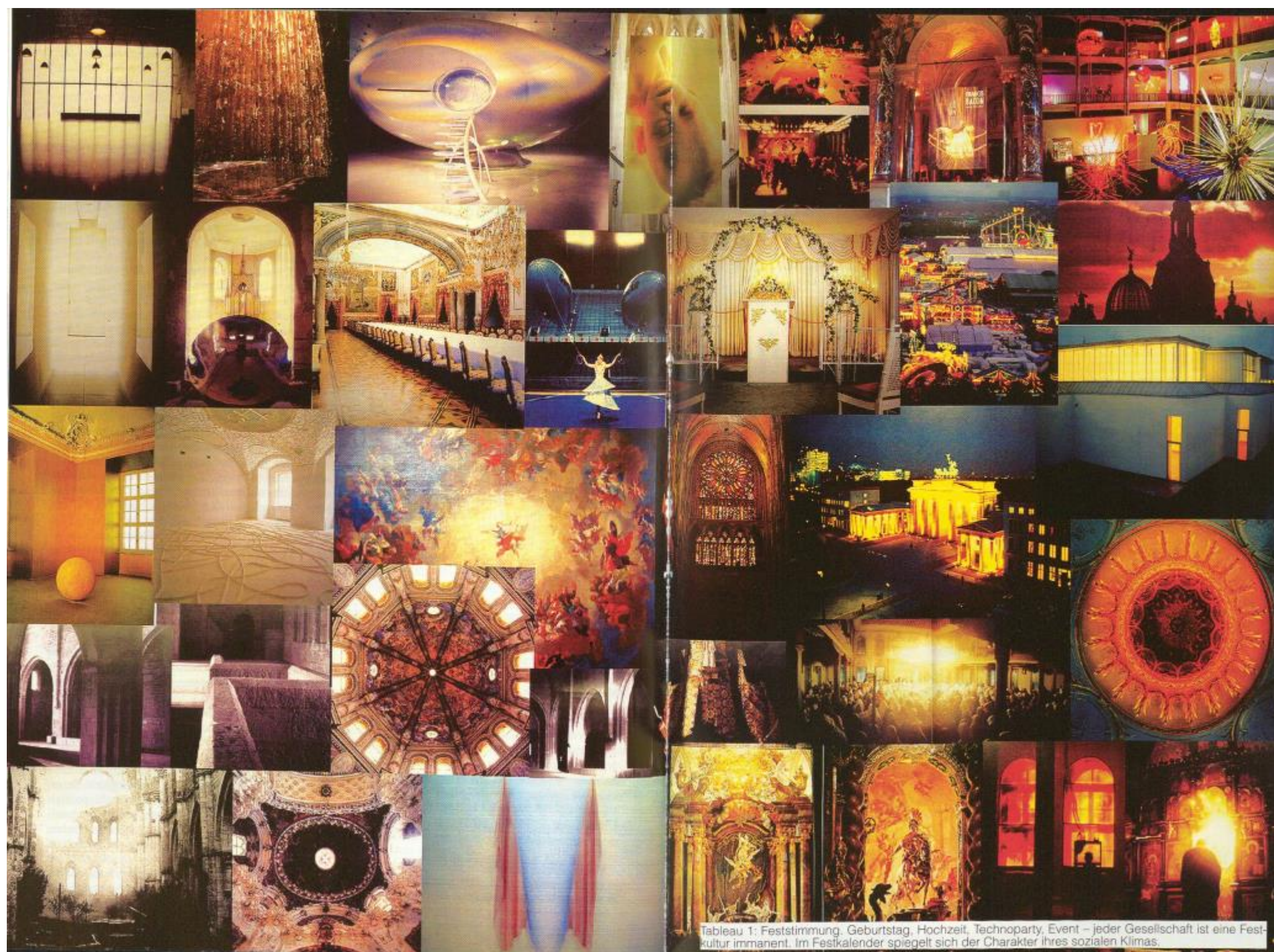


Tableau 2
Bühne & Präsenz



Tableau 3
Atmosphärendesign



Tableau 4
Angsträume

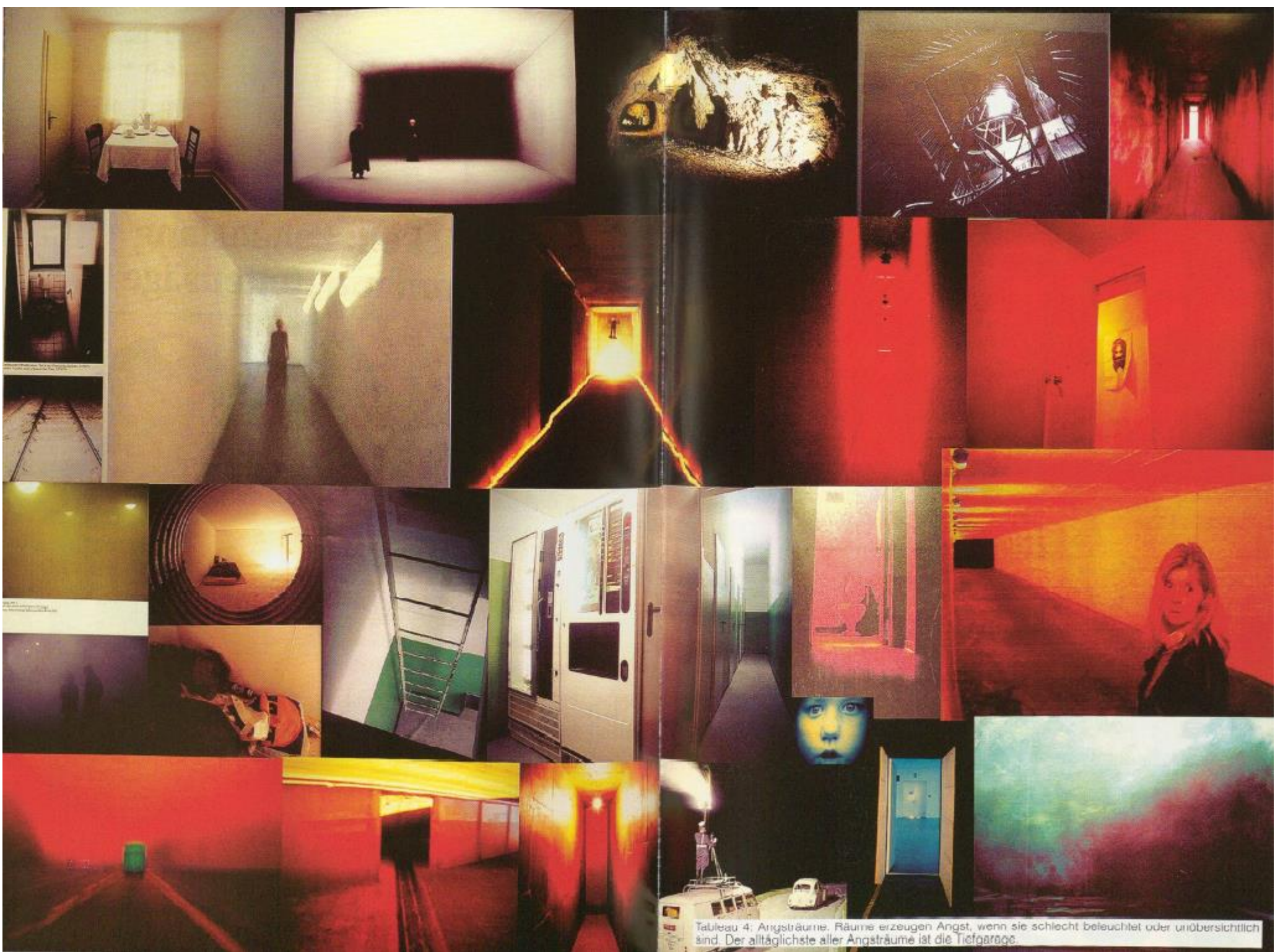


Tableau 7
Eintauchen
(immersive Environments)

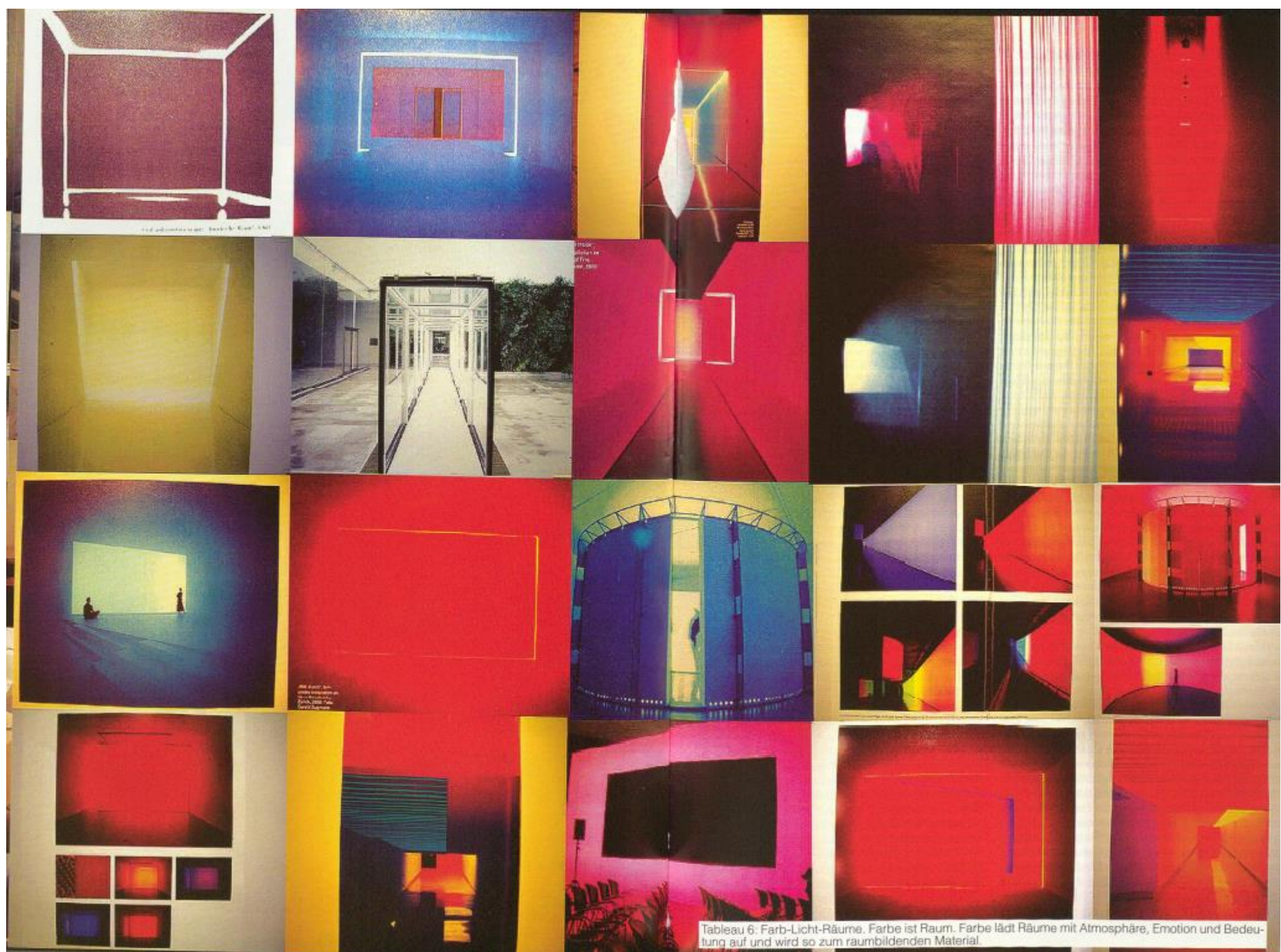
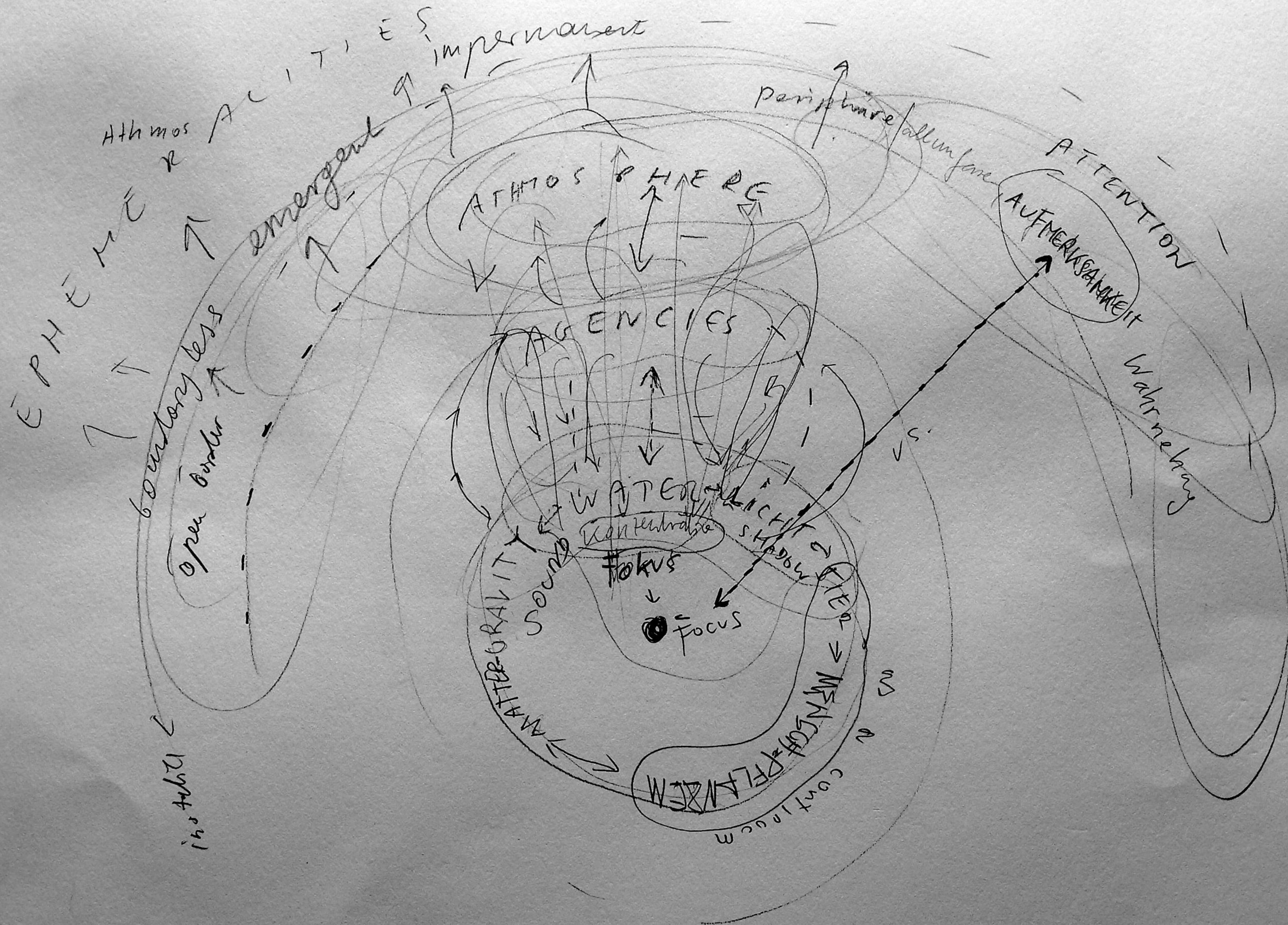


Tableau 5
Material
Raum Wirkung

Tableau 6
Farb-Licht-Räume



Darstellbarkeit / WIE es sich zeigt

WIE des DASS

WIE der Ekstase

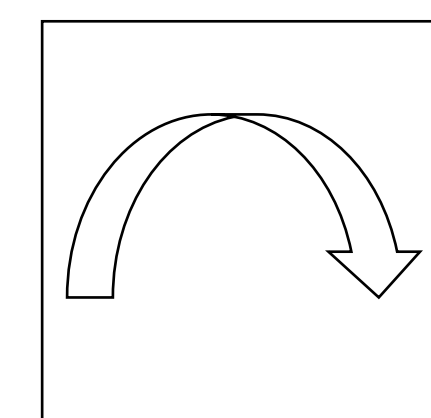
mediales WIE

sinnliches WIE

WIE der Darstellung

Kann vom Bildträger/Display so etwas
wie eine Ekstase/Atmosphäre ausgehen?

(5) Darstellung I



Ding

Naturdinge

NATUR

Situation

(1)

EKSTASE

MEDIUM

(2)

Messung

GESPÜR

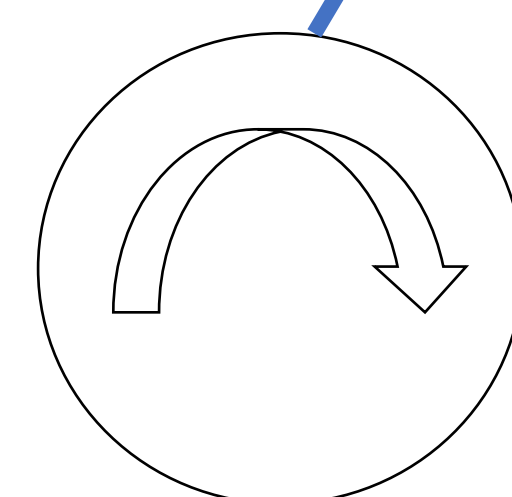
(3)

Darstellung II

Sichtbarmachung

Physiognomie

Performance



Lebewesen

die Sinne

(4)

(3) Visualisierung
gespürter Eindrücke

(4) Visualisierung
niederer Sinne

(Medienwechsel)

(5) Darstellung
natürlicher
Atmosphären

natürliche
Atmosphäre

soziale
Atmosphäre

mediale
Atmosphäre

gespürte
Atmosphäre

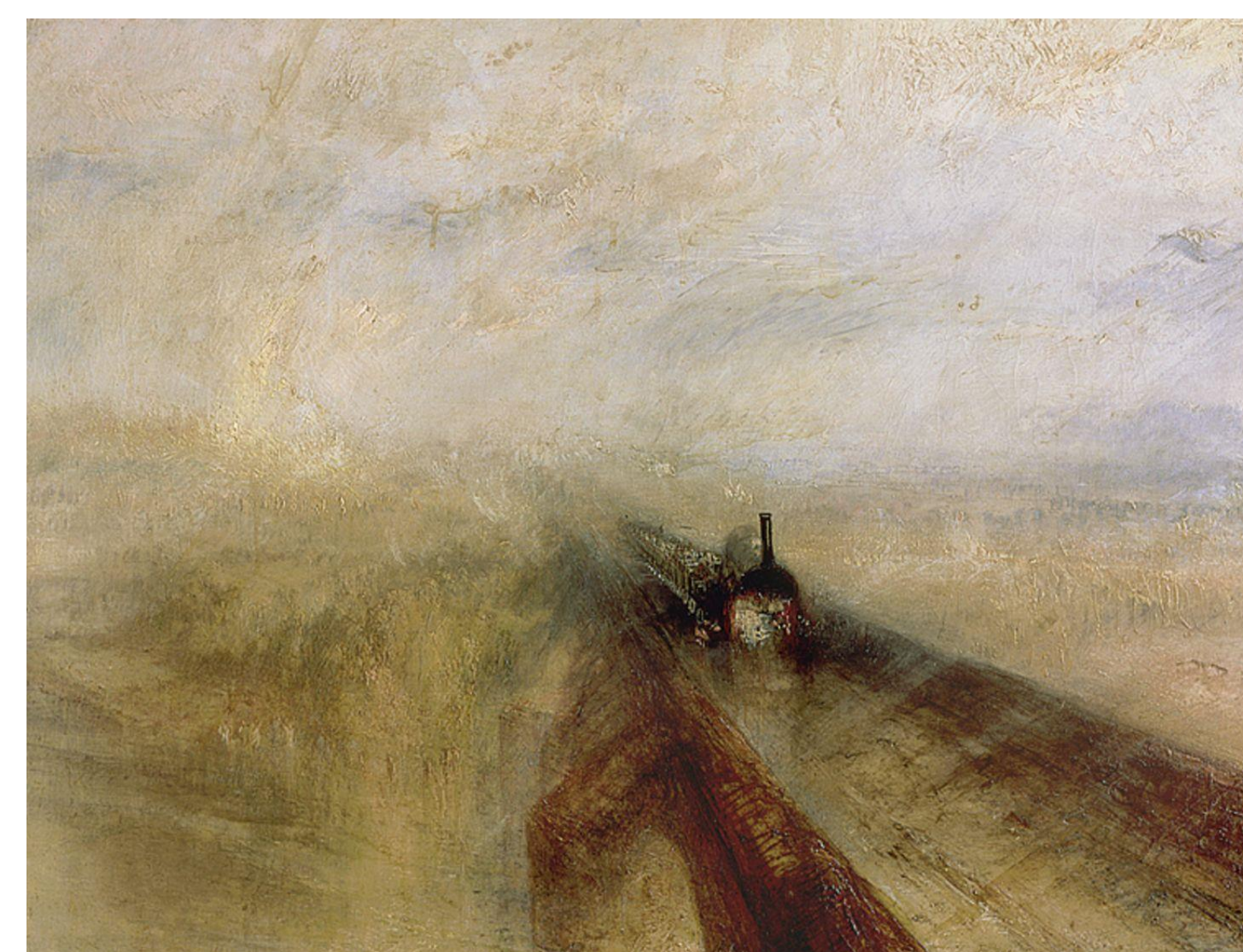
dargestellte
Atmosphäre

ekstatische Präsenz

mediale Präsenz

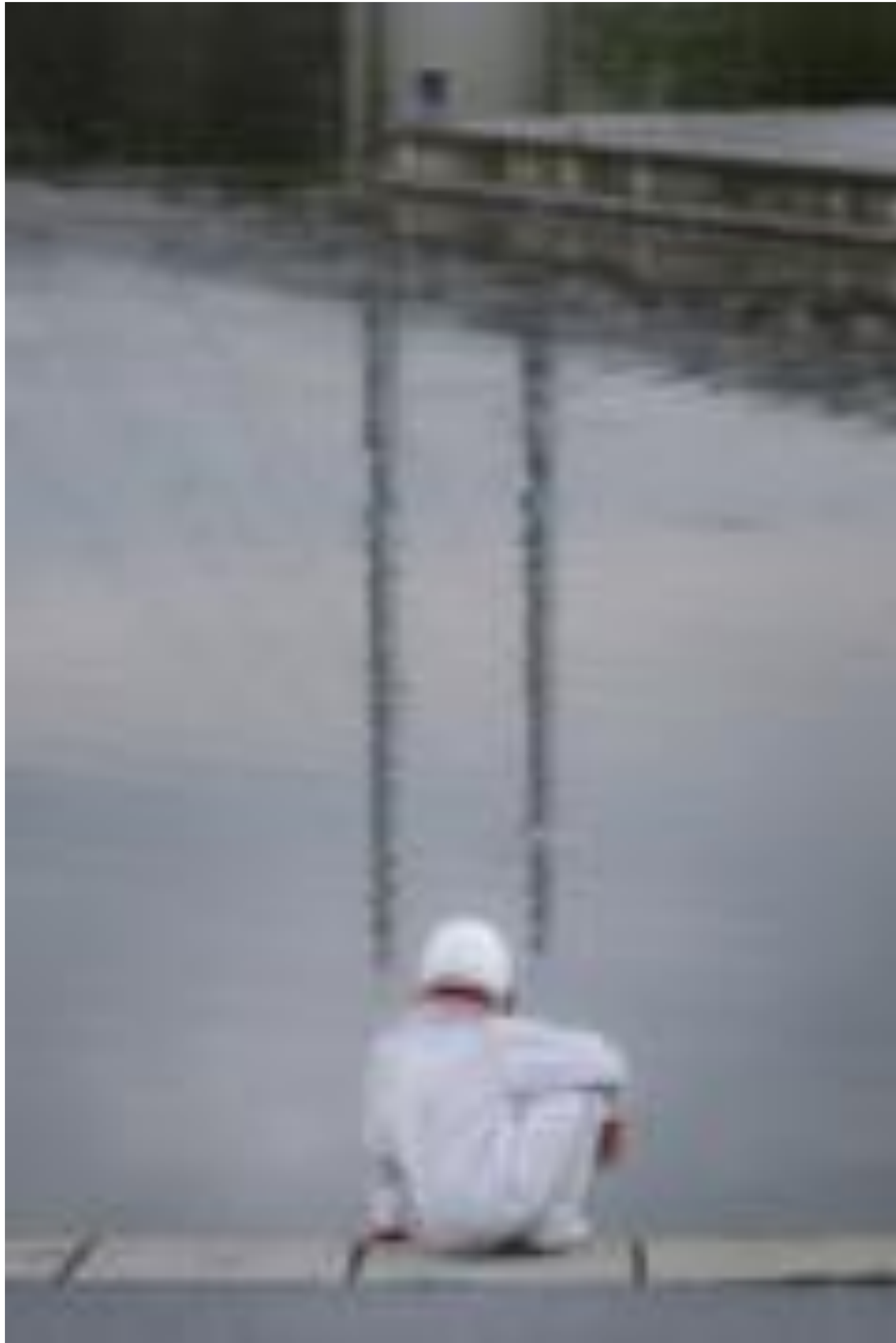


Flora Yukhnovich, *I'll Have What She's Having*, 2020.



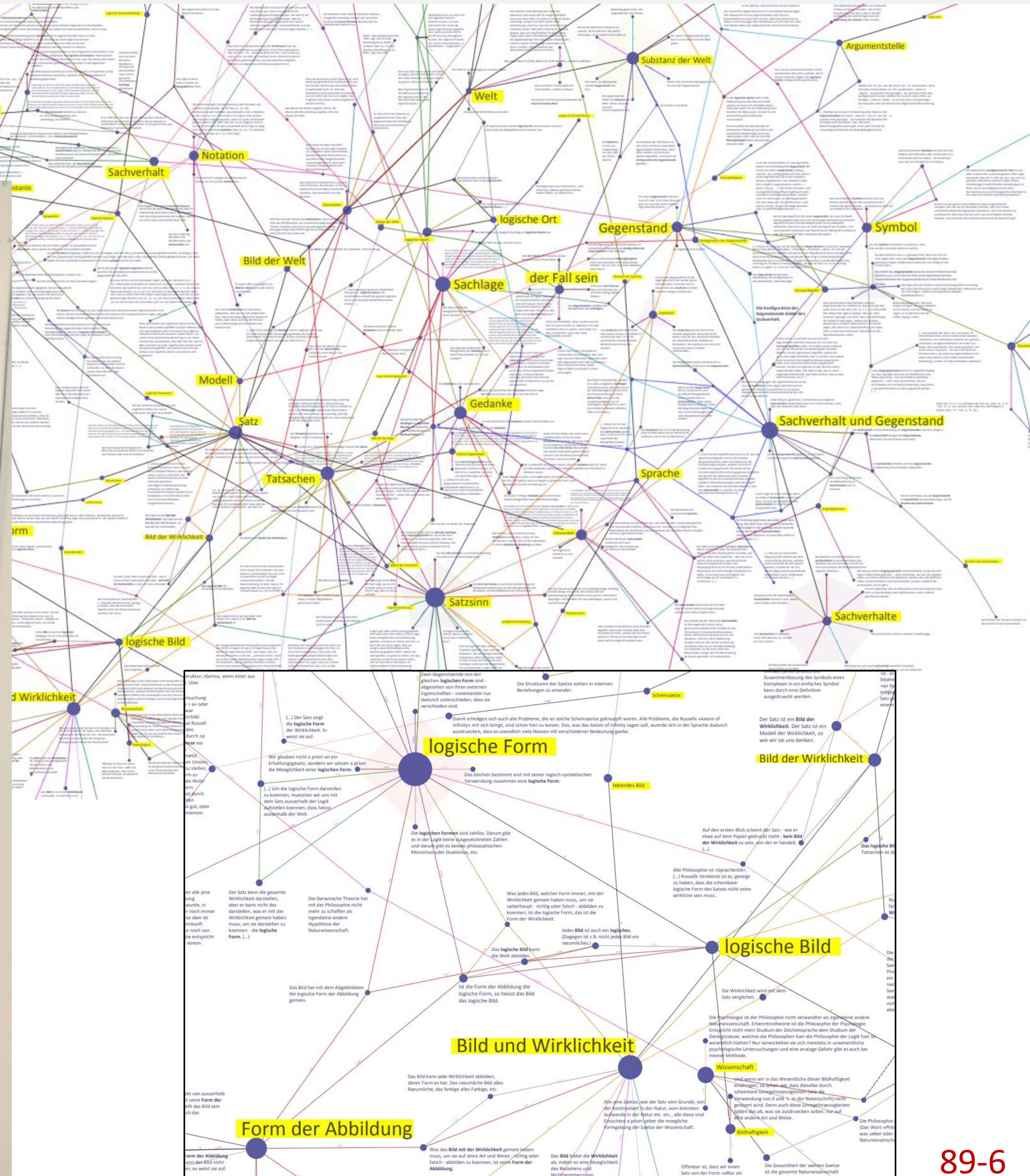
William Turner, 1840

Nataša Rajković
ASTRONAUT WITTGENSTEIN



Tractatus vernetzt

http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/A0/Tractatus_SemaSpace.pdf



Begriffsatmosphären (DG)



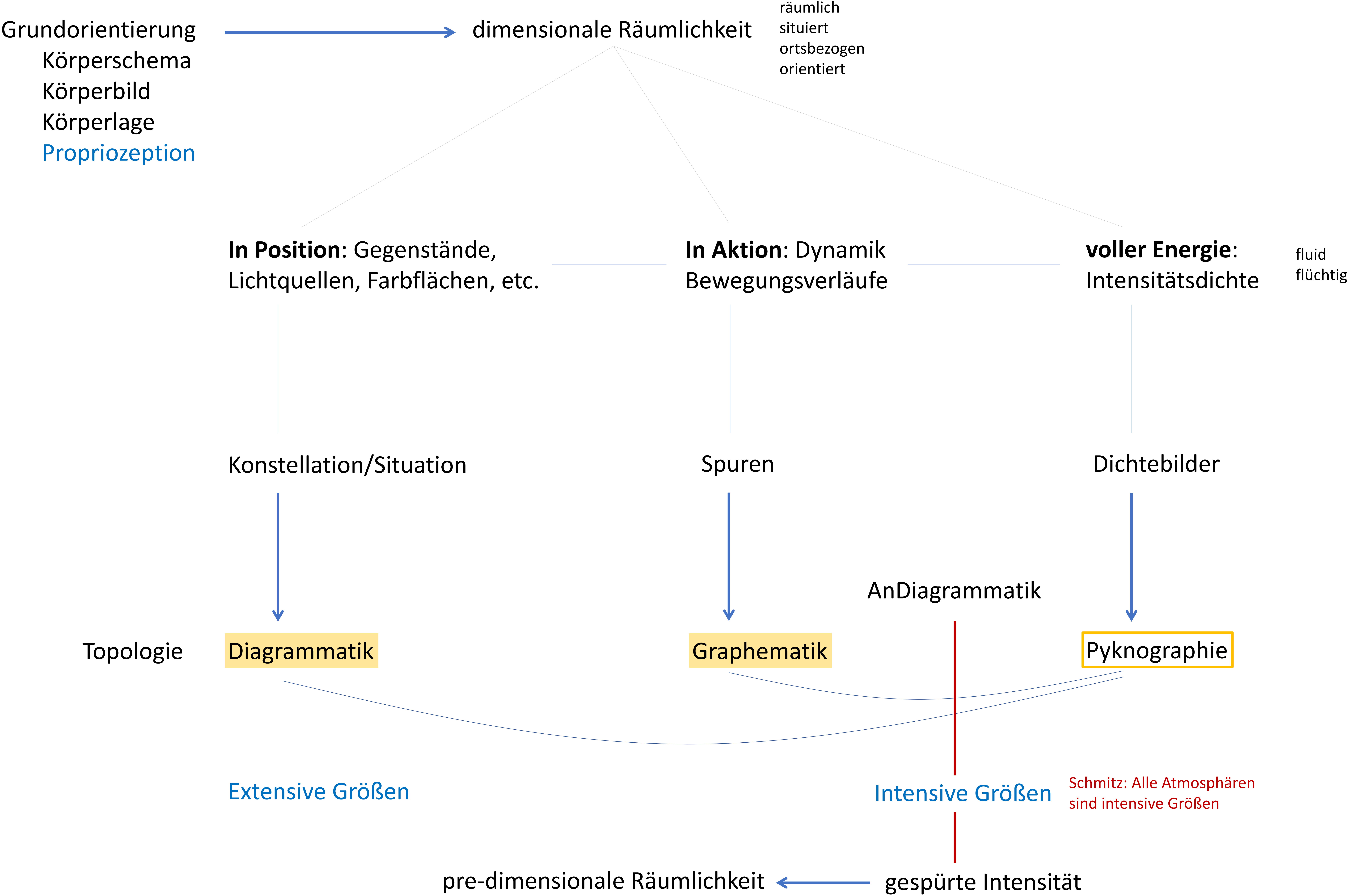
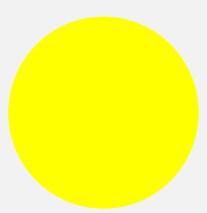
Nikolaus Gansterer (Galerie Seiser 08.2022)



Abb. 7: Morgan O'Hara, *birth of CHIARA*, 1999, Live Transmission, Handbewegungen der Hebamme Barbara Zanasi während der Geburt von Chiara, Policlinico di Modena, Sala Parto II, Modena, Italien, Bleistift, 29,5 × 41,5 cm, Privataarchiv Morgan O'Hara

Quelle: Zeichnung als Erkenntnis

dimensionale Repräsentation [Zueinander]



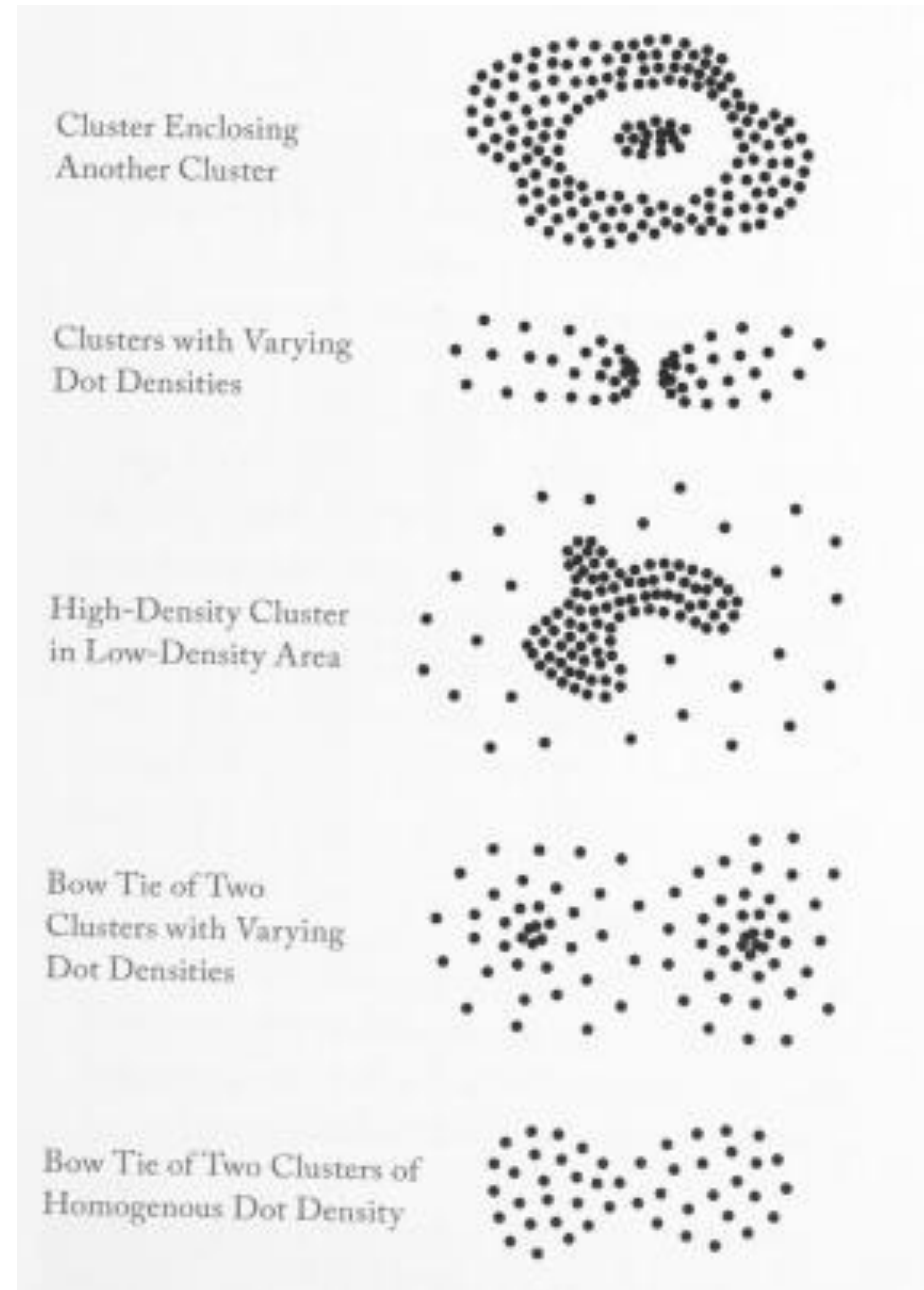
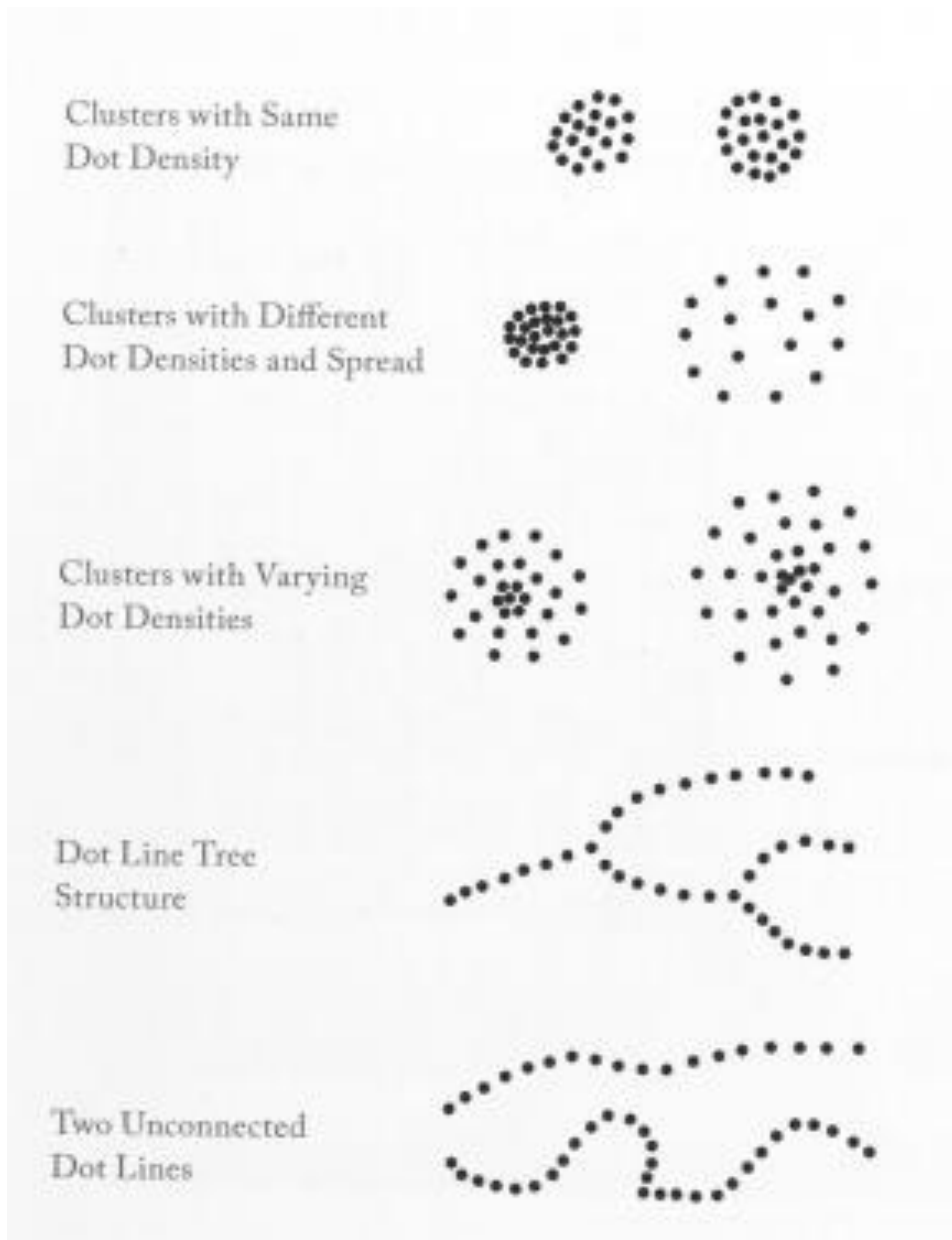


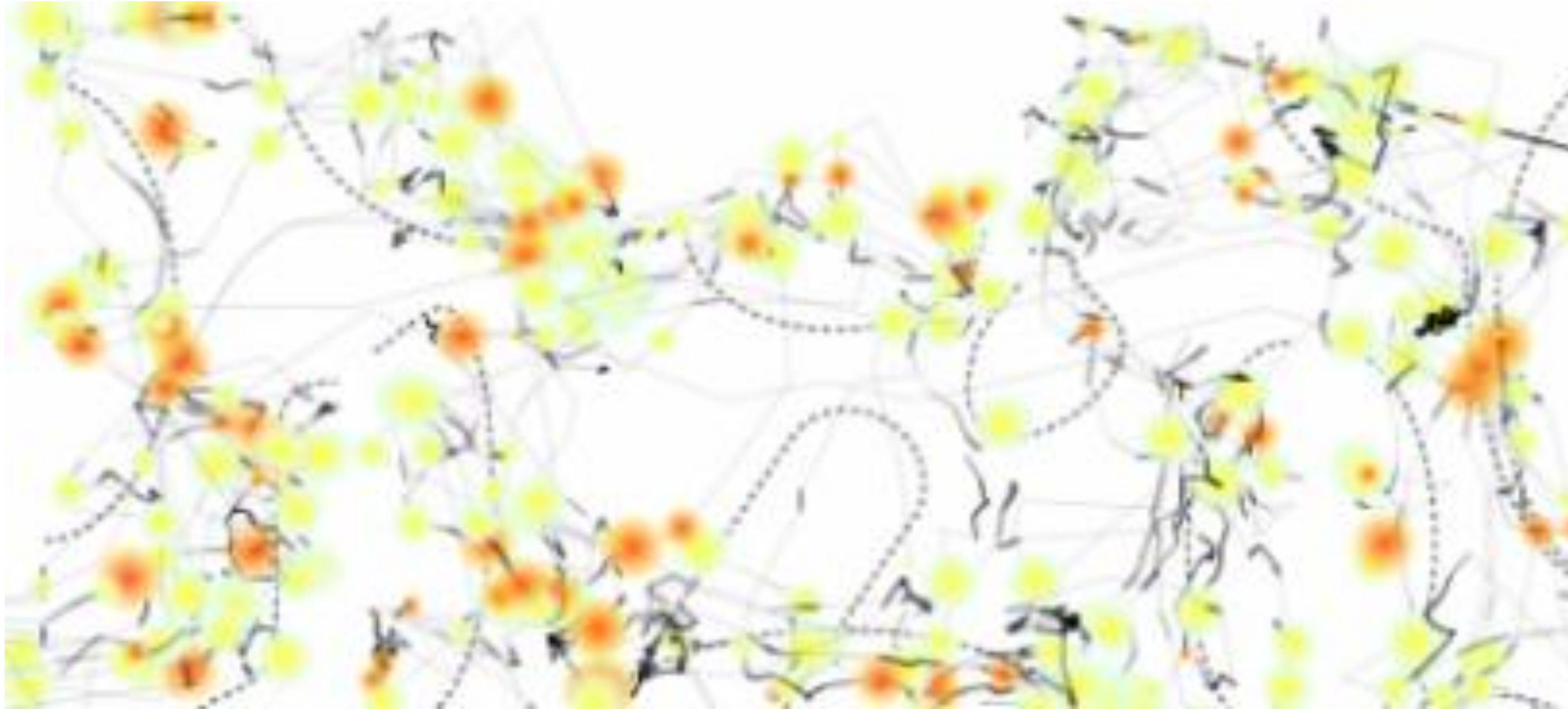
Sympoiesis Diagrams - GANSTERER





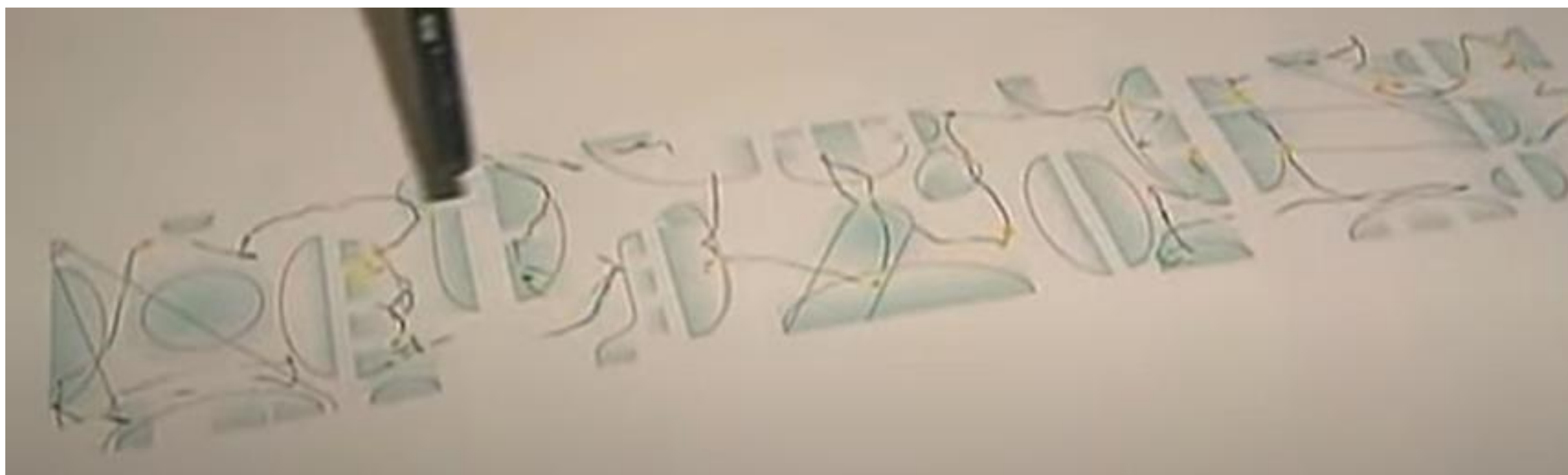
Nikolaus Gansterer & Alex Arteaga, Contingent Agencies, 2020.05.10-1557-Vienna,
on the Agency of Wind, 2020, Zeichnung (von Nikolaus Gansterer) und Texte
(von Alex Arteaga), Bleistift-, Buntstift-Zeichnung





<http://www.mapping-museum-experience.com/ergebnisse/kuenstlerische>

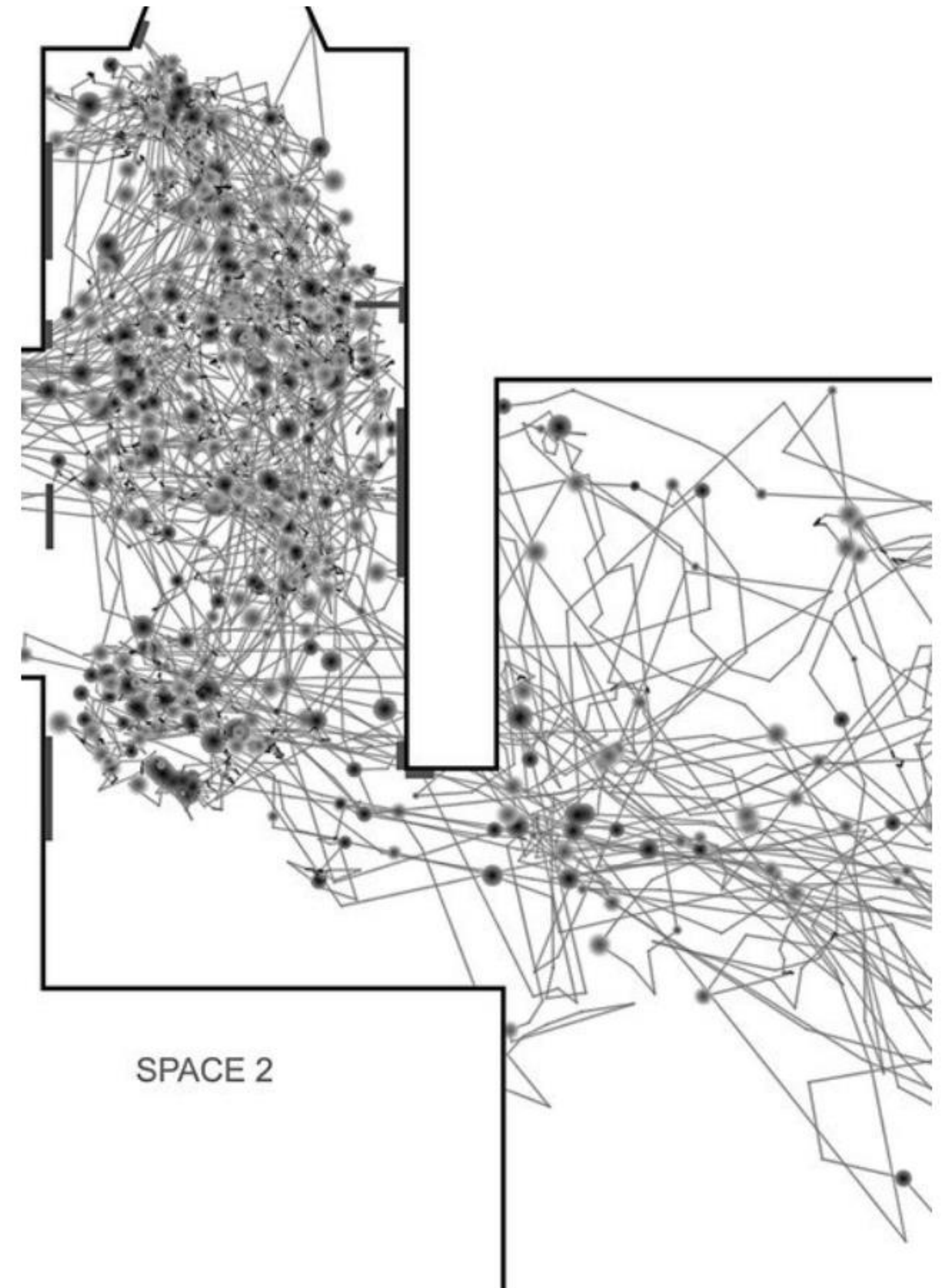
Paths (thirty light gray lines) and physiological reactions (light and dark gray circular markers) of thirty randomly chosen visitors in the museum foyer (Space 1) and first exhibition gallery (Space 2). The thick black rectangles within the wall perimeters indicate paintings and the T-shape represents didactic wall text.



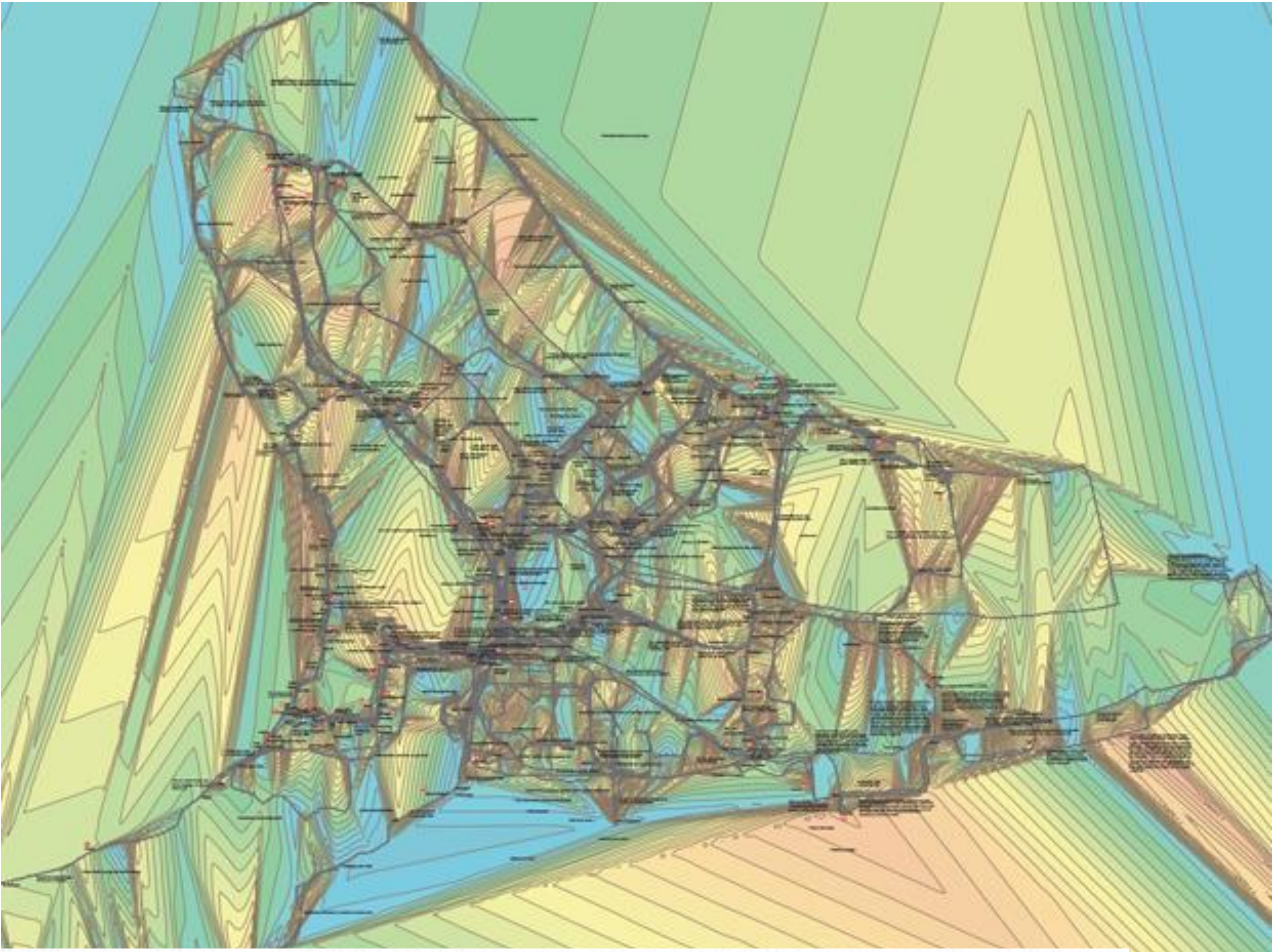
<https://www.youtube.com/watch?v=NBMfEXSGW68&t=16s>

mapping experience

(Bewegungsmuster in der Ausstellung)



https://www.researchgate.net/publication/273889997_The_Museum_Experience_Mapping_the_Experience_of_Fine_Art/figures

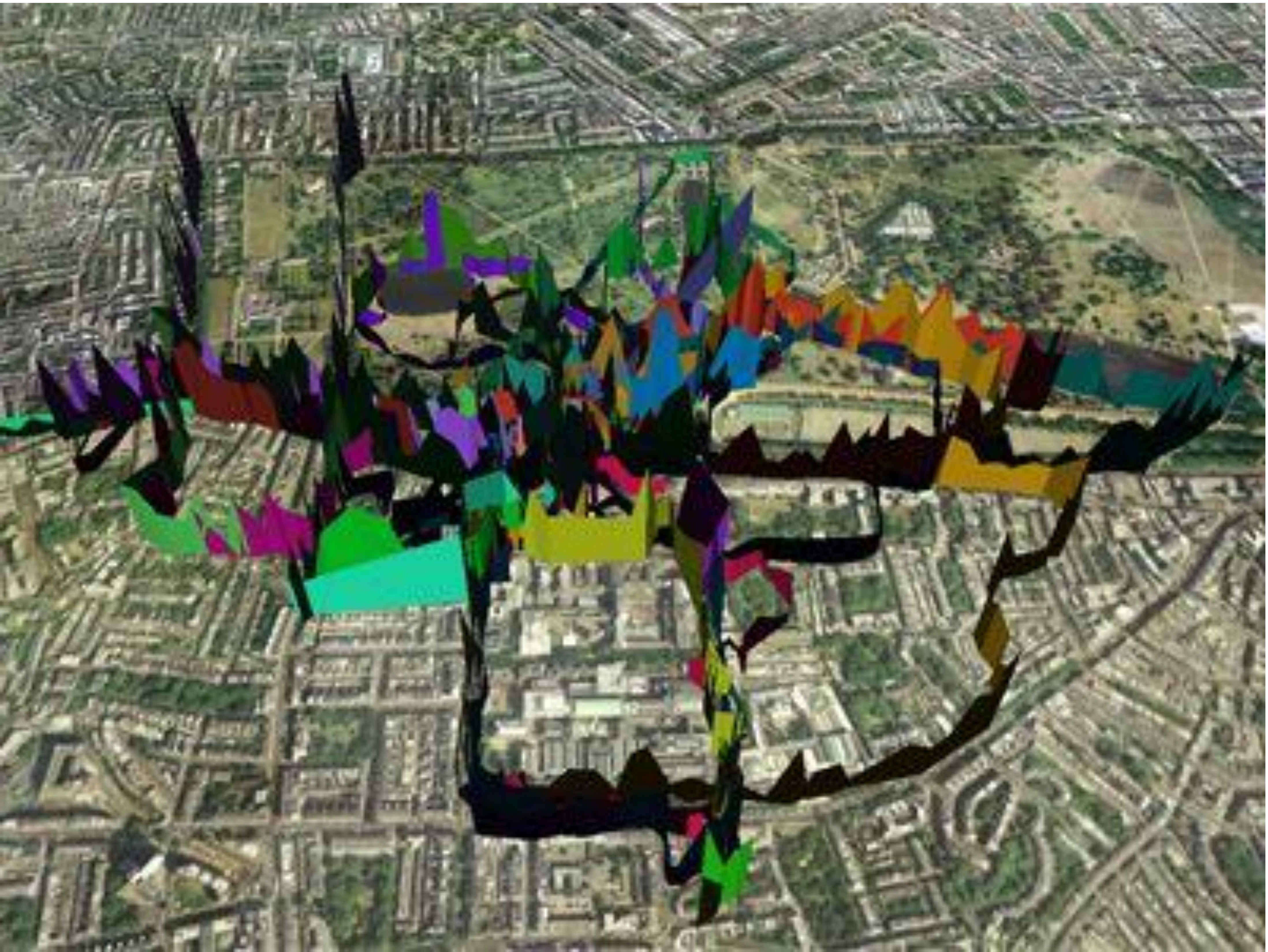


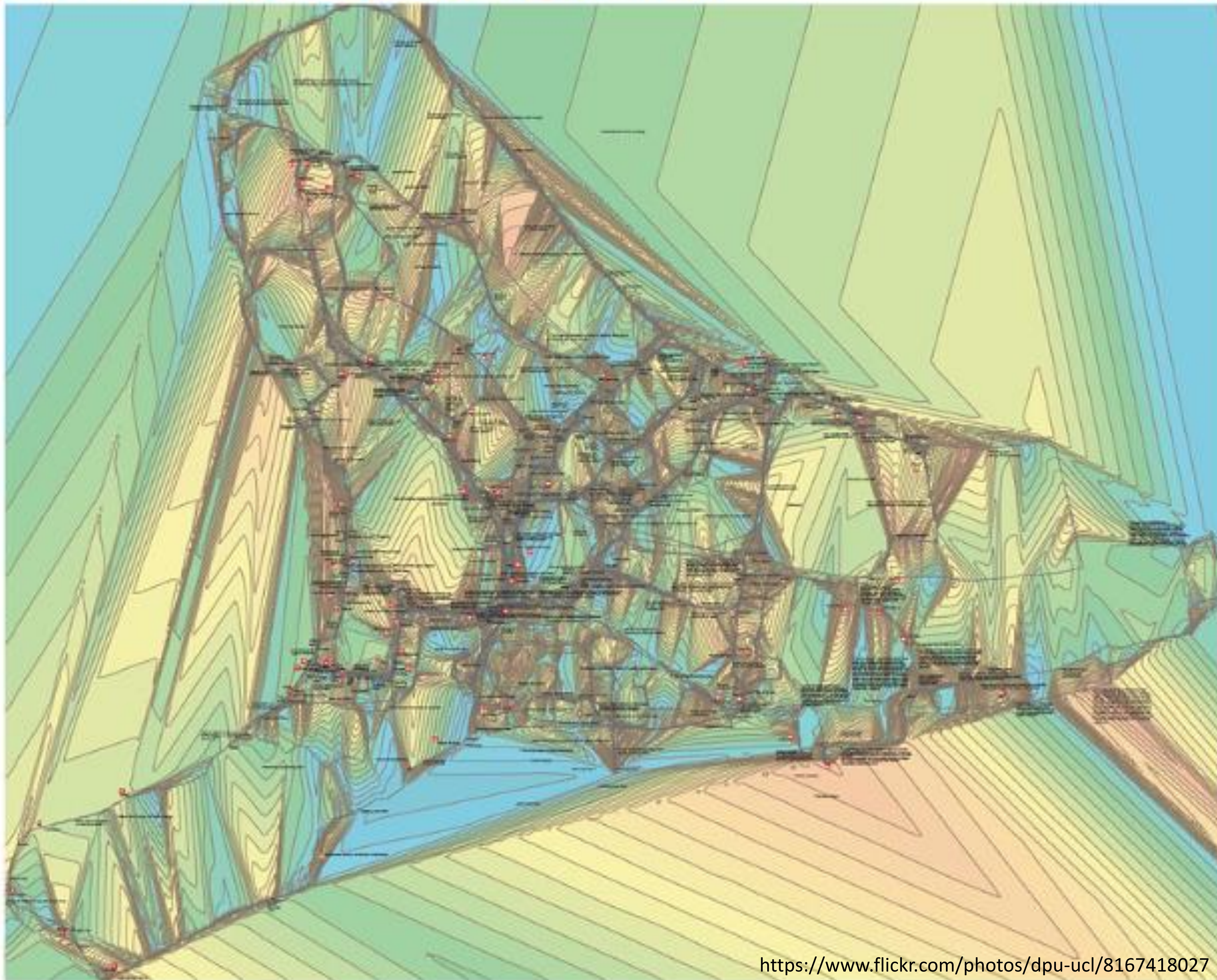
2007 San Francisco Emotion Map
<http://csis.pace.edu/digitalgallery/MapMarking/index.html>



emotion map

Unübersichtliche Zonen,
Streßfaktor Verkehr,
beruhigte Zonen,
Gartenanlagen,





<https://www.flickr.com/photos/dpu-ucl/8167418027>

How was the Greenwich Emotion Map created?

Strategic—was a synthesis of a series of specific concerns. This is especially true of The General's Commission, which was founded by four members from the Council of American Societies in June 2001 and March 2002.



The *Los Angeles Times* has commented on the article, stating that it contained a "major" and "serious" mistake. The newspaper's January 1999, *Register* (18): 46 notes its reporters' response: "In conversation with a [former] health-care system [CFL] which handles the second 3, patients are spared."

[illegible]

From a common starting point the participants diverged, for it is all their differences that constitute the most vital in returning to the world they knew. They explored these with experimental creativity in a personal, sensitive way.



The team always has several prepositioned locations within the flight path where the intensity of photostimulus increases to any particular point. The response can be recorded in magnitude and frequency when the stimulus starts to fade and move on to the next location. In this particular case, the stimulus faded to about one-third of the peak level, then the stimulus stage to see how the response would change. The next stage of the stimulus was that about three-quarters of the stimulus to points along the route that were considered secondary or important.

[illegible]

What is the relationship between emotions and physical space?

The speaker has been a member of many business associations throughout his career, from the American Chamber of Commerce in the United States to the National Association of Manufacturers and the National Association of Manufacturers. He has also been a member of the National Association of Manufacturers and the National Association of Manufacturers.

feeding with the fish. Flapping membrane creates more efficient way the underwater animals that evolved to live in the shallow and bays connected have a complete similarity of membrane composition of different animals that swim there can be perfectly combined by the same. As I said, even the most simple a primary system of underwater membrane plates and membranes depend on the location of a source of food, additional food and distance. In fact, the most common use of the skin of the head and movement independently for the swimming and movements about animals occur because the primary skin is living in the proximity of a food source that is primary source of information. This source area - which might be located in different part depending according to its depth, density, knowledge with fluids, knowledge and things - appears to be their important than the other areas.

Further, since the effectiveness of *Flow* through the city has been demonstrated, the Commission is recommending that the Department of the City of Chicago create a dedicated unit to assist the Department of Public Works in the implementation of the program. This unit would be responsible for the coordination of the program with the Department of Public Works, the Department of Transportation, the Department of Health, and the Department of Social Services. The unit would also be responsible for the coordination of the program with the various community organizations and the private sector.

How can you use this map?

While it is not a silver bullet, this step in strengthening accountability, especially the partnership with the community, is a very important one. The right, in essence, is to ensure that informed by the process of high performance process, having the correct reports, along with the right information, can be used to drive the right people's decisions and knowledge in the area.

The study experiment, the *Simulated Incubator* is a living system in which activity and information contained within itself, continuously expand in order to influence its own being and structure. This living technology has the capacity to create and transform itself in response to the changing needs of its environment, and to create and transform the environment in response to its own needs. The study also shows that the *Simulated Incubator* is capable of creating large-scale, self-organizing, self-protective structures that are capable of maintaining a balance of growth and activity in its environment.

[illegible]

The long, straight entrance to a Roman Catholic church is an interesting and surprising example of modern architecture. The entrance is a wide, open space that leads to a large, open hall. The hall is a wide, open space that leads to a large, open hall. The hall is a wide, open space that leads to a large, open hall.

100

Key



Scale 1.1580



Participants



The "Guatemalan Situation" may be a very real source of great controversy, since "Chelobon," a young, well-educated Guatemalan, "described" his experience as a young man in the mountains of Guatemala and stated that he had been in the mountains for 10 years. The article states that he had been in the mountains for 10 years, and that he had been in the mountains for 10 years. The article states that he had been in the mountains for 10 years, and that he had been in the mountains for 10 years.

www.gar.com/pressroom/2008
www.automotive-technology.com

1

www.ccsn.ca



Meßbarkeit (Ansätze)

Prof. Dr. Gerhard **Widmer**

Institut für Computational Perception

Pianisten-Ausdrucksgesten

Meßbarkeit „musikalischer Bewegungen“

Zwei energetische Parameter

Sam Auinger & Bruce Odland

Resonanzrohre

Gernot Böhme

Prof. Bernhard **Leitner**

Univ. Professor an der Universität für angewandte Kunst, Wien (Institut für Medienkunst)

sensorischer Messung - Sinneszellen

(Rezeptorzellen oder Sensorzellen)

Körper als Meßgerät

Karen **Barad**

Resonanz-Ansätze

Virtuelle Klangobjekte

Kulturanthropologin Laila Huber

sich selbst als Meßgerät zu verstehen

Spüren als Messung

Wahrnehmung als Messung

Simulierbarkeit & Meßbarkeit

Prof. Dr. Christoph **Reuter**

Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Wien

Steven **Greenwood** &

Christian **Nold**

eingeschlagene Wege (Blickrichtungen), Aufenthaltsorte, Verweildauer, Pulsfrequenz, Atemfrequenz, Hautleitfähigkeit

Wahrnehmung der

Wahrnehmung

James Turrell Installationen

Klangfarben-Forschung

Instrumentenakustik/Raumakustik/Psychoakustik

Akustik-Forschung

Chris **Salter**

mechanisch/chemischer/

elektromagnetischer

Zugang zur Atmosphäre

Wai Ming To, Andy W.L. Chung

KI & sound scape – Forschung

(deep learning Ansätze)

CCD-Sensor als Meßgerät

Fotografische Vermessung

Brennraum-Forschung

Messung und Visualisierung

thermischer Verhältnisse

Elektronische Nase

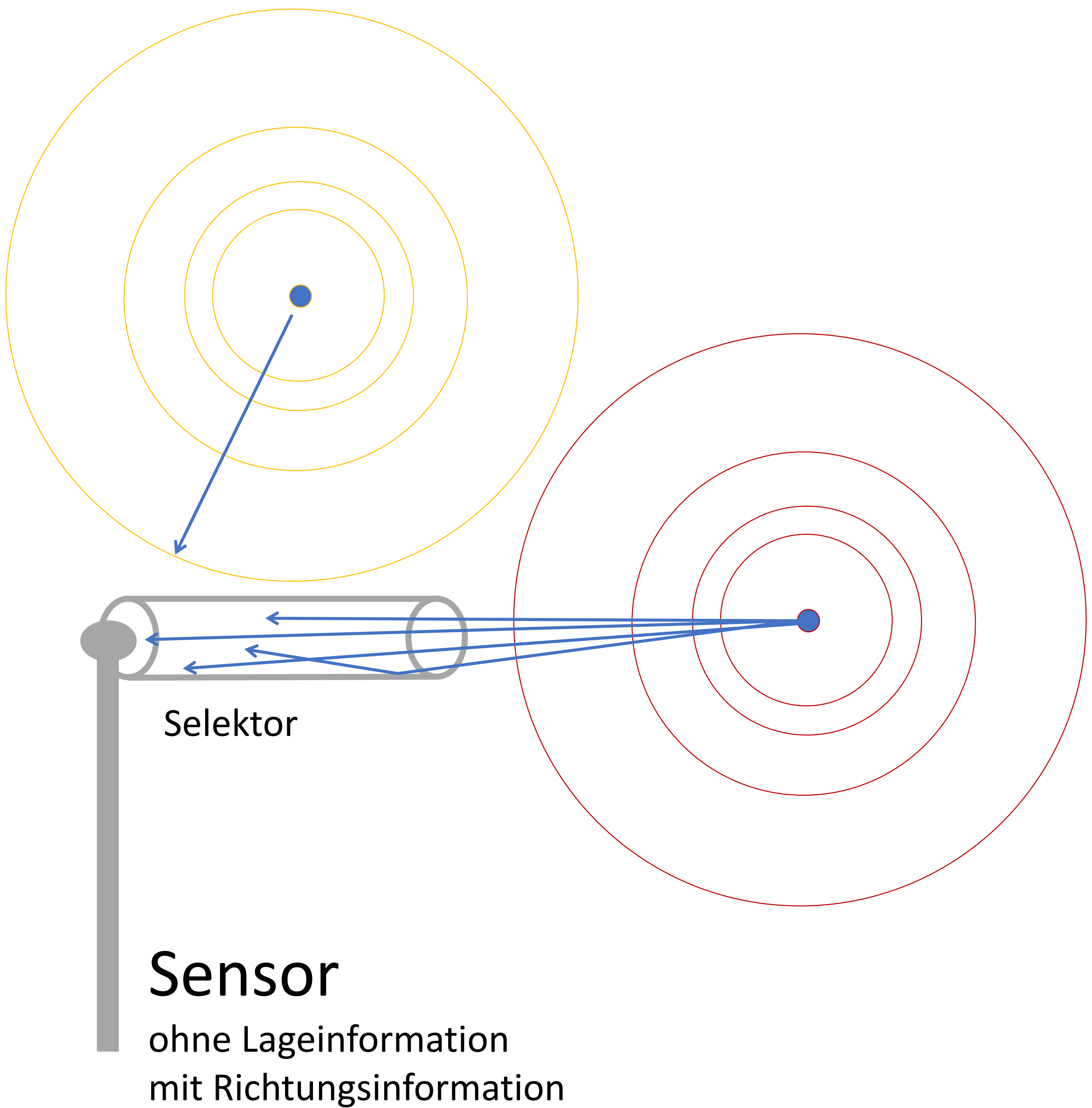
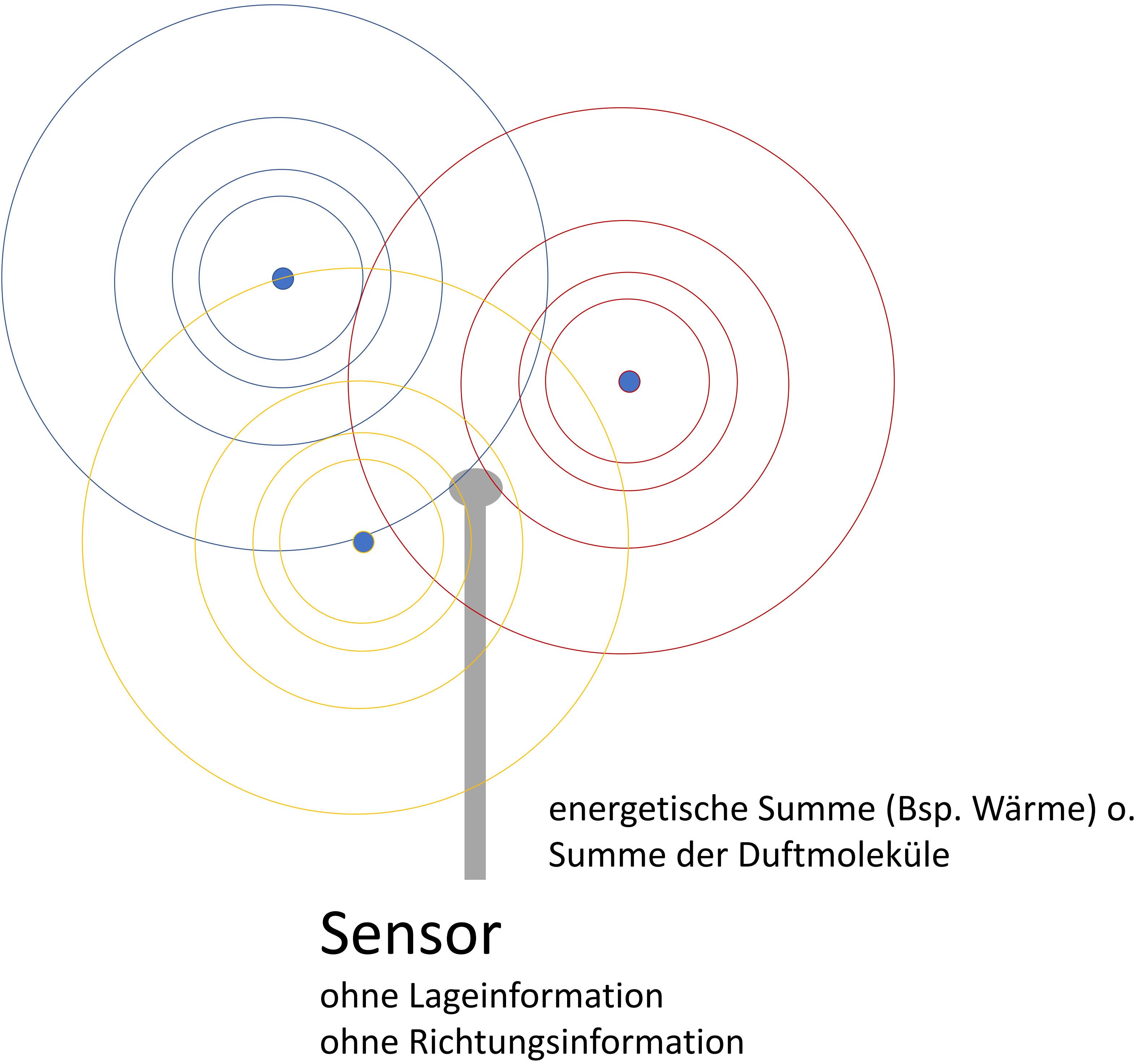
Messung und Visualisierung

thermischer Verhältnisse

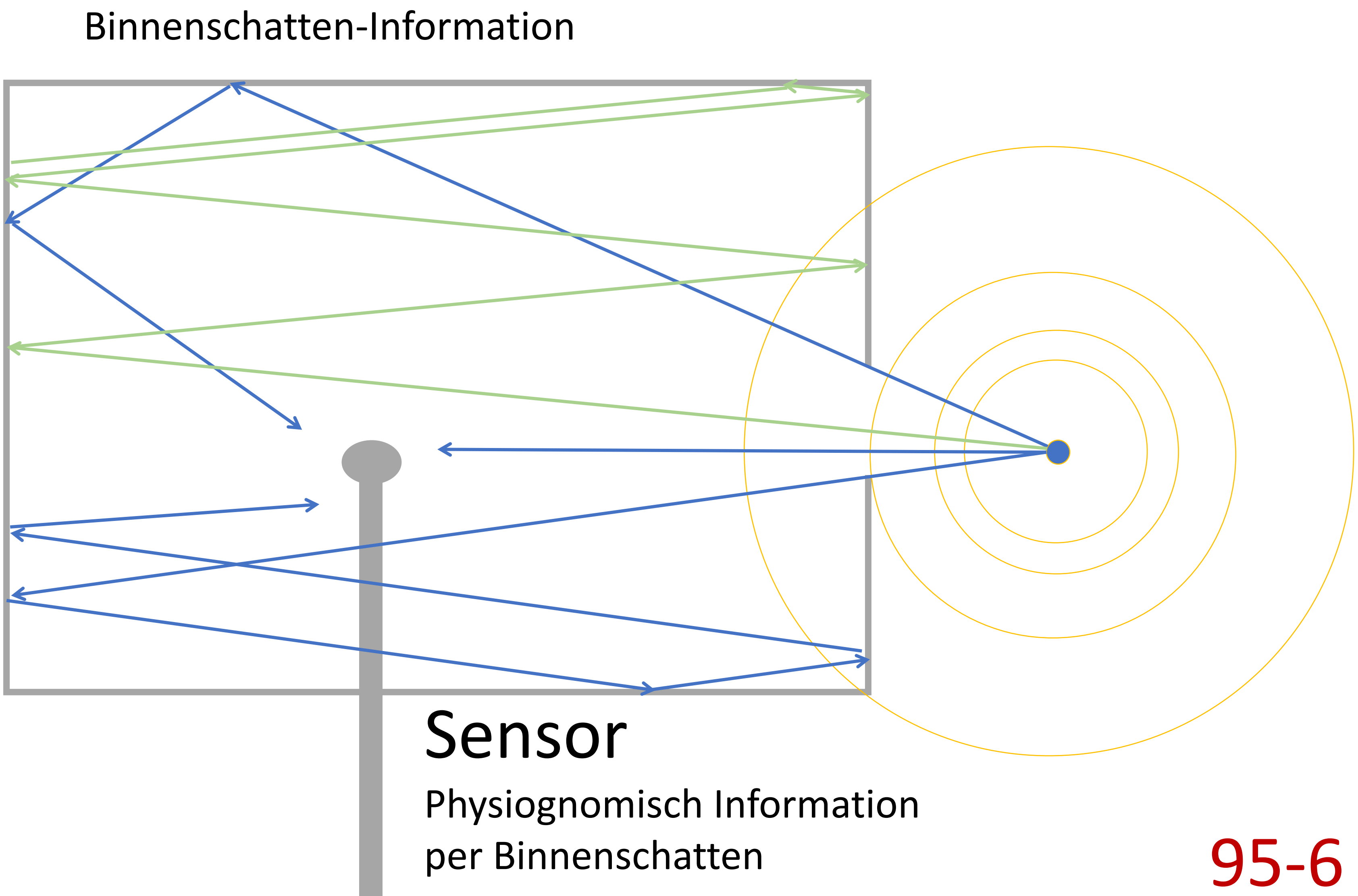
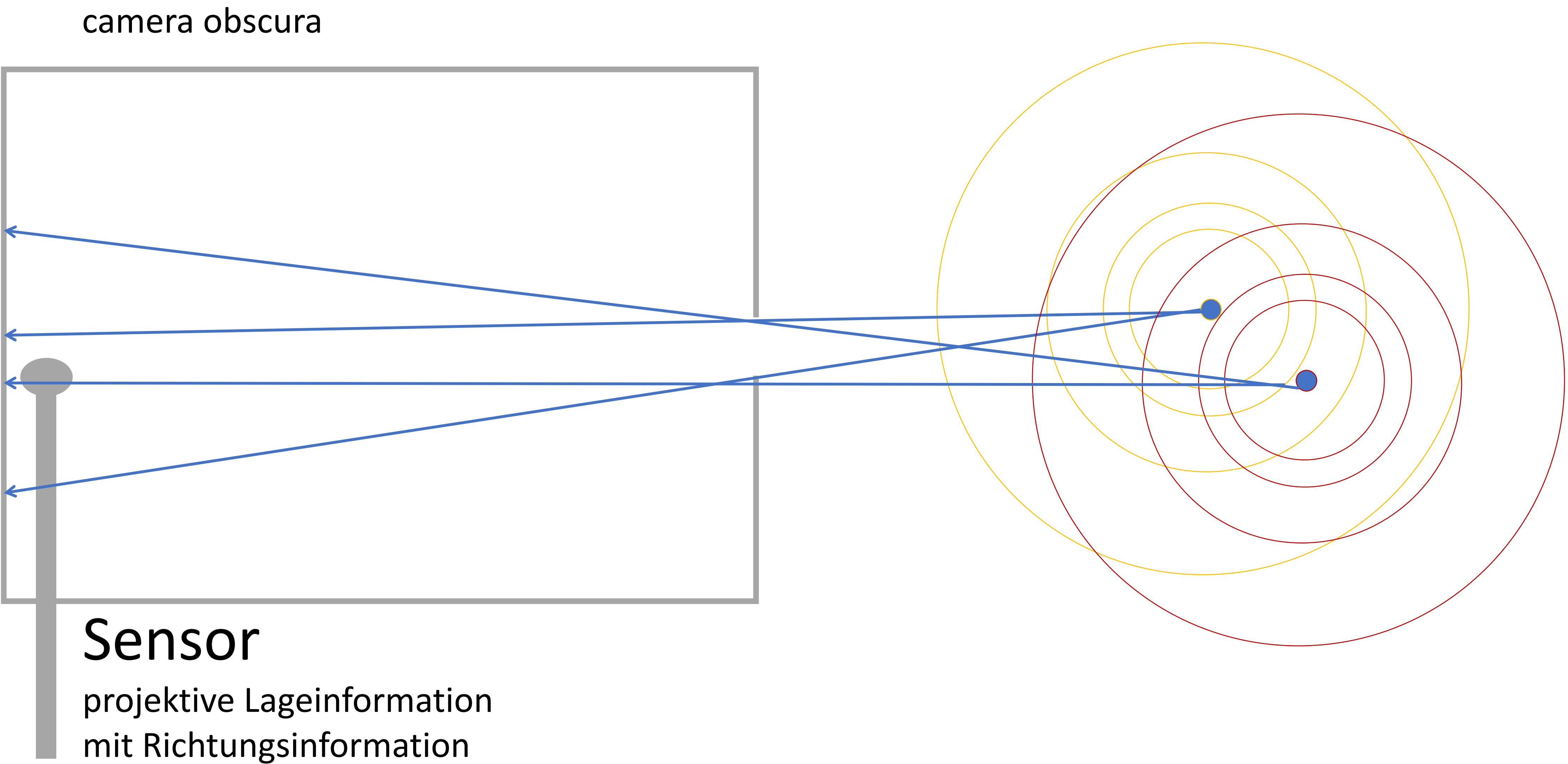
Lichttechnik-Forschung

räumlich ergossen? pre-dimensionaler Raum?

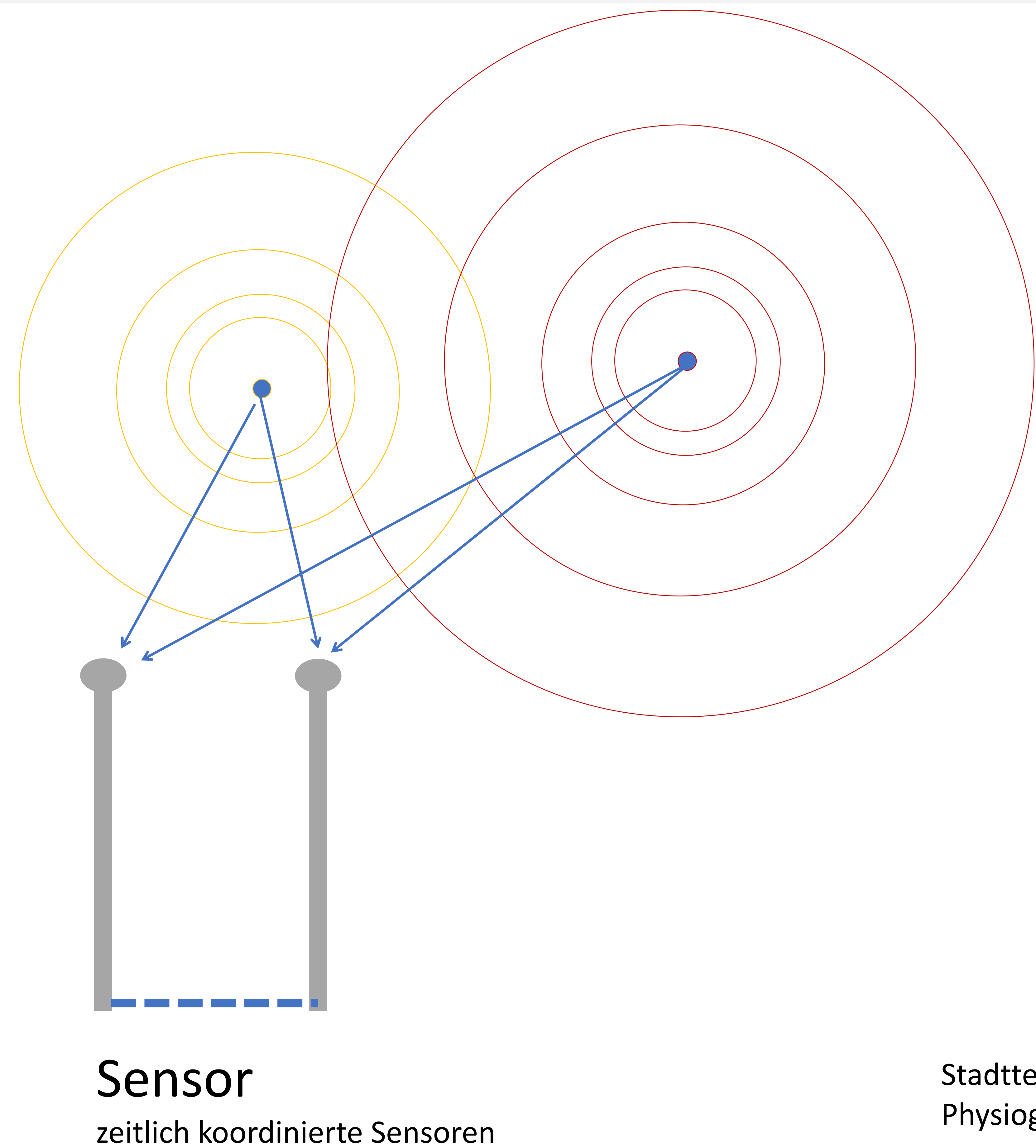
Schmitz: Atmosphären sind immer räumlich „randlos, ergossen, dabei ortlos, d. h. nicht lokalisierbar“
randlos = oberflächenlos



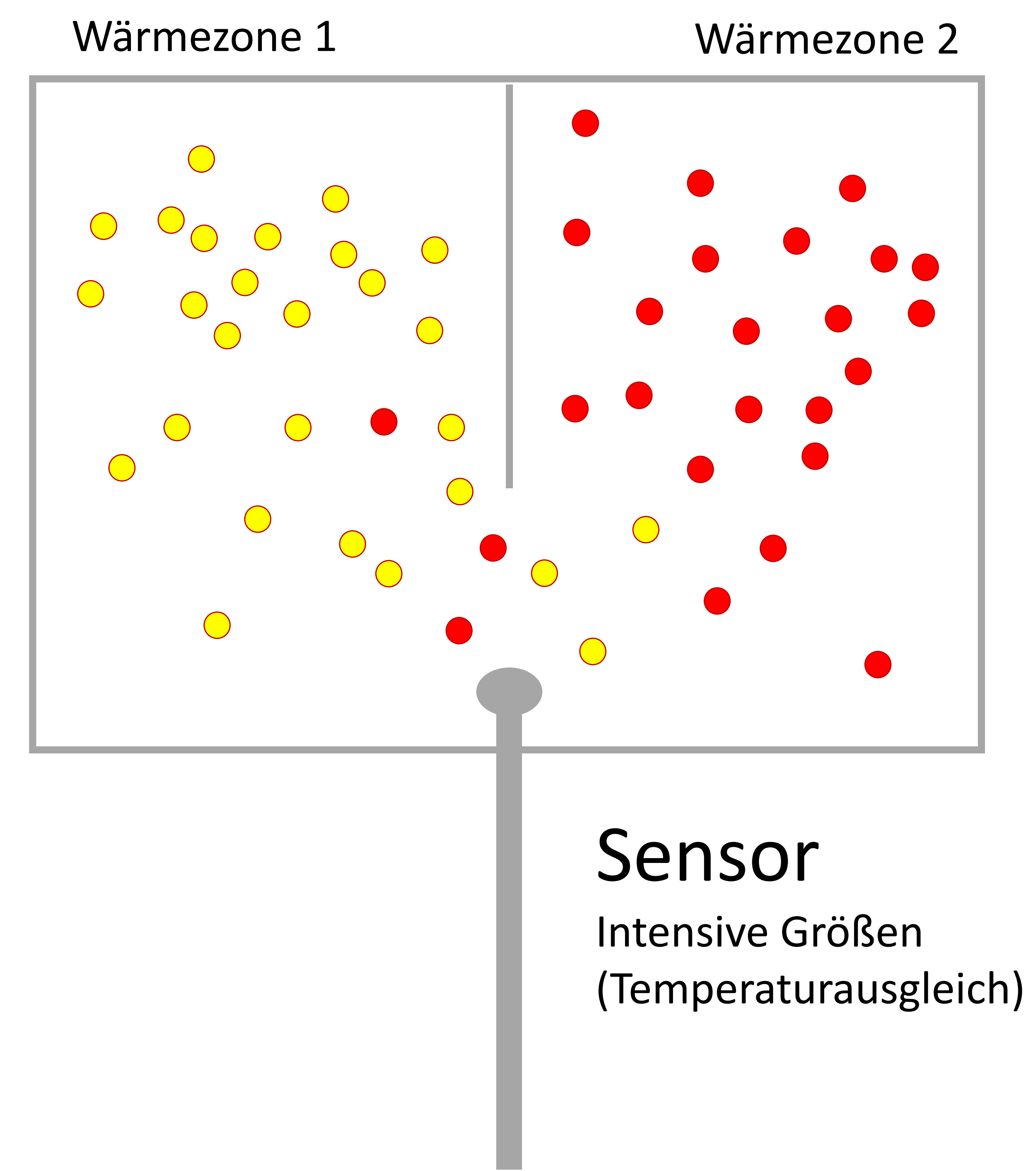
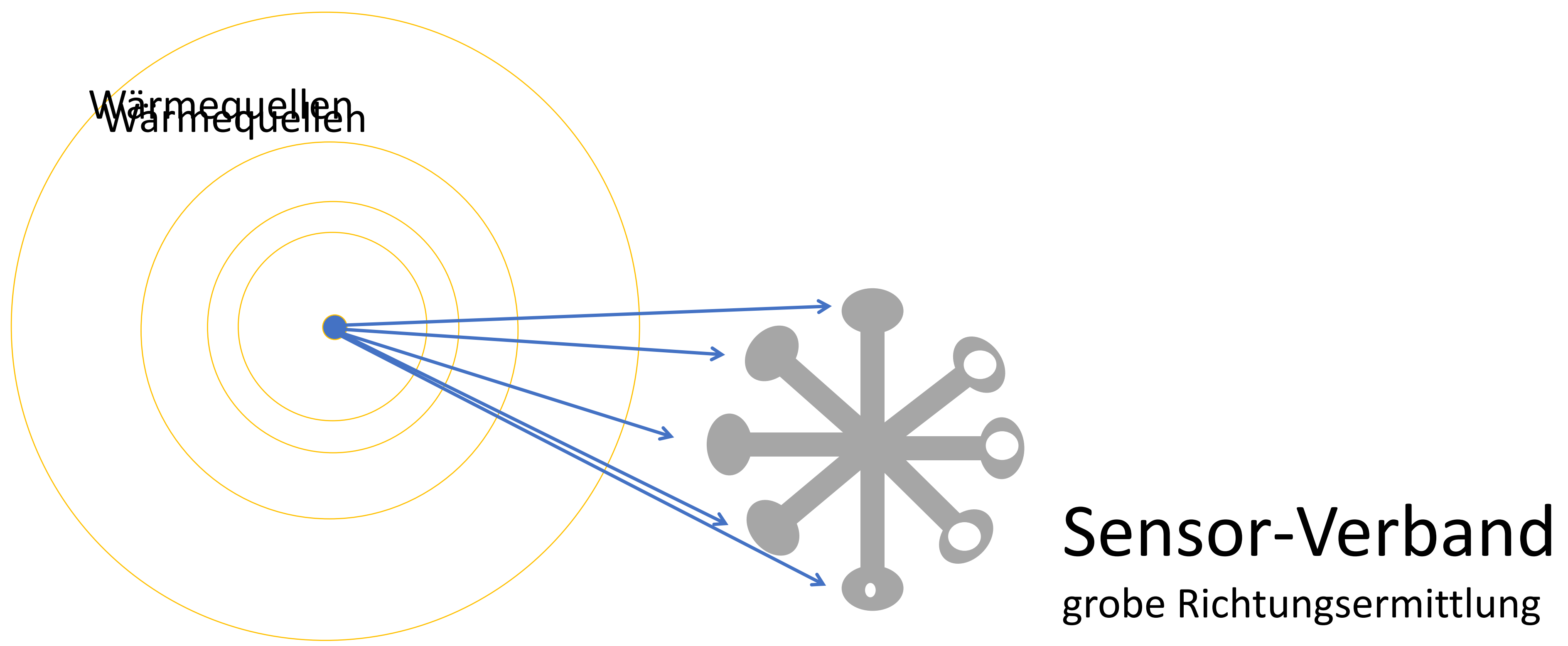
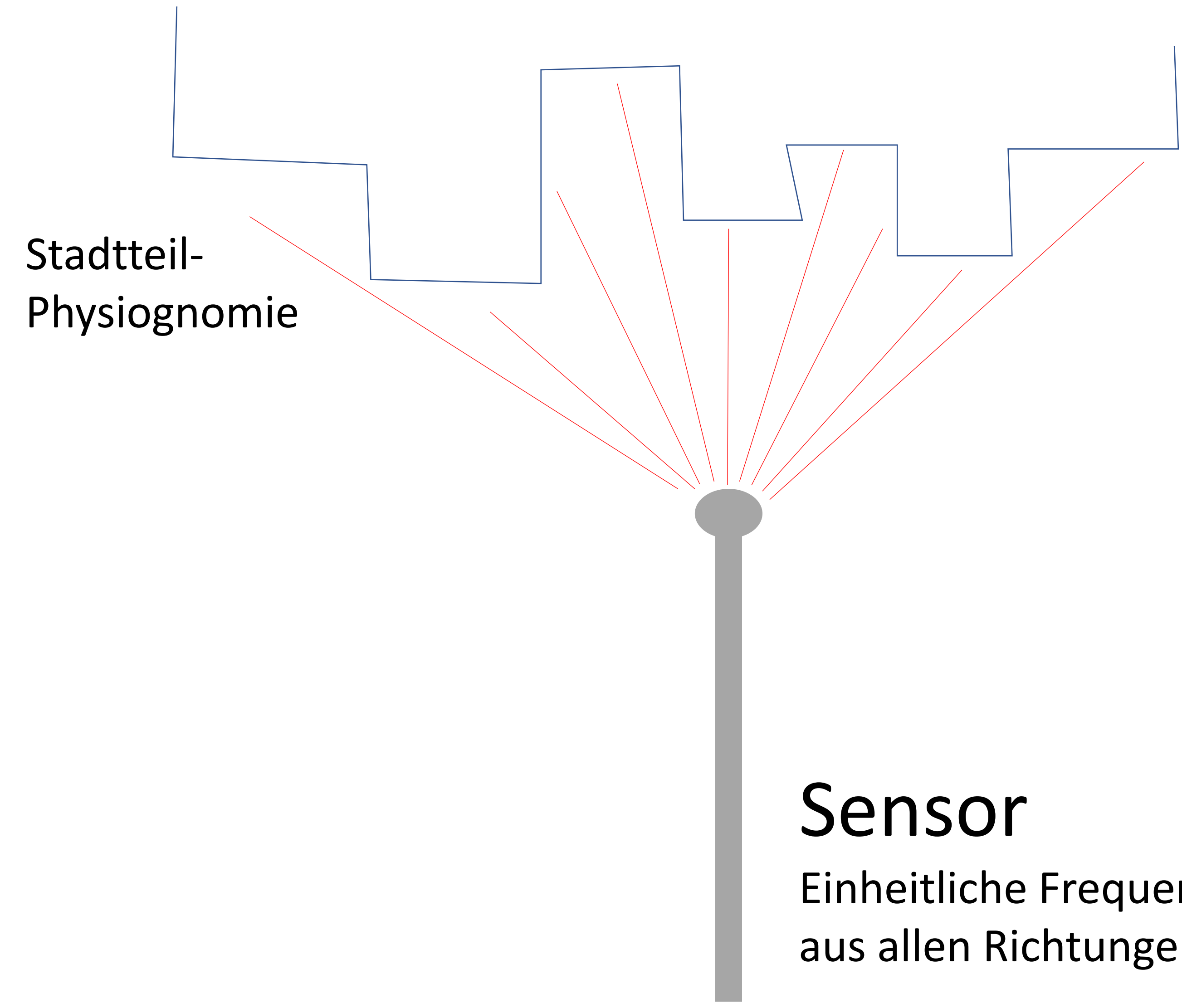
Raumstellen
Daten-Punkte
Lage-Punkte
Energie-Punkte



räumlich ergossen? pre-dimensionaler Raum?



Morgenrot
(tingiert) Grundtönung aus allen Richtungen



Quantität **QUANTITATIVE ÄSTHETIK?**

Meßbarkeit

Meßung

Spüren / Spürbarkeit (vitale Regung)

Intensitätsquantität (Deleuze)

-

intensive Quantität (Deleuze)

extensive Quantität (Deleuze)

intensive Größe (aufwendig meßbar)

extensive Größe (einfach meßbar)

Sensorik

sensorische Schmerz-*Wahrnehmung*

(stechend, brennend, drückend, ziehend)

Reizquantität

Licht-Quantität (Lichtfluß: Photonen/cm²)

Schall-Quantität (Schalldruck)

Duft-Quantität (Stofffluss: Moleküle/cm³)

Der Reiz ist eine Form von Energie, die einen spezifischen Rezeptor erregt

Kraftquantität / Energiequantität

Qualität

Wertung (der Messung) / Wertung als Gefahr

[.....]

Gefühlsqualitäten

emotionale Qualität

affektive **Schmerzqualität**

(heftig, quälend, lähmend, vernichtend usw.)

Reizqualität

Lichtqualität (Wellenlänge)

Schallqualität (Frequenz)

Duftqualität (Molekülart)

1	Logik der [starken] Kontraste / Kontrastlogik	BOEHM
	Logik der harten Übergänge	
1	Logik der Differenz	DIFFERENZDENKEN
0	Logik der Form (aus dem Grund)	
2/4	Logik des Gekerbten	DELEUZE/GUATTARI
	Logik der Kanten	GRAPHENTHEORIE (lineare Verbindungen)
4	Logik der Figur	Das Ereignis der Form aus dem Grund Figur als geschlossene Gestalt
4	Logik der [guten] Gestalt	GESTALTTHEORIE
1	Logik der Entmischung (Container-Topologie)	
	Logik der Container	
0/3	Logik [gegenständlicher] Festigkeit	
4	Logik der Gegenstände	und ihrer Ekstasen / BÖHME
1/3	Logik des Diskreten	1
3	Logik der diskreten Spur	
4/8	Logik der Konstellation	

Logik der [kontinuierlichen] Übergänge	NUANCE (E. Alloa)
in nächster räumlicher/zeitlicher Nachbarschaft	
Logik der [lokalen] Ähnlichkeit	ÄHNLICHKEITSDENKEN
Logik der formlosen Ähnlichkeit	DIDI-HUBERMAN Logik der Unform
Ähnlichkeit in der Nachbarschaft	
Logik des Mediums	Form/Medium-Dielaktik Luhmann
Logik der Nichtform	
Logik des Glatten	(komplex Gekrümmten) DELEUZE/GUATTARI
Logik der [kantenlosen] Physiognomien	BÖHME 4
Logik der sich berührenden Faltungen	
Physiognomie als Medium	
Logik des Grundes	Ereignis des Grundes im Medium
Logik der Unschärfe	
Logik der [fluiden/granularen] Mischung	Bsp. Duftmoleküle
Logik der Durchlässigkeit /	Logik räumlich ergossener Strukturen
Logik der unreinen Übergänge	
Logik der Dichte-Unterschiede / Logik der Granularität	Logik der Streuung 3 0
Logik der Zwischenräume / Logik der Binnenschatten	
Logik des Kontinuierlichen / Ausdruckslogik	3
Logik der Ausdrucksform/Ausdrucksbewegung	
Logik räumlich ergossener Strukturen 1	
Logik des Indiskreten WACHTER	
Logik der kontinuierlichen Spur	
Logik der kulturellen Atmosphären	

0

Logik des Starren

starr umrandet

5

Logik der hybriden Relationalität
(kombinierte Ordnungsmuster)

6

Codierte Relationalität

Schattenlose Diagramme

Schatten als Diagramm (Projektion)

Reflexionsdiagramm

(Bestimmend sind: Position der Lichtquellen und Position der Sensorik)

Texturlose Diagramme

Darstellung ohne Rendering

Logik des Fluiden

Logik der Verflüssigung

Logik der ergossenen Medien

Versuch einer AnDiagrammatik http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/fluid/

randlos ergossen (fluid, unscharf)

H. Schmitz

Logik der synästhetischen Übersetzung
(Synästhesie als Codierung/Übersetzung)

Atmosphäre: oben – leicht – schwebend – bewegt – hell – weißblau
Gegenstand: unten – schwer – liegend – unbewegt – dunkel – grüngelbbraun

Schatten als Atmosphäre (gefärbte Schatten)

Abschattung als Atmosphäre

Dämmerung als Atmosphäre

Binnenschatten als physiognomische Ekstase

Logik der Binnenschatten 4

Photogramm als Abschattungsekstase (Streuung ohne Optik)

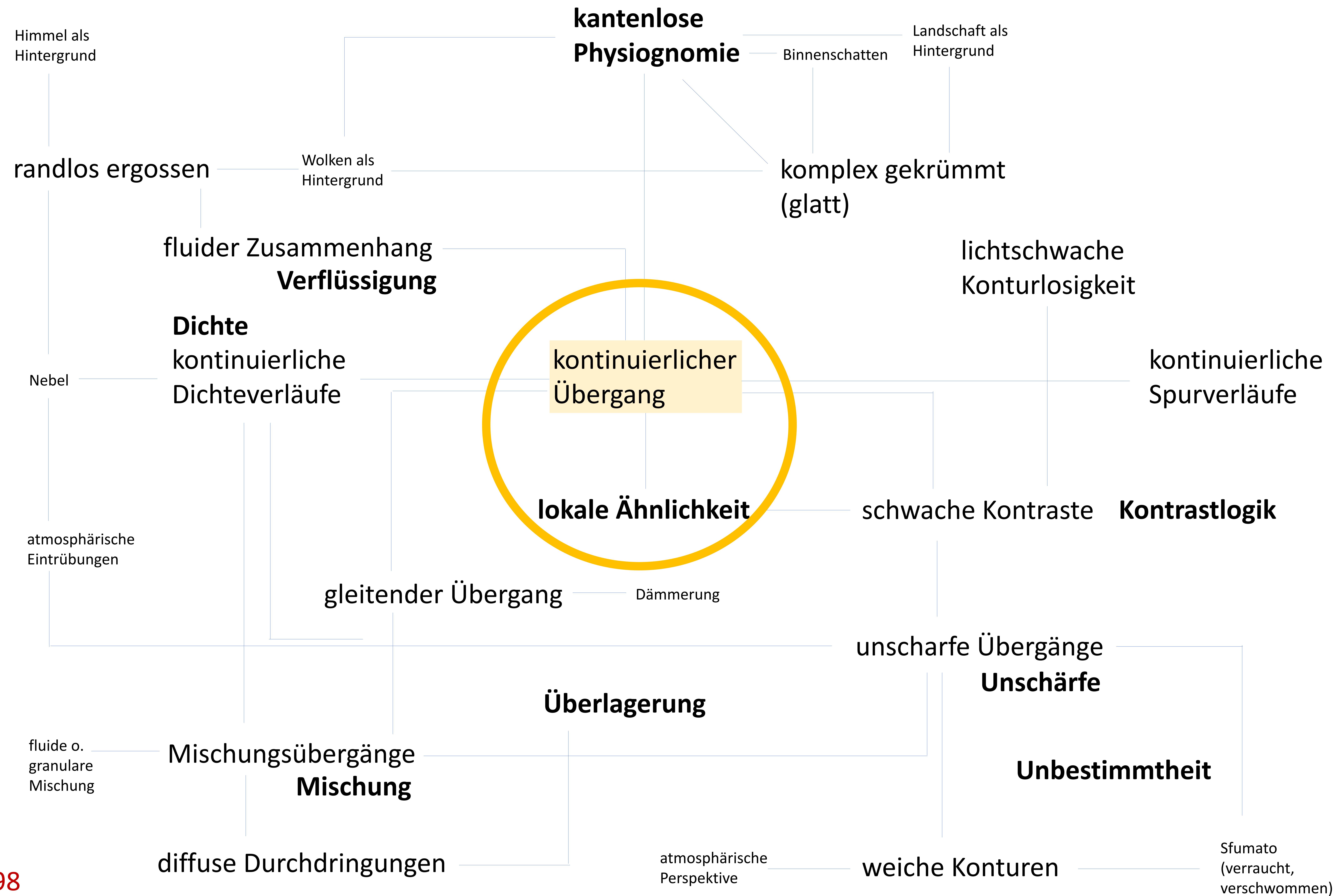
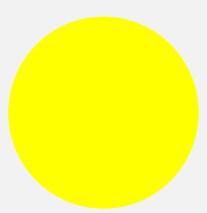
Logik der Unschärfe 4

Logik der Reflexion / Logik der Spiegelung

Glanz als Atmosphäre (Objekt-Ekstase) 4

Regenbogen als atmosphärische Erscheinung 4

Helligkeitsverläufe und Farbverläufe bei identer
Oberflächen-Struktur und –Färbung 4





Im Zentrum des Universums: der sinnliche Leib



*Der Welt aufsitzen,
als Teil der Darstellung,
offen für alles Einstürmende*

Nikolaus Gansterer
(Galerie Petra Seiser)

A circular artwork by Robert Rauschenberg titled 'Untitled (Red and Blue)'. The piece is a complex, abstract composition of layered, textured marks in various colors (black, white, grey, yellow, red, blue) on a circular surface, possibly a disc or a piece of paper. The marks are dense and overlapping, creating a sense of depth and movement. The overall effect is a rich, multi-layered visual experience.



siehe: Logik der Atmosphäre









Alle Wahrnehmung ist atmosphärisch HAUSKELLER



Ivan Konstantinovich Aivazovsk



Ähnlichkeitsdenken (*jenseits der mimetischen Ähnlichkeit*)

Erscheinungen im Gegenstandslosen
fluide Erscheinungen [im Zwischen]

Logik der Ähnlichkeit ÄHNLICHKEITSDENKEN

Ähnlichkeit in der Nachbarschaft (unabhängig von der Orientierung der Messung)

Qualitative Ähnlichkeit als Kriterium für Figur/Grund-Entscheidungen

Was ist Grund im Sinne von Hintergrund

Was ist Grund im Sinne von Binnenzeichnung (Binnenschatten)

Logik der formlosen Ähnlichkeit (Logik der Uniform) DIDI-HUBERMAN

Ähnlichkeit im Glatten (komplex gekrümmt) >> Binnenschatten

Logik der Binnenschatten

Logik der kontinuierlichen Übergänge

Die Ekstasen der [nachbarschaftlichen] Ähnlichkeit

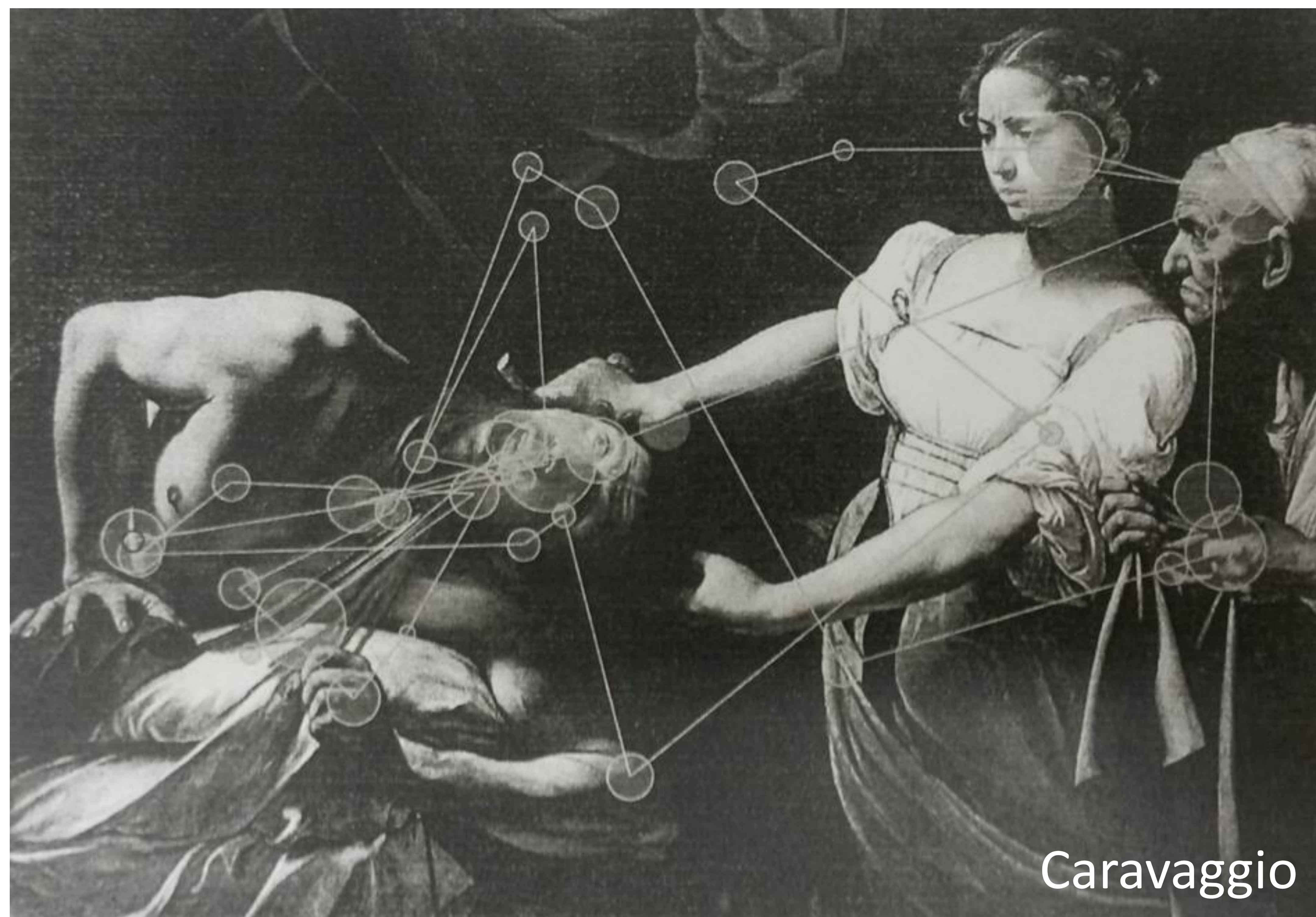
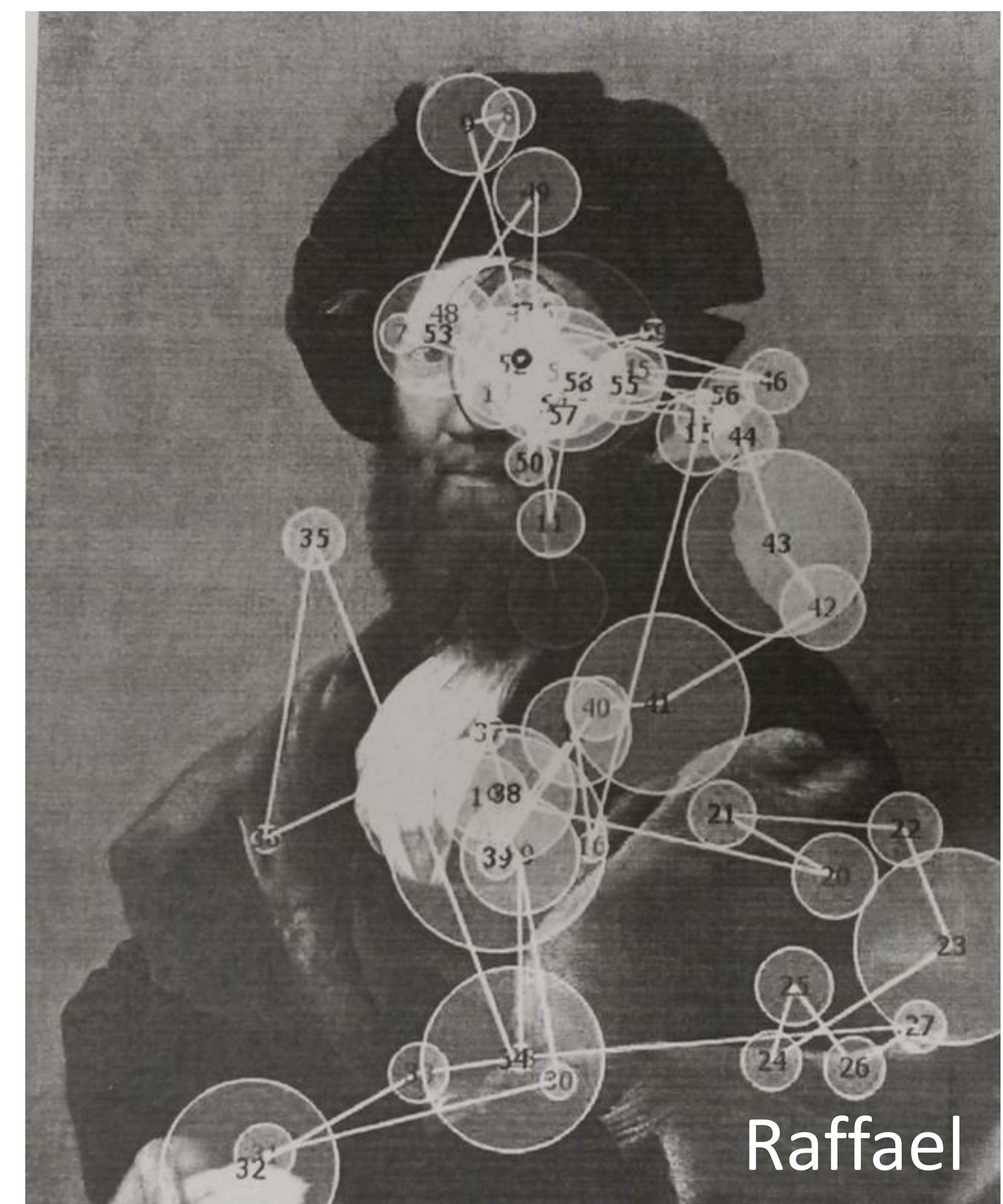
Die Ekstasen der kontinuierlichen Übergänge >> Ausdrucksform, physiognomischer Ausdruck

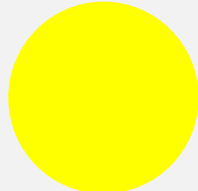
Im Gegensatz zu: Die Ekstasen der Kerben (Ekstasen der starken Kontraste)

Zeitliche Priorität? Grund vor Figur? Blick forciert kontrastreiche Stellen



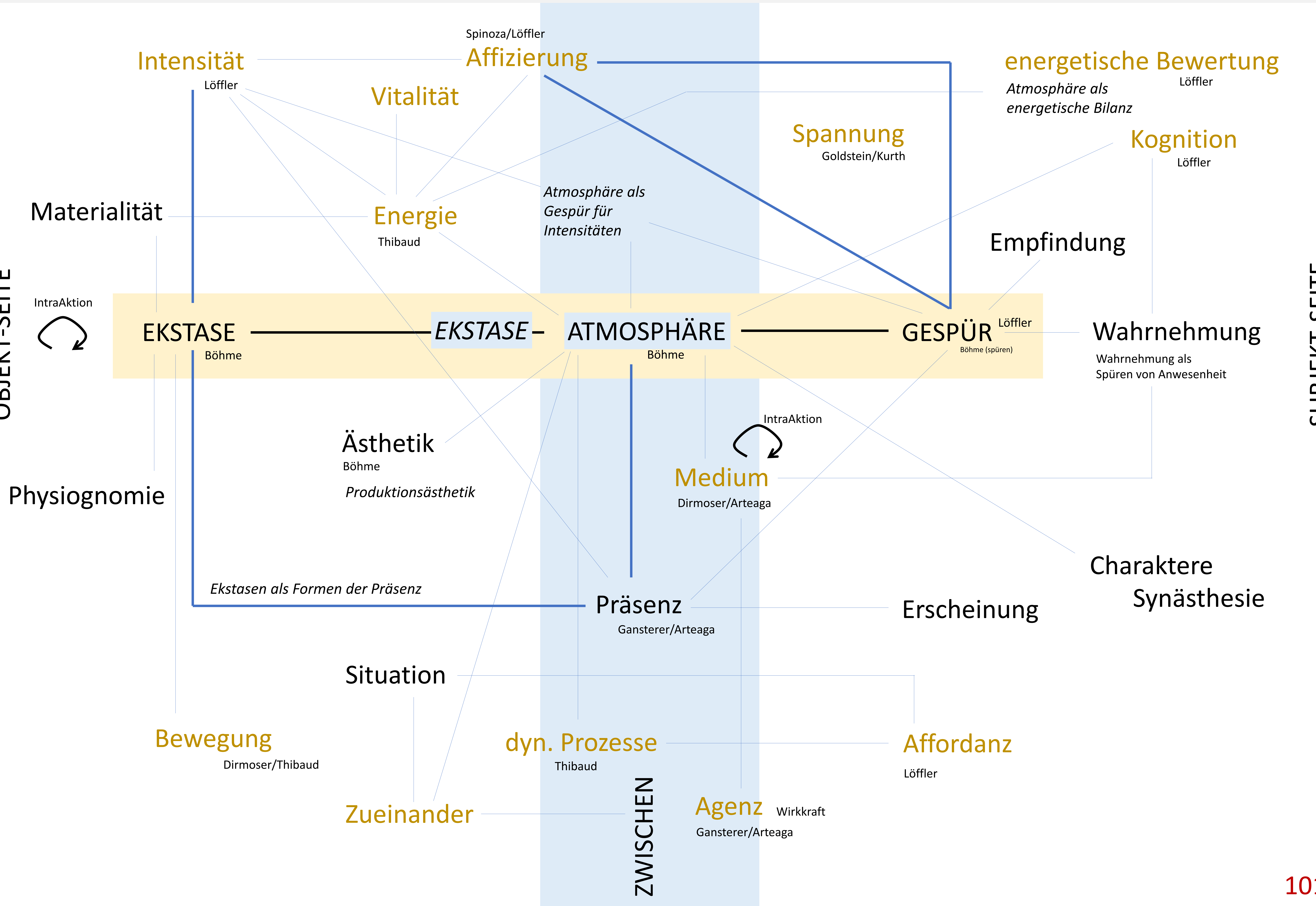
100-1





OBJEKT-SEITE

SUBJEKT-SEITE



Materialität

Stofflichkeit
(DG - Tableau: Material Raum Wirkung)
(Offenhuber - material data)

Performativität

Zeitlichkeit
Ereignishaft
Prozeßhaft (Whitehead, Noe)

Energie

Räumlichkeit

Zwischenräumlichkeit
räumlich ergossene Medien
S.O. (DG - Tableau: Material Raum Wirkung)

Selbsttätigkeit

des Materials / active matter
vibrant matter (lebhaftes Materie)
(Jane Bennett)

mediale Einschlüsse

Wassermoleküle in der Luft / Eis in der Luft / Staub in der Luft

Licht-Stimmung (getöntes Medium)
Nordlicht-Erscheinungen
Regenbogen
Nebel

Medium

Medialität

vitale Regungen

field of forces

Feldlinien
Spannungsbögen
Lichtbögen

Natur als Ereignis

nature as event (Didier Deleuze)

Nordlicht

Ding-Ekstasen

aus-sich-Heraustreten (Gernot Böhme)

Präsenz

Fluides Zwischen
Gas im Zwischen

Graphematik des Zwischen
PYKNOGRAPHIE
(Dichtebilder)

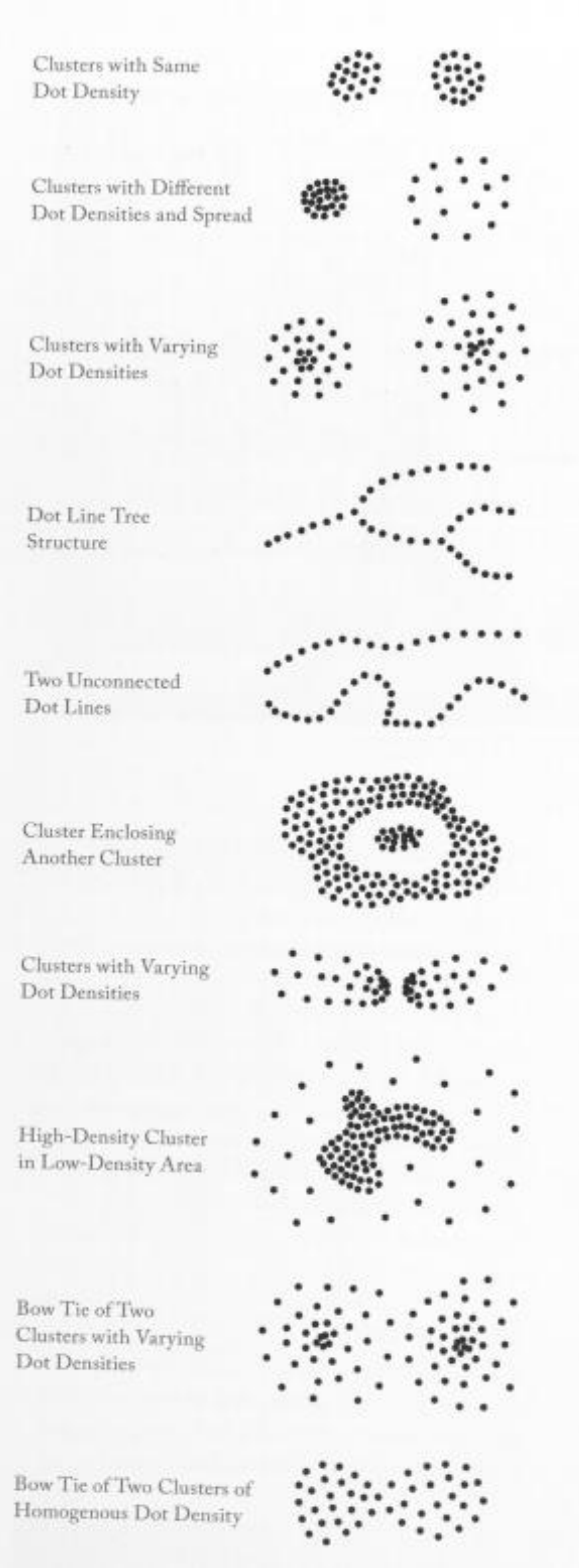
Schwarm-Verhalten
Herden-Verhalten

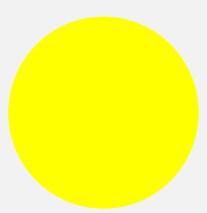
feldhafte Energie/Kraft
Wirkung ohne Berührung

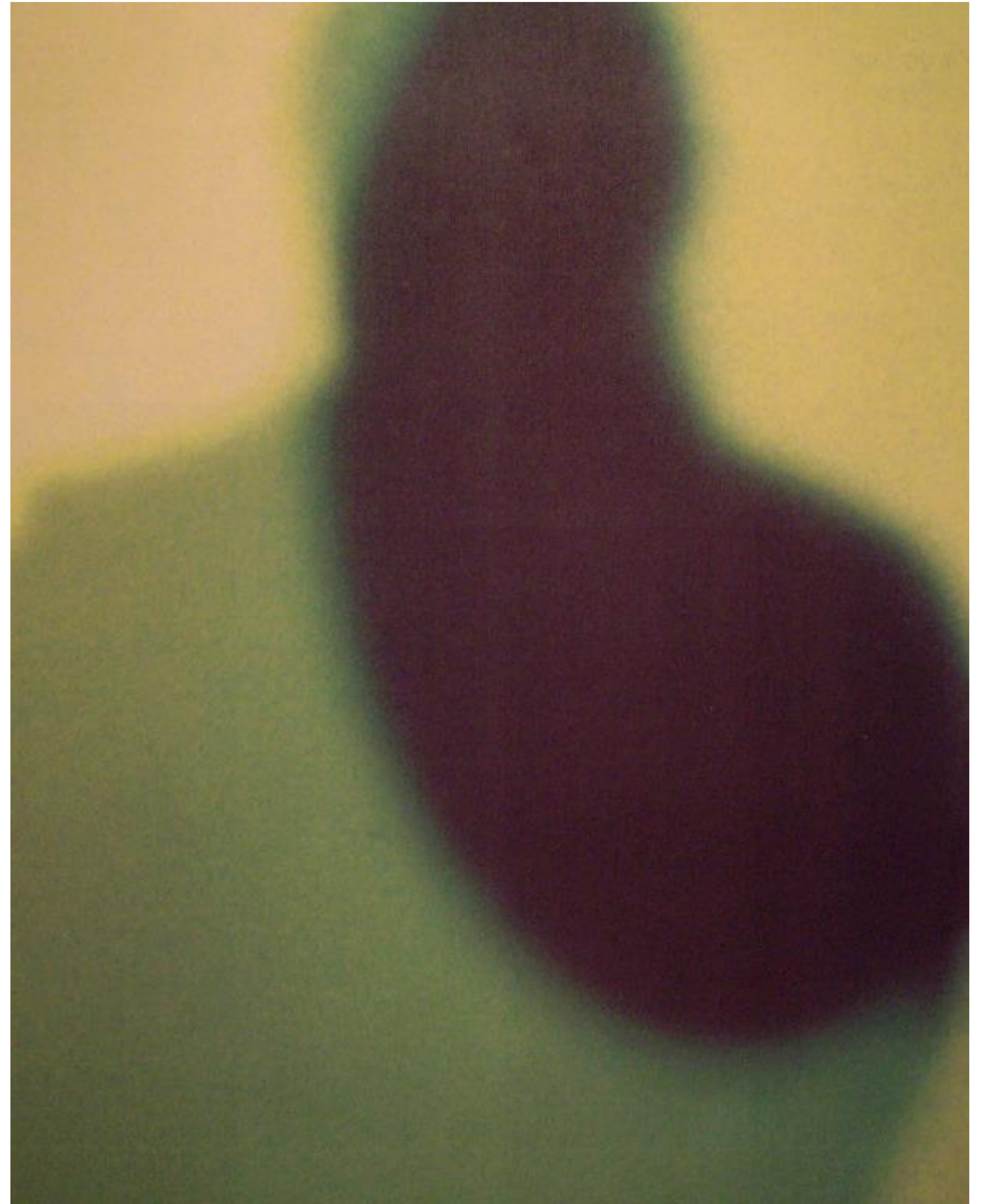
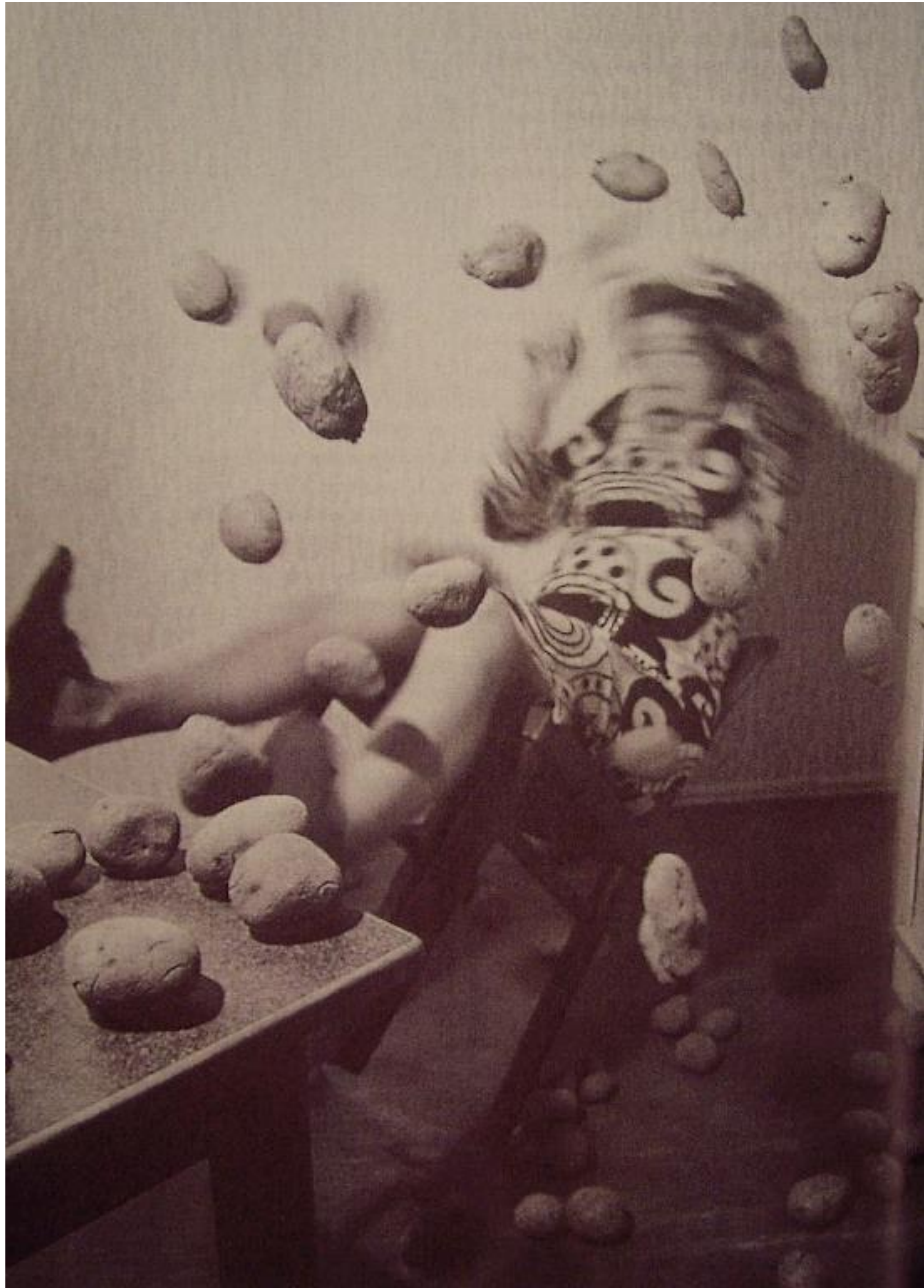
räumliche Dichte

Distanz überbrücken
Zwischen-Räumlichkeit

zwischen den Dingen



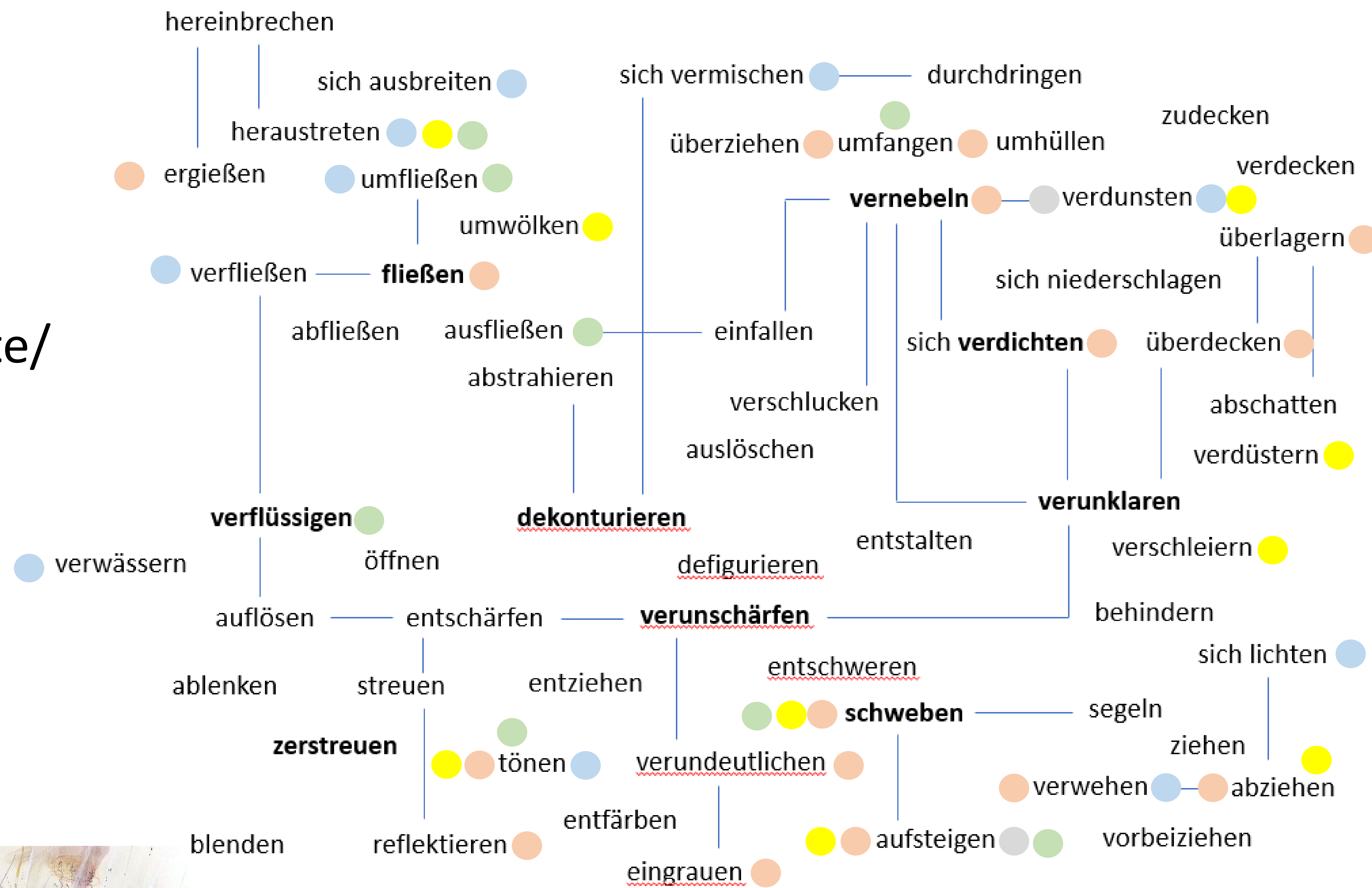




Siehe: Ästhetik der Kraft



WAS Nebel/Dünste/ Luftpolster tun/bewirken



aggressiv

aggressive Atmosphäre (11.700)
aggressive Stimmung (80.000)
bedrohliche Atmosphäre (45.500)
bedrohliche Stimmung (29.700)
gefährliche Atmosphäre (7.230)
gefährliche Stimmung (7.910)
beängstigende Atmosphäre (7.110)
beängstigende Stimmung (2.450)
feindliche Atmosphäre (2.260)
feindliche Stimmung (18.500)
tödliche Atmosphäre (1.690)
tödliche Stimmung (1.690)

angespannt

angespannte Atmosphäre (143.000)
angespannte Stimmung (143.000)
aufgeladene Atmosphäre (23.100)
aufgeladene Stimmung (32.600)
gereizte Atmosphäre (7.060)

gereizt

gereizte Stimmung (103.000)
hektische Atmosphäre (11.900)
hektische Stimmung (11.300)
aufgeheizte Atmosphäre (12.200)
aufgeheizte Stimmung (48.300)
angeheizte Atmosphäre (770)
angeheizte Stimmung (5.090)
vergiftete Atmosphäre (16.000)
vergiftete Stimmung (4.360)

unterkühlt

unterkühlte Atmosphäre (5.310)
unterkühlte Stimmung (16.200)
eisige Atmosphäre (15.400)
eisige Stimmung (10.400)

sonderbar/
eigentümlich

sonderbare Stimmung (5.740)
sonderbare Atmosphäre (3.530)
eigentümliche Atmosphäre (8.910)
eigentümliche Stimmung (7.340)
unwirtliche Atmosphäre (1.620)
unwirtliche Stimmung (272)
ungastliche Atmosphäre (500)
ungastliche Stimmung (164)
abweisende Atmosphäre (873)
abweisende Stimmung (751)

bedrückend/düster

bedrückende Atmosphäre (59.300)
bedrückende Stimmung (36.700)
erstickende Atmosphäre (5.290)
erstickende Stimmung (101)
lähmende Atmosphäre (1.890)
deprimierende Atmosphäre (3.990)
deprimierende Stimmung (4.540)
niederdrückende Atmosphäre (784)
niederdrückende Stimmung (595)
düstere Atmosphäre (174.000)
düstere Stimmung (173.000)
traurige Stimmung (27.700)
traurige Atmosphäre (6.200)

andächtige Atmosphäre (4.880)
andächtige Stimmung (13.900)
heilige Atmosphäre (6.430)
heilige Stimmung (9.030)
numinose Atmosphäre (69)
numinose Stimmung (309)
meditative Atmosphäre (172)

festlich/feierlich

festliche Atmosphäre (640.000)
festliche Stimmung (645.000)
feierliche Atmosphäre (48.800)
feierliche Stimmung (46.200)

verhaltene Atmosphäre (700)
verhaltene Stimmung (9.540)
angsterfüllte Atmosphäre (672)
angsterfüllte Stimmung (550)

unheimlich/gruselig

unheimliche Atmosphäre (76.800)
unheimliche Stimmung (40.900)
gespenstische Atmosphäre (29.000)
gruselige Atmosphäre (56.900)
gruselige Stimmung (29.200)
furchterregende Atmosphäre (1.550)

coole Stimmung (57.400)
coole Atmosphäre (112.000)

entspannt/locker

entspannte Atmosphäre (1.050.000)
entspannte Stimmung (136.000)
lockere Atmosphäre (712.000)
lockere Stimmung (204.000)

offen/angenehm

offene Atmosphäre (374.000)
offene Stimmung (14.000)
gelöste Atmosphäre (18.100)
gelöste Stimmung (61.500)
angenehme Atmosphäre (2.380.000)
angenehme Stimmung (416.000)

friedlich

friedliche Atmosphäre (158.000)
friedliche Stimmung (40.000)
brüderliche Atmosphäre (743)
brüderliche Stimmung (1.280)
amikale Atmosphäre (249)
freundschaftliche Atmosphäre (131.000)
freundschaftliche Stimmung (9.700)

nett

nette Atmosphäre (655.000)
nette Stimmung (184.000)

vertrauensvolle Atmosphäre (128.000)
vertrauensvolle Stimmung (2.240)
unbeschwerte Atmosphäre (29.400)
unbeschwerte Stimmung (11.000)
sichere Atmosphäre (28.500)

anregend

anregende Atmosphäre (354.000)
anregende Stimmung (4.400)
faszinierende Atmosphäre (96.900)
faszinierende Stimmung (13.600)
inspirierende Atmosphäre (66.900)
inspirierende Stimmung (2.120)
beglückende Atmosphäre (1.070)
beglückende Stimmung (600)
betörende Atmosphäre (1.340)
betörende Stimmung (573)
verführerische Atmosphäre (6.030)
verführerische Stimmung (39.800)

romantisch

romantische Atmosphäre (1.980.000)
romantische Stimmung (648.000)

lebendige Atmosphäre (183.000)
lebendige Stimmung (6.790)

fröhlich/ausgelassen

fröhliche Stimmung (482.000)
fröhliche Atmosphäre (374.000)
ausgelassene Stimmung (611.000)
ausgelassene Atmosphäre (24.100)
spielerische Atmosphäre (3.340)
spielerische Stimmung (14.400)

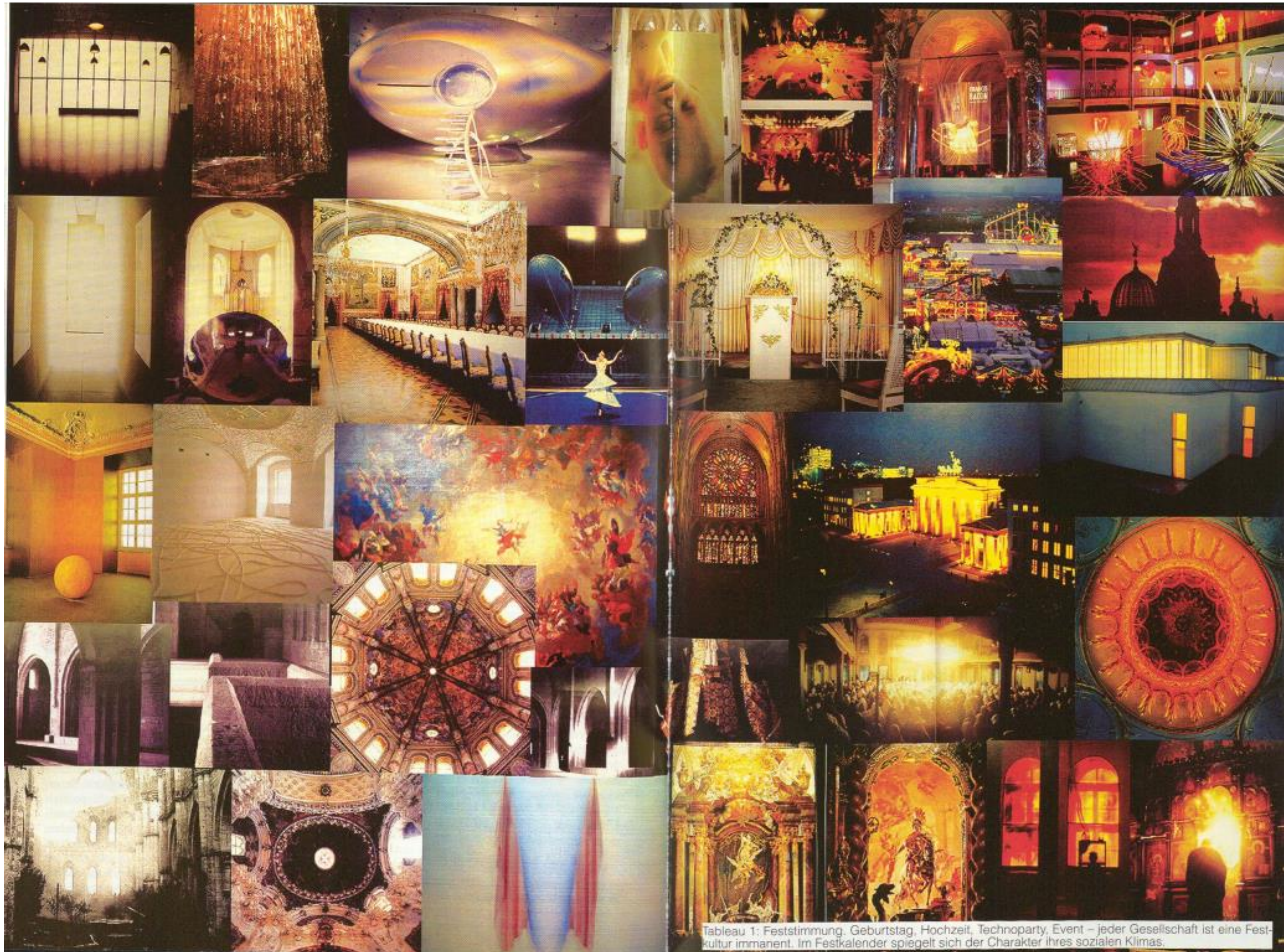


Tableau / Feststimmung



Tableau / Eintauchen (Immersive Environments)

Eigenschaften von Atmosphären

Quelle: G. Böhme

heiter (40.800), lieblich (4.220)
ernst, schrecklich, bedrohlich, grausig
drückend (11.000), bedrückend, eng
weit, einladend (166.000),
angenehm (1.500.000)
erhebend, achtungsgebietend
erlösend, befreiend
nüchtern, farblos
kalt, glatt, frostig, unterkühlt,
nebelhaft (152)
warm, temperiert, anheimelnd (31.300)
gemütlich (20.800), lieblich,
festlich (655.000)
gespannt (53.900)
aufgeheizt (12.700), heroisch
gedämpft, melancholisch (17.600)
sanftmelancholisch
aufgeregt, cool, erotisch (254.000)
unbestimmt, diffus, ergossen

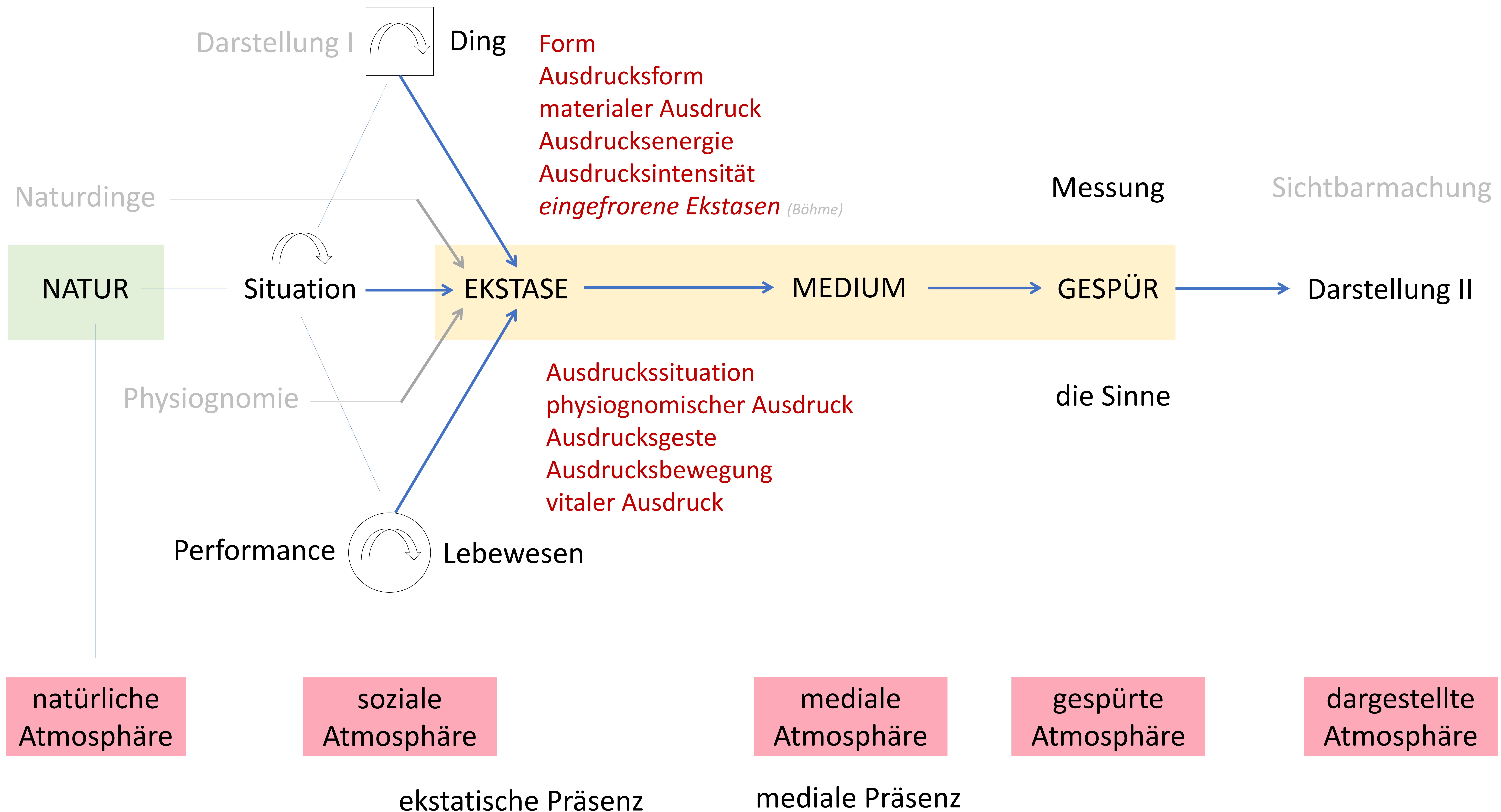


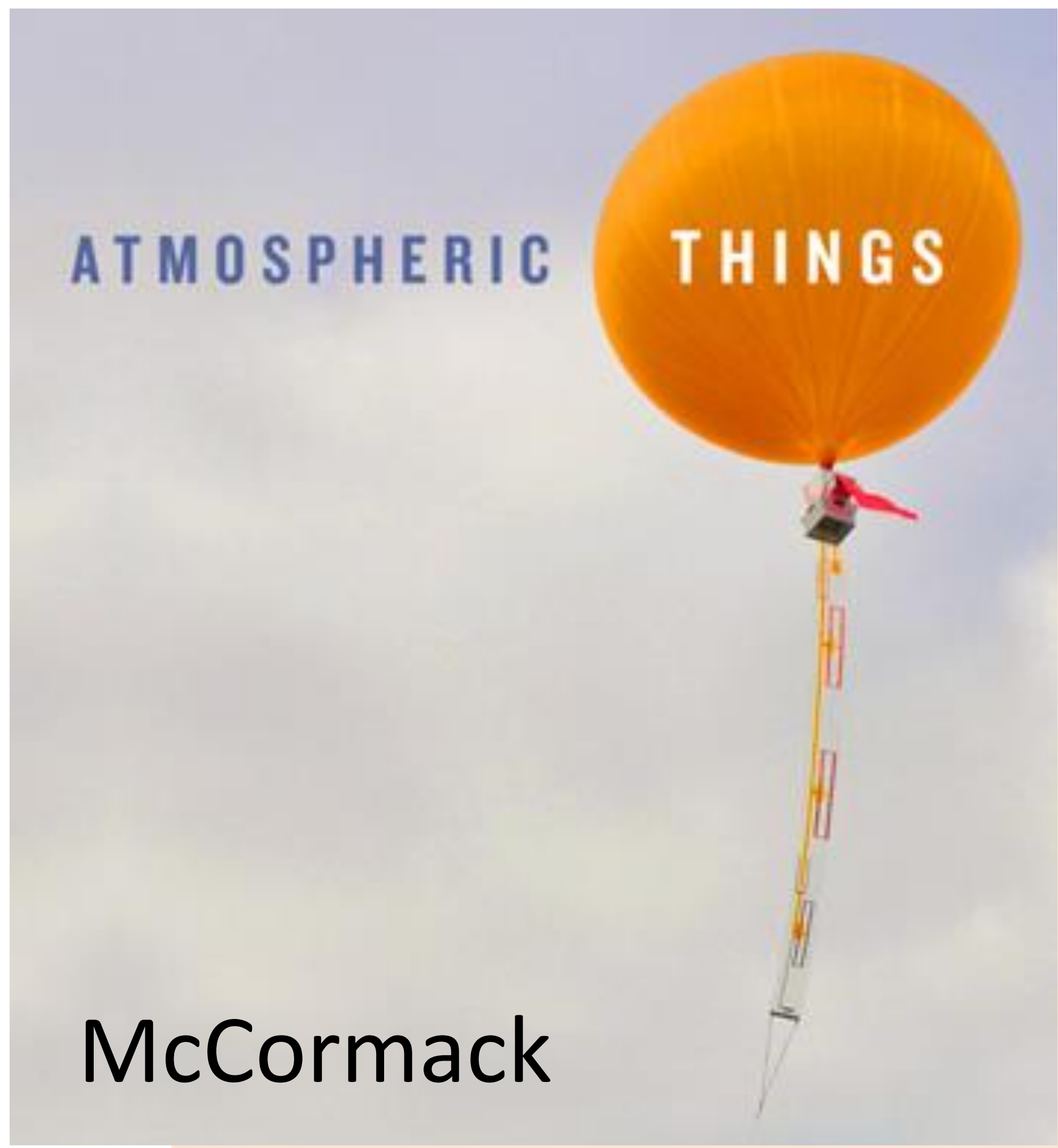
WIE des DASS

WIE der Ekstase

mediales WIE

sinnliches WIE





ZWISCHEN

Durchlässigkeit

Mediale Grenzflächen

MEDIUM

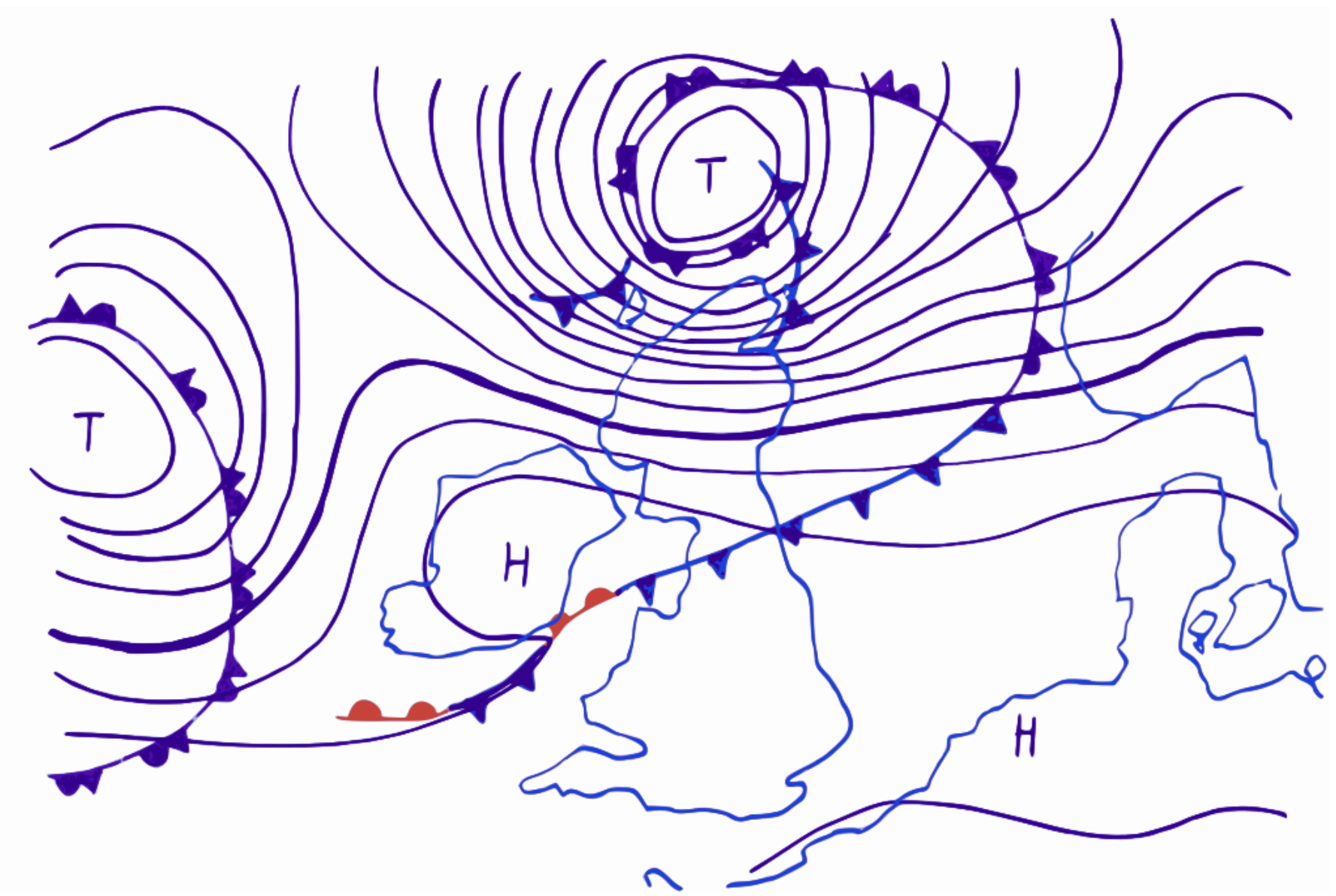
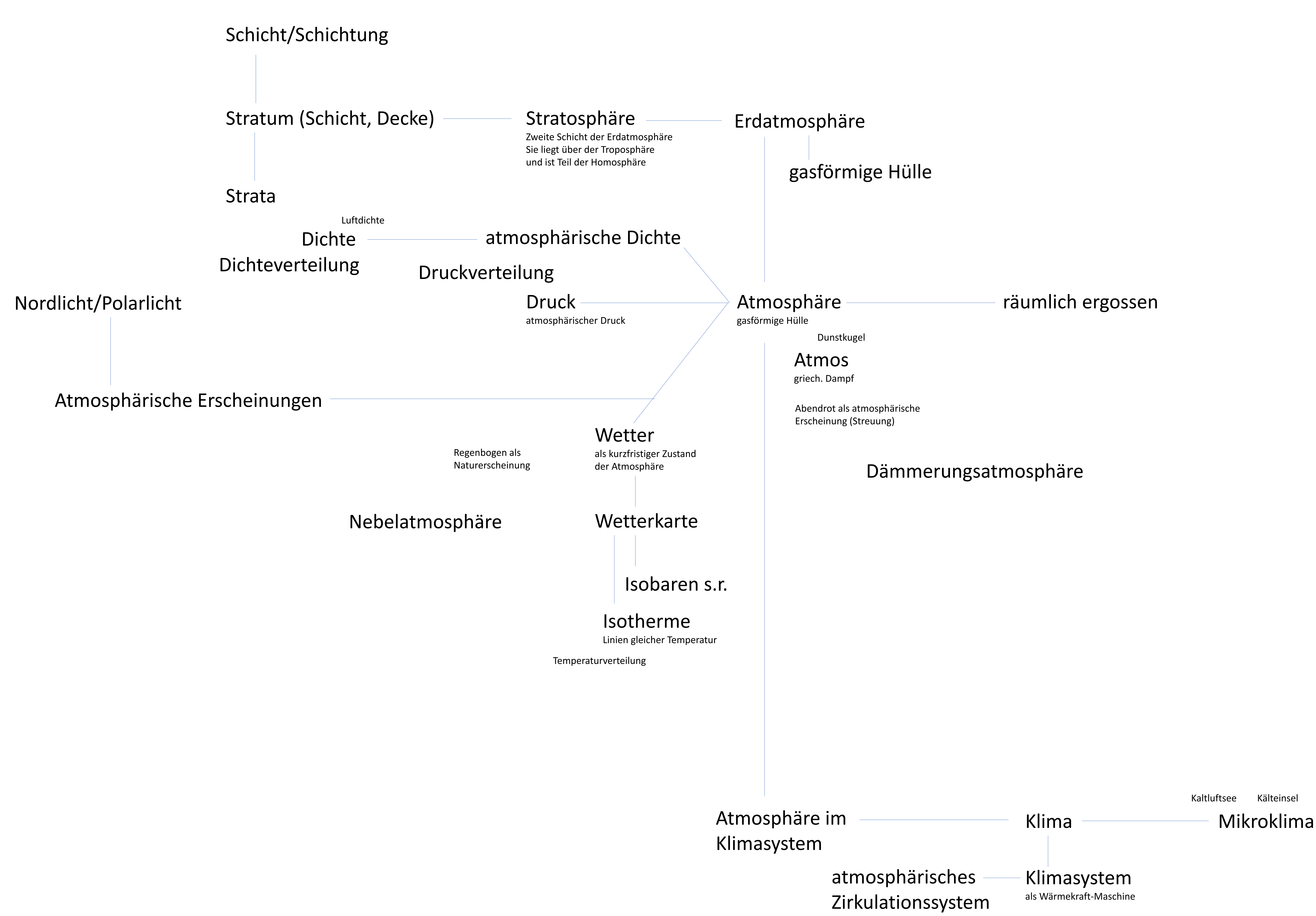
ATMOSPHERE

Objekt

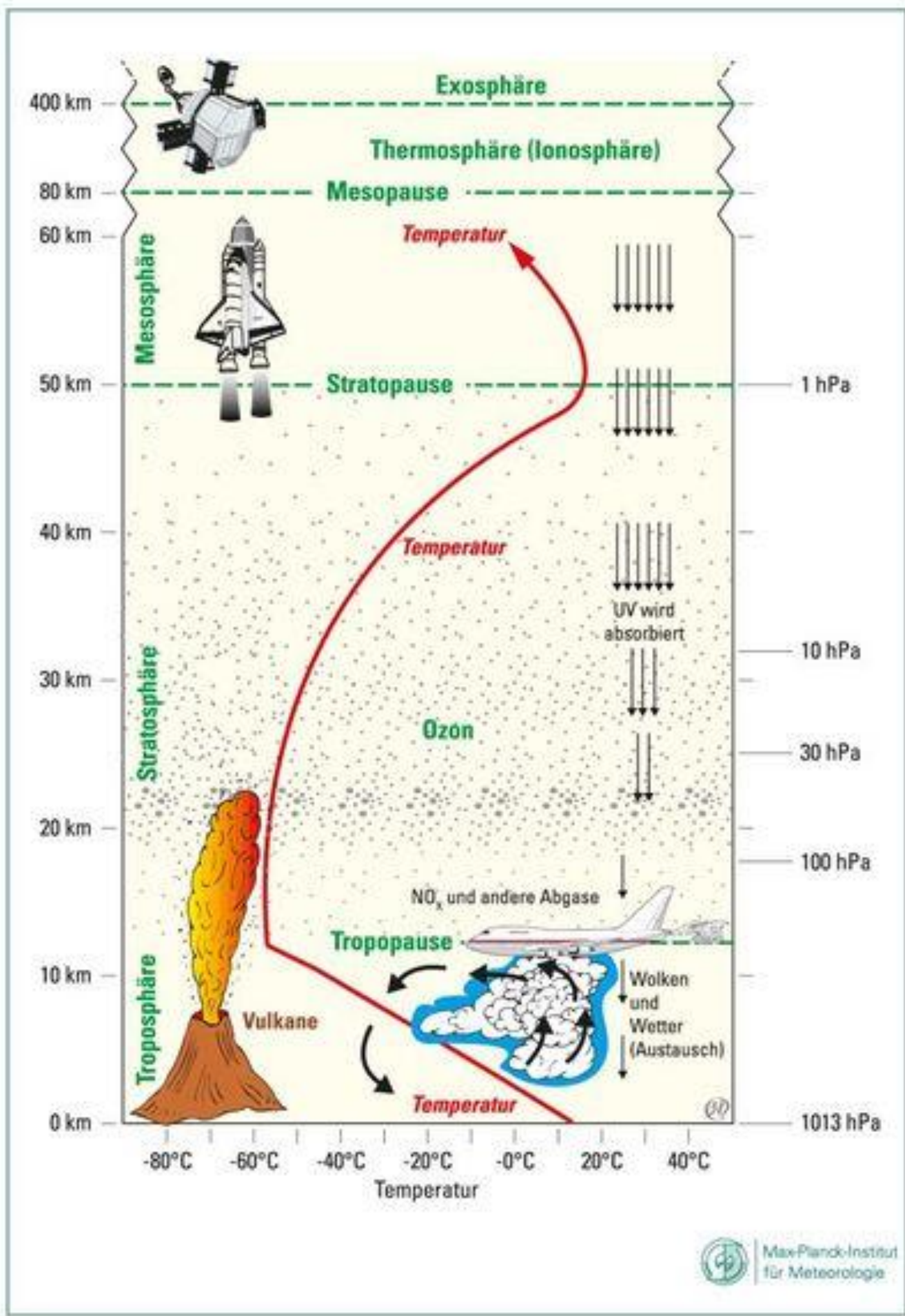
Leib

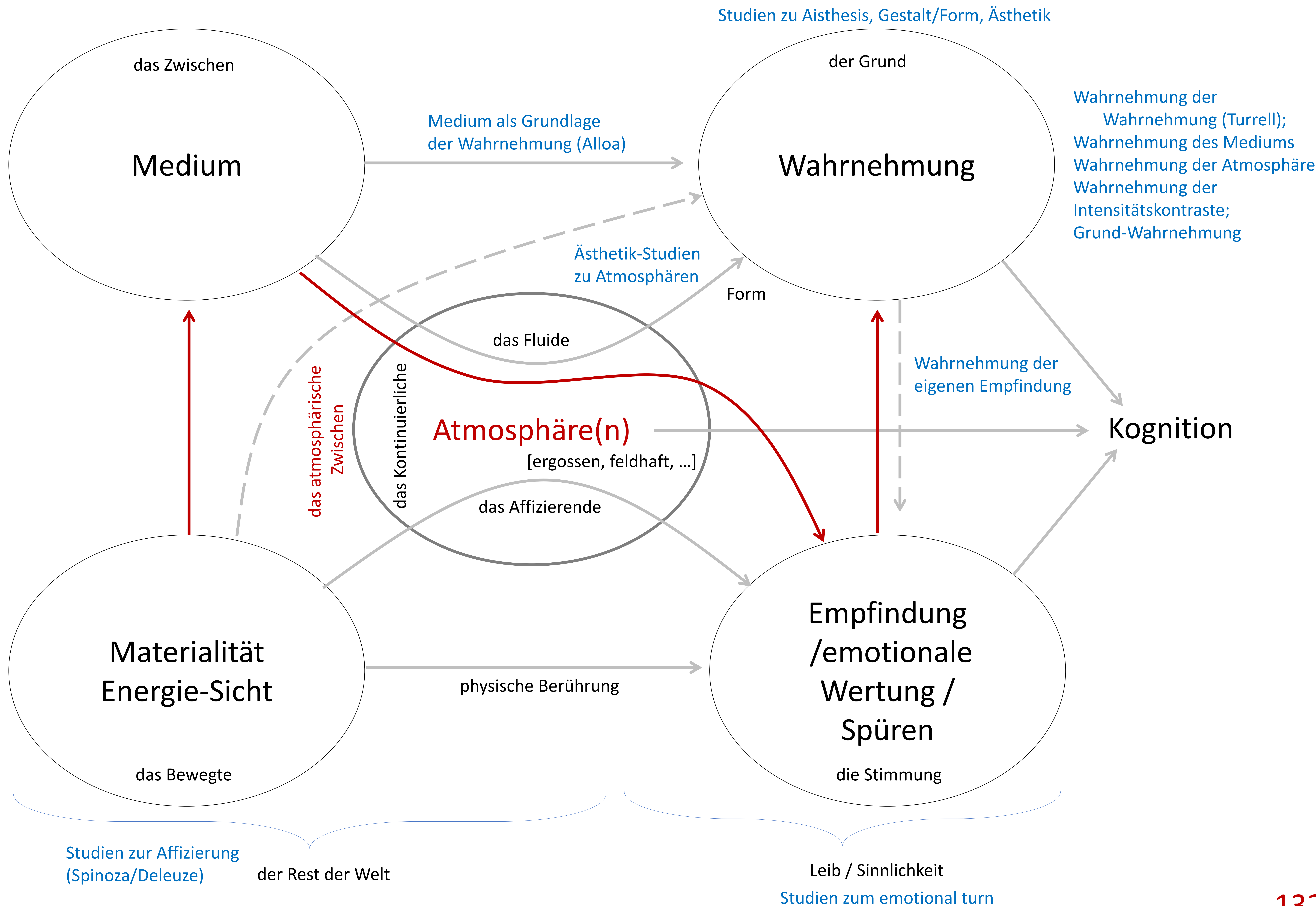
Spalt und Fuge

Natürliche Atmosphäre - Naturerscheinungen



Isobaren

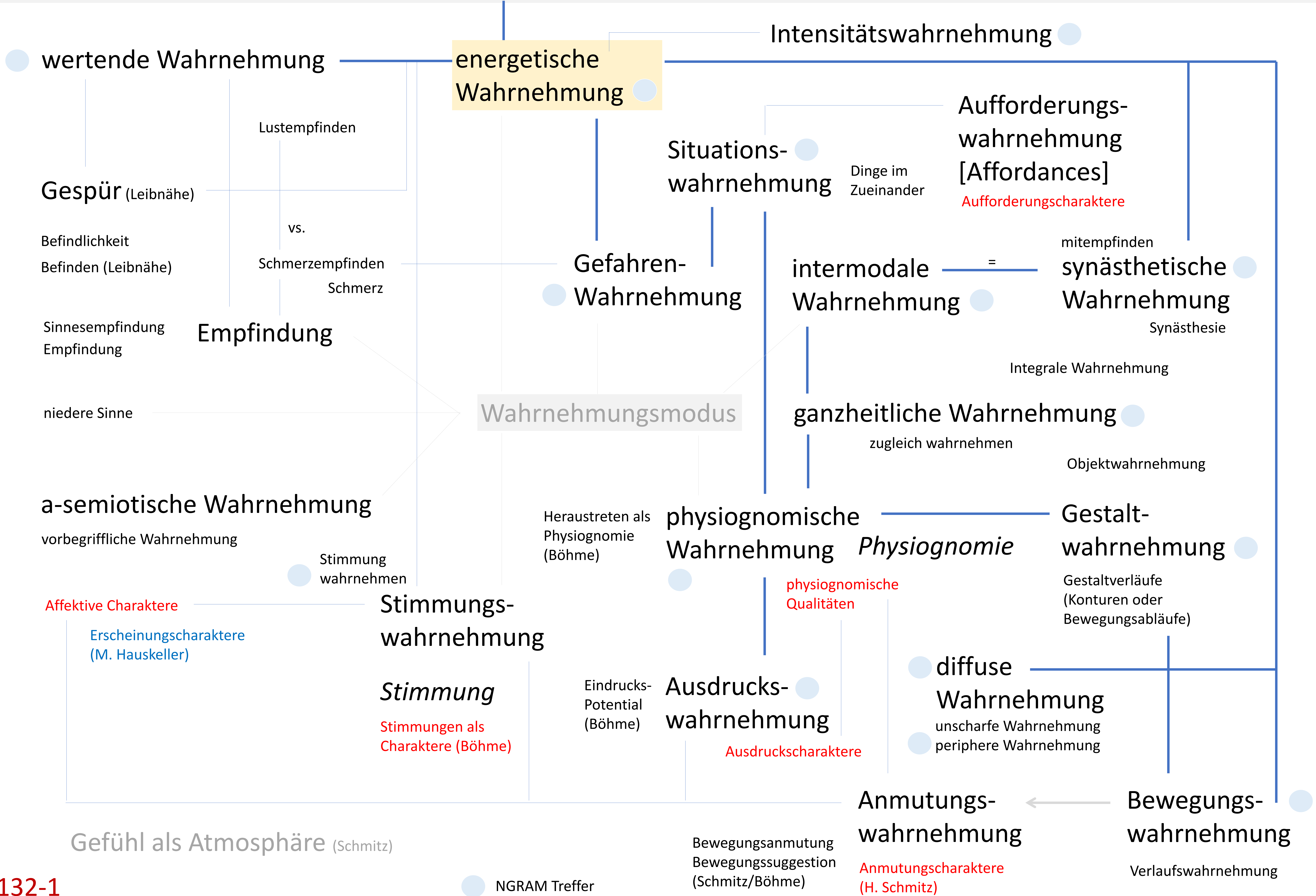




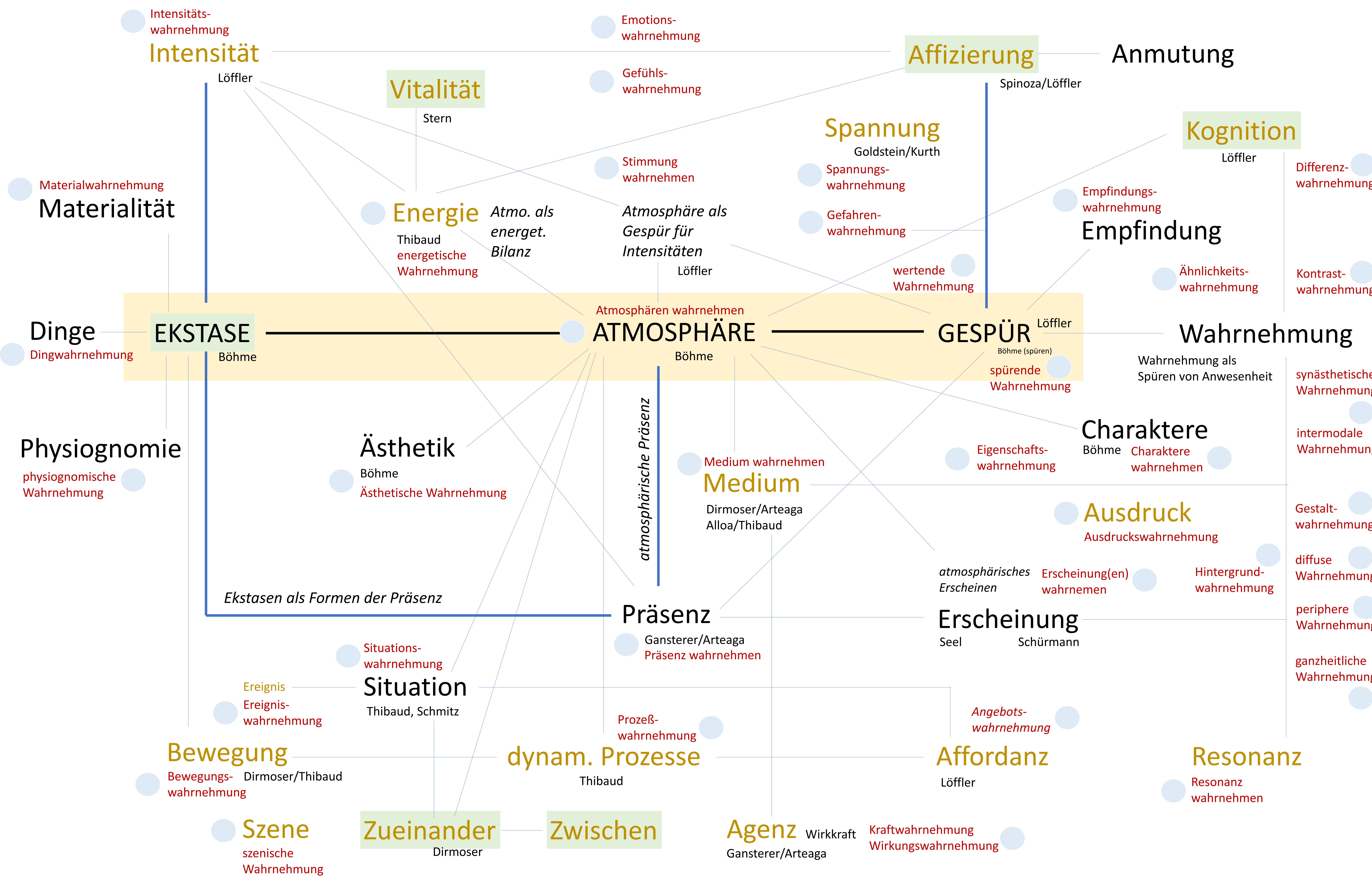
Atmosphäre als Wahrnehmungsmodus

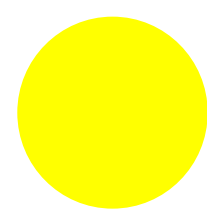
Atmosphären wahrnehmen

Vergleiche: Thomas Fuchs



Atmosphäre als Wahrnehmungsmodus



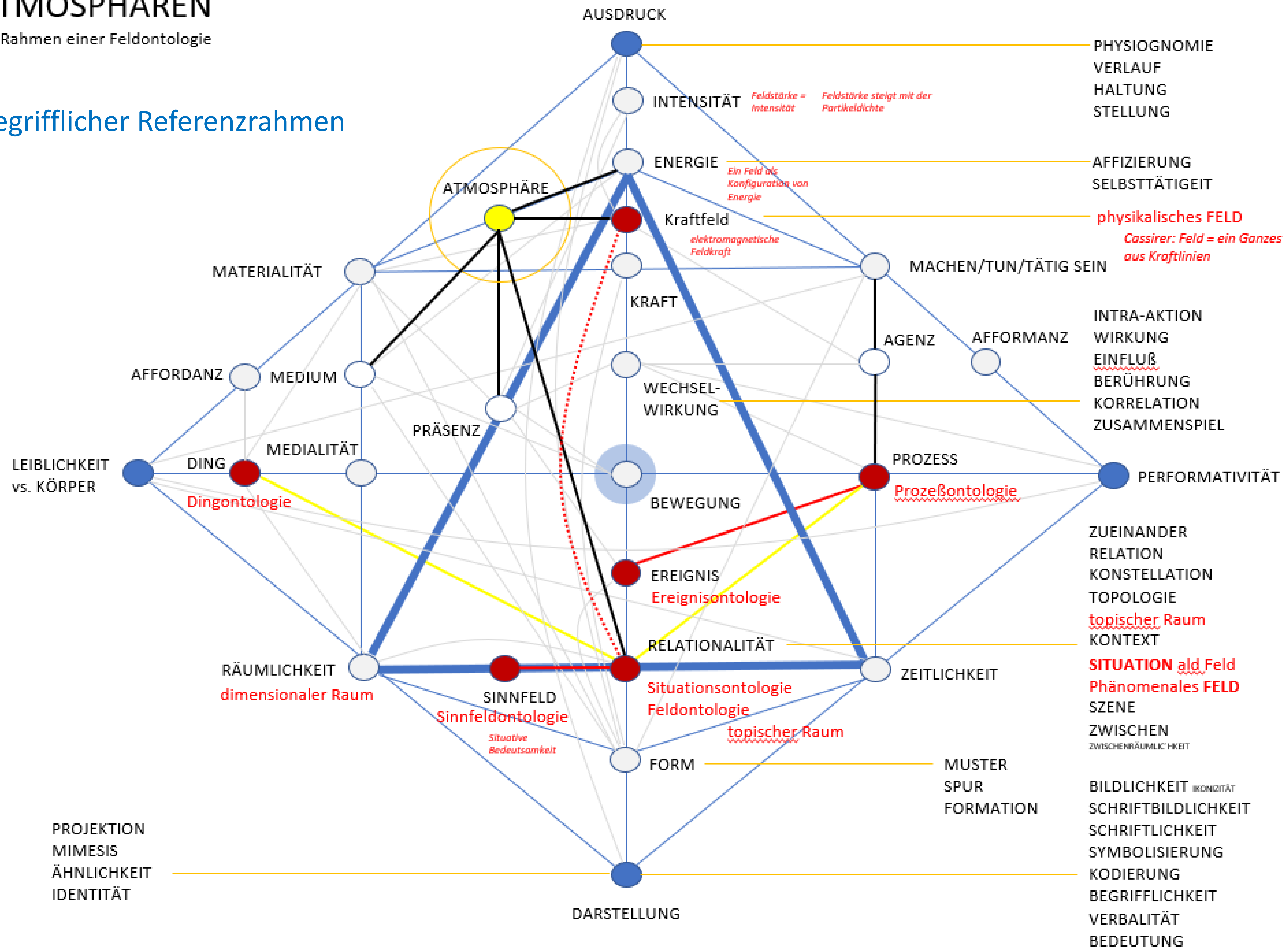


	RELATIONALITÄT	
0	vor jeder Relation <i>(vor jeder Form)</i> (Medium/Materialität/Energetik)	Medialität
1	topologische Relationalität intensive Relationalität fluide Topologien, Faltungstopologie	Topologie, Kontrast-Logik, Logik des UND
2	konnektive Relationalität geometrische Relationalität	Graphentheorie, Strukturalismus
3	diagrammatische u. graphematische Relationalität pyknographische Relationalität	Diagrammatik, Graphematik, Pyknographie
4	projektive Relationalität / metrische Relationalität konstellative Relationalität <i>(plurale Bildlichkeit)</i> Mathem. Projektionen, Bild-Theorie	
5	hybride Relationalität (Ordnungshybride) logische Relationalität	Layout-Theorie, Bild-Theorie
6	kodierte Relationalität symbolische Referenzialität	Schrift-Bildlichkeit, Zeichentheorie
7	grammatische Relationalität narrative Relationalität <i>physikalisch/kausale Relationalität</i>	Narratologie (Erzähltheorie)
8	kulturell sinnhafte Relationalität szenische Relationalität	Szenographie Affordanz, Afformanz

- 0 Logik der Form (aus dem Grund) /vs/ Logik des Mediums
0 Logik [gegenständlicher] Festigkeit /vs/ Logik der Granularität
0 Logik des Starren /vs/ Logik des Fluiden; der Verflüssigung
(ergossene Medien)
- 1 Logik des Diskreten
1 Logik der [starken] Kontraste / Kontrastlogik /vs/ Logik der [kontinuierlichen] Übergänge
1 Logik der Differenz /vs/ Logik der Ähnlichkeit (....) Logik der formlosen Ähnlichkeit
1 Logik der Container /vs/ Logik der Durchlässigkeit
1 Logik der Entmischung (Container-Topologie) /vs/ Logik der [fluiden/granularen] Mischung
Logik der unreinen Übergänge
- 2 Logik des Gekerbten (der Kerbe) /vs/ Logik des Glatten (komplex gekrümmtes)
2 Logik der Kanten /vs/ ---
- 3 Logik der diskreten Spur /vs/ Logik der kontinuierlichen Spur
3 Logik des diagrammatisch Diskreten /vs/ Logik des Kontinuierlichen (Ausdruckslogik)
Logik der Ausdrucksform/Ausdrucksbewegung
3 **Cluster (feldhaft aufgespannt), Dichtebilder, Faltungen** (Logik der Dichteunterschiede)
- 4 Logik der Figur /vs/ Logik des Grundes
4 Logik der [guten] Gestalt /vs/ Logik der Unschärfe (Vergl. Photogramm)
4 Logik der Gegenstände /vs/ Logik der Zwischenräume / Logik der Binnenschatten
4 Logik der Konstellation
4 --- /vs/ Logik der [kantenlosen] Physiognomien (Physiognomie als Medium)
4 --- /vs/ Logik der Reflexion
- 5 Layout-Logik (Ordnungsgitter) /vs/ Grundierung (atmosphärische Hintergrundgestaltung)
„Atmo-Tapete“
- 6 Logik der Codes /vs/ Logik der synästhetischen Übersetzung
(Synästhesie als Codierung/Übersetzung)
- 7 **physikalische Gesetzmäßigkeit**
energetische Verhaltensmuster, Kräftesysteme
materiale Verhaltensmuster,
physikalische Verhaltensmuster
- 8 Logik der Konstellation /vs/ Logik der kulturellen Atmosphäre (zB. Bühnenatmosphäre)

	DIAGRAMMATISCHE RELATIONALITÄT		LOGIK DER ATMOSPHERÄN <i>als AnDiagrammatik</i>
0	vor jeder Relation (<i>vor jeder Form</i>) Medialität	Schichtenmodell	Logik des Medium / Logik der Granularität Logik des Fluiden, der Verflüssigung (ergossene Medien) Medium/Materialität/Energetik
1	topologische Relationalität / Logik der Differenz / Logik des Diskreten / Logik der Container (<i>Container-Topologie</i>) / Logik der Entmischung / Kontrast-Logik (starke Kontraste), Topologie, LOGIK des UND		Intensive Relationalität / Logik der kontinuierlichen Übergänge / Logik der Durchlässigkeit / Logik der [formlosen] Ähnlichkeit / Logik der fluiden(granularen) Mischung / Logik der unreinen Übergänge fluide Topologien / Kontrast-Logik (schwache Kontraste) / Feld-Ontologie
2	konnektive Relationalität / geometrische Relationalität Logik des Gekerbten (der Kerbe) / Logik der Kanten Logik der diskreten Spur Graphentheorie, Strukturalismus		Logik des Glatten (komplex gekrümmt) Logik der Faltung / Logik der Strata / Logik [energetisch] aufgespannter Felder Faltungstopologie
3	diagrammatische Relationalität Diagrammatik Logik diskreter Cluster Logik der diskreten Spur / Logik des diagrammatisch Diskreten		graphematische Relationalität, pyknographische Relationalität Graphematik, Pyknographie (<i>Dichtebilder</i>) / Logik der Dichte-Unterschiede / Logik des Kontinuierlichen (Ausdruckslogik), Logik der kontinuierlichen Spur / Logik der Ausdruckform bzw. Ausdrucksbewegung
4	projektive Relationalität, metrische Relationalität konstellative Relationalität (<i>plurale Bildlichkeit</i>) Logik der Konstellation / Logik der Gegenstände / Logik der Figur / Logik der [guten] Gestalt Mathematische Projektionen / Gestalt-Theorie		Logik des Grundes / Logik der Unschärfe (<i>vergl. Photogramm</i>) / Logik der Reflexion / Logik der Zwischenräume / Logik der Binnenschatten / Logik der [kantenlosen] Physiognomien (<i>Physiognomie als Medium</i>) / Gestalt-Theorie
5	hybride Relationalität (Ordnungshybride) logische Relationalität / Layout-Logik (<i>Ordnungsgitter</i>) Layout-Theorie, Bild-Theorie		Logik der Grundierung (<i>atmosphärische Hintergrund-Gestaltung</i>) Atmo-Tapete Layout-Theorie
6	kodierte Relationalität / Logik der Codes symbolische Referenzialität Schrift-Bildlichkeit, Zeichentheorie		Logik der synästhetischen Übersetzung (Synästhesie als Codierung/Übersetzung) Synästhesie
7	Grammatische Rationalität / narrative Relationalität <i>physikalisch/kausale Relationalität</i> Narratologie (Erzähltheorie)		energetische Verhaltensmuster, Kräftesysteme materiale Verhaltensmuster, physikalische Verhaltensmuster Physikalische Gesetzmäßigkeit
8	Kulturell sinnhafte Relationalität Affordanz, Afformanz Szenische Relationalität Szenographie		Logik der kulturellen Atmosphäre (zB. Bühnen-Atmosphäre, Jahrmarkt-Atmosphäre, Fest-Atmosphäre, ...)

im Rahmen einer Feldontologie



Migräne/Mood

Hochdruck/Tiefdruck

„große“
atmosphärische
Lage

Kontemplation

Erregung

Wind

Atemfrequenz

Wolken?

Herzschlag

Körpergefühl

Haut

Bewegung von
Menschen im
Café

Kleidung der
Beobachter

Geräusche

bequem
müde

Gesprächsfetzen

Café
Koffein

Material des
Sitzes

Stimmung
Mood

psychische Verfaßtheit
der Beobachter

steigt in die
Augen auf

Rülpsen

Schluckauf

Soda im
Mundraum

Magen
Darm
Furz

Geschmack
trinken

Zunge

Ver-Mischung mit Café-Haus Duft!

Geruch von Soda!

Haptik des
Glases

Bewegung

Akteure

Tisch o. Fläche =
Projektionsfeld

andere Menschen
laufen

Bewegung von
Menschen auf
der Straße

Spiegelneuronen

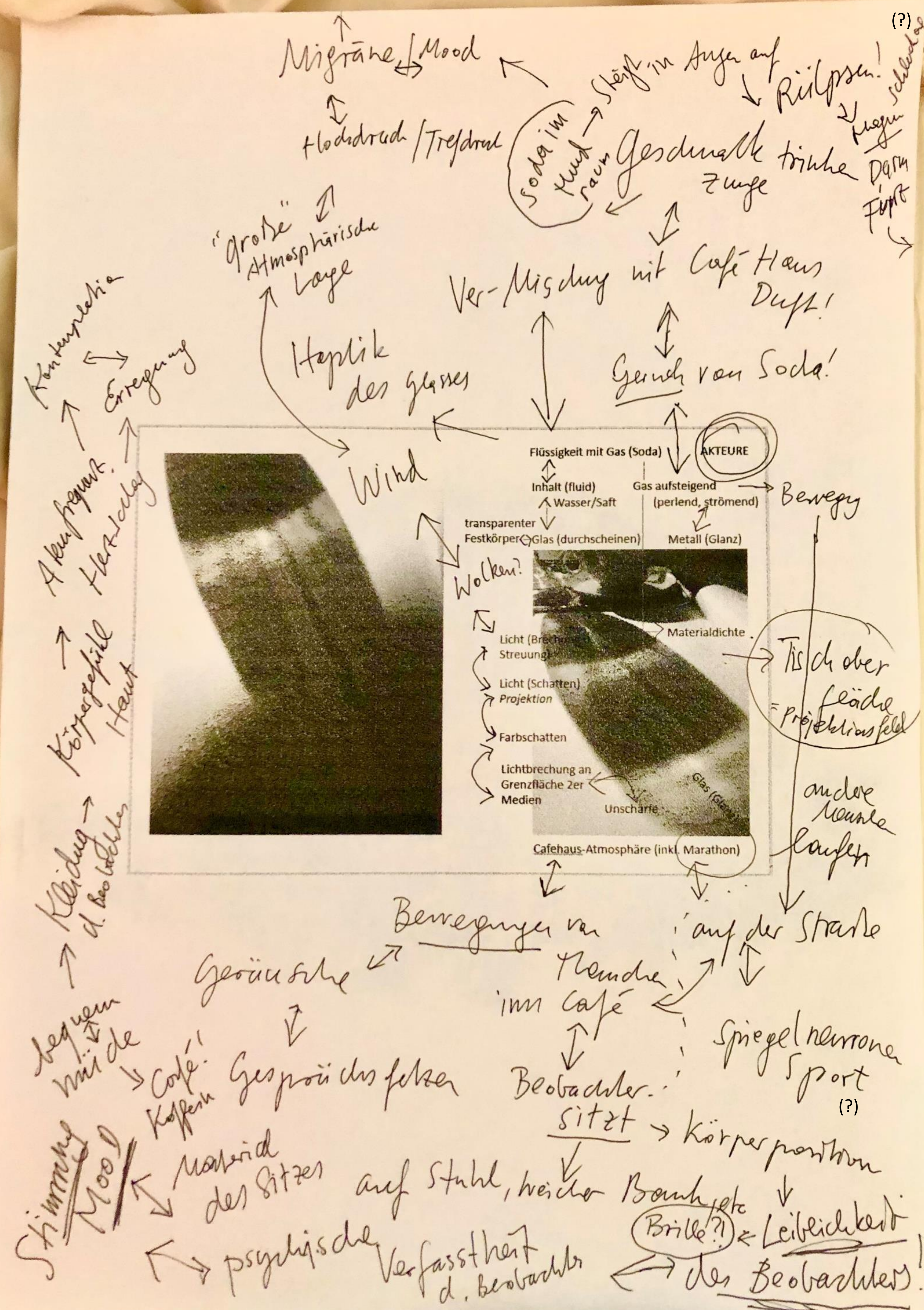
Beobachter sitzt

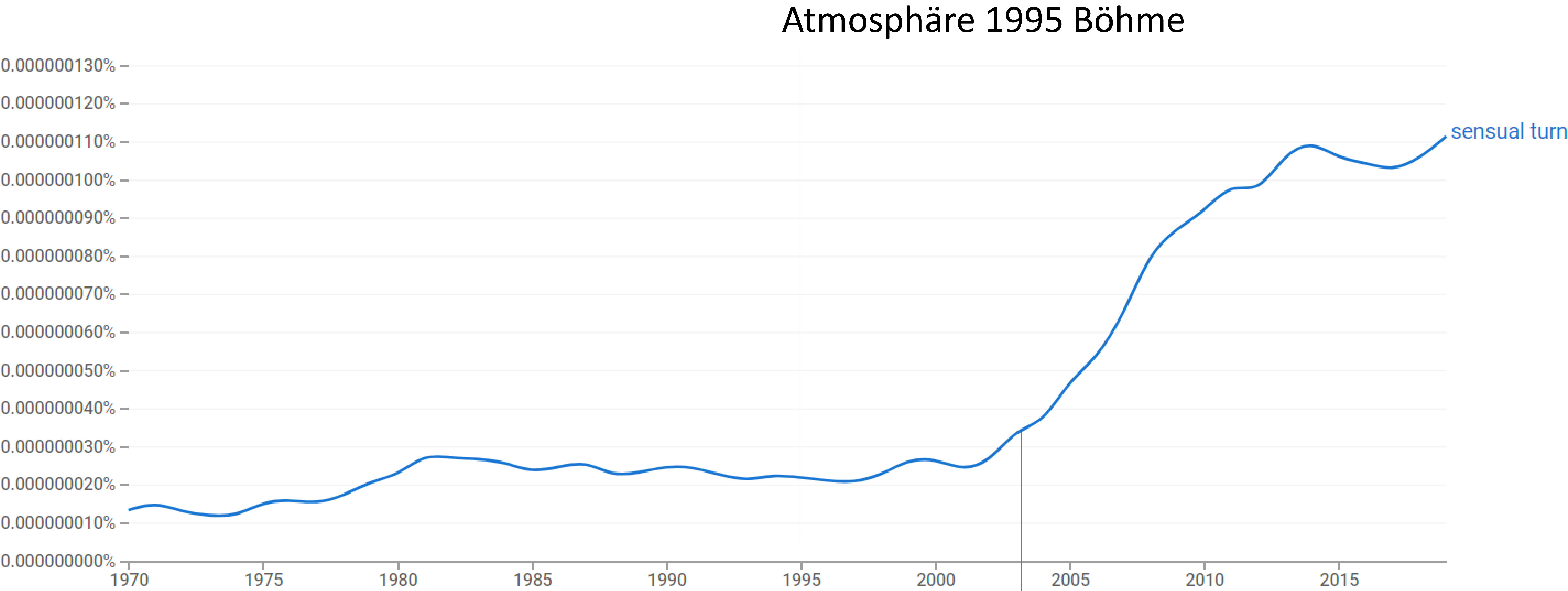
Körperposition

auf Stuhl,
weicher Bank
Etc.

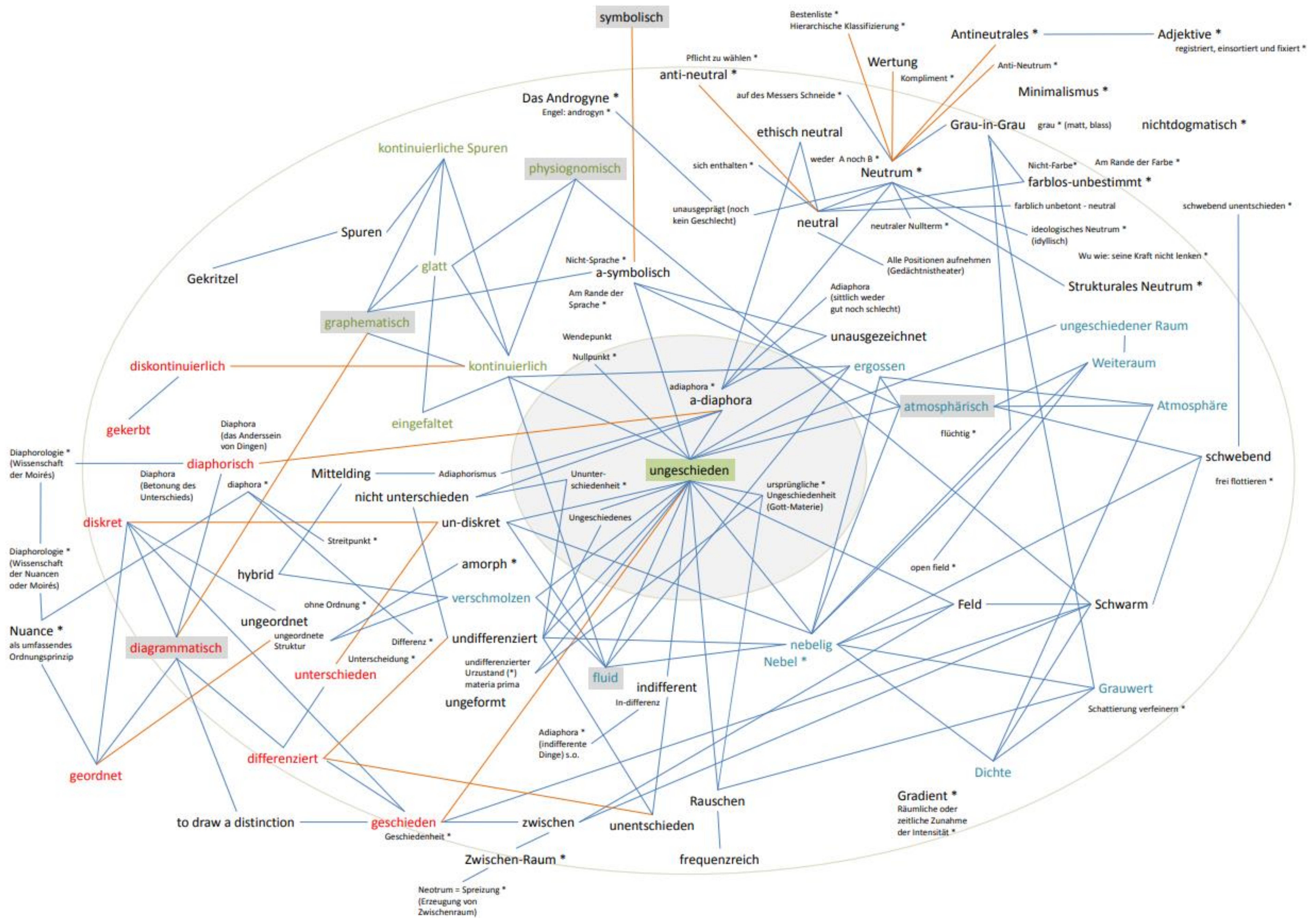
Leiblichkeit des
Beobachters

Brille?!





2003 spricht David Howes
vom ‚sensual turn‘
[sensory studies] [sensory history]



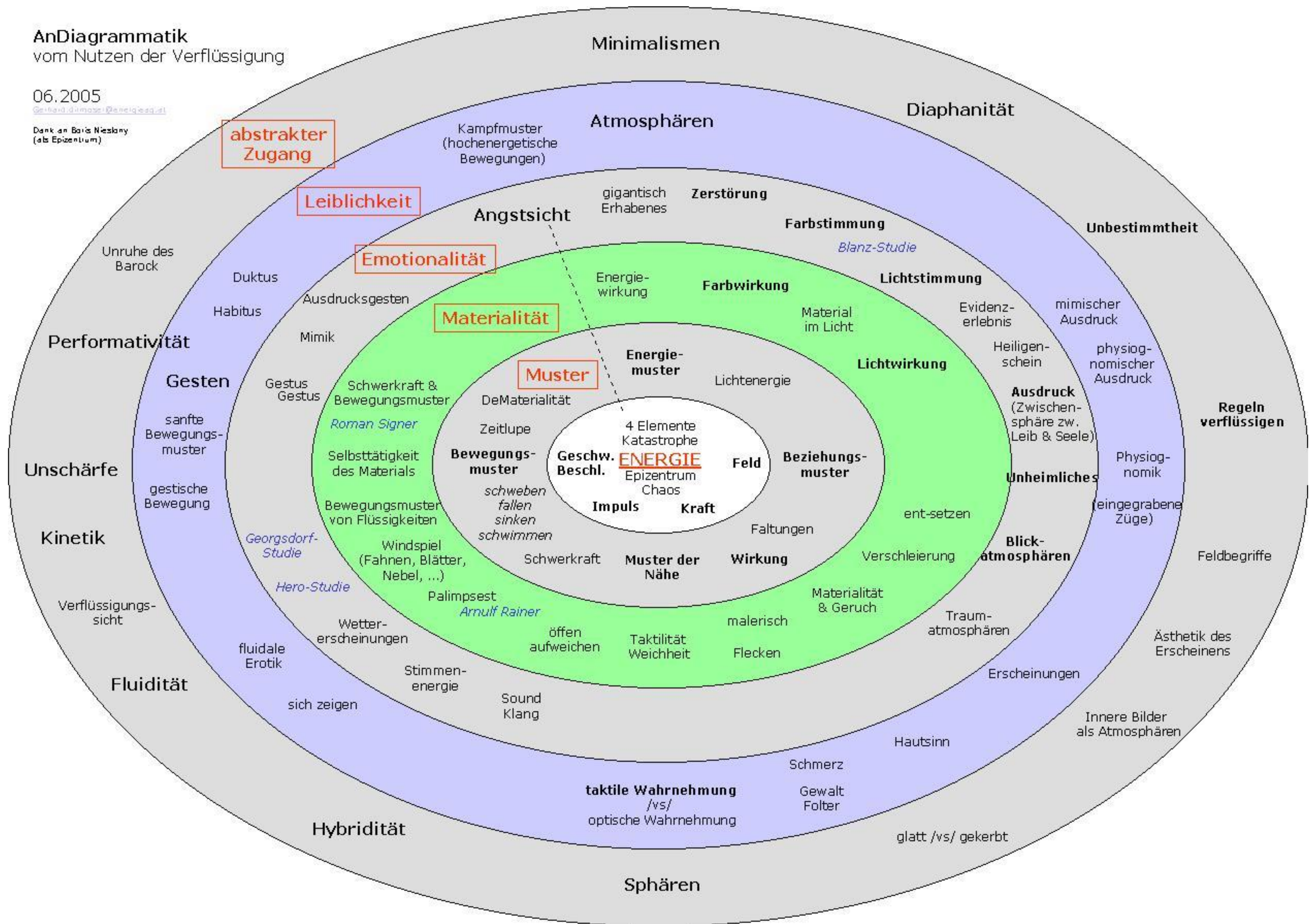
AnDiagrammatik – vom Nutzen der Verflüssigung (2005)

AnDiagrammatik

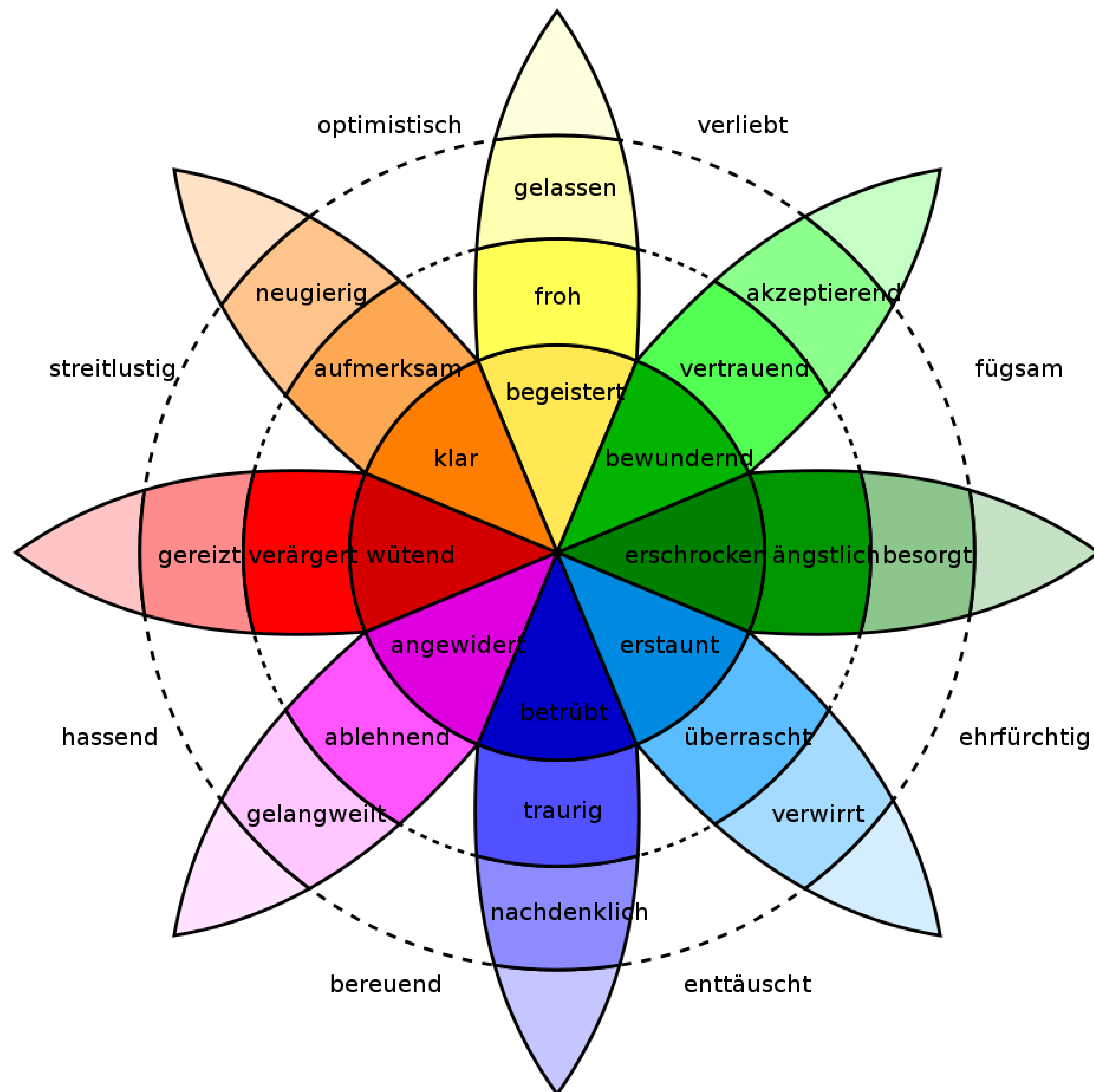
06.2005

Gerard.dumas@Renelq.esq.fr

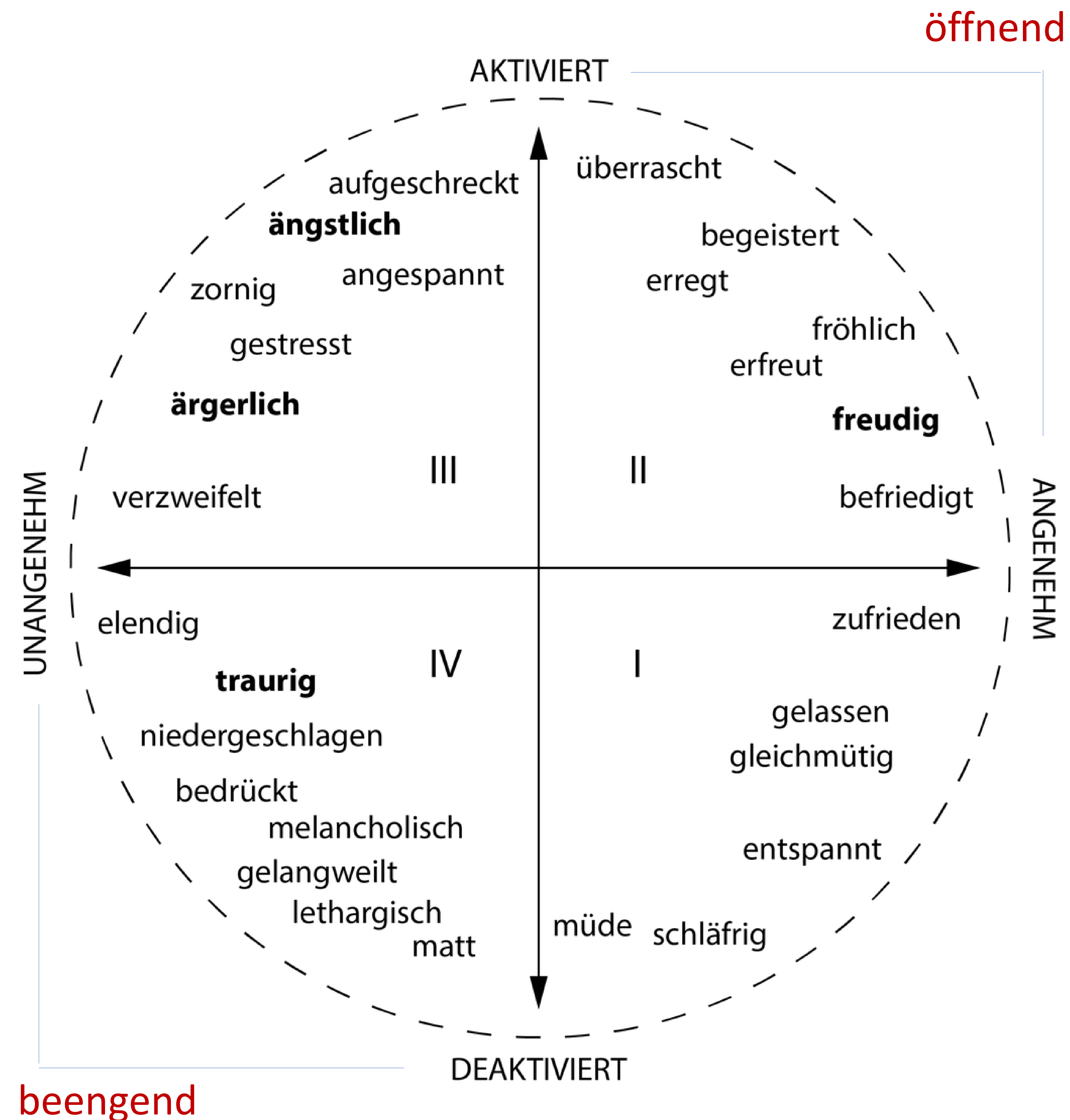
Dank an Boris Nieslony
(als Epizentrum)







Robert Plutchik (1927 – 2006) Rad der Emotionen



Circumplex-Modell affektiver Zustände

mit den vier Basisemotionen Angst, Ärger, Traurigkeit und Freude

Michael Rosenthal, in Anlehnung an Feldman Barrett & Russell (1999) Feldman Barrett, L., Russell, J. A. (1999):

hochenergetische Akteure [Feuerwerk, Lasershow]

4 Elemente [Feuer + Luft]

